B 21853 D

Blatt 173

DM 2.00

Stadtzeitung für München

ist ein Säugetier und gehört in die Klasse der höheren Vierhänder. Er zeichnet sich durch große Aehnlichkeit mit dem Menschen aus, ist gesellig und meistens in Rudeln zu treffen. Zuweilen findet man ihn in Gemeinschaft mit der Femina vagabondis, zu deutsch Tippelschickse.

Eigentümlich ist dieser Klasse das schnelle Eingewöhnen in jede Lage. Der Homo vagabondis nährt sich von Vegetabilien, Animalien und Alkohol. Er ist zähmbar und man hat zu letzterem Behufe in verschiedenen Orten Deutschlands Zähmeanstalten eingerichtet. (Besonders ist diejenige des Herrn Pastors v. Bodelschwingh in Kundenkreisen gefürchtet.) Zeitweise grassiert unter den Homo vagabondis eine Epidemie, ähnlich der Tollwut, nämlich die Arbeitsscheu (anti labora). Bei vielen Exemplaren wird dieselbe sogar chronisch und gesellt sich hierzu der sogenannte Kohldampf. Außerdem ist dem Homo vagabondis eine außergewöhnliche Antipathie gegen [illegible] spitzen, Gensdarmenröcke mit [illegible] jeder Homo [illegible]

BERLIN: STAATSANWÄLTE ERMITTELN AUF TEUFEL KOMM RAUS

MÜNCHEN: AUCH OHNE ALIBI-FREISPRUCH FÜR KIESL/
BESUCHE IN SACKGASSEN/KJR: VOM FREIZEITHEIM ZUM
TURNVEREIN/BULLEN KURZ VORM GRÖSSENWAHN/
AFGHANISTAN: DIREKT AUS KABUL/LANDSHUT: WEISSE
SPATZEN STREIKEN

REPUBLIK FREIES WENDLAND (RFW): BOTSCHAFTSERÖFFNUNG
IN MÜNCHEN-TREFFPUNKT FÜR GORLEBENPROTESTAKTIONEN.

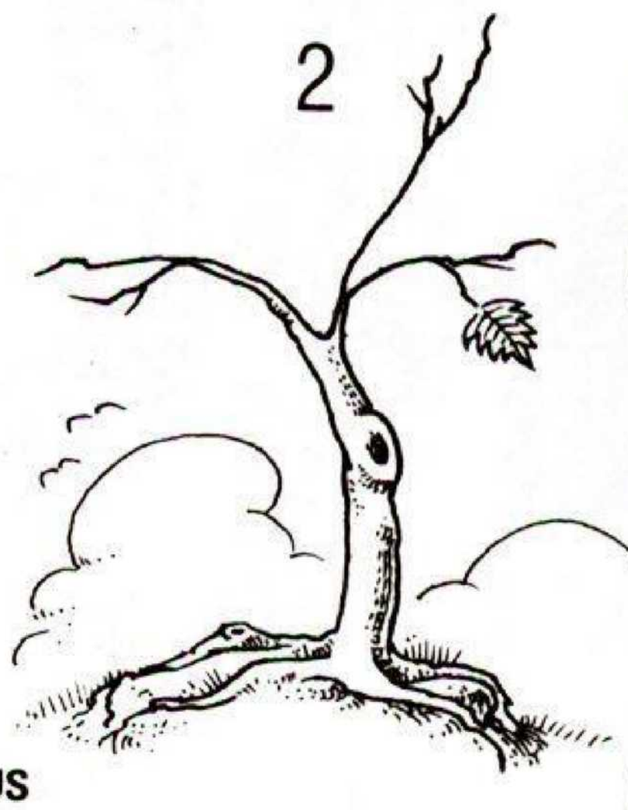
[illegible]

mit Tips, Fehlern, Kleinanzeigen
und Veranstaltungskalender vom
6. Juni bis 19. Juni 1980

Orient nur ca. 350 entf[illegible]
sonders vollkommenen Ex[illegible]

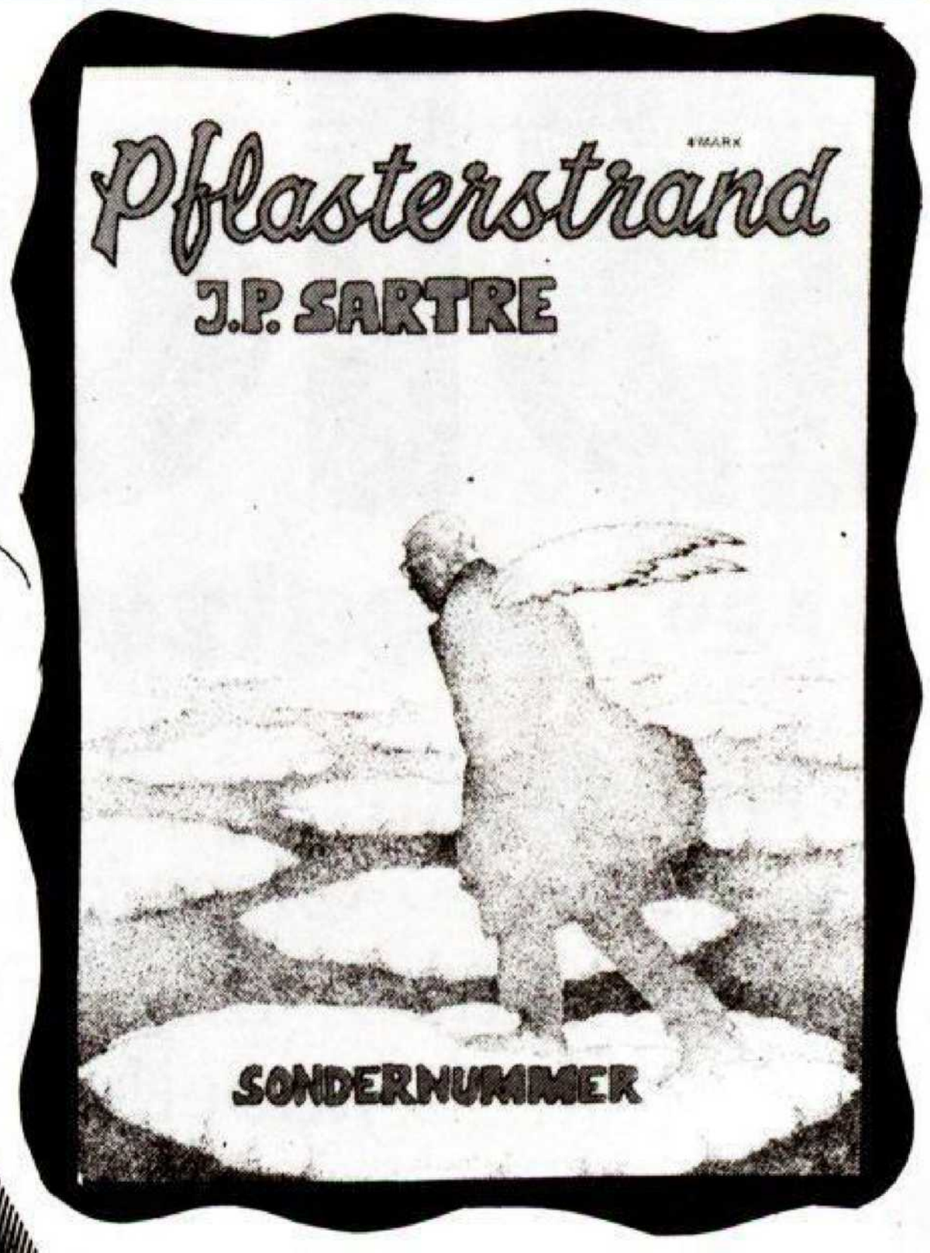
STRAUSS ALS BÖSER WOLF

Da für Gerold Tandler die Freiheit der Kunst nicht schrankenlos ist, versucht er seit letztem Jahr eine Karrikatur an einer Scheune in Ansbach entfernen zu lassen. Sie zeigt den uns allen gut bekannten CSU-Vorsitzenden als bösen Wolf, während Rotkäppchen ihn fragt, warum er ein so großes Maul habe.



MILITARISMUS

Zu diesem Thema treffen sich zum 2ten Mal alternative Zeitungen und Gruppen in Frankfurt. Es soll anhand der ID-Sondernummer eine Diskussion über Wideraufrüstung, Imperialismus, sowie antimilitaristischen Widerstand stattfinden. Treffpunkt: besetzter Autobahndamm der B 8 am 15./16.6.



J. P. SARTRE

Die werten Kolleginnen und Kollegen vom Pflasterstrand, einer für Spontis ziemlich gut gemachten Stadtzeitung aus Frankfurt, haben uns 10 Exemplare ihrer Sondernummer zu Jean Paul Sartre geschenkt. Umsonst! Wir können nur sagen, das Heft ist wirklich sehr gut. Trotzdem. Es enthält eine ausführliche Biographie Sartres, Textauszüge, Reden, Interviews, Notizen, sowie einige aus dem französischen übersetzte „Nachrufe".
Die Nummer ist erhältlich in den hiesigen einschlägigen Buchläden oder gegen Vorkasse (4,--) in Briefmarken an Pflasterstrand, Hamburger Allee 45, 6 Frankfurt oder auf deren PschKto Nr. 69292-602.

DER FREISCHÜTZ

„Warum wir die Zeitschrift ‚Freibeuter' machen, was wir damit im Sinn haben? ‚Freibeuter': das klingt mediterran und vergangen, nix für heute, nix für Deutschland. Oder klingt, so hört man: resignativ, nach dem Abwind der Tendenzwende.
Wir machen, sagt die Werbung, eine Zeitschrift für Kultur **und** Politik. Das ist so selbstverständlich nicht, wie es tönt, die beiden vertragen sich in der Regel nicht und leiden auch beide darunter. Bringt man sie zusammen, kommt etwas Luxurierendes, auch Altmodisches heraus. Das wollen wir auch. Warum?
Der ‚Freibeuter' ist auch eine Zeitschrift gegen die Glaubensstärke und die fiebrige Suche nach ihr. Sehr ausdrücklich wendet er sich gegen die Ritter des Sinns: er möchte duldsam und entschieden sein. Kutten liebt er nicht, genausowenig die, die nichts kennen als die Suche nach dem richtigen Weg.
So begibt er sich auf Glatteis: lauter Abgründe links und rechts, vermeintliche und wirkliche Gefahren, liberal, unernst, überflüssig. Was er schätzt: Genauigkeit, Hineinhören in die Worte. Was er sein will: work in progress, hat ja gerade erst angefangen. Wo er hin will: raus aus dem Jammertal von Tendenzwende und Resignation. Politisch sein ohne Gebetsmühle."

Thomas Schmid, ehemals AUTONOMIE, Frankfurt, jetzt Mitarbeiter bei der neuen Zeitschrift DER FREIBEUTER, Berlin, vom Verlag Klaus Wagenbach herausgegeben und vor einem Monat mit seiner 3. Nummer (Thema: Lust auf Städte) erschienen, kommt am 12. Juni, 20.00 ins BASIS-Antiquariat, Adalbertstr. 43. Auf einer Lesung will er sich und den ‚Freibeuter' vor- und zur Diskussion stellen. Eintritt frei!

AUSLÄNDER IN STRAFVERFAHREN– UND VOLLZUG

Über dieses Thema macht die „Aktion Gesetzmäßiger Strafvollzug" unterstützt von HU und anderen Initiativen ein Wochenendseminar am 7./8.6. in Berlin. Da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, bittet die AGSt um verbindliche Anmeldung bei Eva Simhart/ Jörg Staiber, Tel. 6126743; Renate Schiller, Tel. 876385 oder Jutta Wagner, Tel. 3213222.

WER HÄTTE DAS GEDACHT...

In der vergangenen Woche legte Amnesty International (ai) der Öffentlichkeit ein Memorandum zur Situation der „politisch motivierten Gewalttäter in der BRD" vor. Darin wird festgestellt, daß die Gefangenen Haftbedingungen unterworfen sind, die auf ihre körperliche und geistige Zerstörung hinwirken. Den deutschen Justizbehörden wird vorgeworfen, damit gegen internationale Vereinbarungen bzw. gegen die Menschenrechtskonvention zu verstoßen.
Zwar wird schon seit 10 Jahren auf die Isolationspraktiken in deutschen Knästen hingewiesen, bisher aber nur mit dem Ergebnis, daß man deshalb als „Unterstützer" abgeurteilt wurde. Mit der Vorlage dieses ai-Memorandums dürfte hingegen wieder Bewegung in die Diskussion um die Haftbedingungen kommen, zumal jetzt auch bekannt wurde, daß dieses Memorandum allen Justizbehörden der BRD schon seit 1 Jahr vorlag.

Zitat:

»Keine Kommunisten in den öffentlichen Dienst, kein ausländisches Fleisch in deutsche Wurst.«

Bauernpräsident Constantin Freiherr von Heereman

KUNST ODER WIDERSTAND?

Die Ausstellung „Widerstand statt Anpassung" kann noch bis 22.6. im Kunstverein, Galeriestr. 4, besichtigt werden. Sie ist sehr umfassend, gut thematisiert und informiert in besonderem Maße über die Arbeiten oppositioneller, emigrierter Künstler. Aber Achtung: Man fühlt sich hinterher noch um einiges unwohler in diesem, unserem Staate!

VERKEHR

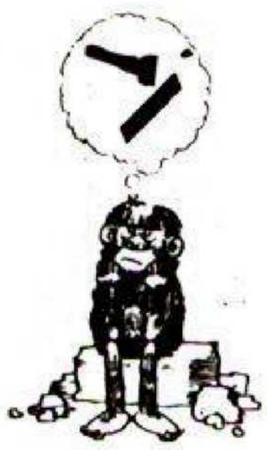
RADLER MÜNCHENS TUT MAL WAS

Warum nicht jeden Tag?
Wenn schon kein autofreies München, dann wenigstens einen autofreien Sonntag.
Wer kann und mag, schwinge sich auf sein Stahlross und strample mit
bei der Radl-Demo am Sonntag, den 8.6.1980
10 Uhr: Abfahrt von den Sammelpunkten
– Münchner Freiheit (Cafe) – Pariser Platz – Goetheplatz (Royalkino) – Rotkreuzplatz (Donnersbergerstr.) zum Odeonsplatz.
11 Uhr: Gemeinsame Rundfahrt über den Altstadtring nach der Schlußkundgebung ins Grüne!

RADLER WOLLT IHR NOCH LÄNGER LEBEN?

– Wer von euch ärgert sich auch über Radlwege, die ständig von Autos verstellt sind? ja ☐ nein ☐ mir wurscht ☐
– Wollen wir warten, bis wir das nächste Verkehrsopfer werden? ja ☐ nein ☐ weiß nicht ☐

Diese Dinge werden sich nicht ändern, wenn wir nicht lernen, unsere Interessen selbst zu vertreten! Wer hat Lust, an einer aktionsorientierten Fahrradlobby mitzumachen?
Kontakt: Wolfgang Goede, Tel. 376352



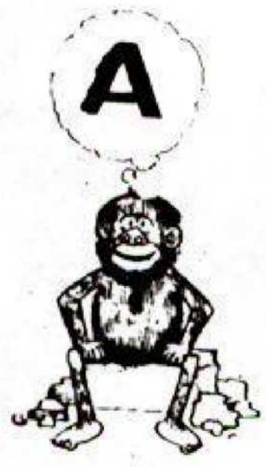
FÜR JEDE ETWAS

DER EINEN IHR HANDWERK:

Offener Abend der Frauenwerkstatt am 10. Juni um 19 Uhr in der Bergmannstr. 24. Sonstige feste Termine: Montags 19.30, Töpfern und dienstags 18 Uhr Malen.

DER ANDEREN IHREN FRIEDEN:

„Stop der Gewalt", Frauen-Friedens-Demo am 14.6. um 11 Uhr, Treffpunkt: Sendlingertorplatz.



INTIMES

EIN SCHNIPPCHEN DEM FREIEN WOHNUNGSMARKT

wenn: 2/3 der Theresienstr. und 3/4 der Schellingstr. demnächst in die Nettelbeckstr. übersiedeln, dann besteht die Möglichkeit, den geschaffenen Freiraum in der Theresienstr. mit versprengten Individuen aus der Pestalozzistr., Weißenburgerstr. und Erhardstr. aufzufüllen, sowie den Langenstèghamer Aussiedler wieder in die City (Schellingstr.) einzugliedern. . . Wenn dies alles klappen sollte, haben wir 100 qm Wohnraum und einen großen Garten dazugewonnen!

ATTENTION. HE IS BACK IN TOWN

"Es gibt viel zu tun, lassen wir's sein". Diese tiefschürfende Erkenntnis, gereift in monatelangem Reisefieber, war bisher das einzige, was unser Reporter dem Neuankömmling entlocken konnte. Und: „Herr Ober, noch'n Rotwein".

Kurz gemeldet:

JUNG BLEIBEN HINTER GITTERN

„Geh' ins Kittchen, und du bleibst jung!" Diese These ließe sich aus den Forschungsergebnissen ableiten, die der Gerontologe Frank Glasmer von der Universität Texas der Öffentlichkeit präsentierte. Er behauptet, daß Gefängnisinsassen langsamer altern als andere Menschen, weil sie von jeglichem Streß verschont bleiben. Es sei fast so, als verlangsame sich der ganze Lebensprozeß hinter Gittern.

aus: "die barmer" Zeitschrift der Barmer-Versicherung

BERICHTIGUNG

Uns ist im letzten BLATT bei der Vorstellung der CSU-Wahlkampfbroschüre ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Deren Titel ist nämlich gar nicht „Löwe und Ratte", richtig heißt es vielmehr „Möwe & Raute". Nach bisher unbestätigten Gerüchten soll die Broschüre in Zusammenarbeit mit der CDU-Schleswig-Holstein produziert worden sein. Wir bitten unser Versehen zu entschuldigen.

»Lachen ist dumm, das macht Falten«

Freispruch für OB Kiesl

auch ohne Alibi

In seiner Eigenschaft als Staatssekretär des Innenministeriums wollte Erich Kiesl die Zweckentfremdungsverodnung abschaffen. Damit wäre das "letzte Bollwerk" gegen die Glaspaläste der Banken und Versicherungen, der Betonklötze der Kaufhäuser und anderer Wahrzeichen der staatlich geförderten Verödung der Städte gefallen. Damals konnte sich Kiesl jedoch nicht durchsetzen. Sein bürgerfeindliches Ansinnen als Staatssekretär paßt jetzt natürlich schlecht zum Immage eines "obersten Stadtvaters". So wurde der SPD-Stadtrat Keese auch flugs mit einer Unterlassungsklage überzogen, als er Kiesl auf seine frühere Zweckentfremdungskampagne hinwies. OB Kiesl warf dem Stadtrat – der nichts als die Wahrheit sagte – sogar vor, dies sei eine "unlautere Verunglimpfung" – eine Reaktionsweise, die uns aus politischen Prozessen allzu gut vertraut ist. Die Zivilklage verlor Kiesl mit Paucken und Trompeten; Stadtrat Keese und jeder andere darf weiter behaupten, daß Kiesl die Zweckentfremdungsverordnung abschaffen wollte.

Inzwischen ist aus dem Staatssekretär ein Oberbürgermeister, aus dem Theoretiker ein Praktiker geworden. Wo Kiesl früher ein Gesetz zum Schutz der Mieter abschaffen wollte, entfremdet er Wohnraum jetzt einfach selbst – trotz weiterhin existierender Zweckentfremdungsverordnung. Daß diese Verordnung – zumindest für einen Münchner Oberbürgermeister – kein Bollwerk, nicht einmal ein Stolpersteinchen, darstellt, zeigt eine Entscheidung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München. Diese hatte sich mit einer Anzeige der Rechtsanwälte Arnold und Dr. Bretschneider gegen OB Kiesl zu beschäftigen, in dem diesem Zweckentfremdung des Hauses Blumenstr. 33 vorgeworfen wurde (vgl. Blatt 167). Dieses Haus steht seit 1978 leer und wurde im Februar dieses Jahres deshalb von Wohnungssuchenden in Besitz genommen. Diese Zweckentfremdung von Wohnraum wurde von der Stadt München als Hausfriedensbruch angesehen und verfolgt.

Herr Stadtbaurat Zech, der die ehrenvolle Aufgabe hatte, als unabhängiges Organ die Anzeige gegen seinen obersten Dienstherren zu prüfen, stellte diese ein. In dem Einstellungsbescheid wurde bestätigt, daß das Anwesen Blumenstr. 33 am 1.1.78 von der Stadt München erworben und bis zum 30.4.78 für die "Arge U-Bahn–Los 19.2-9" benutzt worden war. Stadtbaurat Zech gab der Anzeige auch recht, in dem er feststellte, daß das Haus anschließend bis heute leerstand. Er ging sogar noch einen Schritt weiter, als er zugab, daß grundsätzlich beim Leerstehenlassen von Wohnraum eine Zweckentfremdung vorliegt. Aber – meinte Zech – und trat doch noch rechtzeitig auf die Bremse, es muß sich um "schutzwürdigen Wohnraum" han-

deln. Dieser aber liegt bei der Blumenstr. 33 nicht mehr vor: "Eine neuerliche Prüfung des Anwesens durch die für den Vollzug der Zweckentfremdungsverordnung zuständigen Stelle am 17.3.80 hat ergeben, daß das 1854 erbaute Gebäude seine technische Lebensdauer bereits überschritten hat, sich dementsprechend in vielen Teilen seiner Bausubstanz in einem irreparabelen und desolaten Zustand befindet und eine Instandsetzung für Wohnzwecke die Kosten für einen Neubau mit Sicherheit übersteigen".

Dem Oberbürgermeister gebührt für diesen Freispruch durch ein unabhängiges Gremium unsere Gratulation. Er hat, ebenso wie der Vorbesitzer des Hauses, eine uralte Taktik der Häuserspekulanten und Stadt"sanierer" erfolgreich angewendet: Man erwerbe ein Wohnhaus, lasse es gründlich herunterkommen und schon fällt einem die Abrißgenehmigung in den Schoß, der Geldregen für den häßlichen Neubau, der ja rentabler wie die Instandsetzung ist, läßt dann auch nicht mehr lange auf sich warten.

Im "Notizbuch" des Bayerischen Rundfunks habe ich am 29.5. ein Interview mit einem ganz offiziellen Stadtrat von Amsterdam gehört. Dieser bezeichnete die "Kraakers" (Amsterdamer Hausbesetzer) als wichtigen Faktor des politischen Lebens der Stadt und als ein Gegengewicht zu den Häuserspekulanten, die auch in Amsterdam massenweise ihr Unwesen treiben.
Das ist der kleine Unterschied von Amsterdam und München: Hierzulande werden Hausbesetzer zu Kriminellen gestempelt und die Stadtväter spielen selbst die Rolle der Häuserspekulanten, die Wohnraum vernichten

G. Rossi

Neue Gefangenengruppe

Im Knast in Schwerte hat sich vor einiger Zeit eine "Gefangenengruppe Ergste" gebildet. Diese Gruppe, der weder "große Namen" noch "politische Gefangene" angehören, die vielmehr gerade sich für die Problematik der "kleinen Gefangenen", also ihre eigenen Interessen einsetzt, versteht sich als Teil der Gefangenenbewegung für einen Strafvollzug, der menschlichen Mindestansprüchen gerecht wird.
Diese Gruppe, die sich von Anfang an auf dem vom Kollektiv Rote Hilfe München herausgegebenen "Entwurf einer Magna Charta der Gefangenenbewegung" (s. Blatt 164) bezog, erklärt sich für jede politische Richtung offen. Das "Prinzip der gegenseitigen Hilfe zur Selbsthilfe" dient ihr als Muster. Und da sie sowohl ein starkes Interesse an Kontakt mit anderen (Knast-) Gruppen und Individuen hat als auch versuchen will, "einzelnen Gefangenen (Menschen) Unterstützung zu geben, um im Prozess des Lernens Verantwortlichkeit nicht nur für sich alleine zu tragen, sondern auch für andere," muß sie natürlich der Knastverwaltung ein Dorn im Auge sein. Zumal sie auch noch den unbefristeten Hungerstreik eines dortigen Gefangenen wegen dreimaliger Urlaubsablehnung öffentlich machte und unterstützte. Und so erließ die Knastverwaltung dann folgende VERFÜGUNG:

Bei den Gefangenen Gustav Wöhrmann, Peter Schulz un Horst Burczek ist ab sofort die Überwachung des Schriftverkehrs (gem. § 29 Abs. 3 StVollzG) bis auf weiteres angeordnet. Die oben angeführten haben sich an der Gründung der sogenannten Gefangenengruppe Ergste beteiligt. Die Gruppe arbeitet auf der Grundlage der Magna Charta für Strafgefangene. Herausgeber ist die Rote Hilfe München. Die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist nicht mehr gegeben. Vielmehr gefärdet die Arbeit der Gruppe die Sicherheit und Ordnung der Anstalt. Außerdem stehen elementare Gründe der Behandlung der Zulassung der Gruppe entgegen!

So braucht nun also die damit jetzt noch verbotene Gefangen-Gruppe dringend Hilfe und Unterstützung von draußen. Kontakt: die in der Verfügung Genannten, Gillstraße 1, 5840 Schwerte 4

ALLEN UNKENRUFEN ZUM TROTZ

gibt es die HÄUSERGRUPPE immer noch! Sie hat sich nach einigen Um- und Neuorganisationen zusammengerauft und ist wieder arbeitsfähig geworden. Wir sind immer noch der Meinung, daß es grad in München wichtig ist, gegen die Wohnungsnot anzukämpfen. So sitzen wir im MAILADEN (Di & Do, 17-19h) und diskutieren, debattieren, schmieden Pläne, bereiten vor und nach, und schreiben die Karteikarten der leerstehenden Häuser (stöhn!).

Drum der AUFRUF an den Sympatisantensumpf:
Meldet Euch, ihr Energiebündel, bringt Ideen, Vorschläge und Freunde mit, schaut, wo Häuser leerstehen, meldet sie uns und zeigt deren Besitzer an, wenn das Haus zweckentfremdet ist (wenn's über 3 Monate leersteht, ist es das schon).

goddy, Axl

Ach Kinder, was da zur Zeit wieder an Clownerie, Groteske und Schmierenkomödiantentum im Rathaus zu München abläuft – der Möchtergern-Metzger und weiland Regisseur Werner Schröter könnt einen Großbetrieb für die Herstellung seiner explosiven Strauß-Beseitigungsweißwürste aufmachen und fände reißenden Absatz. . .
Aber gottseidank sind wir ja – Meinungsumfragen zufolge – eine total staatsmüde Jugend, bestehend aus Schlaffies, Poppern und Punkies, die sich ihre arbeitsscheuen Händchen partout nicht mit politischem Schweinkram besudeln wollen, sondern sich weitaus lieber die Birnen mit Koks und Heroin vollknallen.
Deswegen kann uns die folgende Geschichte über ein paar haarsträubende Hirnverbranntheiten der Münchner Kiesl-Gang bestenfalls ein müdes Arschrunzeln entlokken – und das auch nur auf einer Backe.

VOM FREIZEITHEIM ZUM TURNVEREIN

Die Münchner Freizeitheime, die sich bislang unter den Fittichen eines lauen, leicht nach Behördenmief duftenden, Bürgerohnmacht repräsentierenden Kreisjugendrings so schlecht und recht am Boden institutioneller Existenz dahingequält haben sollen, christlich-sozialem Jugendverständnis zufolge, in knackig-forsche Sportbegegnungsstätten, Pfadfinderhorte und CSU-Jugend-Parteizentralen umgewandelt werden. Bereits 1981 wirds losgehen. Bis dahin ist nämlich dem Kreisjugendring die Obhut über die 43 Münchener Freizeitheime vom Rathaus gekündigt worden.

Der Kreisjugendring, das lahme Ding, bestehend aus Jugendverbänden von Kirche, Gewerkschaft, Sportvereinen und Elternverbänden wird kurzerhand – nach gut bayrischer Art – zur Tarnorganisation von Extremisten und Linksradikalen erklärt. Nach Ansicht der CSU-ler sind die Freizeitheime deswegen auch von linkslastigen Gruppen Jugendlicher bevölkert, und die besorgten Stadtväter stellen sich die Frage, „ob man diese Jugendlichen, deren politische Zielsetzung eine Umwälzung des bestehenden Systems ist, und die sicherlich Einfluß auf ihre Altersgenossen ausüben, weiterhin in die Freizeitheime lassen soll". Gemeinsam mit der Regierung von Oberbayern „soll dieses Problem möglichst bald gelöst werden.".
Wie bald das wissen wir bereits: Stichtag 1. Januar 81. In welcher Hinsicht, das wurde bereits Mitte März auf einer internen Sitzung des „Arbeitskreises Jugendpolitik" der Jungen Union zwischen den Jung-Spezls ausschlawinert: Da wird von Unterwanderung des Freizeitheim-Personals durch CSU-Personen gesprochen, mit dem Ziel, auf lange Sicht dem Kreisjugendring die Freizeitheime „abzunehmen". Als nächstes wird auf der

Sitzung ausbaldovert, daß es doch der christlichen Sache sehr dienlich sei, wenn man CSU-eigene Vereine gründet, denen später dann die Führung von Freizeitheimen anvertraut werden kann. Das wäre – so die Rechts-Parteiler – eine Möglichkeit, an die 11 Millionen Mark Freizeitmittel „herankommen", die von der Stadt bislang für die 43 Jugendzentren ausgegeben wurden. Na, kurz und gut: die ganze, intern gedachte Mauschelei kommt durch Indiskretion einem Sozi-Stadtrat zu Ohren und wird durch den per Anfrage in der „Rathausumschau" bekanntgemacht.
Eine interessante Variante bayrischen Verständnisses von Pressefreiheit läßt sich da der Kiesl einfallen: Er nimmt die Schere und schneidet eigenhändig die unangenehme Anfrage aus der bereits gedruckten Rathausumschau heraus. – Aber das nur am Rande. Hipp-hipp-hurra! Turnvater Nagl ist da!

Die Vorstellungen der Kiesl-Mannschaft über die künftige „Jugendarbeit" in München mag folgendes Beispiel illustrieren: Da gibts also einen Zeh-SS-Uh-Stadtrat im Rathaus, der ist Sportfan. Und weils ein richtiger Sportkamerad ist, hat er sich gleich mal die Vorstandschaft beim TSV-Forstenried unter den Nagel gerissen. Dieser Mann heißt Nagl, Vorname: Robert – Was ja ansich nicht schlimm ist.
Schlimmes jedoch offenbart sich, macht man sich mit den Gedanken und Plänen dieses Menschen vertraut; Bemüht sich der Jugendfreund doch schon seit längerem, das Freizeitheim Forstenried aufzulösen und seinem Turn- und Sportverein einzuverleiben. Wie soll sowas im Einzelnen aussehen? Nagl hat genaue Pläne:

Ersteinmal wird das Freizeitheim dem Kreisjugendring weggenommen, weil dieser ja extremistisch ist. Zweiter Schritt: Der TSV Forstenried wird zum Träger des Freizeitheimes erklärt. Nächster Schritt: Die „Jugendlichen Randgruppen" aus dem Freizeitheim rausschmeißen. – Was die dann machen sollen? Stadtrat Nagl weiß Rat: wörtlich: „Dafür ist die Polizei zuständig". Weiterer Schritt: die Sozialarbeiter und Pädagogen, die bisher dort arbeiteten, rausschmeißen und durch ehrenamtliche Sportfunktionäre ersetzen. Und schließlich: die Räume des Freizeitheimes verstärkt für den Turn- und Sportverein Nagls nutzen. Nach Nagls Verständnis von Jugendarbeit sind Freizeitheime für „schwierige Einzelgänger" nicht da, sondern für „selbstständige Jugendliche". Ein Freizeitheim soll, so Nagl, „nicht in Konkurrenz zu den Streetworkern der Polizei treten".
Und der Kreisjungendring? Natürlich protestiert er mit allen Mitteln, die er

für anständig-demokratisch hält, gegen das mittelalterlich-potentatenhafte Benehmen der CSU. Natürlich sammelt er Unterschriftenlisten im Sinne „Alle Freizeitheime bleiben beim Kreisjugendring! – Alle Beschäftigten bleiben!", um diese irgendwann einmal den selbstherrlichen Rathäuslern in beinahe albern zu nennender Hoffnung auf Erfolg zu überreichen.

Es stimmt selbst einen als „radikal" anerkannten BLATT-Schreiber ein wenig traurig, wenn man auch hier, im Bereich der Jugendpolitik unserer wunderschönen Stadt zusehen muß, wie eine Institution wie der Kreisjugendring, bestehend aus durch und durch soliden, biederen, demokratiegläubigen, anpassungswilligen, netten, gut gewaschenen Menschen, denen man nicht aberkennen möchte, daß sie mit einem gewissen Maß an Idealismus die desolate Lage der Jugendlichen in Freizeitheimen ein wenig mildern wollen, tja, wenn man zusehen muß, wie diese im besten Sinne sozial engagierten Leutchen an der Verschrobenheit und Sturköpfigkeit einiger Kleinstgeister im new-juh Bayernlook im Münchner Rathaus scheitern müssen und sich ihr Jugend-Engagement an den demokratischen Hut stecken können.
Aber warum soll es ihnen anders ergehen, als den Filmern, die sich auf einem geplanten Münchner Filmfestival von einem CSU-eigenen Modefritzen namens Wurm vorschreiben lassen sollten, was rechter Filmgeschmack sei – und daraufhin schnell ins Exil nach Hamburg enteilten; Warum anders, als den 4 Ärzten im Städt. Gesundheitsamt, denen es durch Kiesls Machtwort untersagt wurde, Schwangerschaftsabbrüche zu „genehmigen", so daß sie nur noch aus dem Amt scheiden konnten; warum auch anders, als den Pennern, denen vom Stadtrat ihre Existenz schlicht abgesprochen wird. Warum soll es dem Kreisjugendring auch anders ergehen als den vielen Jugendlichen in den Freizeitheimen, die nicht die Absicht haben, Sportskanone zu werden, oder CSU-Mitglied und deswegen von den rathäuslichen Gleichschaltungsfanatikern gleich von vorneherein als Extremisten und Kriminelle abgestempelt werden, für die lediglich die Polizei zuständig sei.

Über die Tatsache, daß Kiesls Rathaus-Gang – und nicht nur die – quer durch alle Schichten der Bevölkerung die kläglichen rudimentären Reste von Freiheit scheibchenweise abschneidet, darüber hilft uns auch kein noch so sanftes und freiheitlich gestimmtes Theaterfestivalgeheuchle mit seinem alternativen Elitegeplänkle hinweg.

Anatol

DAS KINDERHAUS

Wir sind eine Elterninitiative und haben über den Kontakt zu anderen Inititativen in der BRD begriffen, daß wir aus unserer Isolation herauskommen müßen, in der sich die meisten Initiativen auf Grund ihres Existenzkampfes befinden. Wir versuchen diese Isolation im Moment durch Kontakte zu anderen Initiativen, durch Organisation von Tagungen, durch einen Stand auf dem Theaterfestival, durch Feste und auch durch diesen Artikel zu durchbrechen. Das Kinderhaus München existiert seit 1976 und wir versuchen seither, in der Auseinandersetzung zwischen Eltern, Kindern und Bezugspersonen ein Konzept zu realisieren, das sowohl die Interessen der Eltern und Bezugspersonen als auch die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt.

Ein wichtiger Inhalt unserer Überlegungen bei der Gründung eines Kinderhauses war, die Willkür der Behörden zu durchbrechen, die sich ausdrückt in der Dreiteilung der öffentlichen Erziehung in Krippe, Kindergarten und Hort, durch die Beziehungsmöglichkeiten der Kinder systematisch kaputt gemacht werden. Wir versuchen deshalb ein alterübergreifendes Konzept zu praktizieren, d.h. daß in unserem Haus Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schulalter untergebracht sind, die dadurch sowohl den Schutz und die Geborgenheit in der altershomogenen Kindergruppe haben als auch die Möglichkeit, koninuierliche Beziehungen zu größeren und kleineren Kindern sowie zu Erwachsenen aufzubauen. Wir setzen uns gemeinsam mit der Tradition der Elterninitiativen der 68er Jahre auseinander, die sich in dem Anspruch ausdrückt, Schlagworte wie
– Erziehung zur Selbstständigkeit
– Erziehung zur Kritikfähigkeit
– Abbau von Rollenverhalten
– Rücksicht und Toleranz
und anderem im Kinderhausalltag zu realisieren.
Wir wollen diese Schlagworte mit Inhalt füllen, indem wir uns auf die Beziehungsebene konzentrieren, d.h. Beziehungen herstellen zwischen allen, die am Kinderhaus beteiligt sind. Dieser Anspruch schließt für uns die Arbeit über ständige Angebote aus. Unsere Arbeit verstehen wir im Gegenteil hauptsächlich als Beziehungsarbeit, die zu ständigen Auseinandersetzungen führen muß und zwar nicht nur im Rahmen des Kinderhauses sondern auch darüber hinaus.

Mit aus diesem Bedürfnis hinaus wollen wir am

SAMSTAG, den 21.6.80

im Kinderhaus, Spervogelstr. 12 ein großes Fest veranstalten, zu dem wir euch alle herzlich einladen.

Kinderhaus an der Destouchesstr.2 e.V., Spervogelstr. 12, 8000 München 81, T. 95 13 46

Aktion GRÖSSENWAHN

Datum: Freitag, der 23.5.80
Ort: ein Cafe in der Lothringerstraße
Zeit: 17:35
Stimmung: pfingst (shinx?) lich

Bei einem Glas Bier und geöffneten Fenstern sitze ich so vor mich hin und genieße die frühsommerliche Beschaulichkeit. Gemächlich schieben sich auf einmal zwei Streifenwagen in mein Blickfeld, die vor dem Cafe stoppen und in 2. Reihe parken. "Aha!", denke ich und halte nach einem Abschleppwagen Ausschau. - Die Uniformierten Insassen haben sich derweil in voller Präsanz um ihre Fahrzeuge gruppiert. Plötzlich langt einer in den geöffneten Kofferraum und, zack zack, mit wenigen versierten Griffen hält er eine schußfertige MP in den Händen. Automatisch rieselt mir eine Kleinpanik durchs Hirn. Da ich allerdings nicht einstecken habe, Glückes Geschick tirili, sehe ich auch einer Razzia gelassen entgegen. - Erstaunlicherweise jedoch interessieren sich die beamteten Waffenträger für Höheres. Die Hälse nach oben gereckt, flanieren sie eilenden Fußes die Bürgersteige entlang. Einige Passanten sind bereits stehengeblieben und harren des Schauspiels, das kommen soll. Ich denke an Indianerspiele, Taubenschießen und die Effekte (Defekte?) von Querschlägern, als sich von naher Ferne lauthals das Erscheinen der Feuerwehr kündet. - 17:42 Mit blinkenden Blaulichtern fahren 4 Mannschaftswagen, 2 Einsatzfahrzeuge inkl. Leitern und 1 Notarztwagen vor. Ich kombiniere: Abschleppen is nich, Razzia wohl auch nicht, aber Leitern und Notarztwagen - aha: Selbstmörder! (Aber wie paßt da die MP rein?)
Inzwischen hat sich die Passantenmenge mit der Geschwindigkeit eines Einzellers vervielfacht, was die Situation in dieser ausweglosen Einbahnstraße noch unübersichtlicher macht. So, woher kamen plötzlich die zwei Personen, die in Handschellen abgeführt werden und: wer ist's? Stämmige Schwerverbrecher? Grimmige Großdealer? Tobende Terroristen?
Nun, ich erblicke nur 2 leicht verschreckte Jungen, aber dies ist sicher Ansichtssache. Vermutlich haben die verantwortlichen Herren eine andere (die rechte) Perspektive, die diesen Großeinsatz rechtfertigt. Auf meine Frage folgt die erschöpfende Antwort: „Auskunft erhalten sie auf Revier 12, jetzt ist noch nicht alles klar." - Mir schon.
17:50 Das war's. Ich sitze wieder vor meinem Bier, das so schal ist, wie mir zumute. Ein lehrreiches Spektakel bayerischer Wirklichkeit ist zu Ende. Der Vorhang fällt, Applaus und Zugabe? - Freuen wir uns über ein schußfreies Wochenende und gratulieren dem tüchtigen Polizeiensemble, das seine Notstandsübungen so reibungslos über die Bühne zieht, daß in diesem Staat ein jeder Bürger selbst auf der Straße sicher ist.

A.

Nachtrag:
------- Die beiden Ausländerkinder waren 12 und 16 Jahre alt - der kleinere ist der Pflegesohn eines deutschen Gemüsehändlers, der mit einer Jugoslawin verheiratet ist. Der Gemüsehändler ist wahnsinnig nett und okay und rechtschaffen noch dazu. Die Jungen haben sich an dem heißen Tag auf einem Dach - 2 Häuser weiter vom Größenwahn - gesonnt (und heimlich geraucht). Als sie wieder runter wollten, kriegten sie Schiß und sind deshalb über die Feuerleiter des Hauses runtergestiegen bis zum Treppenhaus in Speicherhöhe. Da wurden sie von einer älteren Frau erspäht, die sofort die Bullen anrief und denen von den beiden auf der Feuerleiter erzählt hat. Ob die Jungen auch eingebrochen hätten: „Das weiß ich nicht".
In den Taschen der Jungen fand man nur Zigaretten - jetzt wird in der Straße behauptet, sie seien bewaffnet gewesen. Auf unsere Frage an die Feuerwehr, warum sie angerückt sei „hier werden die Täter eines Bankraubs festgenommen". Als die Bullen den Jüngeren in Handschellen und mit der Maschinenpistole bewacht, mindestens 10 Minuten auf der Straße zur Schau stellten, wurde noch eine jüngere grinsende Frau herangeführt, die ihn und seinen Freund identifizieren sollte (?). Sie schüttelte den Kopf „nein, der ists nicht gewesen" - so sollte ihnen wohl gleich noch was angehängt werden, was im Viertel irgendwann mal passiert ist. Wir haben zu den Bullen gerufen: „Hey, was macht ihr denn da mit den Kindern? Wir würden eine öffentliche Auspeitschung empfehlen - den Pranger habt ihr ja schon wieder eingeführt." „Mit Maschinenpistolen auf Kinder!" darauf haben sie nur immer gesagt: „Hier nix Freibier, hier nix Freibier."
Die Kinder wurden 4 Stunden auf der Wache festgehalten - die Mutter des einen Jungen, die Jugoslawin, wurde rausgeschmißen, als sie sich nach ihrem Sohn erkundigen wollte. Viele in der Straße glauben nicht, daß der ganze Aufwand so zum Spaß, als Übung durchgezogen wurde und verdächtigen die Kinder nun aller nur erdenklichen Hämmer.

M.

Der arbeitslose Menschenpfleger Fritz T. gedenkt verklärten Blikkes des 17. Juni (Tag der deutschen Einheit).

STAATSANWÄLTE ERMITTELN AUF TEUFEL KOMM RAUS!

Es ist ein alter Hut, daß sich Justizsysteme das Image von allgemeingültiger Gerechtigkeit geben – die Praxis hat damit oft nur noch sehr wenig zu tun. Es gibt hier mehr Parallelen zwischen mittelalterlichen Hexenprozessen und modernen Strafprozessen, als man denkt und als die für solche Prozesse Verantwortlichen wahrhaben wollen.

Im Mittelalter wurde das Geständnis als die "Krone des Strafprozesses" angesehen. Eine Verurteilung ohne das Geständnis des Angeklagten kam nur in Ausnahmefällen vor – zu groß wäre sonst die Gefahr eines Fehlurteils gewesen. Und ein Fehlurteil wollte sich ein Richter weder im Mittelalter noch heute gerne vorwerfen lassen. Was Inquisitoren, Staatsanwälte und Richter bei der Bekämpfung von Radikalen, Hexen, Ketzern und anderen, die sich der gottgewollten Ordnung nicht anpaßten, aus diesem an sich recht löblichen Gedanken machten, ist bekannt: Angeklagte, die nicht gestehen wollten, wurden einfach solange gefoltert, bis sie alles zugaben, was man von ihnen hören wollte – dann konnten sie endlich verurteilt werden und die gute Ordnung wurde so noch vom Bösewicht selbst bestätigt. Der letzte Prozeß dieser Art in Deutschland war der "Kemptener Hexenprozeß", in dem am 30.3.1775 die Dienstmagd Anna Schwägelin von einem "ordentlichen" Gericht zum Tode verurteilt wurde. Mittels grausamer Foltern war sie zu dem Geständnis gebracht worden, eine Hexe zu sein und täglich mehrmals mit dem Teufel Unzucht getrieben zu haben.

Im heutigen aufgeklärten bürgerlichen Strafprozeß gibt es die Folter nicht mehr, schon jede unzulässige Beeinflussung, jeder Druck bei Vernehmungen, ist verboten. Auch Inquisitoren gibt es nicht mehr, die um jeden Preis ihre politischen und religiösen Gegner zu Geständnissen foltern lassen. Heute gibt es objektive Staatsanwälte, die die Pflicht haben, nicht nur alle einen Angeklagten belastenden, sondern auch alle entlastenden Umstände zu erforschen und zu ermitteln. Der Angeklagte braucht auch kein Geständnis mehr abzulegen, er kann schweigen wie ein Grab und niemand darf hieraus für ihn irgendwelche nachteiligen Schlüsse ziehen. Verurteilt kann er nur dann werden, wenn seine Schuld 100%ig bewiesen ist – in dubio pro reo, d.h. im Zweifel für den Angeklagten.

Nur gibt es auch heute noch Radikale, die die herrschende Ordnung, die nicht die ihre ist, bekämpfen, gibt es auch heute noch Ketzer, Hexen- – und einen Teufel (der sitzt allerdings nicht in der Hölle, sondern noch im Berliner Hochsicherheitstrakt, was ungefähr das gleiche ist). Bei der Bekämpfung solcher Staatsfeinde steht der burgerlich-liberale Gesetztesanspruch oft im Weg Insbesondere dann, wenn Beweise nur dürftig vorhanden sind – in den sogenannten Indizienprozessen.

Sie als Mensch san uns vollkommen wurscht – wir brauchn an Täter, und mir werdn's Eahna beweisn!", sagte Herr Bauer von der Sonderkommission die anläßlich der Oetkerentführung gebildet wurde, zu Dieter Zlof, nachdem man ihn verhaftet hatte. Und der ganze Indizienprozeß, der sich daran anschloß, war von der Devise "wir brauchen an Täter" geprägt. Am Schluß war es für die Herren Staatsanwälte

Dietzl und Koppenhöfer dann auch klar: "Wir ham an Täter" – und für den forderten sie 15 Jahre Knast.

15 Jahre forderten auch die Bundesanwälte im 2. Juni Prozess in Berlin für Fritz Teufel, für die Lorenzentführung, die Drenkmannerschießung und anderes. Hier war der Satz "wir brauchen an Täter" besonders dringlich, denn es waren ja auch Täter mit politischen Motiven. Die Indizienkette war eher noch schwächer, als im Oetkerprozeß. Um die Verpflichtung, Entlastendes zu ermitteln, scherten sich die Bundesanwälte einen Teufel. Solche Indizien waren sie garnicht erst nachgegangen, oder hatten sie – wie dies schon im Prozeß gegen Astrid Proll geschehen war – unterdrückt. So hatten z.B. Bewohner eines Bochumer

Studentenheims 1975 Fritz Teufel als Mitbewohner wieder erkannt; der Spiegel berichtete darüber. Für die Bundesanwälte hatte er – selbst noch im Plädoyer, die ganze Zeit im Berliner Untergrund sein Unwesen getrieben. Aber man brauchte eben auch hier einen Täter und da war der Teufel mit seinem lockeren Mundwerk gerade recht. Schließlich hatte er ja auch bei der Festnahme eine Pistole dabei gehabt – ein ganz gewichtiges Indiz. Und es fand sich auch eine Zeugin, die ihn mal in der Nähe des "Volksgefängnisses" von Lorenz gesehen haben wollte – ein weiteres gewichtiges Indiz. Bei den "Mittätern" von Fritz lief es ganz genauso.

Im Mittelalter wäre es als absoluter Prestigeverlust der Herrschenden erschienen, hätte man eine Hexe oder einen Ketzer verurteilt, ohne zuvor das Geständnis erpreßt zu haben. Heute wird von Staat und Justiz der Prestigeverlust darin gesehen, bei spektakulären Straftaten keine Täter zu haben. Dies gilt für die Lorenzentführung in gleicher Weise wie für die Oetkerentführung und für die Schleyerermordung ebenso wie für den Mord, für den man Vera Brühne verurteilt hat ("Ein bundesdeutscher Dryfußskandal").

Es ist im Indizienprozeß nicht so, dozierte einer der beiden Staatsanwälte im Oetkerprozeß, daß ein Indiz für sich allein die Schuld beweisen kann, die für die Person als Täter spricht. Was es mit der Indizienkette gegen Dieter Zlof auf sich hatte, haben die Plädoyers, in denen die drei Verteidiger Freispruch beantragten, deutlich genug gezeigt. Aber ich fürchte, man wird ihn dennoch verurteilen, da man ja "an Täter braucht" – und an dieser Logik kommt dann wohl auch das Gericht nicht vorbei. Der Grundsatz "in dubio pro reo" allerdings wird dabei in sein Gegenteil verkehrt.

Fritz Teufel wird man nicht verurteilen können – weil er sein Alibi hat. Ein Alibi, das er totz 1686 Tagen Knast, trotz Hochsicherheitstrakt und einer zweijährigen Prozeßdauer bis zu den Plädoyers der Bundesanwälte sorgsam gehütet hat. Er wußte, daß er mit den Taten, für die man ihn 15 Jahre hinter Gitter sperren wollte, nichts zu tun hat. Daß er ohne das Alibi preiszugeben, freigesprochen werden würde, hatte Fritz damals sicherlich nicht ernsthaft in Betracht gezogen. Schließlich war er schon einmal – vor neun Jahren – das Opfer eines üblen Indizienprozesses in München, an dessen Ende zwei Jahre Knast standen und der in der bürgerlichen Presse einhellig scharf kritisiert wurde – nur änderte das an den zwei Jahren nichts.

Das Alibi von Fritz Teufel zeigt, wie heruntergekommen die Grundsätze von "Objektivität" der Staatsanwälte, das "im Zweifel für den Angeklagten" in politischen und anderen spektakulären Indizienprozessen sind. Freisprüche, wie der im Roth-Otto-Prozeß bestätigen als Ausnahme nur die Regel. Das Durchhaltevermögen von Fritz, sein Alibi erst zu lüften, als er schon so gut wie verurteilt war, wird mehr bewirken, als hunderte von Abhandlungen kritischer Juristen und Journalisten über Indizienprozesse. Der Skandal einer Fehlverurteilung, der oft genug vertuscht werden kann, hier wurde er öffentlich gemacht.

Schon einmal hat Fritz Justizgeschichte gemacht. Mit einem Satz "Wenns der Wahrheitsfindung dient" brachte er die angsteinflößenden Justizrituale von schwaren und roten Roben, von Aufstehen müssen vor dem hohen Gericht, auf einen Begriff – die Kritik ist heute Allgemeingut geworden. Anzunehmen, daß ihm ein gleicher grundsätzlicher Erfolg mit der Aufdeckung des Berliner Justizskandals gelingen wird, wäre ein falscher Optimismus.

Schon bei dem Urteil gegen Fritzens vier Mitangeklagte und bei dem, daß am 9.6. gegen Dieter Zlof gesprochen wird, wird man wohl sehen, daß weiter auf Grund von schwachen Indizien ver urteilt wird. Das öffentliche Mißtrauen gegen die Gerechtigkeit der Justiz in solchen Prozessen ist allerdings größer geworden.

G. Rossi

Dokumentation

Das Alibi vom Teufel Fritz

Moabit, 27. Mai 1980

Beweisermittlungsantrag

Wie Sie sehen, habe ich mich nach den Blödojes der Bundesanwälte rasiert und mir die Haare schneiden lassen, um der Welt die FRATZE DES TERRORS zu zeigen, die ich bisher hinter Bart und Matte versteckte. Da die Bundesanwaltschaft nach Abschluß der Beweisaufnahme noch immer von meiner Täterschaft in den Fällen Triebel, Lorenz und Negerkuß-Speisungen ausgeht, da zu befürchten ist, daß der Strafsenat bei der Urteilsfindung genauso unbekümmert durch das weite Feld kriminalistischer Spekulationen galoppiert, seh ich mich gezwungen, auch wenn der Prozeß allen Beteiligten schon seit Jahren zum Hals raushängt, den Wiedereintritt in die Beweisaufnahme zu betreiben und stelle hiermit folgenden Beweisermittlungsantrag:

Ich hab mir überlegt, was der Vorsitzende Geus sagen wird, wenn ich sage „ICH HAB EIN ALIBI". Ein Alibi für Lorenz Drenckmann, Waffengeschäft Triebel usw. Womöglich wird er sagen: „Herr Teufel, Ihre Witze waren auch schon mal besser." Mag sein. Aber ich habe bald fünf Jahre, genau 1638 Tage im Knast gesessen, davon 129 Tage im Hochsicherheitsmausoleum. Vier Wochen im Bunker, zeitweise im Hunger- manchmal im Durststreik im Kampf gegen die elenden Haftbedingungen politisch motivierter und anderer Sockendiebe unter den wechselnden Bedingungen der Kleingruppen- und Totaliso, der illegalen und der gesetzlich abgesicherten Kontaktsperre, der Zensur und des Trennscheibenterrors bei Besuchen, um auf den richtigen Zeitpunkt zu warten, um diesen Witz zu erzählen.

ICH HABE EIN ALIBI FÜR DIE LORENZ-ENTFÜHRUNG, FÜR RICHTER DRENCKMANNS VERSETZUNG IN DEN EWIGEN RUHESTAND, FÜR DIE RAZZIA BEIM WAFFENHÄNDLER TRIEBEL USW.

Vom April 74 bis Ende Mai 75 habe ich als Maschinen-Arbeiter im Dreischichtbetrieb bei der Presswerk AG (PAG) in Essen gearbeitet. Ich hieß dort Jörg R. und benutzte „verfälschte" Papiere. Ich wohnte im Essener Stadtteil Frintrop (in der Helmstr. 9), und fuhr jeden Tag mit einem gelben Mofa zur Arbeit. An jenem schönen Donnerstag, als Peter Lorenz gegen 9 Uhr in Zehlendorf geklaut wurde, bin ich etwa um die selbe Zeit in Frintrop aufgewacht, erfuhr etwa gegen 11 Uhr durch die Rundfunknachrichten von der Entführung des Peter Lorenz (eine Nachricht, die mich vollkommen überraschte) und schwang mich wie immer bei Mittagsschicht um 1/4 nach 1 aufs Mofa, um rechtzeitig im Betrieb zu sein. Wenn das Mofa kaputt war, mußte ich mit der Straßenbahn fahren, am Germaniaplatz in Borbeck in den Bus umsteigen und bis zur Straßenbahnhaltestelle (von der Wohnung) und von der Bushaltestelle noch ein Stück laufen. Im Gruppenakkord als Presser an kalten und heißen Pressen angelernt, bei der Produktion von Deckenrastern und gelegentlich auch Scheißhausbrillen und Tranformatorkästen, mußte ich an jedem Arbeitstag 8 Stunden, abzüglich einer oder 2 kleiner Freßpausen, rennen wie ein Idiot, um den Akkord zu schaffen. Ich mußte die Pressmasse von den Mischern holen, ein Gemisch aus Sägespänen und Kunstharz, in großen Holzkisten auf Rädern und die Masse mit der Schippe in Plexiglaskästen schaufeln, die auf Wagen standen. Mußte (ich glaube es waren 3,2 Kilo) Masse abwiegen, in

Holzkästen schmeißen, die hinter dem offenen Maul der Kaltpresse auf Schienen gerollt bereit standen, mußte mit affenartiger Geschwindigkeit die Masse in den Kästen verteilen, die Kästen mit 'kraftvollen Stößen ins offene Maul der Presse schieben, mit Schwung den zungenartig ausziehbaren Boden aus den Kästen rausziehen, während der Paßmann vorne mit ein paar Besenschwüngen die Masse mit geducktem Kopf in der Paßform verteilte. Dann zu zweit, von beiden Seiten Knöpfe drückend die Presse zufahren, die von selbst aufgeht nach zwei Minuten oder so, dann muß von vorn die Form hochgefahren und der Rohling rausgenommen, gebrochen und über einer Holzform in einen Metallrahmen gesteckt werden, das zusammengesteckte rohgepreßte Dekkenraster im Metallrahmen im Laufschritt zur heißen Presse gegenüber und mit gezieltem Wurf ein Raster aus dem Metallrahmen in die glühend-heiße Form, ins untere Maul von vorne und ins obere Maul über ein Gerüst von hinten, geschmissen und die Presse wieder durch zweiseitigen Knopfdruck zugefahren werden. Wird das fertige Raster aus der Form gezogen und auf Paletten gestapelt, kann man sich dabei ganz schön die Pfoten verbrennen. Mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Höllenlärm der Pressen, Gestank nach Kunstharzmasse und das Plastikzeug für Klodeckel und -brillen in allen Farben. Nach über einem Jahr Ackerei fühlt man sich in so einer Fabrikhalle schon fast wie zu Hause.

Man kennt schon die Gesichter: Der Koreaner Lim, der kein R sprechen konnte und immer „Lasche" zu dem Kollegen Rasche sagte . Lim, der auch in Frintrop wohnte, sogar in derselben Straße später, wurde mein bestbekannter Kollege. Ihn habe ich ein oder zweimal am Sonntag besucht, war zum Essen eingeladen und zum Go-Spielen. Lim war mit einer Krankenschwester verheiratet, die in einem katholischen Krankenhaus oder Altersheim in Frintrop arbeitete. Frau Lim kriegte 74 ihr zweites Kind. Die beiden marokkanischen Kollegen, von denen ich den einen Belmondo nannte, obwohl er nicht viel Ähnlichkeit mit ihm hatte. Aber er war ein schneidiger Bursche, immer zu Späßen aufgelegt und hatte ein längliches Gesicht. Er nannte mich auch Belmondo. Sein Freund sah aus wie Omar Sharif, war auch verheiratet, hat den Ramadan eingehalten, wo der weniger religiöse Belmondo für ihn einsprang, wenn er bei Spätschichten nach Sonnenuntergang zu essen anfing.

Der Spanier Paco, klein und stämmig, trug als einziger Presser immer nen Schutzhelm und lieh höchst ungern sein Werkzeug aus. Einen großen Kupfernagel und nen Schraubenzieher um steckengebliebene Rasterbrocken aus der Preßform zu stochern. Paco konnte mich nicht leiden, vielleicht weil ich mich am Anfang dumm angestellt habe, die Presse nicht richtig geputzt, das Gewicht nicht richtig gewogen, die Masse nicht richtig verteilt, die Rohlinge neben die Form geschmissen oder sonstwas verpatzt hab. Am Anfang hab ich so ungefähr alles falsch gemacht, was falsch zu machen überhaupt nur ging. Jedes Raster zu

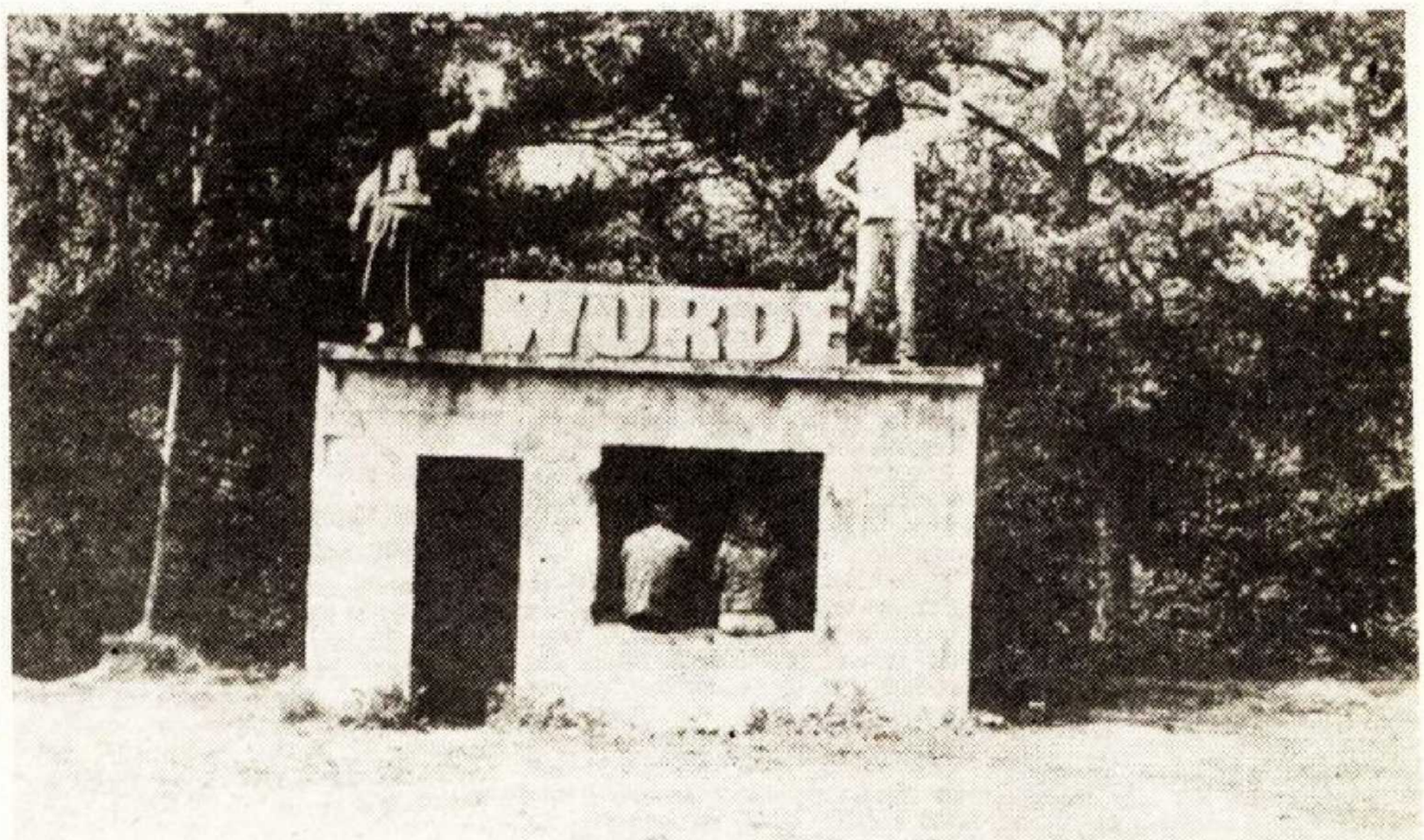
„Die Würde des Menschen ist unantastbar"

An der Fassade des Frankfurter Landgerichts ist dieser Grundsatz für alle deutlich lesbar angebracht, damit die Fassade nach außen den Anspruch verdeutlicht, der drinnen oft mit Füßen getreten wird. Ein paar Genossen aus Frankfurt haben sich dazu eine Aktion und eine Erklärung einfallen lassen. „Getreu dem Grundgesetz, die Würde zu schützen haben wir, die Schwarze Hand, sie heute vom Gerichtsgebäude beschlagnahmt. WIR FORDERN:

- Freilassung aller Gefangenen
- Auflösung aller Schulen und sonstigen Verdummungszentren
- Stillegung aller Fabrik- und Atomanlagen
- Einführung der Menschenrechte für alle
- Ausrufung der Anarchie

dann kann sie wieder abgeholt werden.

Die Schwarze Hand"



wenig und jedes beschädigte Raster zwang einen, schneller zu schuften oder es gab eben Abzüge. Der Einstell Lohn lag (glaub ich) bei DM 7,76 und ich kriegte im Monat kaum mehr als Tausend Mark auf mein Lohnkonto überwiesen. (Bei der KKB am Germaniaplatz in Borbeck.) Oft war der Akkord nicht zu schaffen, weil die Preßmasse schlecht gemischt war, zu feucht oder zu trocken, die Pressen nicht richtig eingestellt oder verdreckt. Wenn ich mich recht erinner, stand auf den Deckenrasterpressen das Baujahr 1949. Die Stückzahl für den Akkord wurde auch in dem Jahr, in dem ich in dem Preßwerk war, langsam aber sicher heraufgesetzt, ohne daß die Arbeit durch irgendwelche technischen Verbesserungen erleichtert wurde. Zum Jahresende 74 gabe es Kurzarbeit und Entlassungsgerüchte.

Ich erinner mich an zwei portugiesische Kollegen, einer, ehemaliger Kolonialkrieger aus Mozambique oder Angola (für den war damals Spinola ein verdammter Kommunist), so wie Lim in Vietnam auf der falschen Seite (nämlich bei den südkoreanischen Truppen, die auf der Seite der Amis und ihrer Marionetten kämpften) gekämpft hat, bevor er in der Kohlegrube in Gelsenkirchen bei einem Grubenunglück seine Zähne verlor und dann nur noch fürs Preßwerk taugte.

Ich denke an den dicken Manfred Mollenhauer, dessen Frau in der Kantine gearbeitet hat. Zu Weihnachten 74 haben sie sich nen neuen Farbfernseher gekooft, Manni fand, da hätten sie mehr von als von nem Auto. Manni war in Ordnung, hat mir mal einen Joghurt geschenkt und mir das Biertrinken in der Nachtschicht beigebracht. Außer ihm gabs unter den deutschen Kollegen noch mindestens drei, die Manni hießen, der häufigste Name unter Preßwerkern. Der kleine Arthur mit der Schiebermütze, der alles konnte und deshalb als Springer eingesetzt wurde, bastelte manchmal nebenher an seinem Motorroller rum. Dann gabs noch einen Jürgen mit pomadigem schwarzen Haar, der hat immer Witze über meine ewige Kaugummikauerei gemacht und war häufig besoffen. Einmal hab ich mitgekriegt, wie er mit Ausländern über mich sprach. Er sagte: „STUDENT BALLABALLA". Das hat mich getroffen.

Manni war Fän von Rot-Weiß Essen. Ich weiß gar nicht mehr, ob die zu der Zeit am Ende der ersten oder vorne in der zweiten Bundesliga gespielt haben und ich bin auch nie hingegangen. Das Stadion in der Hafenstraße lag zu dicht beim Preßwerk, das ich nach Feierabend gerne vergessen hätte, was mir aber nie richtig gelang.

In der Frühschicht gabs auch ein paar Arbeiterinnen, die fertige Deckenraster, Klobrillen, Fensterbänke usw. auf Paletten gestapelt und mit nem Laufkarren abholten und verpackten. Zwei von den Frauen waren Mutter und Tochter. Die Tochter hätte ich gerne mal kennengelernt...

Einmal, in der ersten oder zweiten Woche verlor ich auf der Mofa-Fahrt zum Preßwerk eine Kontaktlinse. An dem Tag hab ich dutzende von Deckenrastern an der Form vorbei kaputtgeschmissen. Paco war stinksauer, Belmondo hat sich kringelig gelacht. Das war die zweite Kontaktlinse, die ich beim Mofafahren verloren hab, danach bin ich nur noch mit Schutzbrille gefahren, wodurch ich gelegentlich zum Gespött von Jugendlichen wurde.

Der Linsenmensch in Essen (in seiner Kundenkartei bin ich mit erfundenem Namen Matuschek eingetragen, als steckbrieflich Gesuchter war ich ja bemüht, möglichst wenig Spuren zu hinterlassen) hat so gut an mir verdient, daß er mir einmal sogar ne Linse geschenkt hat (gerührt von meinem Linsenpech).

Also: Während die Bundesanwaltschaft der Theorie anhängt, ich sei in der fraglichen Zeit als Hirn (Bild-Zeitung: „Hirn der Negerkußbande") als Texteschreiber oder als kleiner Angestellter der Bewegung 2. Juni tätig gewesen, führte ich, wie geschildert, ein viel alltäglicheres Leben als die mir unbekannten Lorenz-Entführer, von denen ich ein einfacher Fän bin, haben sie doch mit ihrer wohlüberlegten und trickreich durchgeführten Aktion gewollt oder ungewollt das Zeitalter der Spaßgerilja eingelautet (Glöckchen) und das Kunststück fertiggebracht: Bundesregierung, Landesregierung und soweit man den Medien glauben darf, die Mehrheit der Regierten war sich einig: Gefangenschaft ist ein bitteres Los, man muß das Menschenmögliche tun, um den Gefangenen frei zu kriegen. Es ging um Peter Lorenz. Warum dies nicht für alle Gefangenen, die Mitangeklagten und mich gelten soll, sehe ich nicht ein. Die wirklichen Verbrecher laufen in der Regel frei rum. Man denke nur an Franz-Josef Pahlewi, Reza Strauß, Jimmy Carstens, Karl Carter, John P. Neckermann, Josef Rockefeller, und wie sie alle heißen.

Über Hans Martin Buback und Siegfried Schleyer sag ich lieber nix. Weitere Einzelheiten über meine Zeit im Preßwerk können Sie den Beweisanträgen meiner Verteidiger entnehmen. Ehemalige Preßwerker und Nachbarn werden mit ihren Bekundungen, die einäugige, voreingenommene und stümperhafte Arbeit von Staatsschutz, Bundesanwaltschaft und Gerichten öffentlich bloßstellen.

Warum habe ich so lange gewartet, mein Alibi auf den Requisitentisch des Moabiter Requisitentheaters zu legen? Als ich am 13.9.1975 mit einer Pistole im Hosenbund, verfälschten Papieren und einer Schrotflinte im Umzugsgut beim Betreten einer Wohnung in der Weddinger Koloniestraße zusammen mit Gabriele Rollnik von einem dort lauernden SEK-Kommando des Berliner Staatsschutzes verhaftet wurde, war mir klar, daß ich unter diesen Umständen meine sofortige Freilassung mit Aussicht auf Erfolg in Westberlin und der BRD nur hätte betreiben können, wenn mir der Nachweis gelungen wäre, daß ich ein harmloser neofaschistischer Spinner sei. Stattdessen wurde ich anhand meiner Fingerabdrücke als der im Zusammenhang mit der Lorenz-Entführung steckbrieflich gesuchte Fritz Teufel identifiziert. Mir war klar, daß Waffenbesitz, Urkundenfälschung, Fingerabdrücke in sogenannten konspirativen Wohnungen, in denen steckbrieflich gesuchte Genossen gewohnt, auch Besuche empfangen und wer weiß was getrieben haben mögen, in jedem Fall für fünf Jahre Knast gut sein würde.

So faßte ich im September 1975 den teuflischen Plan, meine Trumpfkarte (Alibi) möglichst lange unentdeckt auf der Hand zu behalten, um sie in einem günstigen Moment auszuspielen. Ursprünglich wollte ich damit bis nach einer eventuellen rechtskräftigen Verurteilung wegen der Lorenz-Entführung und dem verstorbenen Jammergerichtspräsidenten warten. Es ging mir ja darum und dies war die Chance, überzeugend die Methoden des Staatsschutzes und der Justiz bloßzustellen. Angesichts ihres Beweisnotstandes in Stadtgeriljaprozessen - das ist die Regel und nicht die Ausnahme - genügen vage Indizien und kühne Konstruktionen, um jeden zu verurteilen, der seine Unschuld nicht beweisen kann oder mag und der sich von Aktionen, die Gegenstand der Prozesse sind, nicht distanzieren mag.

Die Blutnacht von Stammheim, der politische Klimasturz durch Mogadischu, die Kontaktsperre und das gute

Zureden von Anwälten und Mitgefangenen haben mich dazu gebracht, meinen ursprünglichen Plan aufzugeben und noch vor Ende dieses Prozesses mit einem Alibibeweis das Kartenhaus der Anklage zum Einsturz zu bringen. Im September 75 hatte ich übrigens noch nicht ahnen können, daß fast drei Jahre bis zum Prozeßbeginn im April 78 vergehen würden und der Prozeß selbst sich über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren ins Aschgraue dehnen würde. Dabei ist alles, was in dem Prozeß bisher zur Sprache kam, vom Staatsschutz im Zeitraum von höchstens einem Jahr, den Monaten vor und nach den Verhaftungen zusammengetragen und prozeßfertig aufbereitet worden. Die Dauer der U-Haft wurde, wie stets in solchen Verfahren, damit begründet, daß die Angeklagten durch ihr Schweigen die Ermittlungen außerordentlich schwierig und langwierig gestalteten. Tatsächlich sollten und sollen durch die Dauer der U-Haft und die Gestaltung der Haftbedingungen (Isolation, Kleingruppeniso, Knebelkettenfolter bei „Gegenüberstellungen" und der letzte Schrei sozialliberaler KZ-Architektur Hochsicherheitstrakte als Raubtierabteilungen der Menschenzoos Moabit und anderswo) sollen Gefangene weichgekocht und mürbegemacht, Kronzeugen und Abschwörer produziert werden. Unter diesen Bedingungen fast fünf Jahre zu sitzen und sozusagen das „Geheimnis meiner Unschuld" zu hüten, hat mich Kraft und Nerven gekostet.

Bedauerlich finde ich, daß der Zeuge Behrend, der mich bei der Lorenz-Entführung in voller Aktion gesehen haben will, seine Geschichte nicht glaubwürdiger gebracht hat, so daß nur noch Bundesanwalt Widera, (der mir seinerzeit extra Behrends wegen einen Zwangshaarschnitt verpassen ließ, als die Unwahrscheinlichkeit von dessen Geschichte schon den Polizeiakten zu entnehmen war) mit den Anwälten rechtet, die den an sich glaubwürdigen Zeugen so verunsichert hätten, daß seine Aussage nicht mehr zu gebrauchen sei.

Die Rentnerin Zabel, die mich Monate vor der Entführung im Treppenhaus des Hauses, in dem Peter Lorenz die aufregendste Zeit seines Lebens verbrachte, gesehen haben will, ist nur ein schwacher Trost.

Die weitere Beweisaufnahme wird in wenigen Verhandlungstagen, höchstens Wochen, die Stichhaltigkeit meines Alibis und damit die vollkommene Haltlosigkeit der Anklage (die ja bezüglich der Mitangeklagten methodisch ganz genauso ist) ergeben.

In einem Rechtsstaat müßte dies die Aufhebung aller Haftbefehle zur Folge haben.

Ich glaub nicht dran.

Eine kleine Geschichte

Zwischendurch möcht ich eine kleine Geschichte erzählen, die hier scheinbar nicht reinpaßt.

Ich hab ne Freundin aus Köln
die kann Geschichten erzöln!

Und die hat mich am Dienstag früh in Moabit besucht, Besuch mit Trennscheibe, ist mitm Flugzeug zurückgeflogen und hat abends zusmamen mit ganz vielen Leuten die leerstehende Stollwerck-Schokoladenfabrik besetzt.

Und es würde mich gar nicht wundern, wenn der kriminallüstern geschulte Scharfsinn des Herrn Völz, Widera & Co. messerscharf schließen würde,
ja, mir VÖLZ WIDER Ausgesprochen schwer zu glauben, daß es nicht so wär,
denn mit den kriminallüsternen Scharfsinn von Bundesanwälten muß man in einem solchen Fall einfach schließen, daß ich meine Besucherin und die Besucherin die Heinzelmenschen von Köln angestiftet haben müssen, die leerstehende Schokoladenfabrik zu besetzen. Und falls das für sich genommen noch nicht terroristisch genug ist, zum Bombenbasteln.

Was ich sagen will, die Bundesanwaltschaft arbeitet natürlich nicht nur mit solcher, sondern auch noch mit feinerer Hirnakrobatik.

Hihi!

Und meine Witze, ich gebs ja zu, waren auch schon ein- oder zweimal besser.

Hoho.

Selbstkritik:

Abgesehen davon, daß ich mein Alibi aus prozeßtaktischen Gründen jahrelang zurückhalten mußte, wäre es mir auch lange Zeit schwer gefallen und fällt es mir noch heute schwer, mit der notwendigen Offenheit und Verstandesschärfe über das Scheitern meiner persönlichen Lebenspraxis an den Aufgaben der Revolution zu reden. So groß war meine Enttäuschung über die eigene Unfähigkeit, im Betrieb als isolierter Illegaler und im Stadtteil menschliche Kontakte anzuknüpfen. Dies, das Anknüpfen menschlicher Kontakte, war mir in der linken Siin mit meinem Fritz-Teufel-Imitsch zu leicht gefallen. Ich habe versagt als Revolutionär im Betrieb und in der Produktion. Es ist mir trotz einjähriger Arbeit in der Fabrik nicht einmal gelungen, einen herzlichen persönlichen Kontakt zu den Kollegen dort herzustellen.

Außerhalb des linken Ghettos und bei dem Versuch, mich von dieser Siin und der eigenen Geschichte abzunabeln, bei dem Versuch, in der Illegalität aus eigener Kraft ein neues Leben und neue Kämpfe anzufangen, die ihrerseits in die revolutionäre Bewegung der Zeit wieder einmünden sollten, bin ich gescheitert.

Mein primitivster revolutionarer Anspruch, als Alt-Kommunarde in allen Lebenslagen kommunebildend wirken zu können, ging in meinem Hinterhausappartement in Essen-Frintrop und im Preßwerk in Essen-Bergeborbeck vor die Hunde.

Ich lebte und fühlte mich als Arbeitsemigrant, als „Gastarbeiter" im „eigenen" Land, aber meine politische Praxis erschöpfte sich darin, als Illegaler nicht entdeckt zu werden.

An dieser Stelle muß ich etwas über meinen Freund Leo sagen. Leo war ein sehr energischer, gescheiter und warmherziger Tüp und trotz seiner Herkunft (aus der schweizer Großburschuasi) kein bißchen weltfremd. Vielleicht war Leo ein bißchen streng gegen sich selbst und andere. Und Leo war wie ich ein Veteran der anti-autoritären Bewegung von 68 und als wir uns kennenlernten war Leo illegalisiert durch die Aussage von Brockmann und Putnik. Gemeinsam hatten wir den Schritt aus der Illegalität in den Betrieb diskutiert und geplant. Daß Leo und ich uns dann trennten, Leo in Köln und ich in Essen, (Leo's Perfektionismus hatte sich an meinem Leichtsinn gerieben und umgekehrt) sahen wir später beide als Fehler, den wir beide rückgängig machen wollten. Bevor es dazu kommen konnte, wurde Leo im Mai 75 auf einem Parkplatz in Köln erschossen. Wenn ich nach Leo's Tod nicht in Essen im Betrieb blieb, sondern in eine Siin zurückkehrte (nämlich in die Berliner Siin), die mir nach der geglückten Lorenz-Entführung besonders attraktiv erschien, um auf einigen Umwegen über die Koloniestraße im vertrauten Moabiter Miljö zu landen, so kann mensch dies mit recht, als Ausdruck meines fehlenden Stehvermögens und eines gewissen Wankel-Muts kritisieren. (Ich tröste mich damit, daß Wankel-Mut besser ist als gar kein Mut.)

Davon abgesehen hatte ich für die Rückkehr nach Berlin noch drei Beweggründe:

1. Die (wahrscheinlich unbegründete) Angst, der Staatsschutz könnte nach Leo's Tod meine Spur als steckbrieflich Gesuchter im Betrieb aufnehmen. Mit dieser Angst habe ich meine Rückkehr rationalisiert.
2. Meine Sehnsucht nach intensiven menschlichen Kontakten und Liebes-Beziehungen, wie ich sie lösgelöst von der linken Siin und meiner alten Fritz-Teufel-Maske auf Anhieb nicht zu finden vermocht hatte.
3. Die Hoffnung, auch und gerade in Berlin wieder Möglichkeiten zu finden, als Illegaler mein Verhältnis zur Siin einerseits und den Kämpfen an allen Fronten zwischen Siin und Stadtteil neu zu bestimmen.

Gemeinsam mit andern (Narren, Schelmen und Spaßvögeln) ein KONZEPT SPASSGERILJA praktisch zu entwickeln. Was wir brauchen ist ein tragfähiges Netz revolutionärer Spaßgeriljakommunen in Stadt und Land, das die scheintote Metropolengesellschaft der vertorften Staatsmumien und tatterärschigen Familienväter subversiv untergräbt.

HALLELUJA

Glöckchengebimmel (um eine neu Zeit einzuleiten)

Der arbeitslose Tierpfleger Fritz S. verbreitet seine Meinung in der Kölner Schildergasse. Das dortige Amtsgericht berechnet ihm für dieses 'Vergehen' der freien Meinungsäußerung DM 400,--. S. will durch diese Demonstration erzwingen, daß ihn die BRD, aus der er sich reineweg gar nichts macht, aus ihrer Staatsbürgerschaft entläßt. Bisher vergeblich. Wir werden demnächst wohl noch etwas ausführlicher darüber berichten.

LETZTE MELDUNG

Wenn, wie nach den jüngsten Informationen zu erwarten gestern, Dienstag, 3.6., oder heute Mittwoch, 4.6., der besetzte Bohrplatz in Gorleben geräumt worden sein sollte, dann treffen sich alle, die an der Münchner Demonstration mitmachen wollen, am Mittwoch, 4. Juni um 20.00 an der Botschaft der Republik Freies Wendland auf dem Gelände des Theaterfestivals am Ende der Spielstraße. Kriegt Eure Ärsche hoch!

Der Botschaftsrat

(RFW): BOTSCHAFT TREFFPUNKT FÜR GORLEBENPROTESTAKTIONEN

Mit zufälliger, aber dramatischer Unterstützung durch die hochgestelzten Zeremonienmeister des FTM und ODIN Teatret wurde am Sonntag, 1. Juni, 16.00 mit Pauken und Trompeten und in Anwesenheit der gesamten alternativen Münchner Kulturprominenz die Botschaft der Republik Freies Wendland in München eröffnet. Mitten auf dem Hauptplatz des Theaterfestivals errichtet (Thomas Petz: Eine unkooperative Aktion) soll sie in den nächsten Tagen hier im Süden über die Lage auf dem mit über 60 Hütten und vielen Hunderten von Leuten besetzten Bohrplatz 1004 im Gorlebener Wald informieren und so auch die Interessen der freien Wenden in dieser Stadt vertreten. Vor allem aber wurde sie erbaut, damit der Gorleben-Widerstand in München eine Anlaufstelle für den Tag X hat. Jenem Tag, an dem Möcklinghoff, der niedersächsische Tandler, seine Drohung wahrmachen will, mit Hilfe seiner Besatzertruppen das Protestdorf auf dem Tiefbohrplatz zu räumen und zu zerstören. Für diesen Tag sind bundesweite Protestaktionen in möglichst vielen Städten geplant. In München haben die Mitarbeiter der Wenden-Botschaft einiges vorbereitet. Wird, was jetzt jeden Tag erwartet wird, in Gorleben geräumt, rufen sie alle auf, sich um 17,00 desselben Tages auf dem Theaterfestival vor der Botschaft zu versammeln. Dort soll das weitere Vorgehn im Einzelnen besprochen werden und von dort aus solls dann auch in die Stadt gehn. Kommet zuhauf!

Wir haben mit Carsten, Sabina, Rudi, Ingrid und Marina, allesamt Mitglieder des diplomatischen Corps, das folgende Interview gemacht. Vor zwei Wochen sind sie in einer Gruppe von 10 Leuten, unter ihnen ein 72-jähriger AKW-Gegner aus Soyen bei Wasserburg, ins Wendland gefahren. Im Besetzerdorf hatten sie die KNEISSL-ALM gebaut. Eine Hütte, die all jenen, die aus dem bayrischen Süden kommen, als Treffpunkt dient. Mit ihren 7 Schlafplätzen ist die Alm, wie sie erzählten, schon wieder zu klein. Zur Zeit sind 16 Leute aus München oben. . .

Carsten: Im Dorf ist alles nach Regionen organisiert. Das ist wichtig,weil die Leute, die zum erstenmal hochkommen, Bezugsgruppen brauchen. Denn alle Entscheidungen laufen über den sog. Sprecherrat, in ihm sind täglich wechselnd die Sprecher der einzelnen Gruppen delegiert. Die Hütten und Häuser, die von den Hamburgern, Berlinern, von den Oldenburgern usw. und jetzt eben auch von den Münchnern gebaut wurden, werden als Anlaufstellen gebraucht, wo die Ankommenden hingehen und sagen können: Wir kommen auch von da.

BLATT: Das ‚Bezugsgruppensystem' ist bei uns auch als ‚Seabrook-Modell' bekannt geworden. Murray Bookchin hat, als er im Januar in München war, viel davon erzählt. Könnt ihr mal genauer erzählen, was sich hinter diesem Namen verbirgt und welche Rolle die ‚affinity-groups' auf dem Dorf spielen?

Sabina: Praktisch schaut das so aus, daß jeder, der oben ist, zu einer Bezugsgruppe gehört. Täglich wird ein anderer aus der Gruppe bestimmt, der dann im Sprecherrat mitdiskutiert. Be-

vor der Bohrplatz besetzt wurde, haben sich die Leute in wochenlanger Arbeit zusammengetan und diese organisatorischen Sachen diskutiert. Es war von Anfang an klar, daß jede Meinung in der Bezugsgruppe gilt und daß immer ein gemeinsamer Konsens gefunden werden soll.

BLATT: Der Entschluß, den Bohrplatz 1004 zu besetzen, kam von außerhalb. Zunächst standen ihm die einheimischen Wenden ziemlich reserviert gegenüber. Wie kam es, daß sie den Bau des Dorfes dann doch so engagiert unterstützten und die ‚affinity groups' und den gewaltfreien Widerstand akzeptierten?

Rudi: Letztes Jahr hat es von einer Tübinger Gruppe so eine beispielhafte Aktion in Gorleben gegeben. Als ‚Bezugsgruppe' hatten sie den Zufahrtsweg zur Bohrstelle 1003 gewaltfrei blockiert. So ist diese Widerstandsform in der BI bekannt geworden. Die Bauern im Wendland haben natürlich bei allem, was an Aktionen läuft, den Erfolg vom Gorleben-Treck vor Augen. Der war ja auch eine sehr erfolgreiche gewaltfreie Aktion.

Marina: Im Fall der Räumung soll mit passivem Widerstand vorgegangen werden. D. h., daß sich die Leute zusammenschließen und forttragen lassen. Es ist noch nicht ganz klar, ob sich die Leute auch ausziehn (als symbolisches Zeichen dafür, daß sie keinerlei Gewaltwerkzeug mit sich führen). Mit Gasmasken und ähnlichem werden ein paar auf den sieben Meter hohen Turm gehen, um sich dort oben anzuschließen. Auf den Straßen sollen nur offen sichtbare Barrikaden errichtet werden.

Carsten: Die Bauern haben gesagt, wenn die Räumung wie abgemacht abläuft, dann wollen sie mit ihren Traktoren kommen und den Bullen mit den eventuell Verhafteten nachfahren. Wenns sein muß, bis zur Polizeikaserne nach Lüneburg, um dort für ihre Freilassung zu demonstrieren. Wenn es um die Gewaltfrage ging, argumentierten die Bauern immer wieder mit Brokdorf. Dort ist nach den großen Demonstrationen der bäuerliche Widerstand ziemlich eingegangen, weil jede Kritik am geplanten AKW als Sympathie mit den ‚Chaoten' verstanden werden konnte.

Rudi: Es ist weniger der Streit für und gegen die Gewalt, der die Diskussionen um das Vorgehen bei der Räumung beherrschte, als vielmehr die Frage, was ‚passiver Widerstand' ist.

Carsten: Dafür gibts ein gutes Beispiel. Auf einem Treffen der Bauern mit den Besetzern im Gemeinschaftshaus stand die Forderung der Bauern im Raum, schon der ersten Räumungsaufforderung der Polizei nachzukommen und das Dorf zu verlassen. Diese Forderung haben die Besetzer nicht akzeptiert. Es wurde solang diskutiert, bis schließlich die Bauern akzeptiert haben, daß sich die Leute wegtragen lassen. Daran sieht man, daß sich der passive Widerstand auch ausweiten läßt.

Rudi: Ein Planspiel, das wir mal zur Räumung gemacht haben, zeigt auf der anderen Seite, wie schwierig die ganzen Auseinandersetzungen sind. Es hat eine Polizeigruppe und eine Demonstrantengruppe gegeben. Ich selbst hab den Beobachter gespielt. Die Demonstranten hatten beschlossen, weiter vorne auf einem der Zufahrtswege eine Blockade zu errichten, um die Räumung zu verzögern. Die Polizeigruppe aber hat die Blockade umgangen. Da ist dann plötzlich die große Keilerei losgegangen und die Demonstranten haben die Bullen angegriffen mit Methoden, die weit über das Spiel hinausgegangen sind. Da hatten die Polizisten keine Lust mehr, weiterzuspielen. Das Spiel ist daraufhin abgebrochen worden, und alle Beteiligten waren stinksauer.

BLATT: Ich glaub, ich hätt da schon ein komisches Gefühl, wenn ich wochenlang beim Aufbau so eines Dorfs mitmach, aber völlig klar ist, daß in absehbarer Zeit alles wieder von Planierraupen niedergewalzt wird und man sich nicht mal dagegen wehren kann. Wie hat sich so ein Gefühl auf die Beteiligten ausgewirkt?

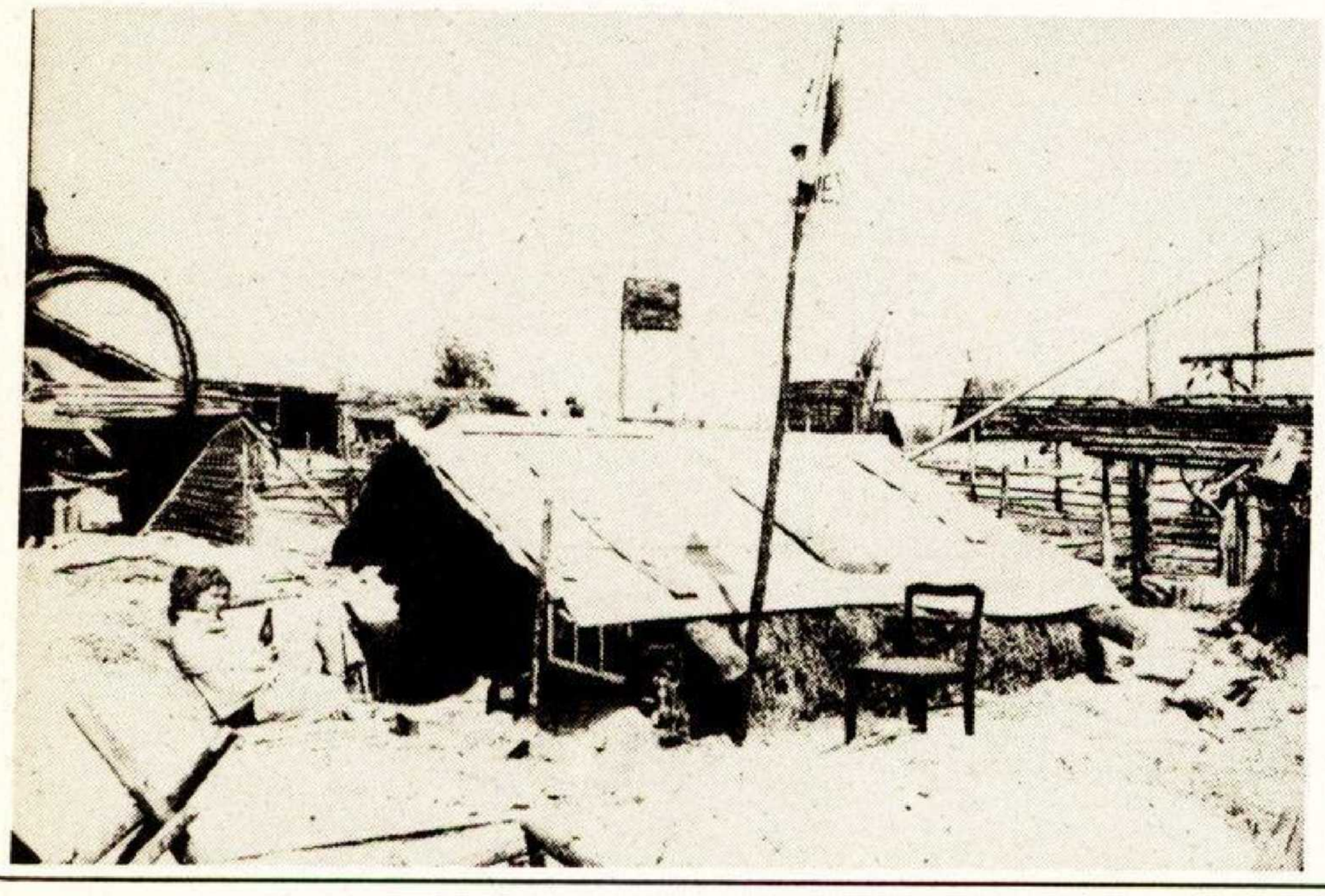
Marina: Ich hab mich total verliebt in das Dorf. Irgendwie erlebt man da seine Kindheitsträume von so einem Abenteuerleben. Eine Frau hat das Dorf auch als Abenteuerspielplatz für die Großen und die Kleinen bezeichnet. Mir kam das auch so vor. Wenn ich zwei Wochen länger geblieben wär, ich glaub, ich hätts mit Händen und Füßen verteidigt.

Rudi: An dem Abend, wo der Walter Mossmann da war, ist darüber viel geredet worden. Die Rebecca aus der BI hat damals auch einen für mich sehr wichtigen Satz gesagt. Daß es ihr eben nicht so wichtig ist, wie die Räumung ausgeht, ob das Dorf zerstört wird oder nicht. Für sie sei es die wichtigste Erfahrung gewesen, erlebt zu haben, daß so etwas aufzubauen überhaupt möglich ist. In einem der Lieder von Mossmann heißt es: Was unsereins so alles aufbaun kann. . . das hab ich da oben zum erstenmal erlebt, auch für mich war das die wichtigste Erfahrung.

Ich bin davon überzeugt, daß der gewaltfreie Widerstand die sinnvollste Verteidigungsmöglichkeit ist und deshalb überwiegt bei mir auch das Gefühl, daß so etwas jederzeit wieder möglich ist.

BLATT: Auch in München? Was habt ihr jetzt, wo ihr wieder da seid, hier vor?

Carsten: Mit der Botschaftseröffnung erhoffen wir uns zunächst, daß sich bei den Gruppen und den vielen Einzelgängern der Münchner Anti-AKW-‚Bewegung' wieder mehr tut. Die Aktion, die wir heute hier gemacht haben, wurde z. B. zu einem Großteil von Leuten gemacht, die in keiner BI organisiert sind. Hier mitten auf dem Zeltplatz des Theaterfestivals wollen wir nun, solangs noch reicht, möglichst viele Leute auf die drohende Räumung in Gorleben aufmerksam machen. Für den Tag der Räumung haben wir hier einige Aktionen vorbereitet, von denen wir hoffen, daß sie von so vielen Menschen wie nur möglich unterstützt werden. Wird über die Nachrichten bekannt, daß geräumt wird, sollen alle, die sich bei den Münchner Protestaktionen beteiligen wollen, am selben Tag um 5 Uhr nachmittags zur Botschaft aufs Festivalgelände kommen. Wer vorher noch Näheres wissen will, kann uns jederzeit in der Botschaft besuchen. Bis spät in die Nacht ist sie vorläufig jeden Tag besetzt. Erreichbar sind wir auch im Mailaden, Tel. 53 66 25.



MATHIAS
KNEISSL
ALM

BESUCHE IN SACKGASSEN:

PILGERSHEIMERSTRASSE 11

Leo ist mißtrauisch. Bevor er mir das Bier auf den Tisch stellt, kassiert er zwei Mark. Leo kennt anscheinend seine Kunden, vor allem, wenn sie neu sind, denn er ist Kellner im Bierstüberl, für manchen die letzte Etappe vor dem Übernachtungsheim für Obdachlose und Nichtseßhafte in der Pilgersheimer Straße Nr. 11. Das war am vergangenen Dienstag. Ich wollte einmal als ‚Obdachloser' und ‚Stadtstreicher' dort übernachten und trank mir nun etwas Mut an, denn irgendetwas in mir sträubte sich gegen diesen Plan, den ich seit mehr als einem Jahr im Kopf hatte. Endlich, gegen 21.00 Uhr, stand ich auf und ging ein Haus weiter. Der graue, unfreundliche Bau beflügelte nicht gerade mein Vorhaben, ich blieb erst einmal im Vorraum sitzen, der dem Wartesaal eines Provinzbahnhofs im Jahre 1945 glich. Auf den Bänken hockten einige meiner zukünftigen Schlafgenossen, teils in zerlumpten alten Klamotten, teils in verschlissenen Anzügen mit Hemd und Krawatte, fast jeder hatte eine Plastiktüte oder eine Tasche in der Hand, in der die gesamte Habe verstaut war. Mit einem Ruck raffte ich mich auf und ging in das ‚Empfangszimmer' nebenan, wo ein schmächtiger Herr mit längeren, angegrauten Haaren, anscheinend ein Aufsteiger aus dem Milieu, mich fragend ansah. Ich sagte ihm, daß ich einen Schlafplatz für die Nacht bräuchte, doch er schüttelte nur den Kopf und brummte: Alles belegt! Ich machte auf dem Absatz kehrt und verließ ohne jegliche weitere Frage den Raum. Innerlich war ich froh, daß man mir einen Grund gegeben hatte, meinen Plan aufzugeben.

Am Donnerstag machte ich den zweiten Anlauf. Diesmal kam ich bereits um 16.00 Uhr, da um diese Zeit das Heim geöffnet wird. Ich hatte mich einige Tage nicht rasiert. Die Bartstoppeln und eine Plastiktüte, in der ich neben Handtuch und Seife eine Flasche Wermut – unter Fachleuten Urwaldmaggi genannt – in eine Bildzeitung verpackt verstaut hatte, sollte das Mißtrauen der Heimverwaltung und Sozialarbeiter etwas abbauen. Und diesmal klappte es. Ich wurde nach meinem Namen gefragt und dann aufgefordert, im Nebenzimmer, dem bereits erwähnten Provinzwartesaal aus dem Jahre 45, zu warten. Als mein Name aufgerufen wurde, spürte ich plötzlich in mir Unruhe, ja Angst, der Knast war auf einmal da, alles erinnerte mich wieder an das Aufnahmezeremoniell in Stadelheim, in Kaisheim, in Bernau. . .

Personalien, Kennkarte, wo geboren, verheiratet, letzter Wohnort, Kinder? Unterschreiben sie hier. . . Wann sind sie zum letzten Mal ärztlich untersucht worden? Wann wurden die letzten Röntgenaufnahmen gemacht? Ich hätte sagen können in Stadelheim, aber ich schwieg. Ich bekam eine Karte ausgehändigt und sollte mich am nächsten Tag im Gesundheitsamt an der Dachauer Straße untersuchen lassen, sonst könnte ich nicht ein zweites Mal hier übernachten. Es kostet nichts, sagte er mir tröstend. Da ich auch nicht die Absicht hatte, hier mehr als eine Nacht zu bleiben, steckte ich die Karte ein. Dann mußte ich wieder im Vorraum warten, und meine Unruhe stieg. Das verdammte Knast-Gefühl, das dauernd in mir aufstieg! Diesmal wurde ich von einer Frau aufgerufen. Sie stellte sich als Sozialarbeiterin vor und sah auch so aus. Ich nahm am Schreibtisch II, Buchstabe L - Z, Platz. Ich war nun ein ‚Sozialfall'. Sie blätterte in meinem Personalausweis und fragte mich, ob die dort angegebene Adresse meine letzte Wohnung gewesen wäre. Ich nickte, sagte, ich hätte am 1. Mai meine Arbeit verloren und auch die Wohnung. ‚Sind sie das erste Mal hier?' Ich nickte wieder und sah mich im Büro um. An der Wand hingen zwischen Anordnungen und einigen Postkarten zwei Aufkleber: ‚Atomkraft – Nein Danke!' und ‚Jugend für den Sozialismus – Jungsozialisten in der SPD'. ‚Was sind sie von Beruf?' wurde ich gefragt und sagte ‚Arbeiter'. ‚Kommen sie doch mal morgen in unser Büro in der Hans-Sachs-Straße 16, vielleicht können wir ihnen weiterhelfen'. Sie gab mir einen Zettel und ich las: ‚Sozialdienst für Nichtseßhafte, Sprechzeiten Montag mit Freitag 8.30 - 11.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr, Donnerstag vormittag und Donnerstag nachmittag keine Sprechstunde.' Die Mitteilung über den Wochenend-Journdienst am Samstag und Sonntag war durchgestrichen. Ich bekam eine Platzkarte (Saal 21, Bett Nr. 253) und zwei Gutscheine, einen für das Abendessen und einen für das Frühstück.

Draußen war strahlender Sonnenschein, aber ich muß über eine Treppe in einen dunklen Keller zum Umkleideraum. Ich lese ein Schild: ‚Wer ohne Blaumann im Bett angetroffen wird, muß das Haus verlassen!', und plötzlich kann ich nicht mehr. Dieses Gefühl, wieder im Knast zu sein, werde ich einfach nicht los. Ich frage, ob man noch einmal raus darf. Natürlich! Abendessen gibt es von 17.30 bis 21.30, das Haus wird um 22.00 Uhr geschlossen. Ich eile die Treppe wieder hinauf und bleibe vor dem Haus aufatmend stehen. Wieder frei! Ich fahre ins BLATT und erlebe mit abwesenden Gedanken den Beginn der Redaktionssitzung. Dauernd ertappe ich mich dabei, daß ich auf die Uhr blicke. Noch eine halbe Stunde. Auf der Rückfahrt zur Pilgersheimer Straße überfällt es mich heiß. Einmal in meinem Leben, es muß 1962 gewesen sein, war ich ‚Selbststeller'. Ich mußte für 5 Monate in den Knast nach Bernau und fuhr selber hin. Das Gefühl, das ich jetzt habe, hatte ich auch damals. Man sieht alles an, als sähe man es zum letzten Mal. Warum mache ich das alles hier? Warum gehe ich nicht einfach mit dem Presseausweis in das Heim und stelle Fragen? Nein, so nicht! Abgesehen davon, daß mir dann kaum einer meine Fragen beantworten wurde, und vielleicht auch nicht könnte, ich muß das selber einmal erleben. Aber ist das nicht eigentlich doch nur die Voyeurslust eines Journalisten? Nein, dafür verbindet mich zuviel mit diesen Menschen. Nicht allein die Jahre, die ich in bayerischen Knästen verbracht habe, sondern auch die Zeit, die ich selber auf Parkbänken und in Wartesälen verlebt habe, auch wenn das nun mehr als 30 Jahre her ist. Ich weiß, was es heißt, wenn man jeden Morgen überlegt, wo man abends schlafen kann, wenn das Besorgen einer Mahlzeit zum Zentralpunkt des Denkens wird. Ich kann im Leben der Penner und Stadtstreicher keine Romantik sehen. Ich halte auch nicht viel von einer sozialschwärmerischen Haltung gegenüber Randgruppen, vor allem noch, wenn man von ihnen den revolutionären Schwung erwartet, den man selber nicht mehr aufbringt.

Was mich auf die Idee brachte, einmal selber zu erleben, wie die Stadt München eine Randgruppe behandelt, waren die Angriffe, die aus den Reihen der CSU-Stadtratsfraktion kamen, unterstützt von Law-and-Order-Schreiber, seines Zeichens Polizeipräsident der Stadt. Das Vokabular der CSU-Stadträte ist leider allzu bekannt und vielen noch in unguter Erinnerung. Für Franz Josef Delonge sind es ‚Betrunkene, Randalierer und Penner', Peter Gauweiler forderte: ‚Unverbesserliche Penner gewaltsam zu überzeugen', und Schreiber assistierte: ‚Das Ordnungsrecht ist gegenüber bindungslosen Personen stumpf. Ohne Strafe hat es keinen Sinn.'.

Was ‚gewaltsames Überzeugen' bedeutet, wissen wir leider in Deutschland nur zu genau. Die Nazis steckten Randgruppen, ob es nun Juden, Stadtstreicher, Zigeuner oder Schwule waren, einfach ins Konzentrationslager und vergasten sie. Die Tendenz, die sich hier in München bei der CSU andeutet, ist deshalb mehr als bedenklich, sie ist gefährlich. Vergleiche bieten sich geradezu an, wenn auch manche Vorschläge der Christlich-Sozialen Züge von Komik enthalten, etwa wenn gefordert wird: ‚Das Liegen, Lagern und Abhalten von Zechgelagen soll untersagt werden!', oder wenn man fordert, daß der Alkoholausschank in den S- und U-Bahnhöfen eingeschränkt werden soll. Hier wird wieder einmal das Kind mit dem Bade ausgeschüttet, da taucht geradezu der Ludwig Filser grinsend hinter dem Rücken der Stadträte auf. Solche Forderungen zeigen offen das geistige Niveau der CSU-Fraktion.

Daß eine Leistungsgesellschaft wie die unsrige tagtäglich Menschen ausstößt, ist eine Binsenweisheit, sie aber dann als ‚Unrat' zu bezeichnen und mit der ‚Abfallreinigung' zu drohen, ist mehr als Zynismus, es ist Symptom eines

Denkens, das stets an den Wirkungen herumexperimentiert, aber nie die Ursachen sieht und ändern will. Das gilt für die Stadtstreicher ebenso wie für die Kriminalität und den Drogen- und Alkoholmißbrauch. Wenn man schon Leistungsdruck vom Kindergarten über die Schule, Universität und Arbeit bis zur Pensionierung und darüber hinaus fordert und als obersten Maßstab für die Beurteilung von Menschen anwendet, dann muß man entweder so human sein, daß man die Aussteiger und Ausgestiegenen akzeptiert und toleriert oder ihnen zumindest ausreichende Hilfe anbietet. Der Ruf nach der Polizei und nach Gesetzen ist stets Zeichen eines faschistischen Denkens. So ging in der Debatte auch völlig die Forderung nach geeigneten Räumen unter, in denen sich tagsüber die Stadtstreicher und Nichtseßhaften aufhalten können. Und wie sehen die Räume aus, die man ihnen (das heißt einem Teil von ihnen, denn das Heim in der Pilgersheimer Straße hat nur knapp 300 Schlafplätze, man rechnet aber in München mit ca. 500 - 600 Stadtstreichern) für die Nacht anbietet? Das eben wollte ich einmal selber herausfinden.

SOZIAL DIENST

FÜR NICHTSESSHAFTE

Arbeitsgemeinschaft
Caritasverband München, Innere Mission München
Kath. Männerfürsorgeverein München
Landeshauptstadt München, Arbeitsamt München

Hans-Sachs-Straße 16, 8000 München 5, Telefon (089) 260 30 98

Sprechzeiten:

Montag mit Freitag von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr
und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Dienstag nachmittag und
Donnerstag vormittag **keine** Sprechstunde

Wochenend-Journdienst:

Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Unsere Dienststelle ist erreichbar:
Straßenbahn Linien 7, 15, 25 und 27
Haltestelle: Müllerstraße

Lageplan siehe Rückseite

Leo scheint mich wiederzuerkennen, auf jeden Fall mußte ich diesmal nicht sofort bezahlen, er brachte sogar noch ein weiteres Bier ohne gleich zu kassieren. Ich brauchte diese Zwischenstation vor der letzten Etappe und ging dann kurzentschlossen gegen halb neun in die Höhle des Löwen. Wieder ging es durch den Wartesaal und die Empfangsräume hinab in den dunklen Keller zur Kleiderkammer. In einer Kabine bekomme ich durch eine Klappe meinen ‚Blaumann' hereingereicht, ein paar Filzpantoffeln und ein Handtuch. Die Zivilsachen werden auf ein eisernes Kleidergestell gehängt und in der Kammer verwahrt. Meine Plastiktüte mit der Flasche Wermut kann ich behalten, sie wird nicht einmal gefilzt. Nun muß ich duschen und kann dann mit den zu kurzen Hosen und der Jacke in den Eßraum hinaufsteigen. Ich bin nun aufgenommen in der Zunft der Heimatlosen und kann das Gefühl nicht loswerden, wieder im Knast zu sein. Die Uniformierung spielt dabei eine große Rolle, so liefen wir auch in Kaisheim herum. Nun lerne ich auch den ‚Führungskörper' des Heimes kennen, der sich durch drei Merkmale auszeichnet: Durch die Zivilkleidung, durch seine Wohlbeleibtheit – das Geschäft mit der Armut scheint ein einträglicher Job zu sein – und durch den Schlüsselbund, der in mir die Erinnerung an die Wächter im Knast wachruft. Es mögen drei oder vier sein, die zu den Aufsehern oder Heimleitern, oder wie auch immer man sie nennen soll, zählen. Auch sie scheinen ‚Aufsteiger' aus diesem Milieu zu sein, und benehmen sich dementsprechend. Früher nannte man so etwas wohl Kapos. Von den Sozialarbeitern ist hier oben nichts mehr zu sehen.

Ich hole mir am Schalter das Abendessen, ein lieblos zubereitetes Kartoffelgemüse mit einem undefinierbarem Stück Fleisch und setze mich an einen der vielen Tische. Der Saal, in dem etwa 120 bis 150 Blaumänner hocken, ist Eßraum, Aufenthaltsraum und Fernsehraum zugleich, eine Anhäufung von Häßlichkeit, Ungemütlichkeit und Schmutz. An der Wand rechts von mir ein kitschig-pseudokünstlerisches Mosaik, an der Wand gegenüber bröckelt der Putz, dunkle Flecken überall. An der Stirnwand hängt ein Fernsehgerät, daneben ein übergroßes Kruzifix mit dem ‚Balkensepp', wie mir mein Nachbar erklärt. Beim Essen zerbreche ich zwei Plastikgabeln und ein Plastikmesser, sogar das Plastikbesteck in Stadelheim hatte eine bessere Qualität. Bier oder Alkohol wird nicht ausgeschenkt, nur Limo und Cola, außerdem spuckt ein Automat für 50 Pfennige eine Brühe aus, die wechselweise als Kaffee, Schokolade oder Fleischbrühe angegeben wird.

Im Fernsehen läuft eine Peter-Frankenfeld-Schau, aber zu verstehen ist nichts, da der Raum – siehe oben vielfältigen Zwecken dient. Worte und Gesang gehen unter in einem Gewirr von Geschirrklappern, Gesprächen, Rufen und herumeilenden Hauseln. Ich habe das Gefühl, hier wird alles getan, um den Aufenthalt so ungemütlich wie möglich zu gestalten, anderenfalls müßte man diesem Staat, vertreten durch die Stadt München, tiefste Menschenverachtung und antisoziales Verhalten vorwerfen. Fast in jeder kleinen Dorfkirche hängt eine Madonna oder ein Altarbild, von deren Erlös man ein menschenwürdigeres Heim bauen könnte, mit getrenntem Eß-, Aufenthalts- und Fernsehraum. Hier

ist alles grau, düster, verraucht, drekkig. Punkt 21.30 Uhr schaltet einer der Aufseher den Fernseher ab, die Küche wird geschlossen, der Saal muß geräumt werden. Ich gehe langsam die Treppen zum zweiten Stock hinauf, wo im Schlafraum 21 das Bett Nr. 253 auf mich wartet. Unbewußt habe ich diesen Augenblick bis zuletzt hinausgezögert, weil ich mir nach den bisherigen Eindrücken dieses Nachtlager ungefähr vorstellen kann. Beim Treppensteigen lese ich ein Schild: ‚Das Liegen auf den Gängen ist erlaubt'. Und noch etwas fällt mir auf: Eine gewisse Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft unter den Insassen. Man sieht mir scheinbar den ‚Neuen' an, denn jedesmal, wenn ich suchend um mich blikke, fragt mich jemand, ob ich etwas suche. Auch später mache ich diese Erfahrung noch öfters. Nirgends erlebe ich Streit oder gegenseitiges Anpöbeln, allerdings ist es eine mit Derbheit gemischte Freundlichkeit, man haut sich kräftig auf die Schulter und furzt laut, während man sich mit dem anderen unterhält. Als ich die Tür zum Schlafsaal öffne, in dem bereits das Licht gelöscht ist, bleibe ich wie versteinert stehen. Eine Wolke aus Fußschweiß, Urin, Insektenpulver und Sperma fällt wie ein Hammer auf mich, entsetzt pralle ich zurück. Hier soll ich die Nacht verbringen? Unmöglich! Im Dunkeln erkenne ich acht Doppel- und zwei Einzelbetten, also schlafen 18 Mann im Raum, dessen zwei Fenster weit offen stehen, und trotzdem dieser entsetzliche Gestank. Ich schleiche mich zu meinem Bett, lege die Plastiktüte drauf, eile schleunigst wieder auf den Gang hinaus und zünde mir erst einmal eine Zigarette an. Das Rauchen in den Sälen ist strengstens verboten. Ich setze mich auf eine Stufe der Trep-

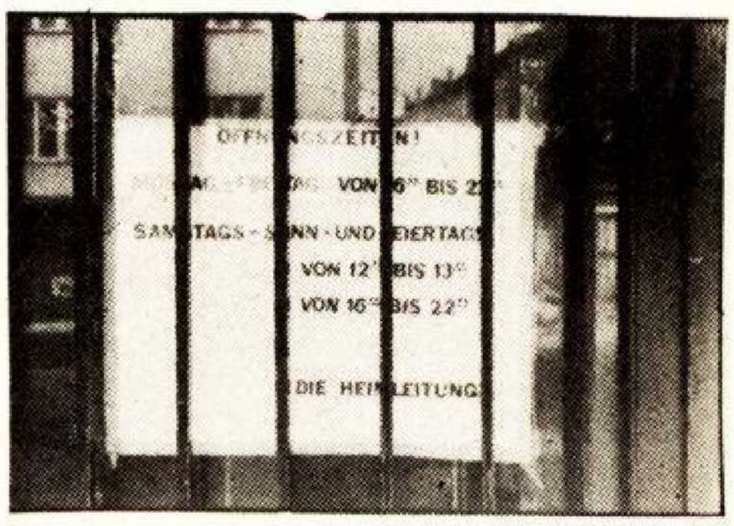
pe und starre vor mich hin. Ich könnte jetzt gemütlich zu Hause sitzen und mir einen Film ansehen. Mir fällt ein, daß heute abend Herbert Röttgen als Inquisitor in einem Film von Luisa Francia auftritt, das hätte mich amüsiert. Ich könnte jetzt auch mit Freunden in einer Kneipe sitzen und gemütlich quatschen. Stattdessen muß ich nun diese Nacht in einem Inferno der Häßlichkeit verbringen, in einem Nachtasyl, demgegenüber der Knast noch wohnlich wirkt. Ich fühle eine Wut in mir aufsteigen, eine Wut gegen mich selbst, weil ich freiwillig hierher gekommen bin und eine Wut auf unser Sozialsystem, das diese Apokalypse des Elends geschaffen hat. Die Wut weicht der Verzweiflung, ich gehe auf die Toilette, schließe mich in eine Kabine ein und mache einige Notizen. Habe ich Toilette gesagt? Scheißhaus muß es heißen, im wahrsten Sinne des Wortes. Kot am Boden, Kot an den Wänden, Kot an den Klosettdeckeln, ein entsetzlicher Gestank. Toilettenpapier ist anscheinend ein Luxusartikel, auf dem Boden liegen halbfeuchte Zeitungen, mit denen man sich den Hintern abwischen muß. Wieder zurück auf dem Gang merke ich, daß auch viele andere sich anscheinend vor den Schlafräumen fürchten. Überall hocken, stehen und laufen Leute herum, unterhalten sich, rauchen, lesen ‚Lassiter' oder eine Zeitung und trinken Kaffee aus Plastikbechern, denn ein Automat wie im Eßsaal steht auch hier draußen und ist die ganze Nacht über in Betrieb.

Plötzlich hockt Kurt neben mir auf der Treppe, Kurt aus Frankfurt, wie ich aus dem folgenden Gespräch erfahre, denn Kurt erzählt mir unaufgefordert sein Leben. Eigentlich fängt er damit an, daß er mir von seinem Kumpel erzählt, der von einem Auto angefahren wurde und nun in einer Klinik liegt. Den will er morgen besuchen.

Seltsames geschieht:

Fälschten Stadtstreicher die Lokalzeitung?

Anfang Mai wurden "infame" Flugblätter unter die Leute gebracht, in denen Stadt und Polizei für den Tod von 5 Mainzer "Berbern", wie sich die Stadtstreicher selber nennen, verantwortlich gemacht wurden. Wenig später versuchten die "Penner" sogar eine Pressekonferenz des Sozialdezernenten zu besuchen. Am letzten Wochenende tauchten im Stadtgebiet allüberall relativ perfekt gefälschte "Extrablätter" der einheimischen "Allgemeinen Zeitung" auf. Darin gaben die vermeintlichen Lokalredakteure offen zu, in der Vergangenheit in Sachen "Mainzer Berber" immer nur die Polizeiversion veröffentlicht zu haben und gelobten lauthals Besserung. Mittlerweile droht der innerstädtische Fahndungsapparat vollends heißzulaufen.



Kurt wohnt bereits seit August letzten Jahres hier im Heim. Er bezahlt zwei Mark für die Nacht und spart so die Miete für eine Wohnung. Kurt arbeitet tagsüber im Supermarkt als Lagerarbeiter. Aber im Grunde ist auch er ein Heimatloser, ein Nichtseßhafter. Es begann alles mit der Scheidung von seiner Frau. Das war 1973. Er ging nach Hamburg und arbeitete im Hafen. Nach einem Unfall war er 14 Monate arbeitslos und lebte in einer Baracke zusammen mit anderen ‚Asozialen', wie er es selber nennt. Ich erfahre, wie er im Sommer 1975 in Amsterdam als Schausteller mit der Achterbahn verunglückte, nun ist er in München gelandet. Während des Gespräches, bei dem er mich zu zwei Kaffees einlädt, schluckt er Pillen und nimmt eine Medizin ein. Um Mitternacht schleicht er sich von dannen. Plötzlich steht ein Kerl vor mir, mit einem Kreuz wie ein Kleiderschrank. Ein dicker Schädel auf einem Stiernacken, seine Hände, besser gesagt, seine Pranken, fuchteln vor meinem Gesicht herum. ‚Do, schau mi o, wia mi die Bullen zuagricht ham', klagt er, ‚dabei woit i bloß an Kiesl bsuacha. Hausfriedenbruch, ham's gesogt. Do hob i gsogt: Ja, ja, die Groussn, die schnappts nia, aber uns Kloana finds oiwei.' Es ist der Sepp aus Oberviechtach, ein Kerl wie ein Stier mit einem Gemüt wie ein kleines Kind. ‚Schau mi o', sagt er, ‚i bin a Bayer und deshoib gäh i a am Samstag ins Stadion und wenn i 50 Mark für d'Kartn zoin muaß. Mia san wieda

Moaster worn und deshoib gibts im Stadion Freibier.' ‚Stimmt nicht', fällt ihm ein anderer ins Wort, ‚das hams widerrufen.' ‚Nacha gäh i hoit nach Rengschbuag zur Hochzeit vom Thurn und Taxis, do gibts auf jedn Foi a Freibier!'. Später landen wir im Waschraum, wo Sepp und Theo, so heißt der andere und kommt aus dem Waldviertel in Österreich, Groschenwerfen spielen. Sepp ist das schwarze Schaf in der Familie, seine fünf Brüder sind alle verheiratet und haben ihren Beruf, er gammelt seit 1971 in München herum, Theo übrigens seit 1973, sie kennen sich schon lange, wie sich auch fast alle anderen hier von irgendwo her kennen, vom Matthäser, von Schyrenplatz, von der Pilgersheimer Straße, vom Großmarkt. Wenn sich der Sepp nach den gewonnenen Groschen bückt, dann stöhnt und keucht er und muß sich mit der einen Hand aufstützen, und Theo rülpst alle paar Minuten und jammert dann: ‚Die verdammte Magensäure!'. Sepp ist 38 Jahre alt, Theo etwas jünger. Mir fiel auf, daß hier kaum jemand unter 30 ist, die meisten zwischen 30 und 50, einige auch älter. Auf den Gängen draußen wird es nie ruhig, obwohl um 22.00 Uhr einer der Aufseher das große Licht gelöscht hatte und mahnte: Seids etwas ruhiger. Aber die Ruhe kehrt hier nie ein. Dauernd humpelt einer aus einem Schlafraum zur Toilette, dauernd dringt Stöhnen, Schnarchen und Husten aus den Räumen, irgendwo furzt jemand laut. Einer rennt mit den Händen herumfummelnd durch die Gänge und murmelt vor sich hin, spricht mit sich selber. Andere schleichen die Treppen herunter und holen sich wieder einen Kaffee. Überall liegen massenweise Plastikbecher herum. Das Haus scheint eine Schlangengrube zu sein, eine einzige Anhäufung von Elend, Verzweiflung, Krankheit, Gebrechen und Paranoia. Ich sehne das Ende der Nacht herbei und habe nur einen Gedanken: Hoffentlich komme ich hier wieder heraus. Ich renne in den Wachraum, wo ich ein offenes Fenster zur Straße entdeckt habe und blicke sehnsüchtig auf die Straße, wo ab und zu ein Bus vorbeifährt, wo ab und zu ein einsamer Nachtbummler vorbeihuscht. Daß die Menschen hier sich dieses Leben gefallen lassen. Verdammt nochmal, ist denn noch keiner auf den Gedanken gekommen, einmal alles zusammenzuschlagen, die Bude anzuzünden? Daß die hier das alles so einfach hinnehmen, diese dreckigen Schlafsäle, diesen häßlichen Aufenthaltsraum, den miesen Fraß. Und das alles in einem Staat,

der von Luxus überquillt, wo Millionen Autos herumfahren, Millionen Fernsehgeräte und Kühlschränke stehen, ein Staat, der Milliarden verpulvert, für die Rüstung, für die Subventionierung von wohlhabenden Fabrikbesitzern und Bauern, für die Vernichtung von Lebensmitteln.

Ich muß an Mainz denken, wo sich die Stadtstreicher, Berber genannt, organisiert haben und eine Zeitung herausgeben, in der sie die Stadtverwaltung und die Polizei angreifen und ihre Probleme darstellen, oder an Stuttgart, wo es auch eine Initiative von Stadtstreichern gibt. Ich muß auch an den Berliner Pfarrer Gundolf Herz denken, der nach dem Tode eines Stadtstreichers eine provokante Anzeige aufgab:

Am 15. März 1980 verstarb Paul Sanow, genannt Mause-Paul, im Alter von 54 Jahren. Er lebte seit rund 25 Jahren am Bahnhof Zoo. Er war beliebt und wurde oft geschlagen. Nach seiner 33. Verurteilung wegen Hausfriedensbruchs hat er nun eine Heimat gefunden. Viele haben zu seinem Tod beigetragen.

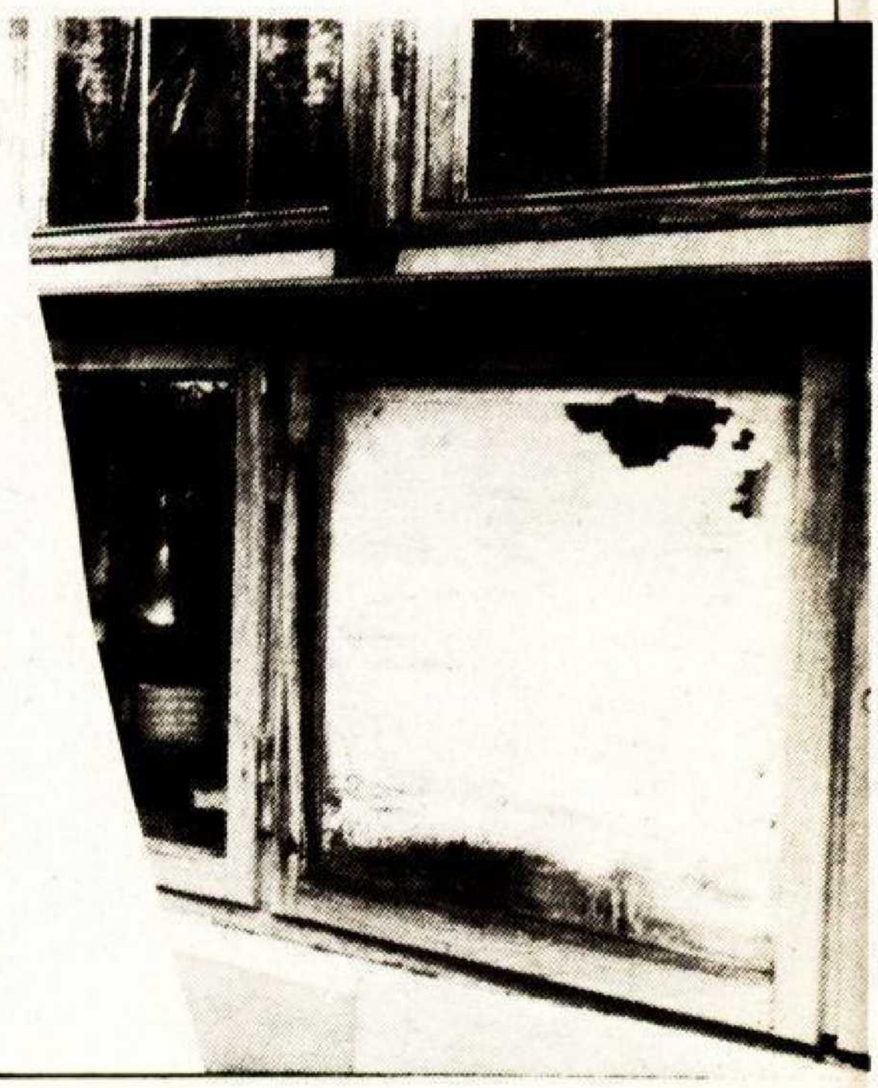
Die Reaktion darauf? Ein offener Brief in einer Springerzeitung, von dem zuständigen Polizeibeamten, Kriminaloberkommissar Johann Janzen: ‚Der Pfarrer verkenne das Problem der Obdachlosigkeit. Es kann nicht hingenommen werden, daß sich Alkoholiker, Räuber und Diebe im Bahnhof Zoo einnisten.'
Klar, wer kein eigenes Haus hat, begeht halt Hausfriedensbruch. Ach, ich wünschte, der Friede in manchen Häusern würde noch viel häufiger gebrochen.

Kurz vor 2.00 Uhr raffe ich mich auf und schleiche in meinen Schlafsaal, wo immer noch der Gestank wie ein Schlag auf mich einwirkt. Ich krieche angeekelt unter die Decken und versuche zu schlafen. Unmöglich! Irgendwo murmelt jemand im Schlaf, ein anderer schnarcht unerträglich, ein Dritter hustet, ein Vierter furzt laut. Ich ziehe die Flasche Wermut aus der Tüte und lasse mich vollaufen. Die Nacht scheint nie zu enden und immer wieder die Furcht – ich kann mich nicht dagegen wehren – es gibt kein Herauskommen aus diesem Bau. Ich dämmere so dahin und werde gegen 7 Uhr wach. Ich bin der letzte, die anderen sind schon alle fort. Ich mache das Bett und dabei merke ich, daß es die Decken sind, die so entsetzlich stinken. Das gab's nicht mal im Knast. Ich wasche mich und gehe in den Eßsaal hinunter. Es gibt einen halben Liter Milch, die bläulich und wässerig schimmert, so daß ich sie stehen lasse, zwei watteweiche Semmeln vom Vortage, ein kleines Stück Butter und etwas Marmelade.

Ich ziehe noch einmal für 50 Pfennige die Brühe aus dem Automaten und esse dazu eine Semmel mit der Butter. Dann eile ich zum Umkleideraum und verlasse fluchtartig das ungastliche Haus. Die Schar der Stadtstreicher und Obdachlosen verliert sich mit mir in den Straßen der Stadt.

Peter Schult

P. S.: Am nächsten Abend hat mich mein Freund Cosimo zur Eröffnung seines neuen Restaurants in Haidhausen eingeladen. An der Tür begrüßen mich zwei uniformierte Diener. Sie verlangen die Einladungskarte. Ich zeige sie und sie öffnen mir mit einem Diener die Tür. Ich habe dieselben Sachen an, mit denen ich am Vortage im Nachtasyl war. Es werden Cocktails gereicht, dann gibt es Artischockenherzen in Öl, Kalbsmedaillons mit Schinken und Zitronensoße, Zuppa Romana, Esspresso, Cognac, dazu eine Flasche Barolo, Jahrgang 1973. Cosimo stellt mir seine weitverzweigte Verwandtschaft vor, und er ist untröstlich, daß ich vor Beginn der eigentlichen Feier wieder davoneile. Ich kann ihm weder meine eigene Schizophrenie noch die unserer Gesellschaft erklären. Ich kann nur mit Mühe einen Schrei unterdrücken, den ich am liebsten rausgelassen hätte. Wir müssen mit dieser Schizophrenie leben, aber keiner kann uns sagen wie. . .



Aus der Schule geplaudert

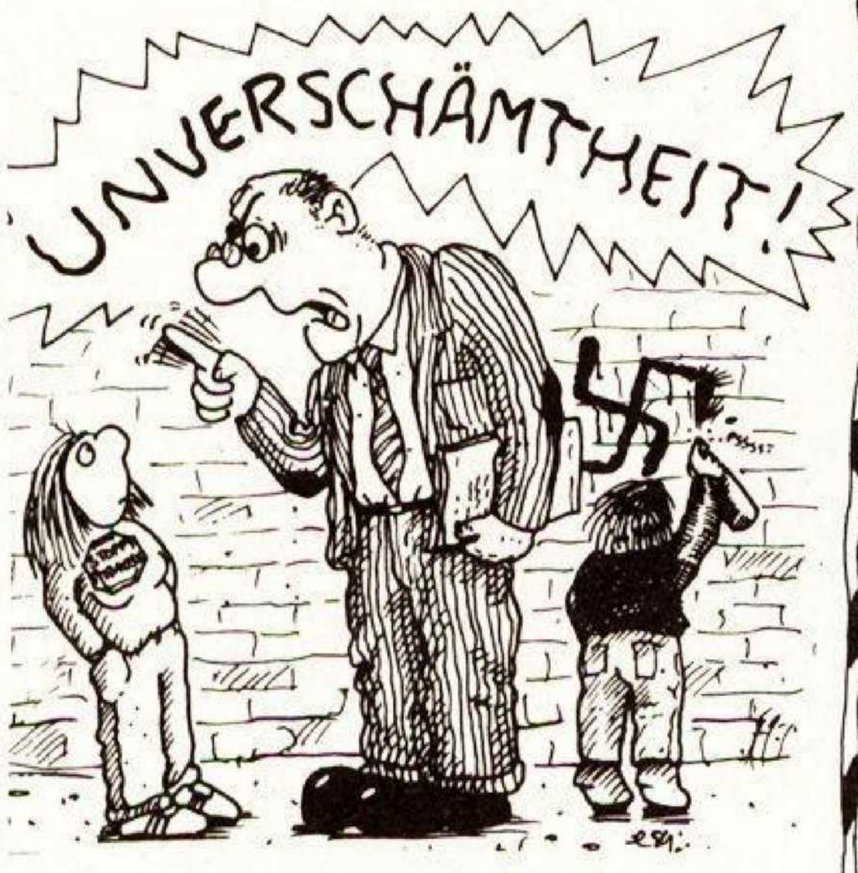
Es häufen sich die Repressionsfälle an Schulen (und auch Betrieben). Täglich erreichen uns Pressemeldungen u. ä. zu diesem Problem. Konsequenz wird sich unsere CSU nicht nachsagen lassen müssen. Während das Verbot der politischen Meinungsäußerung in der Allgemeinen Schulordnung (AschO) jetzt auf einmal Vorrang vor dem Grundrecht der freien Meinungsäußerung hat, akzeptierte sie und die von ihr getragene Staatsregierung beim Watsch'n-Verbot an Schulen ein höherstehendes Gewohnheitsrecht. Es gibt keinerlei sichere Rechtsgrundlage für die Schule.

Zum 25.4.80 hatten Münchner Schüler und Schülersprecher mit einem Flugblatt zu einer Aufklärungsveranstaltung über den Kanzlerkandidaten F. J. Strauß geladen. Angekündigter Ort war der Wienerwald in der Steinsdorfstr. 21. Am Vorabend der Veranstaltung wurde Sonja Offenbeck, der Leiterin, der Raum abgesagt. Begründung: „Technische Probleme". Nach Rücksprache mit ihrem Rechtsanwalt wurde ihr vom Wienerwald ein anderer Raum, Dachauerstr. 21 zugesichert. Als am 25.4. Schüler eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn in diesen Raum wollten, wurde ihnen der Zutritt verweigert. Begründung: „Technische Probleme".

Abgesehen davon, daß dieses Raumverbot in Zusammenhang mit der Aufforderung von Strauß an die Münchner Gastwirte steht, seinen Gegnern keine Räume zur Verfügung zu stellen, sollte man vielleicht doch von vorneherein eine andere Gaststättenkette (evtl. Mac Donalds?) aufsuchen, als den Wienerwald, dessen Besitzer Jahn einer der dicksten Straußspezln ist.

Christine Schanderl, 18-jährige Schülerin des Albertus-Magnus-Gymnasiums (11. Klasse) in Regensburg, erhielt am 29.4.80 einen 14-tägigen Unterrichtsausschluß wegen Tragens einer „Stoppt Strauß"-Plakette. Der Disziplinarausschuß stützt sich bei seinem Urteil auf Paragr. 4 Abs. 2 der AschO (Verbot der politischen Werbung) und Paragr. 38 Abs. 3 AschO (Nichtbefolgung von Anordnungen). Ihr droht der Rausschmiß aus der Schule, falls sie den Anstecker nicht abnimmt. Sie trägt ihn jedoch weiter.

SPD bringt Unterrichtsverbote wegen „Stoppt Strauß"-Plaketten vors Parlament. SPD-MdL und Fraktionsvorsitzender Dr. Jürgen Böddrich ist bestürzt. . . über die Hartnäckigkeit und Rücksichtslosigkeit, mit der das bairische Kultusministerium und seine nachgeordneten Stellen vorgehen, und über die Höhe der ausgesprochenen Strafen, die nicht mehr dem Gebot der Verhältnismäßigkeit entsprechen. Er hält eine Bestandsaufnahme für notwendig, um bei den täglich neuen Fällen den Überblick nicht zu verlieren. Er hat im übrigen keine Zweifel, daß die der Öffentlichkeit bekanntgewordenen Fälle nur einen Bruchteil der tatsächlichen Anzahl darstellen; sicher werde sich die Mehrzahl der betroffenen Schüler bereits der Androhung von Ordnungsmaßnahmen gebeugt haben, und ein großer Teil der bestraften Schüler scheue sich aus Angst vor Repressalien, an die Öffentlichkeit zu gehen. . .



Offen bleibt, inwieweit sich dieselbe Partei zu einer „Bremst Schmidt"-Parole verhalten würde. Es sei dahingestellt, was die Bestürzung eines Herrn Böddrich nützt, die Aufzählung könnte jedoch noch beliebig fortgesetzt werden. Diejenigen, die betroffen sind und schweigen, sind wahrscheinlich wirklich in der Überzahl. Sie sind es jedoch auch, die solche Meinungsmache an Schulen und Betrieben überhaupt ermöglichen.

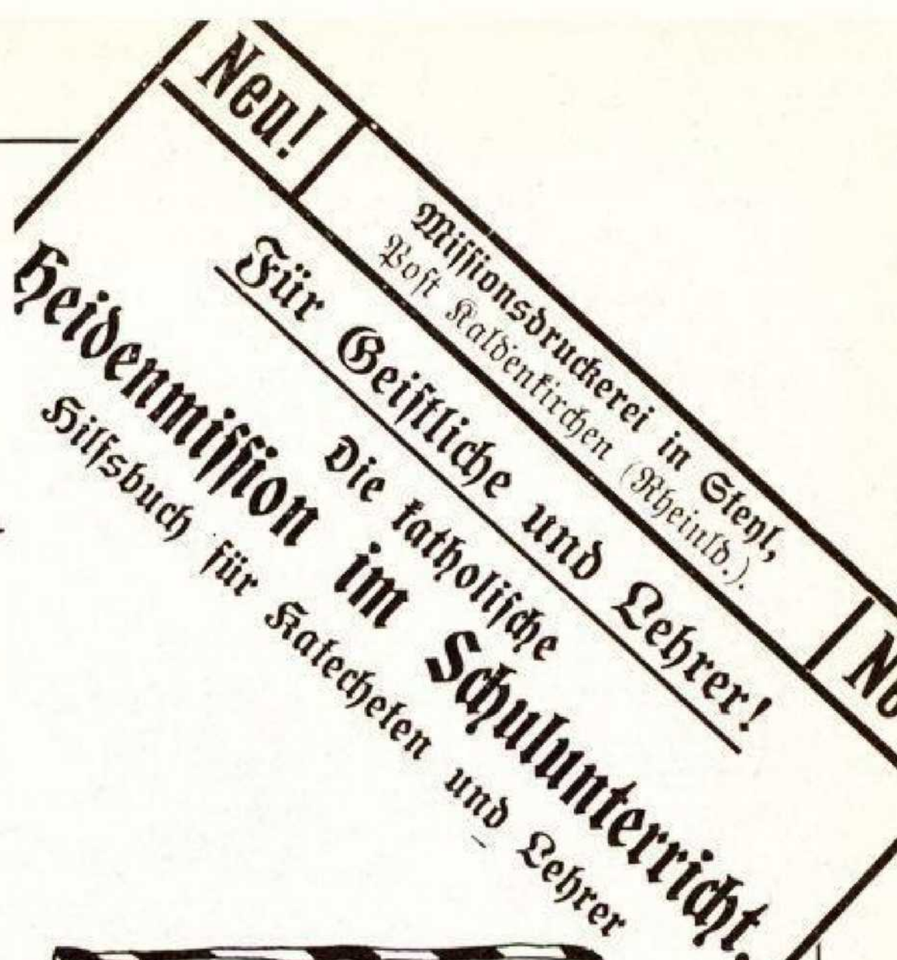
Also, die Herrschaften sollten sich nicht über so eine läppische Parole wie „Stoppt Strauß" aufregen, wenn Stuttgarter Gerichte schon folgendes rauslassen:

„Das Inbeziehungsetzen des Herrn Strauß zu Reizworten wie „Reaktion, Faschismus und Krieg" ist noch nicht unangemessen bei einem Politiker, der sich über Demonstranten dahin äußert, sie benähmen sich wie Tiere, auf die die Anwendung der für Menschen gemachten Gesetze nicht möglich ist." Denn: „Wer so stark polemisiert wie Herr Strauß, muß damit rechnen, daß die Gegenattacken ebenso polemisch und überzogen ausfallen, und muß derartige Angriffe dulden, ohne den Schutz des Strafrechts in Anspruch nehmen zu können.

Laßt Euch nicht stoppen!!!

In diesem Sinne, immer nach dem Motto „Dopt Strauß"

Eure A



Daß es in Bayern nicht nur Schülern schlecht bekommt, den Landesvater von der Bundespolitik fernhalten zu wollen – ihn also mit anderen Worten vermutlich bis zur Versetzung in den ewigen Ruhestand hier festzunageln – bekamen in den letzten Wochen unter anderem auch 9 Arbeiter in Regensburg zu spüren. Sie durften sich fristlos aus ihrem Betrieb entfernen, nachdem sie durch verstocktes Tragen von „Stoppt Strauß"-Plaketten bewiesen hatten, daß sie neben dem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung auch noch das der freien Wahl des Arbeitsplatzes in Anspruch nehmen wollten.

Mehr Informationen und eine Dokumentation über diese Vorfälle gibt es bei Heinz Vogt, Silberne Fischgasse 16, 84 Regensburg, Tel. 0941/54109.

P. S.: Es gibt zwei interessante Neuerscheinungen zum Thema Schule.

1. „Das Ende der Schule" (Ein Bericht) von der Edition Nautilus.

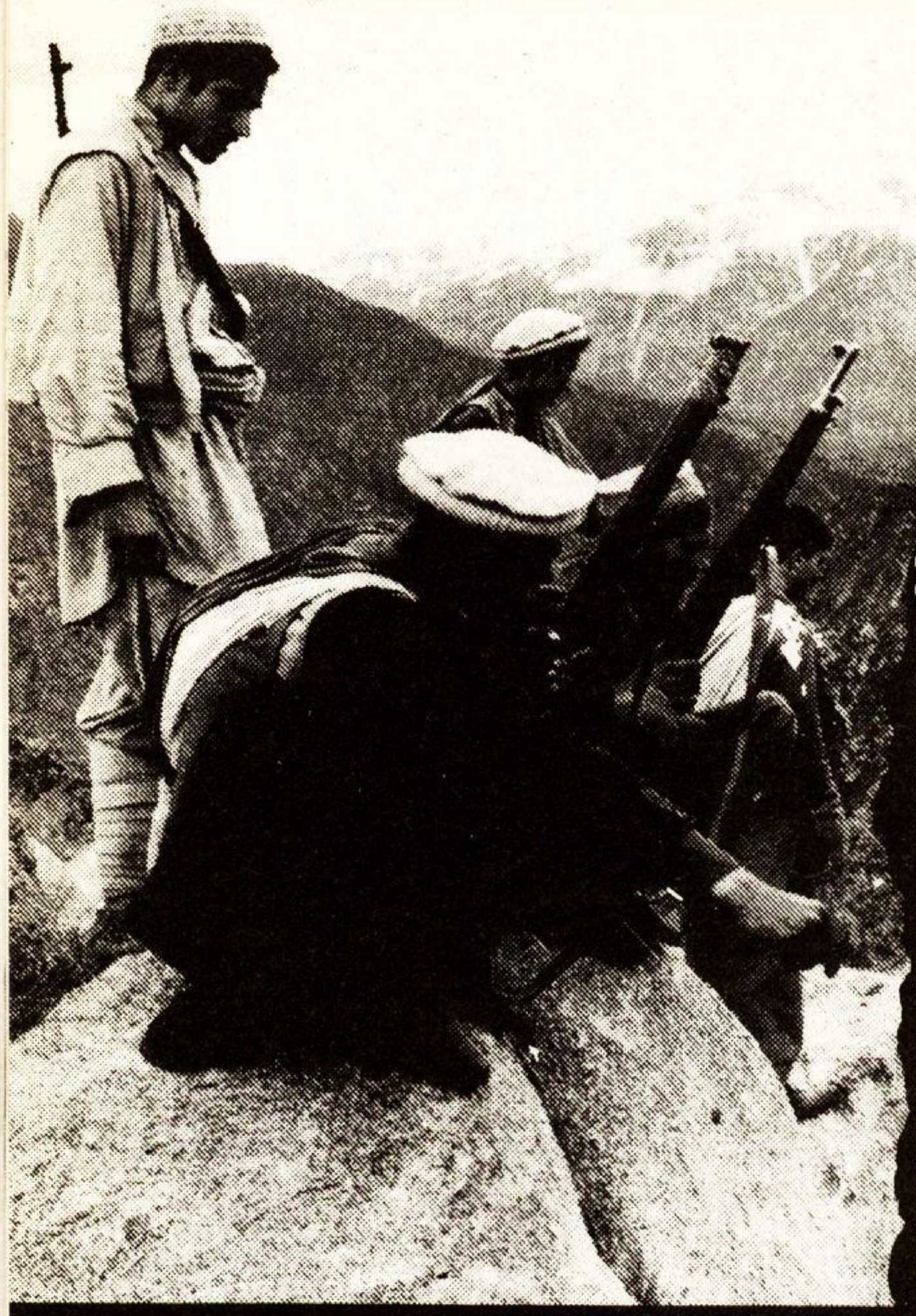
Das Ende der Schule wurde im September 1977 als gefälschte Schülerzeitung an einem Hamburger Gymnasium und dann als „Atlas für Hamburger Schulen" an vielen Schulen in Hamburg illegal verteilt. Parallel wurde diese Aktion in Heidelberg zuerst am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium und dann unter dem Titel „Das Unterrichtswesen in Heidelberg" in anderen schulischen Einrichtungen fortgesetzt. Die Schrift wurde vielfach nachgedruckt. „Das Prinzip Eierlikör" gelangte nur in Hamburg zur Verteilung als Erklärung zur Auflösung der Schülerselbstverwaltung.

2. „List und Subversion". In der Schule überleben, aus der Reihe Ästhetik und Kommunikation.

Mit vielen Aufsätzen, Gesprächen mit Lehrern und Anderem zum Thema Schule.

Übrigens:

Uns Werner war auf der „Stoppt-Strauß"-Demo dabei. Daher haben wir ihm nahegelegt, ab September seinen unbefristeten Urlaub in Mexico anzutreten.



Direktbericht aus Kabul:

der bericht leidet da runter, daß ich zu wenig über afghanistan wußte, als ich die gelegenheit erhielt, für kurze zeit dorthin zu reisen. dazu kommt, daß ich die notizen, die ich mir während des aufenthaltes in kabul gemacht habe, aus sicherheitsgründen vor der abreise verbrannte. ungenauigkeiten und verschwommene darstellungen beruhen zum teil aber auch darauf, daß es zum schutz einiger, mit denen ich zusammen war und gesprochen habe, unerläßlich war, vorsichtig zu beschreiben.

ich habe mich davor gehütet, größere einschätzungen abzugeben, bei der kürze des aufenthalts und der beschränkheit meiner bewegungsmöglichkeiten wäre das vermessen. soviel aber kann man sagen: die eigenen kategorien und wertsysteme - entstanden in der politischen geschichte der deutschen nachkriegssituation und dann der 68-er revolte erscheinen weltfremd und unbrauchbar angesichts dieser brutalen demonstration von weltmachtpolitik. soviel wird schnell klar: die russischen invasoren werden nicht nur von ein paar „aufständischen" den ‚mujahedin'[1] bekämpft, sondern das volk ist aufständisch.

es rebelliert täglich, bewaffnet und listenreich mit passivem widerstand, der den alltag erfüllt. dabei ist der neue regierungschef, babrak karmal, mit sicherheit nich der schlimmste den das land bisher hatte, aber er hat keine chance, denn er ist dem volk aufgezwungen worden.

„bleiben die russen da noch lang drin, oder gehen sie wieder raus?" so oder ähnlich werde ich seit meiner rückkehr am meisten gefragt. wenn es nach den menschen ginge, wären die panzer heute noch draußen, es gibt anzeichen, daß die partschamiregierung selbst nicht sehr glücklich ist über die situation. aber militärisch werden die sowjetischen truppen nicht zu besiegen sein, sie können 20 jahre lang in leeren sandwüsten herumstehen und sich dort strategisch auf dauer einrichten, aber sie können keinen fuß in einen basar in jalalabad oder kabul setzen, sie werden das land vielleicht besetzt halten, aber nicht unterwerfen. was sie dort wollen, gehaßt von der gesamten bevölkerung, entzieht sich meiner kenntnis. natürlich – strategische erwägungen, die annäherung an den zugang zum indischen ozean, die angst vor der wie ein lauffeuer übergreifenden islamischen revolution, die die in der sowjetunion lebenden stämme, die hazaras, uzbeken, turkomenen und kirghisen anstecken und so auch die sowjetuinion erfassen könnte, zumindest den süden des landes. was auch immer mit dem einmarsch am 27.12.79 bezweckt war, der sozialismus ist seither nicht ausgebrochen in dem land, und das war wohl auch ihre letzte sorge.

AFGHANISTAN

die dc 10 der ariana-afghan airlines kommt pünktlich über die schneebedeckten gipfel des hindukusch über das hochplateau, in dem kabul liegt. Es ist 9 uhr kabul-time am morgen - 6.30 im fernen frankfurt. die sonne glitzert auf den bergen, die stewardessen rennen aufgeregt herum und sehen, daß man auch festgeschnallt sitzt, als wäre der absturz eine unausweichliche sache.

ich sitze schwitzend da, nicht nur, weil mir die kurve zu steil und die bergkette zu nah ist, sondern auch, weil ich anfange, darüber nachzudenken, worauf ich mich da eigentlich eingelassen habe, denn gleich bin ich in kabul. trotzdem gucke ich aus dem fenster, sehe mich satt an der fremden landschaft, die viel schöner, bunter und ergreifender ist, als ich dachte. dann seh ich sie - die panzer, kaum kenntlich, halb eingegraben hinter sanften sandigen hügeln außerhalb der stadt, genauso an die bodenfarbe angepaßt wie die lehmhäuser in den randbezirken, dann sehe ich kanonen, jede menge, ebenfalls eingegraben. als ich 14 tage später abflie-

ge, sind sie überdeckt mit geflochtenen matten, zelten etc. die maschine kreist einmal in dem talkessel, und als nächstes sehe ich den riesigen alten knast außerhalb der stadt, eine festung ähnlich dem kolosseum in rom, nicht was die schönheit, sondern was die ausmaße und die form betrifft. wir landen, die maschine muß sofort zur vollbremsung übergehen weil die landebahn zu kurz ist, und wir rollen gerade in richtung tower, als auf der bahn, die wir verlassen haben, in kürzesten abständen vier mig's starten, und mit riesigem lärm in kurzer entfernung an der dc 10 vorbeidonnern.

ausgestiegen aus dem flugzeug, bemerke ich auf dem recht neuen kabul-airportgebäude die zwar rot überstrichene, aber noch lesbare parole in großen lettern: "hier entsteht das neue demokratische afghanistan" oder so ähnlich. im gleichen augenblick kommen donnernd vier russische kampfhubschrauber über das gebäude geschossen um irgendwo zu landen, sie sehen aus wie die, die die amerikaner in vietnam eingesetzt haben, und sie erschrecken einen zu tode, es ist, als würde apokalypse now in kabul uraufgeführt. hier ist krieg.

wir betreten das flughafengebäude, und in diesem moment sehe ich den ersten und einzigen russischen soldaten, er ist so blond wie auf den letzten photos im stern und in uniform ohne waffe, und steht fast verlegen an der tür, dagegen viele laute aufghanische soldaten mit kalaschnikoff, die sie sorglos wie Spazierstöcke in alle Richtungen herumschwenken, und dazwischen ein freundlicher bankier, der mich mit handschlag begrüßt und fragt "hello my friend how are you, you want to change money?" nach all der einschüchternden waffenstarrenden kriegsscenerie schüttle ich die hand des flughafenbankiers und zücke bereits den ersten 100-markschein, als mich die

1) mujahedin sind in afghanistan reaktionäre moslems mit verschiedenen fraktionen, die in ihrer islamischen orthodoxie noch konservativer als Chomeinis anhänger sind. im gegensatz zu Chomeini stellen sie von anfang an keine sozialen forderungen, sondern nur: "russen raus" und die errichtung eines islamischen staates.

afghanistan-vertraute junge frau, die ich im flugzeug kennengelernt habe, fragt, ob ich wohl verrückt sei, bei diesem gauner einen hunderter zu wechseln. etwas verwirrt gehe ich an den schalter, wo man das visum beantragen muß. auch da werde ich mit handschlag begrüßt und muß nun tausend formulare ausfüllen. als grund des aufenthalts gebe ich "tourism" an, bei den paar anderen fluggästen steht meistens in dieser spalte "business", dann sagt der beamte nur "you have 7 dollar?" so viel kostet das visum. er stempelt wild auf den formularen herum und ich habe vier wochen aufenthaltserlaubnis. er sagt o.k. my friend (schon wieder ein freund) und der nächste nimmt mich in empfang. es ist ein gepäckträger, der mein gepäck zur zollkontrolle schleppt. als ich hinterherkomme, reißen schon zwei uniformierte junge frauen und zwei düster dreinschauende männer mein ganzes zeug aus der reisetasche. einer liest in einem liederheftchen verkehrt herum und ich würde am liebsten loslachen.

gerade will die eine frau mit dem ganzen plunder in ein hinterzimmer verschwinden, da geht mein gepäckträger um den tresen herum, nimmt ihr ungeduldig die sachen aus der hand, stopft sie wieder in meine reisetasche, nickt mir aufmunternd zu und sagt my friend, taxy? die uniformierte dame macht keine anstalten, sich die gegenstände wieder zurückzuerobern, und die tasche entschwindet nach draußen. inzwischen hat sich ein anderer zöllner mein buch mit theaterstücken von dario fo 'zufälliger tod eines anarchisten' gegriffen und erklärt mit gewichtiger Miene, daß ich zur einfuhr dieser schrift der besonderen erlaubnis des innenministeriums bedarf. gerade als er noch weitere ausführungen machen will, reißt ihm ein anderer das buch aus der hand und fragt mich "where do you come from?" ich antworte "germany". "west or east?" ich antworte mit beklemmung "west". er grinst mich breit an, wünscht mir good holidays - er war wohl der vorgesetzte - gibt mir das buch zurück und macht eine weit ausladende geste in richtung tür - ich bin in kabul.

wir flitzen mit atemberaubender geschwindigkeit über schlaglöcher, an eselkarren, stinkenden omnibussen, anderen taxis, fahrrädern und jeeps vorbei in richtung hotel. an zwei straßenecken steht je ein schützenpanzer, und der freund aus kabul, der uns abgeholt hat, erklärt, daß die panzer weitgehend in die außenbezirke der stadt verlagert worden sind und dort strategisch wichtige einfahrtsstraßen und plätze bewachen. viel militär auf beiden seiten der straße, afghanische soldaten, und hier und da frauen im chadria, dem gewand, dessen einzige öffnung ein netzartiges stoffstückchen ist in augen und nasenhöhe. ich sehe das zum ersten mal in meinem leben und bin hellauf entsetzt, da mir die frauen nicht mehr menschenähnlich, sondern wie große fremdartige insekten oder besser kleine marsmenschen erscheinen. anders kann ich es nicht beschreiben, und ich rege mich darüber gleich mehr auf als über alle panzer und maschinengewehre, an denen wir vorbeikommen. unser begleiter hat seine freude an meinen überraschten ausrufen und tröstet mich, daß ich mich daran schnell gewöhnen würde.

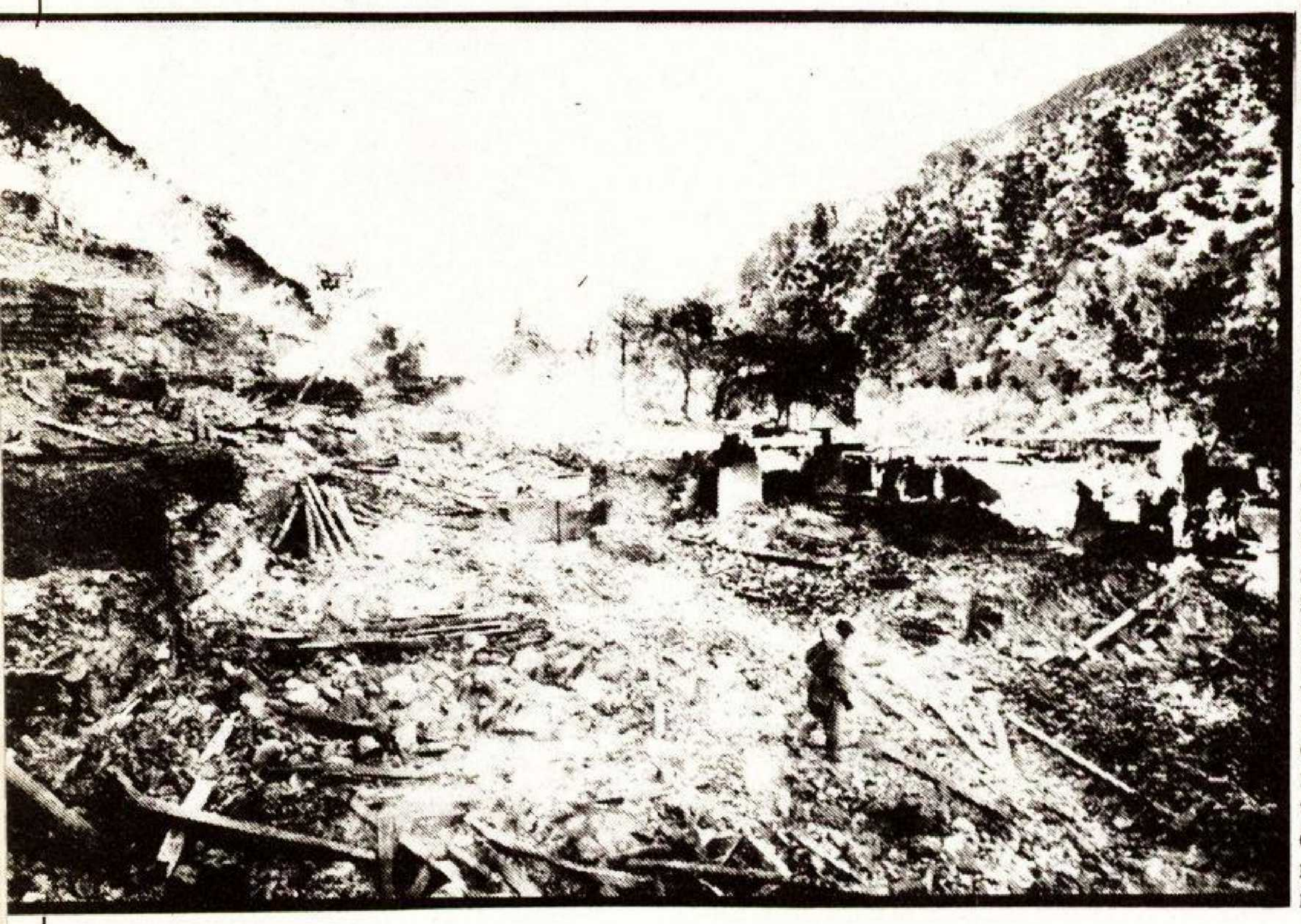
als wir in dem kleinen gärtchen vor dem hotel stehen - übrigens ganz in der nähe des innenministeriums, das ohne das viele militär drumherum eher einer allgemeinen ortskrankenkasse ähneln würde, rasen wieder ziemlich tief 5 hubschrauber darüber hinweg in richtung hindukuschberge, jeder deutlich sichtbar auf beiden seiten mit je zwei raketen bestückt. mit der zeit werde ich mich auch daran gewöhnen. gegen abend kommen sie zurück - ohne Raketen.

DER NATIONALE FEIERTAG

der nächste tag ist der 27,. april - der tag an dem genau vor zwei jahren prinz mohammed daud gestürzt und umgebracht worden war, und an seiner stelle der führer der damals verbotenen kommunistischen "demokratischen volkspartei" (chalkis), nur mohammed taraki, die regierung übernommen hatte. taraki,. im letzten jahr von amin liquidiert, ist für die neue karmal-regierung ein held der revolution und gilt als vater der nation, und der 27. april ist flugs zum nationalfeiertag erklärt worden.

karmal hält im stadion von kabul eine rede, und ich beschließe, ins stadion zu eilen. allein, ich komme nicht weit. eigens zu diesem ereignis ist auch eine "neue" nationalfahne kreiert worden, es ist die von früher, und an der großen straße, die zum stadion führt stehen bewaffnete soldaten und mehrere militärlastwagen und versperren die straße, die mit vielen neuen nationalfahnen rechts und links geschmückt ist. die autos werden umgeleitet, aber ich sehe einzelne menschen, die trotzdem an der sperre vorbei zu fuß in richtung stadion laufen. ich will hinter denen her, aber ein soldat hält mich - recht freundlich - zurück und weist in eine richtung. verwirrt gehe ich erst mal automatisch in diese richtung, und nähere mich dem alten char chatta basar der stadt, vor dem ich gleich am ersten tag gewarnt wurde: dort sei es nicht ungefährlich für einen fremden. an der blauen Moschee, der kheshti-moschee, wie sie heißt, verläßt mich angesichts der vielen fremden menschen der mut. ich stehe auf der brücke, schaue runter in den kabul river, der braun drunter durchfließt, und eine kleine verschleierte frau hält die hand hin und will geld von mir. ich krame in den taschen, finde keine münzen, erinnere mich an den rat von irgend jemand, daß man bloß münzen keine scheine rausrücken soll, finde keine münze, und schüttle verlegen den kopf 'don't have money." ein mann im turban packt mich am arm, sieht mich böse an und macht eine gebärde im sinne "gib ihr sofort was", entnervt ziehe ich ein bündel zehnafghanischeine (zehn afghanis sind etwa 45 pfennige) und gebe ihr einen 10-er-Schein. inzwischen bin ich umringt von fünf kleinen jungs, die mir alle die schuhe putzen wollen und renne mehr als ich gehe in die richtung zurück, aus der ich gekommen bin. die straße ist vollgestopft mit menschen, autos, fahrrädern, und der lärm und meine kleinen verfolger machen mich kopflos. aus jedem zweiten laden ruft einer "hello my friend, how are you, come in my shop!" und viele laden mich zum tee ein, denn jeder will mir was verkaufen: einen teppich, parfum, eine pelzmütze, zigaretten, kelims, kebab, das im freien auf holzkohlenfeuer gegrillte hammelfleisch mit fett, und. natürlich schmuck, und wieder teppiche, die auf der straße liegen, damit autos drüber fahren und fußgänger drüber laufen und sie so älter aussehen, das steigert den preis, apfelsinen, limonen, karottensaft, und statt mich über das bunte verwirrende leben, die farben, die vielen menschen, die warme sonne zu freuen, drehe ich immer mehr durch und laufe konfus kreuz und quer, eine richtige flucht, ich schäme mich und überlege mir, daß diese panik etwa dem gefühl entsprechen muß, das eine frau überkommt, die abends in frankfurt durchs bahnhofsviertel läuft. die einzigen, die nichts von mir wollen, sind die verschleierten wesen, die zielstrebig durch das gewirr huschen, die frauen. der vergleich mit insekten, drängt sich auf, nicht nur wegen der absurden bekleidung, sondern auch in der art, in der sie durch die straßen laufen. das straßenbild ist von den männern beherrscht, die in scharen eher träge dahinschlurfen, während vereinzelte frauen zielstrebig und schnell über die straße flitzen, blitzartig ausweichen und irgendwo verschwinden. hier und da einmal sehe ich zwei oder drei. kleine verschleierte frauen, die im gleichfarbigen gelbgoldenen oder hellblauen oder weißen chadriakleid wie kleine entchen hinter der großen ente - in diesem fall dem mann - in einer linie hinterherlaufen. ich überlege mir, ob das wohl jetzt einer ist, der

drei frauen hat. ab und zu sehe ich kleine mädchen, vielleicht 5 jahre alt, die ein baby durch die gegend schleppen, die kleinen spielen hier nicht, sie arbeiten. sie hüten die lädchen, wenn der große bruder oder onkel nebendran beim nachbar tee trinkt, verkaufen mandarinen, zigaretten, putzen schuhe, tragen teppiche oder scheuchen eselchen, die unter der last von allem möglichen plunder schier zusammenbrechen durch die straße. es riecht nach holzfeuer, flieder, pisse und hammelfett abwechselnd, jeden meter was anderes, und ich komme aufatmend auf dem großen platz an. da sehe ich in einiger entfernung große menschenmengen, die fahnen und transparente dabei haben. die rede karmals ist zu ende, und das sind die leute, die aus dem stadion zurückkommen. ich laufe in die richtung, und komme beim verteidigungsministerium an. die kreuzung ist gefüllt von militärlastwagen und bewaffneten soldaten. an ihnen vorbei laufen - demonstrationsähnlich - reihen von überwiegend jugendlichen demonstranten, würde die fr schreiben, mit roten fahnen, manche tragen ein transparent, ein taraki-poster sehe ich, karmal ist nicht auf postern oder transparenten zu sehen, man hört, daß er das ablehnt, weil er gegen persönlichkeitskult ist. ich fasse mir ein herz und laufe weiter in die richtung, aus der die demonstranten kommen. sie werden immer wieder begleitet von militärlastwagen und soldaten, und manchmal sehe ich junge männer in zivil, die mehr oder weniger offen pistolen tragen. es sind partschamis, parteimitglieder der partei karmals, die sein vorgänger amin, erbarmungslos verfolgt hat, die jetzt im besitz einer waffe und so etwas wie eine spezialarmee mit besonderen aufgaben sind. da wirken sie wie zivilbullen, nur mit dem unterschied, daß sie die demonstration nicht bespitzeln, sondern beschützen. es gibt aber nichts zu beschützen, denn das volk hält sich fern, schert sich den teufel um den nationalfeiertag und lebt wie an jedem anderen tag. ich sehe keinen einzigen mann im turban, keine einzige frau im schleier. ich sehe zum ersten mal afghanische frauen unverschleiert, fast nur junge mädchen, viele in blauen röcken, blauen jacken und weißen blusen, manche mit roten rosen im haar, einige junge frauen in armee-uniform ohne waffen, alle sind sehr ausgelassen, sie feiern die revolution, für sie gibt es offensichtlich einen grund zum feiern. sie laufen durch menschenleere viertel, in dem nur ministerien und botschaftsgebäude und villen liegen, in denen diplomaten wohnen, bewacht von soldaten mit maschinengewehr, maschinenpistole und karabiner, meistens bewachen drei den eingang dieser luxusvillen. es sind zwei verschiedene welten, die aus der ich gerade geflohen bin, und die, die sich mir hier auftut. jetzt kommen, in lockerer formation, reihen von männern mit bauarbeiterhelmen. ich bleibe stehen um mir den zug am rande anzuschauen. die männer in den arbeiterhelmen wirken hier grotesk, und ich ertappe mich dabei, zu denken, "aha, das ist also die arbeiterklasse", mit leicht schlechtem gewissen, bei antikommunistischen gedanken auch nach über 10 jahren. nach einer minute ist die arbeiterklasse vorbei und es kommen wieder die überwiegend jungen leute mit ihren fahnen, manche nur transparente auf denen ein kräftiger Soldatenstiefel fette Gnome mit dollarhüten auf dem kopf in hohem bogen aus afghanistan herauskickt - sehr peinliche Kunstwerke, manche auf armeelastwagen, schwatzen übermütig miteinander, auch die mädchen mit den jungen, und ich denke an unsere demonstrationen, auf denen das so ähnlich ist. gerade als ich dabei bin, mir zu überlegen, daß sich vielleicht für die, die da an mir vorbeilaufen wirklich eine menge zum positiven geändert hat, umringen mich plötzlich drei junge männer. es geschieht so schnell, daß ich gar keine zeit habe, die situation zu erfassen. eins kapiere ich sofort, es ist bedrohlich. sie sind aus dem zug ausgeschert, wie ich das noch von demonstrationen in frankfurt weiß, wenn plötzlich ein ziviler "aufgemischt" wurde. einer links einer rechts einer berührt mich fast von vorne mit seinem gesicht, tippt mir auf meine brust und fragt 'american?' unwillkürlich guck ich runter und denke im gleichen Augenblick, so was blödes, wegen der hitze habe ich ein t-shirt an, auf dem drei englische worte stehen. ich stammle irgendwas auf deutsch und der, der mich ansieht wie bei kneipenschlägereien, bevor es losgeht, tritt einen schritt wieder zurück, der eine winkt wortlos mit dem kopf, sie lassen mich da stehen, und die andern, die auf der straße stehen geblieben sind, um zuzuschauen, gehen wieder weiter. ich ziehe meine lederjacke an, damit man das hemd nicht mehr sieht - es sind über 30 grad, und laufe mit wackligen knien in eine kleine seitenstraße. an der nächsten ecke sehe ich ein taxi, das mich ins hotel zurückbringt. später erfahre ich, daß babrak karmal in seiner wichtigen rede zu wachsamkeit gegenüber der überall lauernden gefahr durch us-amerikanische agenten aufgerufen hat.



DER AGENT ROBERT LEE

vor dem hotel, auf einer bank in der sonne sitzt robert lee. der mann, der in der weltpresse für schlagzeilen gesorgt hat, weil das afghanische fernsehen ihn anfang des jahres als einen der eingeschleusten agenten der CIA präsentiert hat, aber einen agenten, der bereitwillig auskunft gab über die umfassenden anstrengungen der amerikaner, auf den kampf der "mujahedin" unterstützend einzuwirken. dieser spitzenagent sitzt blaß und dünn auf der bank, blinzelt mit dicken brillengläsern in die sonne und hat ein chemiebuch in der hand. er wohnt ein zimmer neben mir und fragt mich jetzt seltsam verlangsamt, ob ich pink floyd in pompeij gesehen habe. es scheint, daß er große mühe hat zu sprechen. so, als stünde er unter schwerem drogeneinfluß. zunächst - zu diesem zeitpunkt weiß ich noch nicht, mit wem ich es zu tun habe - wehre ich den komischen vogel ab, aber irgendwie beginnt er mich zu interessieren. nach und nach erzählt er mir seine geschichte. er bezeichnet sich als einen marxisten-leninisten, der in das revolutionäre aufghanistan kam, um dort möglicherweise studieren und beim aufbau eines sozialistischen afghanistan mithelfen zu können, angeekelt von der korruption und dem gangstertum in seinem land. er gerät in die wirren der revolution, und wird in den tagen des 27. dezember - wie er sagt in einer zeit der "total confusion" unter schwersten beschuldigungen festgenommen, nämlich einer der us-amerikanischen drahtzieher der mujahedin-rebellion gegen die regierung des volkes zu sein. er kommt in "solitary-confinement" (strenge einzelhaft) in eine zelle, in der das wasser die wände herunterläuft, und in der er auf dem boden schlafen muß. er bekommt schlechtes, unzureichendes essen, nahezu ausschließlich irgendwelche fettbrocken, und erkrankt schwer an hepatitis. nach etwa 2 wochen wird er pausenlos vernommen, und dann bahnt sich das an, was er einen deal nennt. unter seiner zelle sind die raume, in denen mit elektroschock gefoltert wird. er hört die schreie der gefolterten. er beschließt, zu "kooperieren". immer noch überzeugt von der richtigkeit und notwendigkeit dieser afghanischen revo-

lution, und davon daß seine Festnahme ein
die die überfälligen reformen für die armen des landes bringen wird, willigt er ein, im fernsehen über die weltweiten verbrechen des us-imperialismus und insbesondere über dessen anstrengungen an einer niederschlagung der dezember revolution, wie die invasion der udssr auch genannt wird, zu sprechen. er verspricht sich davon seine rehabilitierung, nämlich die anerkennung, kein agent, sondern ein freund des afghanischen volkes und des aufbaus des sozialismus in afghanistan zu sein. die fernsehsendung wird in form eines interviews ausgestrahlt, und wenig später ist der name robert lee weltbekannt. in allen zentralorganen der sozialistischen länder erscheinen frohlockende kolumnen über den erneuten beweis der verbrecherischen aktivität der us-geheimdienste. robert lee, der gehofft hat, danach einen studienplatz für chemie an der humboldt universität in ost-berlin zu erhalten, wandert wieder - für weitere drei wochen in den knast, seine hepatitis verschlimmert sich in der zelle, und er wird weiter verhört. nach insgesamt 6 wochen kommt er frei, genau so überraschend, wie er festgenommen wurde. man behält seinen paß ein und steckt ihn in ein hotel, in dem er noch sitzt, als ich dort ankomme.

soweit seine geschichte, wie er sie beschreibt. seine situation jetzt: er erhält seinen paß zurück, wenn er den behörden ein gültiges flugticket vorlegt, er geht zur us-botschaft, und beantragt ein ticket in ein land seiner wahl. die können darüber nur lachen und sagen, er erhält ein ticket nach usa, wo man schon auf ihn wartet, oder gar keins.

ich frage ihn, warum er sich nicht in medizinische behandlung begibt, weil er den eindruck eines schwerkranken macht. er ist höchstens ende zwanzig oder dreißig jahre alt, aber er läuft wie ein gebrechlicher alter mann und redet förmlich in zeitlupe, er sagt, daß er nicht ins krankenhaus kann, daß ihn dort niemand behandelt. auf die frage, warum er so merkwürdig spricht, sagt er, er leide an den folgen der isolationshaft. zwischendurch redet er wirres zeug, einmal stehe ich auf, weil ich es nicht mehr ertrage, doch er spricht weiter, als wäre ich noch da, zwei minuten lang, dann kommt er vorbei und bedankt sich für das gespräch. es tut weh, ihn so zu sehen, denn er ist krank, und es bleiben nur zwei schlußfolgerungen: entweder er war schon so - ein schwerkranker - als er in haft kam, dann ist es eine unglaubliche schweinerei, ihn als spitzenagenten im fernsehen aufzubauen, oder aber, in den 6 wochen knast ist er zu dem wrack geworden.

nachmittags fängt es an zu regnen, die hitze läßt nach, die luft wird klar, gereinigt von dem feinen staub, der so typisch ist für kabul, der in alle poren dringt, die haut austrocknet. jetzt kann man durch die klare luft in die schneebedeckten berge sehen und es wird abend. die nacht kommt, sobald die sonne hinter den bergen verschwindet, mit großer geschwindigkeit, und mit ihr auch die angst. um kurz nach sieben bricht alles leben in der stadt schlagartig zusammen. zwar beginnt die ausgangssperre erst um 23 uhr, aber wenn es dunkel wird, hält die angst einzug in kabul. die händler in der chicken street, die dort früher bis tief in der nacht vor ihren läden im freien auf teppichen mit freunden tee tranken und schwätzchen hielten, und die fremden, die vorbeikamen, zum bleiben einlugen, verreigeln hastig ihre schaufenster mit eisengittern und gehen nach hause, der lärm, der den ganzen tag tost, erstirbt, außer ein paar hunden, hier und da einer militärstreife und vereinzelten taxis oder autos verschwindet alles in den häusern.

wir laufen die chicken street entlang auf der suche nach einem restaurant zum abendessen. die straße hat ihren namen daher, daß in ihr früher der hühnerbasar war. im zuge der freak-invasion auf dem trip nach asien nahm die straße schnell ihren aufschwung. kabul war der stützpunkt, an dem man – aus usa oder europa kommend –, noch einmal bei schwarzem afghan und shai, tee, verschnaufte, bevor es nach katmandu oder indien weiterging. die freaks sind spurlos verschwunden, kabul ist kein cooler platz mehr. aber noch viele kleine, jetzt geschlossene hotels und restaurants mit abenteuerlichen namen (pizza tritone) und die kleinen paßphotos, die jeder händler noch unter seiner ladentischglasplatte hat, erinnern an sie. mit den freaks kamen die ambulanten und professionellen antiquitäten – und teppichhändler in scharen, , und so wurde aus der chicken street in windeseile ein neuer basar, der den schlauen jungen afghanischen händlern, die die chance erkannten, zu gewissem wohlstand verhalf.

sie sprechen alle sehr gut englisch, das sie in der zeit der freak-invasion gelernt haben, und sind darauf angewiesen, daß ausländer kommen, und bei ihnen kaufen. immer weniger sind es, die jetzt noch kommen. wir laufen durch die leeren straßen und landen in einem gähnend leeren restaurant mit dem namen "golden sweet restaurant". die stille in dem lokal ist so penetrant, daß schon das geräusch der gabel auf dem teller zu laut ist. die stille legt sich bedrückend auf einen, es ist unmöglich sich davon frei zu machen. plötzlich fängt es unmittelbar vor der fensterfront zu schießen an. es sind einzelne maschinengewehrsalven, gewehrschüsse und vereinzelt pistolenschüsse. die tür fliegt auf und mehrere personen stürzen herein, dann zwei kleine jungen, die mit großen augen verängstigt auf die tür starren. mir bleibt sprichwörtlich der bissen im hals stecken, draußen fallen immer noch schüsse, und die leute um uns herum stehen schweigend da und warten. ein mann kommt herein, mit gezogener pistole, in zivil, schließt hastig die tür hinter sich. nun reden sie aufgeregt miteinander, draußen geht die schießerei weiter, der wirt hat die vorhänge zugezogen, kommt lächelnd auf uns zu und sagt "please keep cool, nothing happens", ein dummer spruch angesichts der situation, in der er aber immer noch um seine gäste bemüht ist, als würde er sich für ein haar in der suppe entschuldigen. das schießen hat jetzt aufgehört und wir werden mehr oder weniger deutlich dazu aufgefordert, schnell zu gehen. sie wollen uns loswerden. es sei nun ungefährlich, wenn wir in die andere richtung laufen würden. wir zahlen, hinter uns wird die tür sofort wieder abgeschlossen, und schnell laufen wir auf die nächste kleine seitenstraße zu, neben uns donnern militärlaster und schützenpanzer vorbei, wie aufgeschreckte hornissen rasen sie jetzt durch die völlig verlassenen straßen, zum ersten mal habe ich wirklich angst, fange an zu verwünschen, daß ich hier gelandet bin. in dieser nacht liege ich lange wach, durch das fenster sehe ich den sternenklaren himmel über kabul, ab und zu farbenprächtig illuminiert durch hubschrauber, die auch nachts noch aus den bergen zurückkommen, und denke darüber nach, wie absurd es gewesen wäre, in so eine schießerei zu geraten und dabei umzukommen und daß ich mit einer leichtigkeit in dieses land gefahren bin, wie man zu hause zur demonstration gehen würde, ohne wirklich zu realisieren, daß hier krieg herrscht.

am nächsten tag erfahre ich, was geschehen ist. schräg gegenüber des 'golden restaurant' befindet sich die pakistanische botschaft, bewacht durch afghanische Soldaten. ein wachposten ist erschossen worden. gerüchten nach soll es die militärpolizei gewesen sein, die ihn erschossen hat. einer, der sich auskennt, erzählt, was hinter vorgehaltener hand die runde macht: es seien partschamis gewesen, parteimitglieder der karmal-regierung, die ein unmißverständliches zeichen setzen wollten, was sie davon halten, daß die unterstützung für die mujahedin zum großen teil von pakistan aus organisiert wird, während die regierung die pakistanische botschaft militärisch schützt. ein anderer hält nichts von dieser theorie. er sagt: "der anlaß ist beliebig. jeder wartet, daß irgendwo irgendetwas passiert. am besten, das militär fängt irgendwo an. dann holen alle, die in der nähe sind, ihre versteckten waffen und fangen an zu ballern, auf alles, was uniform trägt. so war es auch am 22. februar 1980, als in kabul an die tausend menschen im kugelhagel starben. aus irgendeinem grund fängt es an – und jede seite hofft auf diese situationen".

inzwischen weiß ich, daß der 22. februar, in der brd-presse nur von der bildzeitung ("blutiger freitag") gewürdigt, kein zufallsereignis war, sondern eine fehlgeschlagene, überstürzt angezettelte revolte, bei der aber auch weit mehr als hier bekannt verluste auf seiten des militärs zu verzeichnen waren.

DIE MÄDCHEN

ich wache auf und höre die lärmenden mädchenstimmen aus dem schulhof, der etwa 100 meter von dem hotel entfernt liegt. ich habe verschlafen, wollte früh (und früh ist in kabul 7 uhr morgens, da pulsiert das leben wie in frankfurt abends um 17 uhr, da ist alles auf den beinen), in die stadt gehen. daß es nicht geklappt hat, daran ist der saure granatapfelwein schuld, den ich in ermangelung meiner allabendlichen kneipentouren zu hause und nach aufbrauchen der whisky-vorräte am vorabend zu reichlich genossen habe. jetzt ist es fast 10 uhr. plötzlich werde ich hellwach. der lärm, der aus der schule herüberkommt, unterscheidet sich von dem, an den ich mich schon gewöhnt hatte. es ist, als würden sie eine mannschaft anfeuern, die auf dem schulhof wettkämpfe austrägt. dann höre ich einen lautsprecher, aus dem eine sehr aufgeregte männerstimme etwas ruft. es erinnert mich and as "achtung, achtung, hier spricht die polizei", wenn in frankfurt die scheiben klirren. elektrisiert fahre ich aus dem bett und laufe schnell in die richtung, aus der der lärm kommt. auf der großen straße angekommen, gehe ich erst einmal unwillkürlich wieder ein stück zurück. gegenüber der schule, vor dem gelände des innenministeriums, stehen etwa 100 afghanische soldaten mit kalaschni-

koffs und karabinern bewaffnet, davor stehen militärlastwagen. auf der anderen straßenseite, vor dem schuleingang, stehen etwa 80 mädchen im alter zwischen 12 und 17 jahren – schätze ich – schülerinnen, man erkennt sie daran, daß sie meistens blaue röcke tragen – sie tragen keine chadria, sondern lediglich einen schleier. ich gehe näher darauf zu. die mädchen und jungen frauen machen sprechgesänge und feuern sich gegenseitig an. da kommt mit hoher geschwindigkeit ein schützenpanzer, ähnlich denen, die bei uns vom bgs gefahren werden, die straße entlang. plötzlich fliegen steine, die mädchen werfen mit voller wucht auf das ding drauf, auch andere sachen, wie blechdosen etc. manche steine fliegen über oder neben das fahrzeug und die soldaten auf der anderen straßenseite müssen in deckung gehen. dann kommt ein militärlastwagen. wumm, fliegen wieder die steine. wenn sie treffen, hüpfen die mädchen in die luft und jubeln, 20, 30 meter entfernt von waffenstarrenden, afghanischen soldaten.

ein offizier, erkennbar an seiner uniform, geht auf die andere straßenseite und nähert sich den mädchen, und spricht auf sie ein. sie lachen ihn aus, fangen an zu johlen und eine springt auf ihn zu und wedelt ihren schleier vor ihm herum, etwa wie ein torero, der einen toro dazu reizen will, daß er angreift. sie springt zurück und wird begeistert von ihren freundinnen empfangen, der offizier geht etwa 10 meter weiter und holt einen einsamen soldaten, der dort noch – wohl als objektschützer des daneben befindlichen krankenhauses – steht, und nimmt ihn mit auf die andere straßenseite. um ihn herum tanzen ein paar junge mädchen, schwenken ihre schleier und singen irgendein spottlied. unwillkürlich gehe ich auf die andere straßenseite, wo die soldaten stehen, und bleibe direkt gegenüber stehen. da spüre ich einen stoß, ein soldat schiebt mir den gewehrkolben in den rücken und zeigt unmißverständlich in die richtung auf die nächste ecke, wo etwa 150 bis 200 männer schweigend das schauspiel beobachten. ein typ in zivil, mit knarre im hosenbund, nimmt sich meiner an, schiebt mich sanft aber unmißverständlich dorthin, etwa 20 meter, ohne daß ich widerstand leiste, er geht erst zurück, als ich dort in der menge stehe.

die männer, es sind alles männer, stehen schweigend da. immer wieder versuchen zivile, ich nenn sie jetzt einfach so, die menge der gaffenden männer in die seitenstraße und aus dem blickfeld zu drängen. aber das geht nicht. sie gehen ein paar meter zurück und bleiben wieder stehen, träge wie ochsen, die man schiebt und die stehenbleiben. niemand sagt ein wort. zu viele junge männer in blauen jackets stehen dazwischen, es ist eine unheimliche stille in dieser ansammlung, verstärkt durch den kontrast der mädchen in 50 meter entfernung, die den totalen putz anzetteln. ein lautsprecherwagen kommt angefahren und eine stimme – männerstimme – spricht in richtung der schülerinnen. sie antworten mit gejohle und eine ladung wurfgeschosse geht auf den wagen, er fährt mit hoher geschwindigkeit davon – die situation ist äußerst gespannt gegenüber kommen noch mehr soldaten an. die gesichter der männer, die um mich herumstehen, sind bewegt. keiner sagt ein wort, aber man spürt es förmlich körperlich, wie sie unter ihrer ohnmacht leiden, und wie sie angesichts der mutigen frauen verwirrt sind. dann kommen noch zwei militärlastwagen. wir werden jetzt völlig in die seitenstraße gedrängt, sie beginnen, die ganze geschichte auszulösen, wieder kommt ein lautsprecherwagen an und quakt irgendwelches zeug, das ich nicht verstehe, ich wage auch keinen einzigen mann anzusprechen und zu fragen, was da gesagt wird. plötzlich lösen die mädchen sich auf und verschwinden in kleinen gruppen in alle richtungen, auch die männer beginnen auseinanderzugehen. ich beschließe, jemanden, den ich kennengelernt habe, zu besuchen, um mit ihm darüber reden zu können.

als ich ankomme, sind in dem raum schon ein paar männer versammelt. die stimmung ist gedrückt, das merke ich schon beim eintreten. er flüstert mir zu, daß an der alten moschee die soldaten in eine mädchendemonstration reingeschossen haben und daß mindestens dreißig tot sind. seit heute streiken alle schulen und die universität. es hat viele kleine und eine große demonstration von studentinnen und schülerinnen gegeben. ein augenzeuge berichtet: "ich sah, wie sich der demonstrationszug in richtung des alten basars von kabul bewegt, und sich immer mehr soldaten dort zusammenzogen. die mädchen riefen übermütige sprechchöre und bewarfen die militärfahrzeuge mit steinen. sie riefen den soldaten zu 'ihr feiglinge, geht nach hause und zieht euch den schleier an, ihr seid jetzt die frauen und wir sind die männer', 'russenficker' " und sowas ähnliches soweit ich angesichts der prüderie der afghanischen männer diesen ausdruck richtig verstanden habe, der mir wiedergegeben wurde. ein mädchen geht auf einen offizier zu, reizt ihn mit ähnlichen ausdrücken, wedelt mit ihrem schal. plötzlich legt der offizier das gewehr an und schießt ihr aus zwei metern entfernung in den kopf. sie fällt blutüberströmt zu boden, beschimpft ihn noch, am boden liegen, weiter. wenig später ist sie tot. von allen seiten, und auch aus einem darüber kreisenden hubschrauber wird jetzt geschossen, viele mädchen bleiben verwundet liegen, 14 - 15jährige, es ist ein fürchterliches gemetzel. später hört man zahlen, an diesem tag – dem 29. april 1980, sollen 40 mädchen und 16 junge männer vom militär getötet worden sein.

die erbitterung ist groß. für die männer ist es eine riesenschande, daß junge frauen demonstrieren und erschossen werden, ohne daß etwas dagegen geschieht. es ist eine demütigung ohnegleichen – abgesehen von dem leid und elend, in das die familien der mädchen gestürzt worden sind. an diesem tag erfahre ich eines, was sich in der nächsten zeit in kabul nur noch bestätigen wird. zwiefellos sind die mädchen und frauen, die heute demonstriert haben, angehörige der oberschicht und antikommunisten, was gleichbedeutend ist, denn die armen gehen nicht zur schule. aber was heißt das dann noch. sie zu vergleichen mit den frauen, die in chile gegen die regierung allendes mit kochtöpfen demonstrierten, weil ihre privilegien in gefahr waren, ist abwegig, konnten das ohne jede gefahr tun, es kostete ein lächeln, dort mitzudemonstrieren. die jungen frauen, die jetzt in kabul auf die straße gehen, riskieren ihr leben, und sie kämpfen nicht für ihre privilegien, sondern für ihre freiheit. der ganze schwachsinn der europäischen presseberichterstattung über afghanistan wird mir bewußt, wenn dort ständig von aufständischen und rebellen die rede ist. das ganze volk rebelliert, und was ist daran so schwer zu begreifen, in dieser situation gibt es die stammesunterschiede und klassenunterschiede nicht mehr, obwohl sie existieren, es heißt schlicht und einfach "russen raus", Es ist kein religionskrieg, kein heiliger krieg, natürlich ist es das auch,. aber die formel, die ein volk zusammenschweißt, kann manchmal so einfach sein.

Fortsetzung im nächsten Heft

SITZSTREIK GEGEN ATOMZENTRUM OHU

Die „Weißen Spatzen" pfeifens von den Dächern...

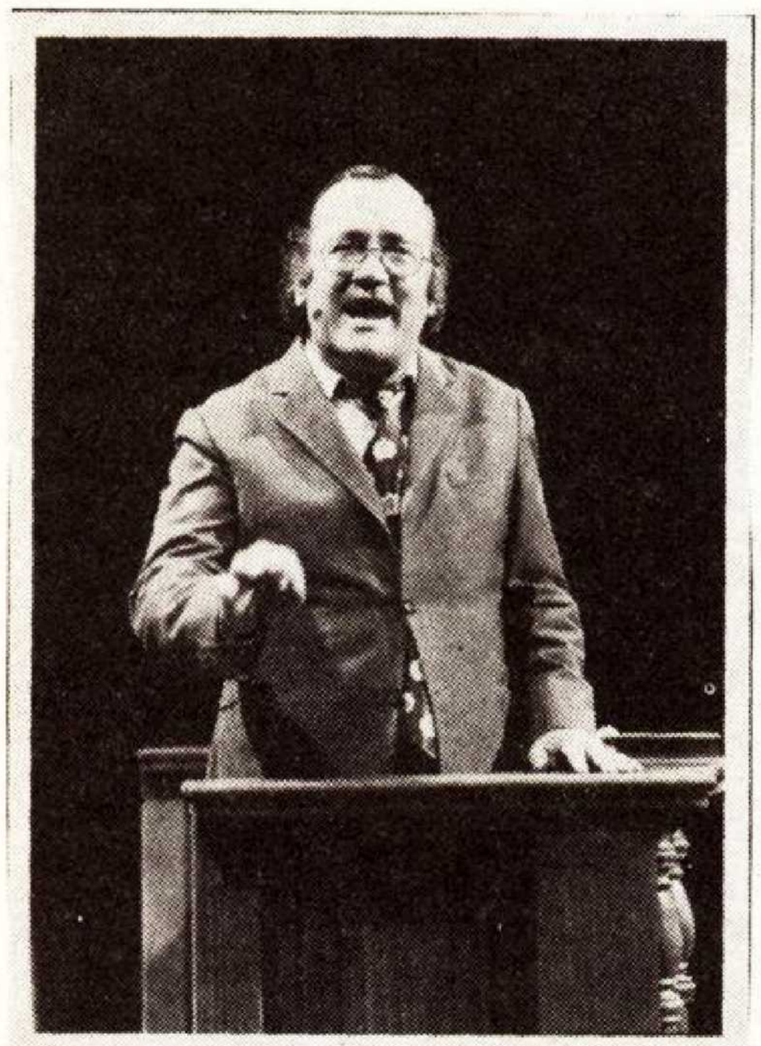
Warum die Niederbayern derzeit bevorzugtes Planungsopfer der Atomindustrie in Bayern sind, haben sie ja jüngst in Pleinting auf einer Protestversammlung gegen das vor Ort geplante Atomzentrum an der Donau eindrucksvoll zu erklären gewußt: Von ihnen, den 'blöden' achso ahnungslosen, aber parteigetreuen Bauern ist doch am wenigsten Aufsässigkeit zu erwarten, wenn es um den grau-braunen Fortschritt geht. So jedenfalls bekamen sie's von den Krisenstäben im Münchner Wirtschaftsministerium zu hören, die ihnen zum Dank für ihr hochprozentiges Wahlverhalten gleich alle z.Z. geplanten Standorte des bayrischen Atomprogramms bescherten.
Damit sind aber die Zeiten, in denen die altbayrische Kommunalpolitik jeden Industrieschrott als Grenzland fördernde Entwicklungshilfe aus dem Münchner Hauptquartier hingenommen hatte, auch vorbei. Beim Bau des KKI 1in Ohu ließ sich die Standortgemeinde Niederaichbach noch mit einem gewaltigen Vorschuß auf die Gewerbesteuer auf die Bayernwerke einkaufen. Im kürzlich durchgezogenen Raumordnungsverfahren für das geplante KKI 2 am selben Ort hat trotz massivem Druck keine der beteiligten Gebietskörperschaften mehr zugestimmt. An der Spitze des kommunalen Widerstands steht die Stadt Landshut mit ihrem CSU-Bürgermeister Deimer: Wenn AKW's so sicher sind, wie im Münchner Wirtschaftsministerium behauptet wird, dann sollte das KKI 2 in München gebaut werden, da könnte dann auch die Abwärme besser genutzt werden, ließ er sinngemäß verlauten . Es ist bekannt, das nicht nur seine Parteigenossen in der Hauptstadt da strikt dagegen sind. Noch steht das atomrechtliche Genehmigungsverfahren aus....
Am nächsten Wochenende findet in Landshut ein dreitägiger Sitzstreik gegen das geplante KKI 2 statt. Er soll demonstrieren, daß der Widerstand der Bevölkerung nicht nur den Herren Kommunalpolitikern überlassen ist und beim Landshuter Atomstammtisch vor sich hindämmert. Und darüber hinaus: Das die Betroffenen in der Landshuter Region in ihrem Kampf nicht allein gelassen sind. Seine Initiatoren haben den folgenden Aufruf geschrieben:

Einige Landshuter AKW-Gegner wollen vom 5. - 7. Juni in Landshut mit einem Sitzstreik vor der Regierung von Niederbayern gegen das Atomzentrum protestieren. Obwohl Ohu sicher einer der bedeutendsten Standorte für Atomanlagen in der BRD ist, wurde es bisher immer (auch von den Atomkraftgegnern) stiefmütterlich behandelt.
Das alte Kernkraftwerk Niederaichbach, das insgesamt – über ein Jahr lang – nur 13 Tage in Betrieb war, soll abgerissen werden, obwohl bisher das technische Know-How noch nicht einmal sicher ist.
Das KKI 1 ist Störfallreaktor Nr. 1 in der BRD mit bisher über 60 Störfällen und Pannen und ansonsten ist es der reinste Schrotthaufen. Man erinnere sich nur an das Rohrleitungssytem, das hunderte von Rissen hat und bis 1982 vollständig ausgewechselt werden muß. Vor kurzem wurde da noch das Kompaktlager im Schwarzbau (wie früher schon das Zellenkühlsystem) ins KKI 1 eingebaut.
Um das Bedürfnis der Atomindustrie nach mehr AKW's wieder einmal zu befriedigen soll den Niederbayern eine weitere Fehlgeburt vor die Nase gesetzt werden – das KKI 2. Ende letzten Jahres wurde hierfür das Raumordnungsverfahren 'positiv' (welches Wort) verabschiedet. Es wird wie das Katastrophen-AKW von Harrisb urg ein Druckwasserreaktor sein mit einer 'Leistung' von 1300 Mw.

Der Widerstand gegen ein solches Atomzentrum ist, obwohl äußerst wichtig, leider immer etwas zu kurz gekommen. Das dieser Zustand geändert wird, dazu soll der Sitzstreik ein Beitrag sein. Sitzstreik bedeutet aktiver Widerstand, er bedeutet, daß es auch Menschen gibt, die nicht nur in Worten sich gegen AKW's wehren. Und gerade dies ist besonders wichtig für Niederbayern. Er fordert:
Kein Atomzentrum in Ohu und auch nicht anderswo!
Keine weiteren AKW's!
Sofortige Stillegung von KKI 1 und aller anderen AKW's!

Der Sitzstreik beginnt am Fronleichnamsdonnerstag um 11 Uhr mit einer Messe, die der vom Franzheimer Anti-Flughafen Festival bekannte Dekan Loewenich zelebriert. Am Freitag und Samstag gehts um 8.00 Uhr los. Gestreikt wird jeden Tag bis 20.00 Uhr. Zur Unterhaltung und Unterstützung ist ein umfangreiches musikalisches und theatralisches Programm vorgesehen. Damit die Aktion auch wirkungsvoll durchgehalten werden kann wird um vielfache Unterstützung auch und besonders von den Münchnern gebeten.

JETZT HÖREN SIE DOCH ENDLICH AUF ZU LACHEN ...



Es ist Festivalzeit. Theater! Es gibt vier Zelte für die Abendvorstellungen, mehrere Bühnen für das Außenprogramm und auf dem ganzen Gelände Platz für jeden, der was machen will. Es ist ein Festival des 'freien Theaters', frei, anders, so ganz anders als das herkömmliche, konservative Stadt- und Staatsteater. Und weils so ganz anders ist, steht man den Gruppen im allgemeinen sehr wohlwollend gegenüber. Wohlwollend, das heißt: Die Menge tobt, wenns toll war; klatscht, wenns gut war; spendet spärlichen Applaus, wenns nicht so besonders war; und geht schlimmstenfalls vor Ende,wenns ganz schlecht ist.
Tosender Applaus ist eine lautstarke Beifal lskundgebung – vor Schluß hinausgehen, ist die klammheimliche Äußerung zuschauerlichen Unbills. Wer traut sich schon 'Scheiße' zu brüllen, man könnte ja unangenehm auffallen und die Vorstellung stören, und schließlich ist die Freiheit der Kunst grundgesetzlich garantiert und außerdem: Vielleicht kann man sich ums Eck rum auch mit einem anderem theatralischen Opus vertrösten, warum also Radau machen?
Dies wird sich bange Münchens 'Furore Compnay Theater' nach der ersten furiosen Vorstellung seiner fünfzehntausendmarkauftragsproduktion 'Sheherezade' gefragt haben. Das Stück ist ein ernsthaftes – die Geschichte der Sheherezade, der Tochter des österreichischen Großwesirs, die in tausendundeinernacht den ob seiner untreuen Frau ungnädigen Sultan von sinnlosen Mädchenmorden abhält, dient als Aufhänger, um das enge Beieinanderliegen von Liebe, Sex und Tod zu verdeutlichen. Es ist großes, wahrhaftes Schauspiel, was da geboten wird – und die Zuschauer lachen sich halb tot dabei, plappern dazwischen, klatschen an den falschen Stellen, erfinden eigene Texte, tuen kurzum alles, um sich das unerträgliche Kümmerwerk auf irgendeine Art und Weise erträglicher zu machen. Unerträglich ist es deshalb, weil dieses Pathos so überzogen ist, daß es jedes Kaschperltheaterstück von Pocci & Co. weit in den Schatten stellt. Das wäre ja noch nicht schlimm, aber das 'Furore Company Theater' meint diese grauenhafte Schwülstigkeit ernst. Deshalb ruft auch der Herr Lichttechniker dauernd „Jetzt hören sie doch bitte auf zu lachen" – die Menge juchzt um so mehr. Bei Halbzeit verläßt dann über die Hälfte des Publikums das Zelt, der Rest aber ist sich im Klaren, daß diesmal was passiert, daß man nicht bloß durch vorzeitiges Hinausgehen auf so einen Mist reagieren braucht, sondern daß man sich verdammt nochmal auch das Recht herausnehmen kann, diesen Mist zu stören – schließlich sind ja 10 bzw. 11 Märker im Arsch, beim Deife für ein über zweistündiges Blabla, und ein paar Schauspieler, die wohl niemand ernst nehmen kann, außer sie selbst.
Vor der Pause war es noch lustig, danach verging den Zuschauern das Lachen, und bei jeder Gelegenheit tönte ein herzhaftes „Aufhören" oder „Heimgehen" durch die Reihen; immer kümmerlicher wurde es da vorne bis zum Schluß das Stück sein dramatisches Ende fand: Dersultanwirderschossendrehtsichdabeiumdamit mannichtsiehtwieihmderfarbbeutelmit theaterblutanshirngeklatschtwirdund in diesem Moment fliegt die erste Tomate – die einzig richtige Antwort auf ein Stück, das so furchtbar viel verspricht (von wegen sinnliches Spektakel) und nichts von alledem einhält.

Und weil beim abschließenden Vorhang alle nochmal ihrem Ärger Luft machen, fliegen noch viele Tomaten und 'Scheiße'-Rufe nach vorne. Die Stimmung ist ganz prächtig, und draußen vor dem Zelt sind sich bis auf wenige Ausnahmen alle einig, daß es ein köstlicher Abend war, zwar auf Kosten des 'Furore Company Theaters', aber sonst wäre es ja nur auf unsere Kosten gegangen; und das muß unter allen Umständen vermieden werden. Die Kunst ist frei, aber das Publikum auch, und ich wünsch mir, daß die Reaktionen bei ähnlicher Scheiße genauso eindeutig sind, so eindeutig, wie nach einem tollen Stück geklatscht wird. In diesem Sinne war dieser Abend ein grandioses Erlebnis.

„SONST KNALLT'S!

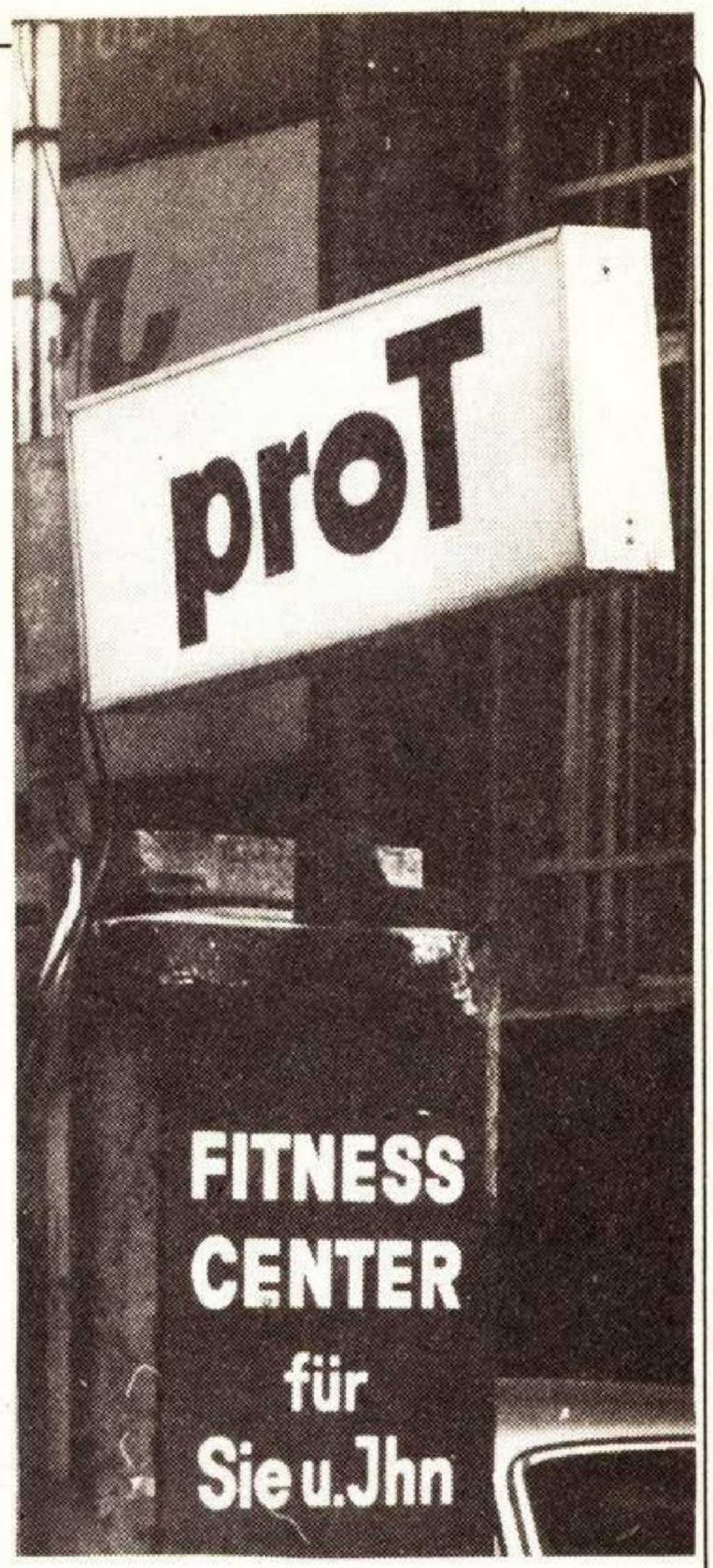
Doch dürfte dieser Abend auch schon wieder der letzte seiner Art gewesen sein. Die Polizeigewerkschaft hats nämlich geahnt und wandte sich flugs in ihrer sorgenvollen Art an OB Kiesl, um derlei Ausschreitungen in Zukunft zu verhindern:
„Kurzfristig läßt der Oberbürgermeister auch verschiedene Einzelvorschläge prüfen, wie die Stadt im Rahmen ihrer Zuständigkeiten gewiße Vergünstigungen gewähren kann. So haben die Vertreter der Polizeigewerkschaft vorgeschlagen, daß städtische Einrichtungen wie Theater, Galerie und Bäder Polizeibeamten dann den Eintritt zu ermäßigten Preisen ermöglichen sollten, wenn sie sich verpflichten, im Fall von Störungen einzugreifen." (Rathaus-Rundschau, 20.5.80)
Letzten Gerüchten zufolge wird auch der Vorschlag überprüft, ob Beamte, wie beim MVV, vielleicht auch ganz umsonst ins Theater gehen dürfen, wenn sie ihre Dienstwaffe mitnehmen.

Werner

STAATSTHEATER!

Vorspruch zur Rede im Carstens-Prozeß, 2. Instanz
Die Verhandlung der ersten Instanz fand folgerichtig mitten im Fasching statt, aber einige der Herren haben ihre damalige Verkleidung immer noch nicht abgelegt. Dieser Mummenschanz ist eine Zumutung, ist Mummenschanz durch eben jenen Staat, der sich durch den Vorwurf der Lächerlichkeit verunglimpft fühlt.
Außerdem ist es für einen Rationalisten eine Zumutung, unter dem Marterwerkzeug irgendeines Gottes beziehungsweise dessen Sohnes verurteilt zu werden. Das magische Brimborium könnte das Urteil noch tiefer ins Lächerliche ziehen. Ich beantrage also die Entfernung eines Symbols, das Zeugnis eines hierzulande massenhaft verbreiteten religiösen Wahns ist, also Symptom eines durchaus krankhaften Zustandes; ich beantrage hiermit die Entfernung eines Symbols, in dessen Namen Millionen gemordet, Millionen verurteilt wurden. Hilfsweise beantrage ich den Umzug in einen kreuzlosen Raum.
Ihr Religionsstifter fordert: Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet! Und: Liebet eure Feinde! Und: Wer ohne Fehl ist, der werfe den ersten Stein! So lange sich also das magische Gerät im Raum befindet, müßten Sie das Verfahren sofort einstellen, mich liebevoll ermahnen, den Staat nicht mehr zu ärgern und mich meiner Wege gehen zu lassen. Aber Staatsanwalt Steiner, über dessen moralische Qualitäten ich mich nicht auslassen will, wirft trotzdem den ersten Stein. In der ersten Instanz habe ich schon eine Rede gehalten, die ich Ihnen nun noch einmal verlesen will, die aber wie alle vernünftige Rede hier wirkungslos bleiben wird. Staatsanwalt Steiner wird wieder durch Geschichtsklitterung glänzen und den abenteuerlichen Vorschlag machen, 1935 habe man den Nazi-Staat mit meinen Epitheta belegen können, aber beileibe nicht den heutigen. Immerhin gibt er damit zu, daß beim § 90 a ein Wahrheitsbeweis möglich ist; ich wiederum glaube aber nicht, daß der Typus Steiner damals so mutig gewesen wäre, sondern meine, daß dieser Typus damals eher unangefochten Staatsanwalt auf dem Boden verbrecherischer Paragraphen gewesen wäre. Der Herr Richter, dem sich als Vertreter des gesunden Menschenverstandes die sogenannten Laien zugesellt haben, wird mich verurteilen, formal vielleicht korrekt, nur geht der gesunde Menschenverstand vor die Wachhunde des Gesetzes. Ein Paragraph, der halb Europa lachen macht und mich lebhaft an mein Recht auf Widerstand gegen Unterdrückung gemahnt.
Man langweilt mich mit denselben Vorwürfen, so langweile ich mit derselben Rede. Es hat sich seitdem nichts geändert, Vorwürfe und Gesetz sind albern wie eh und je. Nur zum Herrn Bösl, dem Mann, der sich erst nach Rückfrage bei Vorgesetzten und dem 14. Kommissariat beleidigt fühlt, möchte ich noch ein kleines mitleidiges Lächeln zufügen.

So also sprach Heinz Jacobi am frühen Morgen des vergangenen Freitag vor den Schranken des Landgerichts München. Wo er zur Berufungsverhandlung antreten mußte. Weil wir im BLATT 146 einen Brief veröffentlicht hatten, den er – in tiefer Sorge um Bestand und Ansehen der BRD – klammheimlich an Prof. Karl Carstens geschickt hatte, um diesem auf seine Weise zur bevorstehenden BuPrä-Wahl zu gratulieren.
Viele Alternativzeitungen druckten diese Gratulationscour nach. Wovon dann – neben uns – auch etliche von ihnen teuer bezahlen mußten. Weil nämlich der Staat sich dadurch „im unteren bis mittleren Bereich" verunglimpft fühlte und deshalb kräftig verurteilen ließ.
Während nun wenigstens der BLATT-Abgesandte inzwischen tätige Reue zeigte und im letzten Moment die Berufung gegen das früher von uns als Skandal empfundene Urteil zurückzog, blieb Jacobi, als Vertreter des Anti-Strauß-Komittees, standhaft und wollte unbedingt Recht haben. Was er dann schließlich in Form von 130 Tagessätzen a DM 20,– auch bekam. Weil es schließlich in diesem unseren freiheitlichsten, den wir je hatten, nicht angeht, daß jemand im Vollrausch für den Amtsrat Bösl eine fahrbare Elektroheizung klaut und die ebenfalls geklaute Kittekat-Packung wieder umtauschen will, weil er Carstens mit Strauß verwechselt hat, bei dem ihm eh alles für die Katz zu sein scheint.



Richtigstellung: Im letzten BLATT hatten wir fälschlicherweise behauptet, daß das ProT „auf Kosten seiner Schauspieler die These probt, daß das Fernsehen so lang nichts schlechtes ist, wie man damit umgehn kann". Sagerer dagegen:
„Ich glaub, da is was mißverstandn worn. Ich mein natürlich, daß das Fernsehen für sich eine Möglichkeit is, die es sehr wohl hat. Das Video, das kann stattfinden, das is eine gewisse Tatsächlichkeit. Das Fernsehn is das Hirn sozusagen und man muß eigentlich mehr mit dem Material umgehn. Da oben sozusagen die reinen Gedanken und unten eben die Eier, die zerbatzt werden."
Münchner Volkstheater-Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur unendlich: Jeden Mittwoch, Do, Freitag, Samstag 20.30 im ProT, Isabellastr. 40

KABOODLE THEATRE GROUP: "THE INSIDE STORY"

Das Kaboodle Theatre, das schon im Außenprogramm des diesjährigen Festivals gespielt hat, verlängert sein Münchner Gastspiel und zeigt bis einschließlich 22. Juni seine neue Produktion ‚The Inside Story'.
Seit Januar '79 leitete die Gruppe fünf Workshops in Anstalten für geistig Behinderte – beteiligt waren sowohl das Pflegepersonal als auch Patienten. Die Erfahrungen aus diesen Workshops, deren Inhalte sich im wesentlichen auf Rhythmus, Gleichgewicht, Musik und irrational/nonverbale Kommunikation konzentrierten, verarbeiteten die Kaboodles zu ‚The Inside Story'. Das Stück feiert den Zusammenbruch der Logik und greift die gesellschaftliche Verbannung und den Mißbrauch des ‚Irren' an. Im Grundszenarium wird die Gefangenschaft einer Gruppe und ihr Bemühen gezeigt, dem Publikum klarzumachen, daß man sie am besten ihrer Wege gehen läßt.

(zu sehen bis 22.6. täglich außer Montag 20.00 im scala theater)

EINE TOUR DURCH DIE SCHWULE KULTUR

München 1979: Stadt der Festivals – Theaterfestival, Kulturwoche.
München 1979: Weltstadt der Schwulen – laut AZ und TZ!
München 1979: Schwule Filmwochen der HAM.

Und was passiert 1980?
München hat wieder sein Theaterfestival, seine Kulturwoche und immer noch genügend Schwule, die sich in der Sub tummeln. Deshalb hat sich die HAM auch für 1980 wieder etwas einfallen lassen: **SCHWUL–TOUR.**

Wir wollen Euch bei der Hand bzw. am Schwanz nehmen und Euch zu Gipfeln

DIE HERREN DER 'HAM' HALTEN AUSSCHAU NACH SCHWULEN KULTURSCHAFFENDEN

schwuler Kultur führen. Wir wollen für Euch d a s Multi-Media-Paket für Schwule auspacken: Filme – Shows – Lesungen. Wir wollen Schwul-sein nicht nur an Hand der Demo zum Christopher-Street-Day am Samstag 28. Juni in der Innenstadt demonstrieren, sondern wir wollen mehr. Wir wollen, daß der Sommer in München warm, oder vielleicht sogar heiß wird. Im **Werkstattkino im Fraunhofer** zeigen wir schwule Filme – unheimlich alternativ natürlich. Wir bemühen uns um Filme unterschiedlichsten Inhalts: vom Underground-Film bis zum kommerziellen Streifen, von der Pädo- bis zur Lederszene, vom rein unterhaltenden bzw. aufgeilenden bis zum dokumentarischen Film. Sicher werden wir auch dieses Jahr nicht jedermanns Geschmack treffen – wollen wir auch nicht. Wir wollen vielmehr, daß es Euch von der Zehenspitze bis zum sauber gezogenen Scheitel durchrumpelt, daß Ihr mitdenkt, mitfühlt, mitlustet. Wenn Euch danach ist, quatscht uns auch ruhig mal an, vor oder nach den Filmen, sagt uns Eure Meinung – oder macht ein „date" mit uns aus. Ist das ein Angebot?!
Apropos Angebot! Wir bieten ja noch viel mehr: Im **Größenwahn**, d e m Treffpunkt in Haidhausen, präsentieren wir schwule Shows mit weltberühmten Künstlern aus Berlin, Hamburg, Düsseldorf und München (Karten bei uns im Kino!).

Im **Sodom**, dem einzigen schwulen Buchladen Westdeutschlands, lesen begnadete Literaten aus ihren schwulen Werken. Hier auch unsere wöchentlichen, höchst interessanten Diskussionen über heiße Eisen.

Ihr seht, wir haben uns einiges einfallen lassen! Also belohnt uns: schaut vorbei, interessiert Euch, amüsiert Euch, kritisiert, räsoniert – und erzählt es Euren Freunden und Bekannten.

SCHWUL–TOUR findet statt vom 19. Juni bis 9. Juli. Das genaue Programm steht im Veranstaltungskalender vom BLATT und in der Tagespresse (hoffentlich!). Schwarz auf weiß und von vorn bis hinten erhaltet Ihr es im Werkstattkino.
ENTDECKT UNS!
Eure H A M (Homosexuelle Aktion München)

... KURZ & SCHNURZ

ACHTUNG

Endlich sind sie da, die Cassetten von Perlimpinpin vom Januar-Konzert (1 Cassette, 2 LP's). Zu haben bei: Kolectro, Basis, Lebascha, Naturlädle, Tantra, Tramplpfad und Universum.

5. - 6. JULI
FOLKFESTIVAL
OBERNBERG a. Inn
(ÖSTERREICH)

Musiker und Gruppen, die gerne auftreten möchten, sollen sich bei folgender Adresse melden, schriftlich an:
inn bruck forum
Linzerstr. 294
A-4780 SCHÄRDING
Telefonisch: 00437766/8423
Bitte kurze Informationen, was Ihr spielt! Unkosten werden auf alle Fälle gedeckt. Gagen je nach Vereinbarung möglich.

Stoppt den Flughafen

Rockfest am Donnerstag, den 12.6. im Lindenkeller Freising

Die Rock gegen Rechts Initiative Landshut protestiert auf ihre Art gegen den geplanten Großflughafen. Ein Rockfest mit den Gruppen Zupf-Schlag-Blasorchester (Jazz-Rock) und Aufwind (boarische Texte) soll zeigen, daß auch die nicht direkt betroffenen Landshuter einen Beitrag zum Widerstand leisten können. Also alle Flughafengegner auf nach Freising. Beginn 20 Uhr, Eintritt 5,-- DM.

Und noch'n Festival

Das Jugendzentrum Weilheim macht vom 13.6. - 16.6.80 ein totales Umsonst Festival. Angehen tut's immer so am Nachmittag mit drei oder vier Gruppen am Abend. Angekündigt sind Cooltour, Real Ax, Allgäu Big Band, Rembremerdeng, Milli Vanilli, Beelzebub, Aftershave, Rotglut, Fauna, November, CIA, Klang Guru und Feedback. Zusätzlich zum Rockprogramm gibt's noch Dia-Schaus und einen Riesen Flohmarkt. Auf auf's Land!

Und man möcht's kaum glauben. . . noch'n Festival.

Die Kittenalm lädt am Samstag, dem 14.6. ab 12 Uhr zu einem Rock-Spektakel ein. Es spielen Tram (Bayern-Rock), Williams Wetso:; , Bavarian Grass & Co., Greensleeves (Irish, irish) und Mother's Goose. Straßen-, Puppen- und Kindertheater findet auch noch statt, und wie's natürlich auch nicht anders möglich ist, gibt's einen Flohmarkt und einen Film.
Der Eintritt kostet 7 Märker.

ROCK GEGEN RECHTS
14.6. - 17.6. in Frankfurt

Der 17. Juni war als Tag der deutschen Einheit schon immer ein günstiger Termin für Deutschlands Braune, sich zu demonstrieren. Spätestens seit den Straßenkämpfen am 17.6.78 und dem letztjährigen Rock gegen Rechts Festival in Frankfurt ist es auch ein Tag, den die deutsche Linke nutzt, um sich auf breiter anti-faschistischer Front zusammenzuschließen und sich massigst auf den Straßen zu zeigen.

50.000 kamen letztes Jahr auf das Rebstockgelände am Stadtrand von Frankfurt und verdrängten die Nazikundgebung nach Alzenau in Nordbaiern. Chaoten, Spontis, DGBler, Sozialisten, Dogmatische und Undogmatische schweiften durch Frankfurts Straßen, viele gerüstet und geschützt mit Helmen und Stöcken, aber größere Gerangel mit Neonazis gab es nicht. Manche waren sichtlich enttäuscht: „I bin ja net zum Spaß kemma."
Die vielversprechende Vielfalt der angetanzten Leute versiegte aber, als alle 50.000 auf dem Rebstockgelände einen 300 Meter entfernten Udo Lindenberg bewunderten, auf einer riesig großen Bühne und mit 10.000 Watt gegen die Straßenmusiker und Theatermacher am Rande des Geschehens anspielte und sich leicht tat angesichts der monumentalen Szenerie. Ums gleich hinterher zu schikken: Ich find es richtig gut, wenn die Linke wie sonst nur alle Trubeljahre, mal wieder ein paar Berührungspunkte ausgräbt, um gemeinsam auf die Straße zu gehen und ihre und meine Wut rauszuschreien. Nichtsdestotrotz sollten wir mal wieder schauen, wer uns außer Lindenberg + Co. noch was erzählen kann, gerade bei so einem Festival. Und da müssen wir wirklich nicht alle um eine Bühne rumsitzen, wo sich sicher Platz findet für feinfühligere, kleinere Aktionen und Begegnungen.

Das Programm:
Am 14.6. und 15.6. steigt das Rockfestival auf dem Rebstockgelände. Viele Gruppen und Liedermacher haben sich angesagt, u. a. Alexis Korner, Charge, Pimbernella, Tom Robinson.
Am 16.6. wollen in vielen Frankfurter Stadtteilen Liedermacher und Theatergruppen Veranstaltungen zum Thema Faschismus/Antifaschismus organisieren.
17.6. Die NPD deutet dieses Jahr ihren Rückzug aus Frankfurt an. Obwohl sie ihre Anmeldung noch aufrecht erhält, ruft das NPD-Organ „Deutsche Stimme" zu einem Deutschlandtreffen im Raum Eschwege an der Zonengrenze auf. Die Rock gegen Rechts Ini Nordhessen plant dazu auch mehrere Aktionen und Rockveranstaltungen.
Auf jeden Fall wird der DGB Frankfurt eine Großkundgebung auf dem Römerberg durchführen, die auch von Rock gegen Rechts unterstützt wird. Geplant sind 5 Sternmärsche aus verschiedenen Frankfurter Stadtteilen hin zum Römerberg. Möglicherweise finden auch noch mehrere kleine Veranstaltungen an diesem Tag statt.

Rock gegen Rechts Buttons: Die neuen RgR Buttons können für 5,-- DM das Stück bei der RgR Adresse bestellt werden. Es wird um schnellste Bestellung gebeten, da die Leute von Rock gegen Rechts das Geld dringendst zur Vorfinanzierung benötigen. Kontakt: Rock gegen Rechts Büro, Speicherstr. 5, 6000 Frankfurt.

Uf

SHAKIN' STREET
LIVE IN DEUTSCHLAND!
HARDROCK aus FRANKREICH

LP/MC „Shakin' Street" CBS 84 115

scharf, exotisch, extrapikant ...

OPENING-ACT von BLACK SABBATH

Tourdaten:
02. 06. 80 OFFENBACH, Stadthalle
03. 06. 80 MÜNCHEN, Zirkus Krone
05. 06. 80 LUDWIGSHAFEN, F. Eberthalle
06. 06. 80 NEUNKIRCHEN b. NÜRNBERG, Hemmerleinhalle
07. 06. 80 STUTTGART-Uhingen, Haldenberghalle
10. 06. 80 WÜRZBURG, Tauber-Frankenhalle
11. 06. 80 SIEGEN, Siegerlandhalle
12. 06. 80 DÜSSELDORF, Philipshalle
14. 06. 80 BREMEN, Stadthalle
15. 06. 80 HAMBURG, Messehalle 8

CBS
The Family of Music

Beziehungsweise andersrum (MILF!)

ein ärgerlicher film; ärgerlich nicht nur, weil er langweilig ist. das ,,andersrum" im titel steht – natürlich – für schwul. und die werbung für den film stellt raus, daß ein schwuler mann und eine lesbische frau zusammenleben, was wohl delikat-exotische verwicklungen versprechen soll.
es fängt auch recht schwul an: in allerersten kalifornischen (sic) kreisen bewegt sich ein schönling von ca. 30 jahren als spielboy reicher älterer herren. als der letzte, ein star-dirigent, ihn rausschmeißt, landet er in der teuren wohnung einer immobilienmaklerin, die ihn, weil sie kohle hat, gut aushalten kann. und weil sie lesbisch ist, kann sich eine wunderbar emanzipierte beziehung entwickeln: sie geht arbeiten, er macht den haushalt (da darf mal über das gesicht des staubsaugervertreters an der haustür gelacht werden), und abends geht jedes zufrieden in sein bett. spannendes passiert dabei nicht, und der film könnte nach diesem ersten drittel gut zu ende sein – wenigstens hätte die werbeankündigung gestimmt – gähn.
aber jetzt gehts noch eine stunde lang weiter, und zwar – verwunderung laß nach – 100 %ig heterosexuell. weil nämlich, die beiden vögeln miteinander, verlieben sich, kriegen ein kind, geheiratet wird auch mal zwischendurch, und zu sehen ist jetzt nix anderes mehr als eine abgefuckte jungehenstory: er kommt beruflich (modeschöpfer!) groß raus, vernachlässigt sie und das kind, die gelangweilt zu hause rumhängen, und als er sie mit einer andern betrügt, geht sie zu ihren eltern zurück. er trommelt wie von sinnen an deren haustür, gelobt besserung, sie weint – eine deutsche tv-familienserie könnte nicht einfallsloser sein – zum schluß dann happy end, und wenn sie nicht gestorben sind. . .
das ganze sind eigentlich zwei getrennte filme: ein halbstündiger, der andersrum ist, und ein einstündiger, der richtigrum ist. die einzige person, die durchgängig schwul ist und bleibt, ist ihre ex-freundin: und die ist bilderbuchhaft hysterisch, eifersüchtig, abhängig von ihrem therapeuten und eigentlich lebensuntüchtig – reif für die klapsmühle.
der untertitel des films heißt: eine ganz unverschämte lovestory. unverschämt ist, so einen mist überhaupt anzubieten.

läuft z. zt. im filmcasino

lutz

OPERATION F. D. G. O.

Werbetext:
„Für die „Anti-Strauß-Gruppen" und andere, die sich mit der Rechts-Staats-Entwicklung in der BRD auseinandersetzen, gibt es einen neuen Film. Besonders wegen der Mobilisierung gegen Strauß und anläßlich der bevorstehenden Bundestagswahlen war es den Filmemachern und Verleihern besonders eilig, mit diesem aktuellen Film schnellstens zur politischen Auseinandersetzung beizutragen. „OPERATION F. D. G. O." ist ein satirischer Trickfilm. Er beginnt mit einer offiziösen Ansage, in der die Sprecherin teilnahmslos darauf hinweist, daß der Besuch dieser Filmveranstaltung von Beamten des Verfassungsschutzes registriert worden sein könne; und daß es jedem Besucher jetzt noch möglich sei, vor Beginn des Films die Veranstaltung zu verlassen. Mitwirkende des Films sind: Helmut Schmidt, Werner Maihofer, Hans-Dietrich Genscher, Innenminister Baum und Franz-Joseph Strauß sowie – zum letzten Mal auf der Leinwand – Helmut Kohl. Der Deutsche Bundestag verwandelt sich unter den Augen der Zuschauer zu einer Schmierenkomödie a la Broadway: Großes Orchester zur Feierstunde des Bundestages, Helmut Schmidt der Dirigent, die Spitzenpolitiker aller Bundestagsparteien stoßen in die Posaunen und Franz-Joseph von Bayern haut auf die Pauke. Auf der Bühne als Revuegirls eine flotte Einlage des Bundesgrenzschutz- und MEK-Ensembles – Killertraining, militärische Notstandsübung. Der Film wirft auch Schlaglichter auf das, was der wirkliche Hintergrund dieses „Dramas" ist: Die Wirtschaftskrise mit ihren Auswirkungen, die Tausende höchst unangenehm zu spüren bekommen, durch Dequalifikation, Lehrstellenmangel und Arbeitslosigkeit."

OPERATION F. D. G. O., Trickfilm, 1979, 22 min., 16 mm-Farbe, Magnetton; zu leihen bei Zentral-Film-Verleih, Karl-Muck-Platz 9, 2000 Hamburg 36, Tel. 040/345544

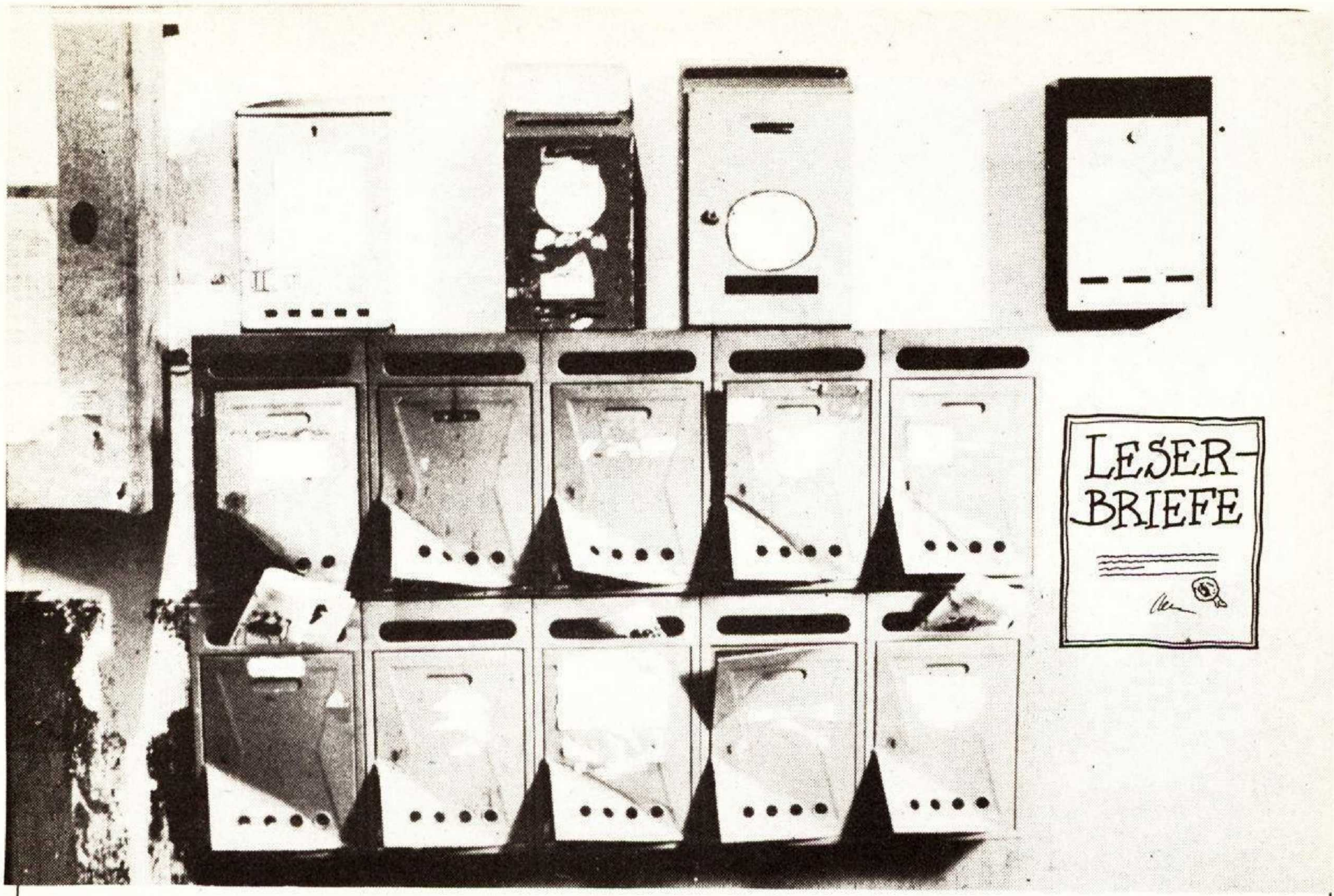
INDIANER-FILME

Vom 12. bis 15. Juni findet in Zürich das 1.Schweizer Indianer Film- Festival statt. Veranstalter ist das Institut für Film und Wissenschaft in Zusammenarbeit mit Invomindios, dem Filmpodium der Stadt Zürich und dem Schweizerischen Filmzentrum.
Für alle Indianer-Freaks und -Interessierte werden hier nicht nur noch einmal bekannte Western gezeigt ("Hombre" mit P.Newman, "Chato's Land" mit Ch. Bronson), sondern auch viele wichtige ethnografische Filme aus den zwanziger und dreißiger Jahren bis hin zu Filmen aus den letzten Jahren zur "neuen" Indianer-Bewegung.
Wer nicht zu diesem Festival fahren kann, sich aber für die Thematik interessiert, kann sich auch die zum Festival erscheinende Film Zeit-Sondernummer (ca 80Seiten mit Texten zu den Filmen, zur politischen, sozialen und kulturellen Lage der Indianer und zu dem IV. Russell-Tribunal über die Rechte der Indianer) für 6,- Schw Fr plus Porto bestellen bei
FILM-IN, Josefstr. 106, CH-80 31 Zürich

,,Umweltfestival"

Vom 15. - 22. Juni findet in Hof in der Bürgergesellschaft ein Umweltfestival statt. Motto: ,,Ein anderer Weg". In dieser Woche werden sich gesellschaft- und umweltkritische Gruppen aus Oberfranken an die Öffentlichkeit wenden, um ihre Ziele und Vorstellungen einer breiten Bevölkerungsschicht näher zu bringen.
Zu den Ausstellungen, Ständen, Seminaren, Film- und Theatervorführungen, Diskussionsveranstaltungen. . . , und natürlich zu einem großen Fest, laden folgende Gruppen ein:
Die Bürgerinitiativen gegen Atomenergie aus Selb und Münchberg, der Arbeitskreis gegen Uranabbau aus Wunsiedel, der Bund Naturschutz, eine Gruppe von Öko-Bauern, die Initiativgruppe Jugendzentrum Gefrees, Vertreter der evang. und kath. Kirche zu einem ökol. Gottesdienst, die deutsche Friedensgesellschaft DFG/VK, die Organisation der Zivildienstleistenden aus Bayreuth, Amnesty International, die Gewerkschaftsjugend Münchberg, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, eine Ausländergruppe aus Hof zu einem Folkloreabend und viele andere.
Wir suchen noch Leute, die gerne mit Kindern spielen und deren Betreuung an den Nachmittagen übernehmen. Außerdem gibt es noch eine Menge anderer Arbeit, wie Standbetreuung, Mitgestaltung des Festes am 21.6., Auf- und Abbauarbeiten. . .

Meldet Euch bei Peter und Karola unter 09251/5752 oder bei Klaus unter 09252/6658.



Danke - Vielen Dank auch

Weil ich möcht, daß das BLATT auch weiterhin offen ist, daß ich oder andere reingehn und rumlaufen können, schick ich euch die fünfzig Mark - vielleicht hilft's was, das 1500.-Mark Loch (siehe BLATT 172 S.2) zu flicken.

Helga + Wolfgang

Wir danken und werden euren Schein, damit er hier nicht rumliegt, und vielleicht ebenso verschwindet, umgehend für ein Knast-Jahresabo verwenden. Und: Weil wir nicht unsere eigenen Bullen werden wollen, wird das BLATT auch weiterhin offen bleiben. Das ist gewiss. Mit denen, die bei uns nur schnelle Kohle suchen, werden wir hoffentlich auch anders fertig werden.

BLATT

Lesberin kauft getragene aber ungewaschene Minislips junger Madln. Erbitte Kontakt über Chiffre mit Preis und Altersangabe der bisherigen Trägerin. Bezahlung und Portoerstattung ehrenwörtlich umgehend nach Erhalt des Slip. Chiffre 172/40

".... weil Höschen waschen doof ist."

Es ist eine Schande und bestimmt keien Reklame für ihre Zeitung, solche Anzeigen zu drucken. Hat das Blatt das nötig?

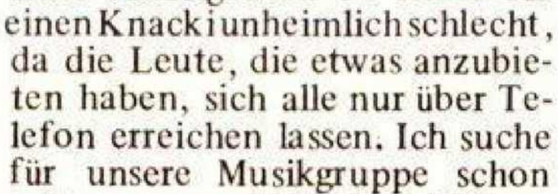
Eine Blattleserin für viele

Antwort:Nein!

Hallo Leute!

Euer Anzeigenteil ist leider für einen Knacki unheimlich schlecht, da die Leute, die etwas anzubieten haben, sich alle nur über Telefon erreichen lassen. Ich suche für unsere Musikgruppe schon seit geraumer Zeit einen billigen Baß, komme aber nicht an die Leute heran. Könnt Ihr nicht mal versuchen, etwas zu vermitteln oder eine Anzeige ohne Kosten mit in Euer Blatt nehmen? Es ist eine scheiß Sache, für sowas Geld locker zu machen, da die Anstalt nicht erpicht ist über solche Aktionen. Wenn Ihr also eine Ecke frei habt und mir helfen wollt, dann dachte ich an: Suche Baß und möglichenfalls auch entsprechende Anlage für unsere Knastgruppe. Kann sich auch gerne um noch reparabelen Oldtimer handeln. Wir können um die 300DM locker machen. Schreibt an:

Günter Fojuth
Paradeplatz 5
2578 Schwalmstadt 2



ZU: EINSAMER OSTERMONTAG, BLATT 172

Ich lese jetzt zum zweiten mal den Brief von Bernhard. Ich kann seine Bitterkeit sehr gut verstehen. Was ich nicht ganz verstehe ist, was der arme vom Touristenziel und ach so demokratischen Griechenland, wohl erwartet hat? Das die Gefängnisse am Strand gebaut sind, das man vielleicht in Bungalows wohnen könnte und seine Zeit damit zu verbringen hätte, darauf zu achten, schön braun zu werden? Prison ist Prison überall, man. Er spricht davon, daß Briefe kontrolliert werden. Tja, wenn ich nur an deutsche Gefängnisse denke. Er spricht von Selbstmordversuchen und das das was zu sagen hat. Sicher hat das was zu sagen.
Das er wegen Rauschgift verurteilt ist macht ihn natürlich in unseren Augen sympathisch. Legalize it, da stimme ich auch voll zu. Aber ihr habt es bis jetzt in eurem hochzivilisierten Deutschland nicht fertig gebracht, das man einsieht, das "Haschisch' die reine Natur ist" und erwartet das von uns unterentwickelten? (Das er auf der Durchreise war, sollte wohl als Freispruchsgrund verstanden werden)
Und das man von Demokratie spricht... Wir haben zur Zeit eine rechte, konservative Regierung. Bis von wirklicher Demokratie die Rede sein kann, wird es noch dauern. Und die Menschenrechte natürlich. Kann man so ein Wort für Gefangene benutzen? Zeig mir doch ein Land, wo den Gefangenen die Menschenrechte anerkannt werden (im 20. Jahrhundert). Vorsicht. Ich möchte nicht behaupten, das die Zustände nicht so sind, wie der Bernhard schreibt. Aber ich glaube, das es auch in deutschen Gefängnissen nicht viel besser geht. (Ich will ja gar nicht von Ausländerbehandlung in deutschen Gefängnissen reden). Und das seine Vorstellungen, wie ein griechisches Gefängnis aussehen sollte unrealistisch waren. Aber man kann nichts erwarten. (Seine eigene Botschaft hat ihn auch i im Stich gelassen).
Ich würde euch bitten, seine genaue Adresse abzudrucken. Ich fahre im Sommer runter und würde ihn mal besuchen. Zum Schluß noch was. Ich zitiere aus seinem Brief:" Kann man es zulassen, das man die Auslander wie Schweine behandelt? Und wer spricht da? Ein Deutscher! Und wie werden wir (im L e b e n wohlgemerkt) hier behandelt? Also wirklich, kann man es zulassen?

Christos

Von Bernhard haben wir keine Adresse. Du kannst sie über den Laufi, Altenfelder Hof, 6471 Ober-Seemen erfahren.

BLATT

Der Amtsschimmel schlägt um sich

Also, für politisch Aktive mag das Folgende naiv klingen, für Andere vielleicht nicht. Da hat ein Bekannter von mir, von der Marktgemeinde Murnau ein Schreiben erhalten. Er hatte da seine Lohnsteuerkarte angefordert. In dem Schreiben wurde ihm nun mitgeteilt, daß er seine 32.-DM Feuerschutzgebühr noch nicht bezahlt hätte, und er zur Zahlung aufgefordert, einschließlich zwei Mark Mahngebühr. Na ja, und am Schluß steht da schlicht nach Eingang der 32.-DM wird ihnen die Lohnsteuerkarte zugeschickt. Mit freundlichen Grüßen usw.....

So ist das nun mal. Du willst deine Lohnsteuerkarte gar nicht haben, aber du brauchst sie, weil du sonst in der Arbeit kein Geld kriegen wirst oder mit Verzögerung; dann zahl mal deine S Schulden bei uns, sonst kannst du lange warten. Ich hab dann bei den Leuten angerufen und von Nötigung und so geredet, und von Notstand (kein Geld sonst und so..) ja, dann wird ihn sein Arbeitgeber halt auf Lohnsteuerklasse VI setzen, meinte einer der Beamten. Da zahlst du dann erst mal mehr Steuern und Abgaben, aber das kriegst du beim Jahresausgleich ja wieder.

Setzen sich beim Freistaat einfach Mafia-Methoden durch? Dann soll sich keiner wundern, wenn den Hütern solcher Ordnung Wackersteine um die Ohren fliegen. Ich mag ja keine Demos und Ähnliches, aber ich kann mir vorstellen, daß mir eines Abends auf der Straße diese Story wieder hoch kommt.

Dann such ich mir einen mittelkleinen Stein, wiege ihn sorgfältig in der Hand, blick mich kurz um, ob auch keiner zusieht, und schmeiße ihn dann in irgendeine behördliche Fensterscheibe, danach wird mir wohler.

pal

BAGHWAN

WIEDER IN DER DISKUSSION!

BREZ'N ODER KUCHEN?

Eben habe ich das Blatt 172 eingepfiffen, auf Seite 2 ist mir ein kurzer Artikel, eine kurze Bemerkung ins Auge gesprungen, vermutlich von dem Norbert in "sattsam bekannter, allzu lockerer" (Originalton) weise verfaßt. Nun ich war betroffen, von diesen Zeilen, die sich mit einem geplanten Therapiecamp einer Landwohngemeinschaft, die sich bis vor kurzem politisch engagierte, eine eigene anarchistische Zeitung rausgab um sich nun zum Bhagwantum zu bekennen, die den "Informationsdienst für unterdrückte Nachrichten" zur Seite legte, um ein Buch von einem Swami sowieso (Swami ist die indianische Bezeichnung für Herr) mit dem Titel "Ganz entspannt im hier und jetzt" zur Hand zu nehmen, eine Wohngemeinschaft, die den schwarzen Stern mit der orangenen Unterhose vertauscht hat.

Ich bin betroffen von der allzu lockeren Weise, mit der das Blatt mit den "Orangenen" umgeht, mit einer Bewegung, deren Mitglieder ja wohl zum größten Teil sich früher in der Linken engagiert hat um ihr nun den Rücken zu kehren, und ich bin umso mehr betroffen, als ich fast 3 Jahre ein Mitglied dieser Landwohngemeinschaft war, um ihr nun meinerseits den Rücken zu kehren, da mir das orange im Farbspektrum des Regenbogens einen zu großen Raum einnahm..

.. Und du, der du dir diese paar Zeilen auf S.2 zurechtgeschustert hast, bist vermutlich auch betroffen. Du drückst dein Unverständnis aus, indem du unverständlich zu machen versuchst, was sich da draußen auf dem Land abspielt: "omna ke birschtn" oder "meditassagegualitätikater" oder "holladriohdlibix" scheinen mir da die Zeichen dafür zu sein. Doch du drückst nicht nur dein Unverständnis aus, sondern auch die Bestürzung und Beklemmung, wenn du sagst " ein Jahr haben sie den "Regenbogen" herausgegeben und machen jetzt mal was mit Massage, Meditation, Frustration und.....Gift".

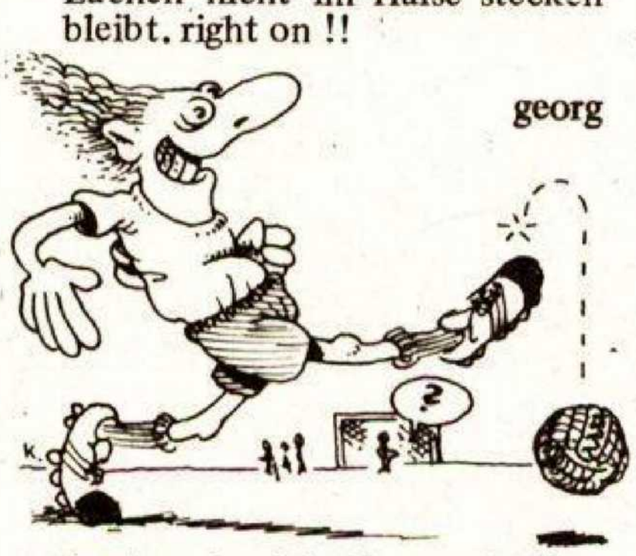
Bhagwan **ist** Gift für die Linke, genau wie Religion Opium für das Volk ist. Und Bhagwan ist mehr: Bhagwan ist die giftige und falsche Antwort auf das, was die Linke falsch gemacht hat. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern an den ersten Tag im Mai des Jahres 79 in Huglfing. Tags zuvor waren wir dort alle zusammengesessen, hatten eine tolle Fahne gemalt, wo drauf stand: keine Macht für niemand und all die tollen Sterne und schwarzen A's drumrum, um mit ihr am nächsten Tag zur ersten Demo seit Jahren, die hier draußen stattfand, zu laufen. 9 Uhr nächster Morgen: der c läuft durch die Zimmer, weckt uns alle zur Demo, doch keiner hat Lust, alle sind zu besoffen, oder wollen schmusen oder sonst was, beim Rausgehen aus meinem Zimmer höre ich den c sagen "ich kann doch die Fahne nicht alleine tragen, die ist mir zu schwer". Am Nachmittag gab's dann eine stundenlange Diskussion und c's Worte "hier gibt's doch keine Solidarität" sind mir noch gut im Ohr.

Im Mai des Jahres 80 wird c solche Probleme wohl nicht gehabt haben. Er hat sich die Antwort auf den mangelnden Zusammenhalt von damals gegeben. Er wird wohl um 7 Uhr am Morgen aufgestanden sein, mit seinen Wohngenossen, wird sich vereint mit ihnen zu Bhagwan Klängen meditativ geschüttelt haben, aller Unbill der Welt wird für diese Stunde aus seinem Körper und seiner Seele gewichen sein, das Wort "mangelnde Solidarität" dürfte ihm zum Fremdwort geworden sein, er hat seine immerwährende Solidarität und hat er sie nicht dort, so hat er sie in Poona, im Werkhaus oder in einem der vielen Zentren

Bhagwans, die es hier in der Gegend gibt....
Doch der Sannyasin (so heißen die Jünger Bhagwans) spürt diesen Zusammenhalt nicht nur bei den Meditationen, die in Zentren wie Margarethenried zu hundertdreißigst in einem Raum ablaufen, er hat sie auch in der Kleidung, die alle Sannyasins gemein haben. Du triffst als Orangener einen Orangenen auf der Straße, ein Lächeln dürfte dir nahezu sicher sein. Unter Sannyasins ist die Welt eben noch in Ordnung.. .. keine Probleme wie bei den Linken, deren lange oder kurze Haare schon gar nichts mehr aussagen und schon gleich gar nicht, ob's ein Arschloch ist, daß dir gegenübersteht oder nicht. Die Antwort der 60'er Generation auf die Idiotie der Schweine waren die langen Haare, die Parkers, die Jeans, all diese Merkmale sind von der Bürgerlichen aufgesogen, in ihr Leben integriert, angenommen und akzeptiert, selbst Haschisch soll ja nach Ansicht der Jusos erlaubt werden; die Antwort der 80'er auf diese Integrationsbemühungen könnte der Bhagwan sein. So schnell, vermutlich, wird kein totales Arschloch auf die Idee kommen, sich eine Kette um den Hals zu hängen, mit dem Sannyasin-Führer drin. Insofern sind Sannyasins gleichermaßen revolutionär wie reaktionär: von der bürgerlichen Fraktion werden sie so schnell wohl nicht geachtet werden können, ihre Reaktion ist die Flucht vor der Linken.
Sannyasin zu werden ist die falsche Antwort auf die berechtigte Verunsicherung, Sannyasin zu werden ist die Antwort auf die Krise der Linken und Freaks, Sannyasin zu werden ist die Flucht von dem nahezu schrottreifen Schiff der Linken auf Bhagwans Insel. Bhagwan lächelt die Linken ergehen sich in Flügelkämpfen und Bhagwan lächelt immer noch, er hat auf jede Frage seine liebevolle Antwort bereit, ganz im Gegensatz zu uns, die wir uns unsere Antworten immer noch in mühsamer Kleinarbeit zusammensuchen müssen (und es ist gut so, daß wir das tun!!).

Liebe, Leben Wachstum, das sind die drei Worte, mit denen die "Regenboglers" ihre Werbebroschüre für ihr Therapielager überschrieben haben, und ich meine, die Forderung nach Liebe, Leben und Wachstum hat ihre Berechtigung. Die Szene hier hat sich nicht umsonst ihre Ghettos geschaffen, sei es das Cafe Größenwahn, das Milb oder auch das Blatt, um hier ihr Bedürfnis nach Liebe und Leben zufriedenzustellen. Doch das "home,sweet home" bleibt Fiktion, in einer Zeit, in der wir es wirklich bitter notwendig hätten, der allseits umsichgreifenden Computerkälte mit unserer Wärme entgegenzutreten. Der Sannyasin macht es sich leicht: er verzieht sich in seine Höhle, um 1984 vom Schutt der Technokratie begraben zu werden, unsere Aufgabe ist vielschichtiger und schwieriger: wir wollen leben (und zwar möglichst entspannt und jetzt und hier),wir wollen uns unsere Antworten selbst geben und wir wollen kämpfen, damit wir mal wirklich leben können.
Leben wir jetzt und lachen wir und kämpfen wir dafür, daß uns, und auch den Sannyasins, das Lachen nicht im Halse stecken bleibt. right on !!

georg



So eben les ich die paar Zeilen über die REGENBOGEN-Swamis im Neuen BLATT auf Seite zwei. Zuerst lachen, dann Wut, dann Traurigkeit und jetzt Schreibmaschine.
Als erstes: bei uns wohnen nicht nur Swamis, sondern auch Frauen.
Als zweites: Mir ist es unerklärlich, wie ihr so einen Haß, und diesen spüre ich bei den paar Zeilen, an Menschen rauslassen könnt, mit denen ihr noch vor kurzem ein total gutes Verhältnis gehabt habt. In drei Wochen spielen wir Fußball. Wir haben versucht, uns gegenseitig zu unterstützen, durch Artikel (Heinz Jacobi über den REGENBOGEN-Prozeß), durch Gespräche und Treffen. Und jetzt: Ihr macht euch einfach lustig über uns-über unsere Art zu leben. Und dabei sind wir noch immer die gleichen Personen wie vorher. Ich finds traurig, daß ihr uns jetzt verarscht. Mir könnts wurscht sein, wenn ihr ein ix-beliebiges Schmierenblatt wärt. Aber ich kenn euch doch und ihr uns.
Als drittes: Georg hat heut einen Satz gesagt: "Wenn wir uns schon gegen die großen nicht wehren können, so machen wir doch wenigstens die Kleinen fertig".
So geht ihr mit den Minderheiten um. Wie viele andere auch. Zigeuner, Schwule, Lesben und Sanyassins. Was euch nicht paßt wird in die Pfanne gehauen. Die CSU haut die Schwulen in die Pfanne (Lieber ein kalter Krieger...) und ihr haut die Sanyassuns in die gleiche Pfanne, nur etwas lustiger, aber die Art ist die Gleiche.
Als viertes: 1000 Mark für Therapie! Das sind vier Wochen. Vier Wochen harte Arbeit für sieben Leute- verdient ihr nicht auch damit Geld, daß euch Leute eure Zeitung abkaufen. Verdient ihr nicht auch Geld mir Transalpino und Roth-Händle-Anzeigen? Wünschen tät ich mir, daß ihr uns einfach akzeptiert, wir tun euch es auch.

Swami Charly

Warum 'omna ke birschtn'?

Lieber Swami Charly,

das Geschäft mit der Lust, dem Leben, der Liebe durch Bhagwan, Psycho, Theater etc, blüht mehr denn je, und- ich schick's gleich voraus - ich hab dieses Geseibere satt. Nicht, daß mir meine Lust nicht wichtig wäre, nur Kotzt's mich an, wenn dauernd über Lust und Leben geredet wird, wo schon lange nichts mehr ist, wo beides nur noch organisiert, in dubiosen Workshops, Sitzungen und Gruppen als Ware feilgeboten wird. Und übahaupts: ist es nicht ein Widerspruch, von d e r Lust schlechthin zu reden und sie im selb en Atemzug s o ernst zu nehmen? Ich hab den 5-Zeiler nicht haßerfüllt geschrieben, eher betroffen und traurig, aber eben auch, um euch ans Bein zu pinkeln, weil ihr den 'Regenbogen' gemacht habt und heute glaubt, euch so ohne weiteres in die orangene Sprachlosigkeit zurückziehen zu können. Habt ihr vergessen, daß der Regenbogen fünf Farben hat?

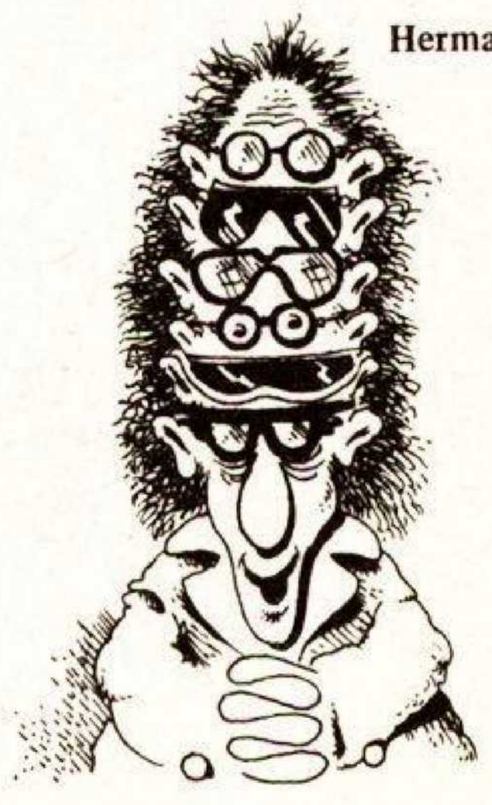
Werner

Durch Hermanns Brillen gesehen

Wie im letzten Jahr wollte ich auch diesmal einen Stand mit alten Brillen auf dem Theaterfesival einrichten. Es gab damals viel Gaudi. Fast immer war der Tisch umlagert von Leute, die anprobieren, sich gegnseitig gutmütig auslachten, dabei zwanglos untereinander ins Gespräch kamen und ab und zu auch etwas kauften.
Heuer war die Festivalleitung dagegen. Man habe ja nichts gegen mich, aber das Gewebeamt...Immer diese Spaßverderber von Behörden, dachte ich, mit denen muß ich reden. Doch sieheda innerhalb von fünf Minuten bekam ich die Erlaubnis, weil so alte Brillen schon irgenwie zum Theater gehörten, es sei noch vertretbar, ich könne gleich anfangen und die Polizei sei dann schon informiert.
Es dauerte nicht lange, da erschien auch schon der alternative Herr der Spielstraße mit ausgebreiteten Armen. Es gelang ihm jedoch nicht, mich zu vertreiben. Bald kehrte er mit vier seiner Jünger zurück. Erst als ich sie auf die Folgen von Gewalt und Faustrecht hinwies und darum bat, doch lieber die Polizei zu verständigen, ließen sie von mir ab. Auf dem Polizeirevier war der Beamte mit der Liste schon weg. Ich zog es vor einzupacken, während ich als Lügner beschimpft wurde.
In dieser Nacht hatte ich einen Traum: ich stehe vor einem gewaltigen Tor. Wächter in bunten Flatteruniformen lassen nur Personen passieren, die ebenso gekleidet sind. Mechanisch weist ihr Arm auf eine steinere Tafel mit der Aufschrift: "Festivalordnung" §1 Zutritt in Anzug und Krawatte oder Abendkleid verboten §2 in regelmäßigen Abständen sind Entzückungsschreie über die kreativen Einfälle der Festivalleitung auszustoßen §3 Wer einfach nur fad rumsteht u und nicht spontan mitmacht, wird unverzüglich des Platzes verwiesen.....
Plötzlich gerät Bewegung in die Menge. Endlich ist es soweit' Der Höhepunkt des Festivals, das alternative Passionsspiel: Jesus ganz in orange zieht ein auf seinem buntgestrichenen Drahtesel. Er lächelt, winkt, das Volk jubelt ihm zu. Doch auf einmal verfinstert sich sein Antlitz. Mit allen Anzeichen des Entsetzens blickt er auf seinen Tempel. Pornobuden, fliegende Händler, Freßstände und Crepesbäcker haben sich darin breitgemacht. Aus einem Bierzelt torkelt gar Betrunkene! "Bin ich denn Moliere oder gar Shakespeare, daß ich auf einem Jahrmarkt auftreten muß"! Sprachs und läßt die Schwarzen Sheriffs holen. Die schlagen gleich alles kurz und klein. Nur der Crepesbäcker bleibt verschont. Seine Stube wird später noch gebraucht für das letzte Abendmahl. Nach der Vorstellung wird unter freiem Himmel ein Heiliges Performance zelebriert. Es werden Hostiencrepes aus Naturmehl und okzitanischer Meßwein gereicht.
Schweißgabadet wache ich auf. Die Gesichter sind nur mehr

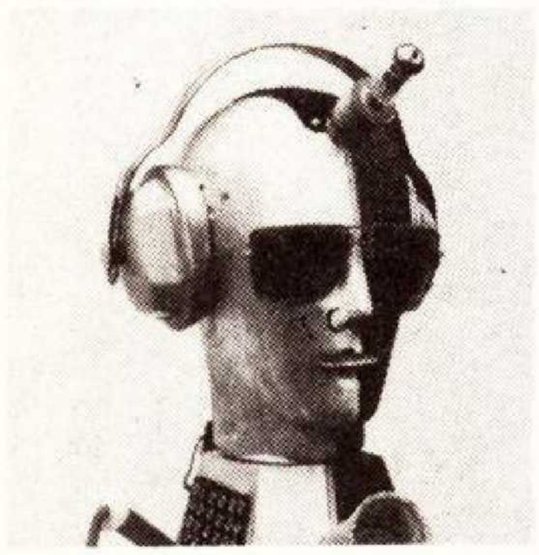
graue Schatten in meiner Erinnerung. Wer stellte eigentlich die Heuchler und Pharisäer dar?

Hermann



MONDSCHEIN–TARIF

Die Abschaffung des Monschein-Tarifs ist ein feindlicher Akt und ich erkläre hiermit Ihnen, Herr Minister Gscheidle, den Krieg. Sicher werden Sie hoher Herr über mich armes Würstchen lächeln, aber gemach! Die Post hat so stark rationalisiert, daß sie nun vom "Goodwill" ihrer Kunden lebt. Und eben diesen "Guten Willen" entziehe ich Ihnen nun . Ab sofort lasse ich meine Telefon-Rechnung nicht mehr abbuchen. Auch begleiche ich sie nicht mit dem vorgedrukkten Computer-Formblatt. Meine Rache ist viel süßer: Ich gebe Ihnen einfach die rote Karte! Sie lächeln? Nur gemach! Ich zahle meine Rechnung nämlich an irgendeinem Postamt mit einer roten Karte, nämlich einer Postanweisung, in bar für meine Abbuchungsstelle ein. Natürlich handgeschrieben ausgefüllt, damit Ihr schneller Klarschrift-Leser versagt. Dies kostet eine kleine Gebühr (die ich jedoch durch Rationalisierung meiner Gespräche spielend ausgleiche) und eine winzige Mühe. Die Post jedoch beginnt eine emsige Arbeit:

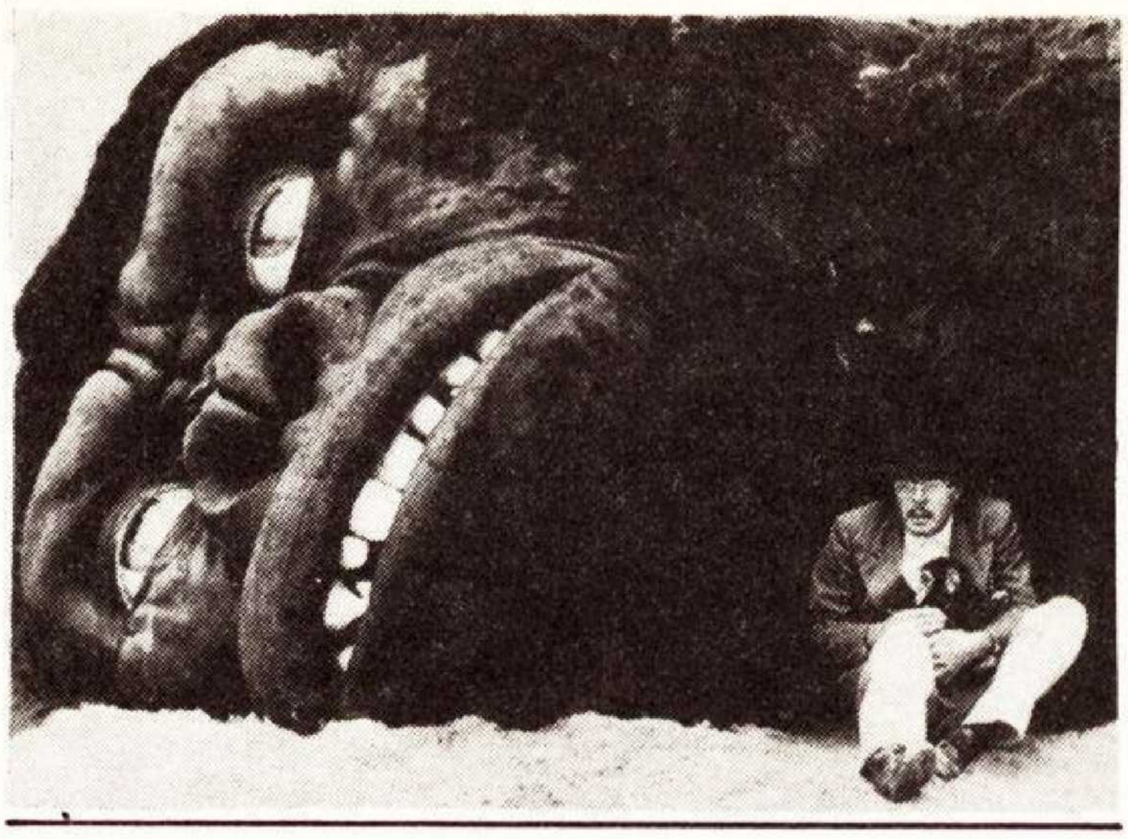


Der Schalterbeamte kassiert von mir. Er teilt die "rote Karte" und gibt mir meinen Abschnitt. Er trägt den Betrag in eine Liste ein. Den Mittelteil kriegt seine Buchhaltung. Dort entziffert ein Beamter meine Handschrift und der Betrag wird verbucht. Der Mittelteil wird in der Registratur abgelegt. Der Empfänger-Abschnitt wird nun meiner Fernmelde-Buchungsstelle übersandt. Diese muß wiederum den Betrag verbuchen und auch meinem Konto gutschreiben. Mit dem Einzahlungs-Postamt muß auch verrechnet werden. Ihre Computer sind sauer, weil sie ja ihre unheimliche Schnelligkeit gar nicht ausspielen können! Wenn die eingreifen wollen, müßte ja erst mal für das Programm gelocht werden! Außerdem wird sich mancher Fehler einschleichen, der mühsam aufgespürt und ausgemerzt werden muß. Wie Sie sehen, Herr Bundespost-Minister, löst meine kleine Karte eine kleine Arbeits-Lawine aus. Ein echtes Arbeits-Beschaffungs-Programm! Sie lächeln noch? Nur gemach! Natürlich! Es handelt sich doch nur um eine einzige rote Karte! Ja, noch!! Denn nun werde auch ich äusserst aktiv. Ich stachle sämtliche Verwandte und Freunde an, sich meinem stummen Protest anzuschließen. Denn sie alle haben wie ich eine Wut über die viel höheren Rechnungen. Ich werde ihnen einimpfen, ebenfalls ihre Freunde zu bearbeiten, diese wiederum die ihren, und die genauso. Haben Sie schon mal was vom "Schneeball-System" gehört? Außerdem gebe ich mich nicht mit einigen Freunden zufrieden. Nein! Ich gehe in die Öffentlichkeit! Ich gehe auf die Barrikaden! Ich lasse tausende von Zetteln drucken, die ich überall verteile. An Universitäten, in Fußgängerzonen, an Windschutzscheiben. Ich werde mich an Vereinigungen und Institutionen wenden, an Prominente und Arbeiter und Angestellte. Ich werde tausend Einfälle haben, um diesen Kampf zu führen. Wir werden doch mal sehen, ob der deutsche Michel nicht doch aus seinem Schlaf zu reißen ist, wenn Sie ihm derart das Geld aus der Tasche ziehen!

Natürlich habe ich meine Idee einem Verwaltungs-As vorgetragen. Wenn Sie wüßten, was der sagt! Ich brauche nämlich nur einen Bruchteil der Telefonkunden zu mobilisieren! Und den krieg ich! Ich sehe schon die roten Karten korbweise, nein tonnenweise und waggonweise in Ihre Ämter wandern. Natürlich, das Transport-Problem werden Sie lösen. Aber das Buchungs-Problem, sehen Sie, das lösen Sie nicht! Das ist nämlich unlösbar! Und das Personal-Problem! Denn meine kleinen handgeschriebenen Teufelskärtchen trixen Ihre teuren Computer aus Dabei sind die streng legal. Denn wie ich zahle, das bestimme ich, und nicht Sie!

Und jetzt schauen Sie mal in den Spiegel! Sehen Sie, jetzt lächeln Sie nicht mehr, Herr Bundespost-Minister! Wie wir Telefon-Kunden schon lange nicht mehr. Übrigens: Beim Fußball bedeutet die rote Karte: Platzverweis!

O. Friebel



Ausländer raus!

Auch von einem dicken, frustrierten, unverstandenen und ausgenutzen Schwulen kann man verlangen, daß er sein Hirn benutzt,schon gar, wenn er seine "Erfahrungen" veröffentlicht. Andernfalls empfehle ich als Kommunikationsorgan "Bayernkurier" oder "Deutsche Nationalzeitung".

Grüße Hans

DAS BLATT HAT'S MAL WIEDER GUT...

Journalistische Hochglanz-Leistungen sind ja nicht gerade BLATTüblich - aber muß auch nicht sein, klar, in einem Presseorgan, das aus ganz anderen Gründen schon ein singulärer BLATTschuß ist. Und glücklicherweise hat man ja die Freiheit, mit Euren Meinungen nicht immer harmonieren zu müssen.

Harmonieren kann man auch nicht lückenlos mit Peter Schult Keppel-Kreisch – aber ein journalistisches Sonderangebot auffallender Güte war's eben doch. Mir hat dieser Artikel sozusagen wohlgetan.

Daß jemand gut schreiben kann – nun ja, das können viele, und Schult ist da nur einer unter vielen. Daß jemand freilich Gewissen hat, Humanitas und Gerechtigkeitsempfinden und ergo vorher nachdenkt, bevor er schreibt, ist schon seltener. Aber auch dies sind echt Schultsche Eigenschaften – wiewohl ich seinem jugendlichen Einbahndenken oft nicht folgen mag. Ich bin hat schon zu alt, zu grau zu fett und zu erwachsen, um noch dermaßen atemlos in irgendwelche Hörner tuten zu mögen.

Aber daß Schult hier im Fall Raphael Keppel eine journalistische Scharfsichtigkeit und analytische Korrekturfähigkeit auf die Platte legte (von seiner echten Leidenfähigkeit ganz zu schweigen), die noch einem E. E Kisch Kränze geflochten hätten: Das halte ich für ein Verdienst und damit im Grunde auch wieder BLATTwürdig.

Vielleicht fällt mir das alles deshalb auf, weil ich geradezu eine Sehnsucht hatte nach solch stimmiger Art von Kommentierung. Denn ich habe mich ab irgendwann nur noch gewundert, wieso niemand sah, w a s denn da vorging. Und habe mich dann erst recht gewundert, daß dieser Verzweiflungsakt eines Sensiblen so plötzlich und allgemein widerspruchslos auf das Gleis raffinierter public-relations-Masche geschoben wurde – und das auch gleich so eindrucksvoll, daß Droemer das Keppel-Buch nicht mehr drucken mochte, klatsch, klatsch.

Man kann eigentlich nur noch zwei Dinge tun auf dieser Welt: Millionen umschlingen oder sie alle umbringen; alle Mittelwege scheinen mir vernagelt. Und insofern sehe ich auch einen direkten Bezug zur RAF und speziell zur Meinhof, der Größten nach der Suttnerin und der Rosa von Luxemburg: Man geht kaputt, oder man wird wild.

Schult, der unbarmherzige Faun nutzte das Thema zu einigen Sprüchen ins Poesiealbum einiger Leute. Seine Feststellung: "Die Linke interessiert sich nur für Flugzeugentführer mit Abitur oder Hochschulabschluß", ist ja wohl an Gift und Verzweiflung nicht mehr zu überbieten. Aber derlei Formulierungswahnsinn sahen wir ja schon bei den Schweinehälften u.a., bei seinen diabolischen Rechenaufgaben fürs künftige Schulbuch. Klar also, daß er hinreißend Kabarett macht – nein wirklich, was könnte man jemandem vorwerfen, der einen so grandios unterhält mit seinem Zorn.

Denn der Substanz tut das nichts. Und die besteht eben darin, das Schult hier einen uralten Journalistenpflicht genügte und F a k t e n beschrieb. Wobei ich freilich allem möglichen wieder mal nicht zustimmen mag. Etwa seinem Schlachtengemälde von der Bundesregierung, diesem "Managerkartell" usw. – es 'ist' nicht die Bundesregierung, nicht das "Monster Staat", meine ich, aber auf meine Meinung ist hier momentan geschissen. Wichtig ist mir hier einzig, daß jemand den Fall Keppel sozusagen zurechtrückte und diese im Grunde klotzsimple Tat zurückführte auf ihr direkt verständliches (und nachfühlbares!) Grundmuster, auf das umweglos begreifbare Motiv eines Leidenden. Na, und Leidende waren gottlob nie so vernünftig, daß sie je in irgendeinen Staat, in irgendeine Religion, in irgendein "Volk" gepaßt hätten.

Schult macht's trotz aller Einfühlung ganz schön cool; und es kennzeichnet seine Humanitas, daß er Keppels "Programm" keineswegs desperktierlich mit dem der Grünen gleichsetzt. Ein Wirrkopf ist er also gewesen, der Keppel – na denn, lasset uns alle stolz sein auf unsere Rationatität!

S c h r e i b e n kann er natürlich auch, der olle Schult, das kommt noch hinzu. Und das nutzt er natürlich aus, der diabolische Ganove. Und das BLATT hat's mal wieder gut: Es kann sich diesen Artikel an den Hut stecken und irgendwann, wenn hier alles mal umfällt sagen: Wir haben's gewußt. Wir hatten s o l c h e Schreiber.

Meinen großen Respekt also. Aber damit habe ich Euch ja wieder mal nichts Neues mitgeteilt.

Schlö

KNASTABO

Vor Tagen kam das dritte BLATT vom BLATT. Auch das ist kassiert worden. "Das ist das Blatt", sagte der Wächter, "es gehört zur Habe" – diesmal auf fromme Sprüche, von wegen Gefangenenaufhetzerei usw. verzichtend. Ganz richtig, daß Ihr auch anderen Gefangenen Euer Blatt geschickt habt. Einer davon ist Dimi. Er meint, daß die ja nicht alle Blätter kassieren. Manchmal ließen die ja auch eins durch. Er, Dimi, hat haufen weise das Blatt bei seiner Habe.

Ich glaube nicht, daß überhaupt noch jemand das Blatt bekommt. Die anderen lassen es Euch wohl bloß nicht wissen. Das ist die eine Wahrheit. Die andere Wahrheit ist sicher auch, daß die Herren Sträflinge der Sache müde, wenn nicht überhaupt völlig uninteressiert gegen überstehen. Geld ...ja! Paket ... ja! Aber nur ja keine Umstände. Kurz und gut: Ich bin mir, nun wo ich es auch von Euch weiß, ganz sicher, daß keiner, aber auch nicht ein einziger in den letzten Jahren jemals ein Blatt bekommen hat.

Sagt an: Ist das denn auch so wichtig, ein Blatt hier im Knast im Umlauf zu wissen? Meine Freunde, es ist doch viel wichtiger Eure Zeitung denen da draussen entgegenstrecken zu können. Das könnt ihr. Und das ist doch sehr wichtig. Meine Wahrheit erschreckt. Die Knackis wollen Urlaub, wollen bessere Bezahlung, wollen alles, nur sich dafür interessieren, nein das wollen sie nicht.

Das Blatt muß der Justiz sehr im Magen liegen und da muß es auch ganz schön drücken. Gut so! Die Zeitungszensur ist mir ja auch bekannt. Ich weiß garnicht wann ich das letzte Mal eine 'rausgeschnippelte' Zeitung bekam? Ich glaube in der U-Haft in Essen, die WAZ 1967. Daß die mir das Baltt noch nicht mal aus der Ferne zeigen, das beweist den Haß der Justiz auf Eure Zeitung.

An einer Genehmigung liegt das nicht. Bestelle ich eine Illustrierte so bekomme ich die, und die Genehmigung kommt von selber Ich bekam auch ein Radio und die Genehmigung kam auch nach. Ich bestellte eine Schreibmaschine, ohne daß ich Geld hatte. Man wies mich darauf hin daß die Maschine ja genehmigt sein muß, aber zurückgeschickt hat man sie deshalb nicht. Ich bestellte einen Wellensittich, ohne Genehmigung und man kam und ließ mich das Formblatt nachträglich unterschreiben. Für allen Mist braucht es die Genehmigung, nur, daß man uns das nicht mehr allzu schroff wissen läßt. An einer Genehmigung scheitert das Blatt also sich er nicht, sondern am Haß der Justiz! Am Haß nicht auch den Leuten draussen das Blatt aus den Händen reissen zu können. (....)

Sigi Purat
JVA Straubing

So weit wir das von draussen überblicken, stimmts nicht, daß - wie du sagst - in den letzten Jahren kein einziger Gefangener das Blatt ausgehändigt bekom men hat. Weder in Straubing noch anderen Knästen wird generell die Aushändigung verhindert. Einzige Ausnahme ist Kaisheim: Da geht garnichts. Weil wir es aber im Gegensatz zu dir sehr wohl für wichtig halten, daß das Blatt auch im Knast gelesen wird, interessiert uns jeder Fall, in dem das Blatt, obwohl bestellt und genehmigt, nicht ausgehändigt wird.
Nur im begründeten Einzelfall darf u.U. ein einzelner Artikel vorenthalten werden. Die pauschale Verweigerung eines Hefts oder gar des Blatts überhaupt ist nicht drinn. Deshalb: Wer das Blatt bestellt hat und es nicht ausgehändigt kriegt, soll uns schreiben. Rechtlich können wir aber nur dann etwas machen, wenn wir unserem Anwalt eine unterschriebene Vollmacht des Betroffenen geben können. Bitte schickts uns dafür eine Vollmacht. Wir leiten die dann weiter und auch die Kosten tragen wir.

Blatt

Lügen, lauter Lügen!

Was Nane vom Universum auf Seite 11 in seiner Broschüre schrieb ist eindeutig unwahr. Richtig ist vielmehr, daß ich mit Kopp aus Südamerika wiederkam und wenn nicht, hätte er mich nicht erkennen können ohne Kopp. Logisch! Daher liegt vielmehr der Schluß nahe, daß er sich, umgeben von alkoholisierten + bekifften Figuren (Hubert + Tschap), ebenfalls dem Drogenkonsum hingegeben hat, und ihm sein schlechtes Gewissen (offene Anzeigenrechnungen) einen Blattler vorgaukelte. Und die Moral: bezahlst du deine Rechnungen nicht, kommt der Blattgeist ohne Kopp.

Achim

"BLATT" oder Hetzblatt:

Im Blatt Nr. 170 ist ein Artikel mit Titel „Ausländer raus! oder: Alle meine Freunde" von einem gewißen Schlö erschienen. Das Blatt hat zu diesem Thema die ganze Titelseite zur Verfügugung gestellt, ohne Kommentar und dem "BILD"-haften Motto "Ausländer rauss!" Der Artikel mit seiner "ausgeschmückten" Sprache mag beim ersten Lesen als "witzig" und "humorvoll" erscheinen, entlarvt sich aber als Ausländerhetze. Wenn man sich mit dem Geist auseinandersetzt, der dahintersteckt. Und die Einstellung des Verfassers gleicht der, der "National-Zeitung".

Diejenigen, die glauben, das Schlö den Artikel ironisch gemeint ,hat, irren sich gewaltig. Es handelt sich um keine Ironie, sondern um ein offenes Bekenntnis zur Ausländerhetze. Hierzu eine kostprobe seines Vokabulars: "Hitler hätte gesagt: Ausländer raus. Ich finde, der hatte ganz gute Einfälle zuweilen.",,Ich will se nicht hassen, die Italiener, aber ein bißl korrekter hätt ichs sie schon gern,ein bißl weniger blutrünstig und gemein und mies und beschiessen." ,,Unsereins dunstet nächtens nach Schweiß, aber diese Rasse dunstet Müll!" , „Diese Haidhauser Ausländer-Rasse..."

Um dem Argument vorzubeugen das es sich hier um aus dem Zusammenhang herausgerissene Zitate handle, ist zu empfehlen, den ganzen Artikel in Ruhe, so weit man sie bewahren kann, zu lesen.

In diesem Artikel werden nicht nur Ausländer als Müllfreudige Rasse diffamiert, sondern auch Frauen (...) ,,die Weiber vor allem, die fetten, krampfadern allesamt geschwätziges...", „Quallenfrau") und Alte (...) ,,alte Weiber, Haidhausener Weiber, ca. 80 - 90 Jahre alt, soffen wie vertrocknete Moosmäuse und schissen des nachts vor die Haustüren...").

In dem Artikel ist des öfteren von der Integration die Rede und davon, wie sich der gute Schlö selbstlos durch unglaublichen persönlichen Einsatz vergebens bemühte, diese "Integration" zu ermöglichen. Erschöpft durch seine vergeblichen Bemühungen kommt er nun sogar zu der Feststellung, „warum wir (die Deutschen - v. Verf.) sie sollten 'integrieren' wollen".

Seine "unpolitische" herangehensweise an die Ausländerproblematik als caritiativer Einzelkämpfer bestimmt seine Frustation im voraus, so daß er zu der Schlußfolgerung kommt, wie andere diese Problem immer schon anders lösen wollten, nämlich mit der Forderung "Ausländer rauss!"

Daß das "BLATT" so einen Hetzartikel ohne ihn in Frage zu stellen, veröffentlicht (hier sei noch einmal an die Titelseite erinnert) zeigt seine Zustimmung. Auch das Berliner "undogmatisch-Linke" Wochenmagazin "Zitty" veröffentlichte einen Beitrag in ähnlicher Richtung (wie wir aus zweiter Hand erfuhren). Es handelt sich hier also nicht um einen Einzelfall, was uns beachtliches Bedenken macht.

Wir fordern die Blatt-Leute und Leser zu einer offenen Diskusssion auf, auf der sich BLATT-Redaktion und der Verfasser des betr. Artikels der Öffentlichkeit stellen sollen!

Ali und Ruth

Einladung: Wir stellen uns nicht, aber sitzen uns für die Öffentlichkeit, die es wünscht. Als Termin schlagen wir die nächste Redaktionssitzung am 12. Juni, 19.00, zu der wir auch den Schrifttäter dann laden.

AKW-Nee / Öko

Aktionskreis Leben Gewerkschafter geg. Atom c/o Karl-Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Beusch, tel. 286791, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

AKW-Nein-Gruppe München-Landshut c/o Kurt Faller, Reichenbachplatz 22, Tel. 260 71 27

Anti-Atombüro Maistr. 29; Di+Do 17-19h, Mo 19h Plenum, Tel. 53 66 25

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32.

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, tel. 28 83 00

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Die Grünen Kreisverband, Breisacherstr. 16 oder Zieblandstr. 34, Tel. 52 42 75

MIGA Münchn. Initiat. gegen AKWs, Treff Mi. 19 h, Maistr. 29 Tel. 53 66 25 od. 76 28 79

Strobo Stromzahlungsboykott, c/o Petra Lotze, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Meiserstr. 11, Info+Beratg., Do ab 18h, Frau-entreff Mi ab 16h, Tel. 55 57 26

Beratung und Anleitung zur Selbsthilfe für arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Tel. 725 25 50; Beratung Di+Do 15-18h; abends Töpfern, Schreinern, Gespräche

Beratungsstelle für arbeitsuchende Mädchen Klarastr. 10, Mü 19, Tel 19 42 46, Sprechzeiten: Mo, Mi 13-16.30 h, Fr. 9-14 h, Info und Beratung kostenlos

Zentrum für junge Arbeitslose Beratungsstelle + Laden, Schulstr. 31 Tel. 13 41 46, Mü 19, Di + Do 9-12 h, Mo-Do 13-17 h

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureutherstr. 23, Naturkost, Di-Sa 10-22h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Korn-Kraft im Werkhaus, Leonrodstr. 19

Kräutergarten Steinstr. 28

Lebascha Lebensmittelcoop, Teestube, Breisacherstr. 12, Mo-Fr 10-18.30 h, Sa 10-14 h, Fr Gemüsemarkt. Tel. 448 30 98

Makroshop Amalienstr. 38, Mo-Fr 9.30-14 + 15.15-18.30 h, Sa 9.30 13.30 h. Tel. 28 89 17

Näpfe biol. Lebensm. Wilderich-Lang-Str. 6, 9.30-13.30 + 14.30-18.30h, Sa 9-14h, Mo ab 11h, Tel. 16 60 38

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Mo-Fr 10.30-14 + 15-18.30 h, Sa 9.30-13 h. Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkostladen, Kreitmayerstr.2 Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Tantra Leonrodstr. 19, 10-18.30h, Sa bis 13h, Tel. 16 03 05

Teatime 70 Tees zu trinken und zu kaufen & Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo-Fr 11-18. 30 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensmittel u. veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannisplatz 21

Bücher

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt im Museum Kirchenstr. 24, Fr ab 19h; Tel.: 448 52 92 (Fr ab 18h)

Basis-Buchhandlung & Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee. Tel. 28 095 22

Adalbert 1♣ Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik & Ausstellungen. Tel. 378 12 05

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Sodom schwule Buchhdlg., Reichenbachstr. 51, Tel. 26 67 13

Trampelpfad Elsäßerstr. 15, Bücher, Zeitschriften, Platten, Mo-Fr 10-18.30 h, Sa 10-14 h, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6, Tel. 16 93 80; Ankauf v. Büchern + LPs

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn, Lothringer Str. 11, 10-1 h Mo erst ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 nach 1 h nachts noch offen, Tel. 448 34 91

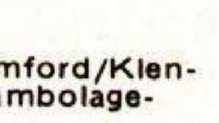
Lieber Tee Breisacher str. 12, Tel. 448 05 95, Mi-Fr 7-22 h, Sa/So 8. 30-22, Mo/Di zu

Nymphenburg Wintrich Ring/Menzinger Str. 65 a, Mi zu, Tel. 17 03 33

Ruffini Orffstr. 22-24, 10-24h, warme Küche ab 18h, Mo+Di zu. Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, geg. d. Freibank, 5-14 h, selbstgebackene Schmalznudeln & Kaffe, So/Mo zu

Drogen



Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum Konradstr. 2, Tel. 39 1 0 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22 h, Tel. 28 83 23

Tel-Notruf für Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Filmclubs

Blickpunkt im Zentrum Ost der VHS, Zehentbauernstr. 8/II, Tel. 65 147 08

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelm-Str. 18, S 6, 5 Min. vom Bahnhof Starnberg

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30 h, Sa 11-13 h, Tel. 280 05 84

Filmlandpresse Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30 h, Sa 9-14 h, Tel. 52 47 55

Filmmuseum Filmzentrum im Stadtmuseum St. Jakobs-Pl. 1, Tel. 233 24 50

Filmwerkschau Kontakte, Infos, Tips für Amateure u. Autorenfilmer, S 8 und 16 mm, Reichenbacherstr. 16, Tel. 26 62 10

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Studentenfilmclub Connollystr. Olympiamensa Tel. H. Sarter 351 95 95

Werkstattkino e.V. Fraunhoferstr. 9 Rgb (m. Kneipe) Tel. 260 72 50

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo-Fr 16-20 h, Sa 12-16 h, Kontakt, Lesungen, Bibliothek, Werkstatt, Ausstellungen etc. Tel. 286231

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25, Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen. Tel. 374023

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimer Str. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse, Tel. 50 11 73 & 21 54 95

Geschlechtliches

Frauencafe im Frauenzentrum; Mi, Fr, Sa 11-17h

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauenhaus (vom Frauenzentrum) Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder, T. 52 66 77

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkino München e. V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr.

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel-Dienst Mo/Di/Do 17-18 h, Mi+Fr 10-12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17-19 h, Do 19-21 h off. Info-Abend Di ab 15 h. Tel. 725 25 50

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 06463 Di,Do 9-12, Mo 17-19, Mi 20.30 h

Frauenwerkstatt e.V. Bergmannstr. 24, Tel. 502 29 89 + 769 40 69

Frauenzeitung München; Come Out - Lesbenverlag; Troubadisc Frauenmusikverlag; **Troubadoura** Frauenmusikzeitung; Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24h, Tel. 52 83 11; Mo: 18h §218-Beratung, 20h Müttertreffen; Di: 19h AKW, 20h für neue Frauen; Mi: 18h §218-Beratung, 20h Plenum; Do: 18h Schwangerschaftsberatung; Fr: Lesbenplenum

Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. + Initiative zur Betreuung ausl. Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Homosexuelle Aktion München c/o Wolfgang Leisle, Albert-Roßhaupterstr. 60, Mü 70, Tel. 60 39 94; Kontakt: jeden 2.+4. Samstag im Monat 16h im Größenwahn, Lothringerstr. 11

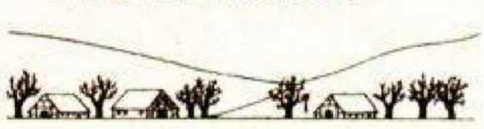
Pädophile Selbsthilfegruppe -DSAP München Tel. 448 33 07 (Hermann), Postfach 15 20 31, Mü 15

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79; Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. §218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Rat und Tat ArbGrp des VSG, Beratung f. Homosexuelle; Postanschr.: Landwehrstr.11, 8 Mü 2; TelNr über Telefonseelsorge 59 54 55

Schwules Lesen — Schwules Schreiben c/o Gerd Wolter, Postf. 622, Mü 1, Tel. 29 71 43, Klaus 308 38 73

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgrp, Postf. 801 928, 8 Mü 80, Tel. 15 46 69; Treffen tgl. ab 19.30h Clubzentrum Weißenburgerstr. 26 (UG)



Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee München -Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. u. 4. Do im Monat

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Freundeskreis gegen den Großfluchhafen München II c/o Lisa Schäfer, Andreestr. 6, Tel. 16 37 83

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm.- u. Begegnungszentrum, Sozialbetreuung, Beratung

Haidhauser Nachrichten Belfortstr. 8, Tel. 448 32 71

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, pädag. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Milbenzentrum (Milbertshofen) Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62, ab ca. 18h, So zu

Sendlinger Kulturschmiede Lindenschmittstr. 3, Tel. 725 11 58

Stadtinfo Auskunft über städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 & 215 82 42

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eber Westendstr. 14

Jugend

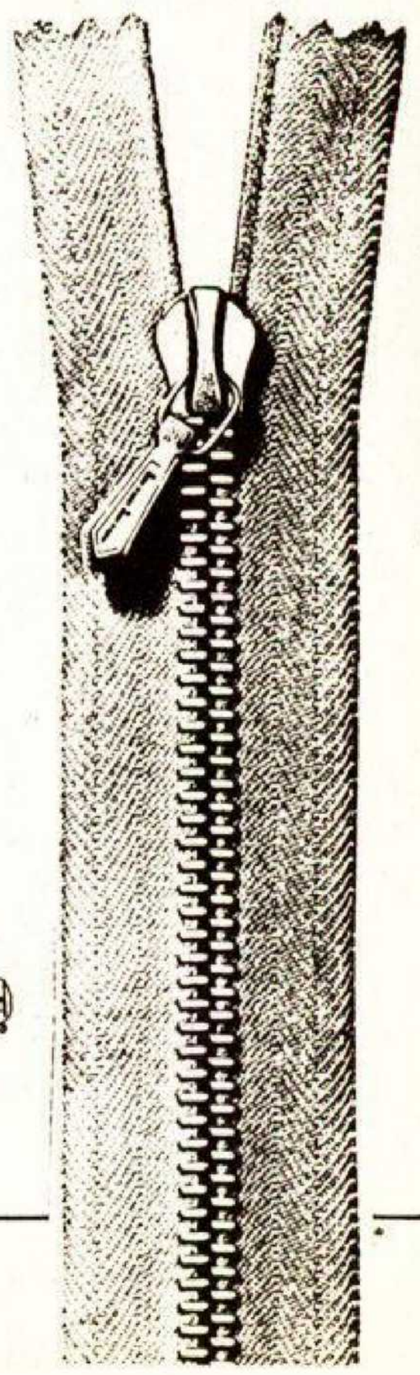
Arbeitskreis Münchner Schüler c/o Peter Hoffmann, Weidenstr. 74, Mü 83, Tel. 637 05 73

Jugendberatung Mariahilfstr. 16 Kneipe Mo-Mi 19-22h, Teestube Do-Sa 16-20h, Beratung tgl. ab 12h, Tel. 66 45 00

Jugendherbergen
Burg Schwaneck/Pullach Tel. 7932 81
Elisabethpl. 87, Tel. 18 50 81
Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrich-Str. 29 Tel. 13 11 56
Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

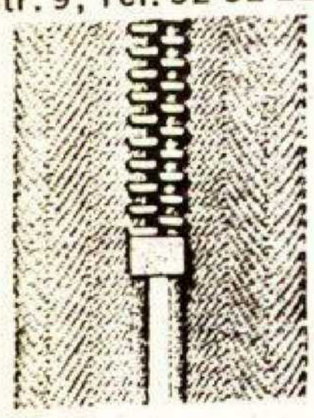
JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

Landesschülervertretung Bayern c/o E. Schnell, Mü 45, Eduard-Spranger-Str. 32, Tel. 313 75 05



Endlich statt gibt es Trink

Beratungsst. f. natürl. Geburt Richard Wagner Str. 9, Tel. 52 52 22



Kinos

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus) Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Filmcasino Odeonsplatz Tel. 22 08 18

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Holywood 1+2 Leopoldstr. 28a, Tel. 39 94 23

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kino West Gräfelfing am Bhf (S6 + Bus 67) Tel. 854 28 90

Leopold 1+2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr 35, Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West (Tram 16) Tel. 755 70 80

Maxim Kinokneipe Landshuter Allee 33, Tel. 16 87 21

Museum 1+2 Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolapl. (Laim) Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollner Str. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18h, Spontanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. 9, Tel. 28 28 80

Bali Grill Albrechtsstr. 39, Mo+Di zu, Tel. 18 16 66

Blues Beisl Elsässerstr. 11, ab 16h, Mi zu, Spontanmusik, Tel 448 28 76

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17, Tel. 29 89 25

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92, bis 3h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr 14, Spontanmusik

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, So Frühschoppen Tel. 24 04 55

Gabelsberger Hof Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Grünes Eck St. Martin-Str. 7, Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghoferstr. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10h, Tel. 48 81 71

JAM Rosenheimerstr. 4 Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

Kittenalm bei Utting, Richtung Dießen im Wald, Tel. 08806/7084

Kneißl Keller i. Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19h, Tel. 502 37 37

Laki's Steinseestr. 2, Fr+Sa griech. Musik bis 3h, Tel. 40 73 34

Laterndl Pariserstr. 34

Lothringer Bierhalle griech., ab 10h, Lothringerstr. 10, Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Mo zu, Di-Fr 16-24h, Sa+So 14-24h, Tel. 60 57 15

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Schizo-Fred Elisabethstr. 36, 1.-3. Sa i.M. bis 3h, Tel. 37 35 53

Sti Sofia Bergmannstr. 46, Tel. 50 69 50

Uhu Theresienstr. 138, Tel. 52 23 51

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Wirtshaus z. Schmarrn Bruderhofstr. 5, ab 18h, Mo zu, Tel. 723 17 11

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30h, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18h

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18h, So ab 10h, Di zu, Tel. 17 33 12

Musik

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Blackout Revuekabarett, Bavariaring 43, Tel 76 49 23 o. 34 35 68

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081 /2008

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23, intern. Folkl. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Hirschwirt 8058 Erding Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/7575

Jazzschool Am Lilienberg 5, Tel. 48 35 87 + 811 93 56

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live-Musik, Tel. 65 85 01

Loft Multimedia-Studio Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 + 39 88 16

Muh Sendlingerstr. 75, intern. Folkl., Mo Musikertreff, Tel. 260 92 35

Peseta Loca Oberländer Str. 1a, span.+südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi+Sa Beat, Fr+So Rock'n Roll, Do 70-er Rock

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe, Fr+Sa intern. Folkl., Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino-Musik-Theater, Tel. 08082/399

Silberdistel Kontakte f. Musik, Theater, Film, Tel. 700 17 72

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folkl., Tel. 470 29 95

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 08621/2139

Tabarin Thierschstr. 19 Di-Do Disco, Fr+Sa live Soul, Reggae, Funk, So ab 16h Roykes Jam Session, Tel. 22 75 71

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo+Di zu, Tel. 26 73 54

Thomasbräu Kapuzinerpl. 5, Do+Sa live-Progr. Tel. 53 49 76

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr+Sa 20-3h

Trararium Elvirastr. 19, Tel. 18 67 18 + 33 26 07

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18h, Fr+Sa Jazz live, Sa ab 19h jam

Unterstrogn bei Erding, Kneipe, jd. Fr Konzert, Tel. 08122/7486

Zur Post 8061 Ampermoching, Haimhauserstr. 5, Tel. 08139/1207

Politische

AEL Aktionseinheitsliste v. Fachschaften + unabh. Linken an der Uni, c/o W. Bachl, Andreestr. 4, Tel. 16 47 46

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str 3, Tel. 53 33 28

ALM Anarchist. Liga München, Michael Hiltl, Agnesstr. 33, Zi. 141, Tel. 37 46 02; Stammtisch Di 20h Stadt Salzburg, Sedan-/Milchstr.

Anti-Strauß-Komitee Mo 20h Stadt Salzburg Sedan-/Milchstr.

Amnesty International Pariserstr. 3, Mo-Fr 17-19h, Tel. 480 14 84

Arbeitsgem. sozialpolit. Arbeitskreis AG Spak, Belfortstr. 8, Tel. 448 21 04

AStA Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20h KDV-+Zivildienstberatg., Stellenverm., Mi ab 19h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Anneliese Ohly, Katharinenstr. 1, Tel. 79 94 41 + 651 53 87 jew. ab 19h

Ges. f. Deutsch-Chines. Freundschaft Bazeillestr. 19, Tel. 48 51 71

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Kollektiv Rote Hilfe der undogm. Linken im Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Mi 20.30h, Tel. 359 30 62

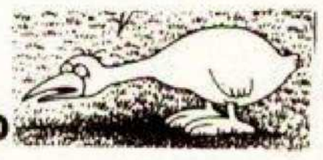
Numerus-Clausus-Initiative e.V., Corneliusstr. 29 (Laden), Fr 17.30-18h, Tel. 260 44 77

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, Tel. 378 16 90

SOZDL Zivildienst- + KDV-Beratung im ZEF Pariserstr. 7, Mo 18-20h

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, Tel. 52 49 90, tgl. Kneipe + Infos, Sa+So zu

ZEF Zentrum f. Entwicklung und Frieden, Pariserstr. 7, Tel. 448 48 10



Psycho

Hilfe in Lebenskrisen (Kontakt + Beratung, nicht amtlich) Metzstr. 30, Tel. 448 10 19

Krisenineterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.psychisch. Dienst, kostenl., anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Sozialpsychiatr. Dienst Mo+Mi 11-13 + 14-19h, Di,Do,Fr 9-13 + 14-15.30h + n. Vereinb., Neuperlach, Peschelanger 11, Tel. 67 10 51

Stigma e.V. Päd.-psych. Beratung f. Erziehung, Sexualität, Partnersch., Gustl Angstmann, Tel. 78 16 85 + 725 19 69

Stotterer Selbsthilfe c/o Elisabeth Bahlmann, Tel. 26 83 36 (abends)

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 34 42 33

WIR Psychosoz. Beratungsstelle (Schwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr 3, Tel. 723 73 90

Theater

Eyes + Ears Theaterwerkst., Tel. 480 15 78

Freies Theater Dachauerstr. 112, Tel. 194080

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel. 39 76 34

Hinterhoftheaterl Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Intimes Theater im Künstlerhaus, Am Lenbachplatz 8, Tel. 59 80 36

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb. Fr+Sa 20h, Tel 34 93 59

Kleines Spiel - Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Manuelas Puppentheater Preysingstr. 33, Tel. 480 19 67

Modernes Theater München Hans Sachs Str 12, Tel. 22 54 73

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Olympiadorf-Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 + 37 41 62

Raphael &Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1h), Tel. 33 40 50 + 50 65 17

Scala Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Pl. 2 Rgb., Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Test-Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl., Tel. 260 82 80

Theater der Jugend Elisabethpl., Tel. 29 52 63

Theaterfestival Agnesstr 14, Tel. 37 16 61 + 37 37 71

Theater K Spielzentum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 39 33

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Bahrerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Sonstiges Nützliches

Kolectro HiFi-TV-Electro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheiten ohne Gebühr :Uni-Mensa, Leopoldstr. 15; u.a. Mensas; JRC-Reisen Arnulfstr. 608 (auch Briefdepot) Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Rani Indien-Laden + Reisen, Infos, Billigflüge, Nymphenburgerstr. 151, Tel. 13 16 43

Siebdruck im Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 31 05

Sponton Elektro+HiFi-Laden+Werkst, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur+Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, Tel. 691 14 97

Werkhaus e.V. Teestube Werkstätten, Meditationsraum, So-Fr 18-23h, biol. Lebensmittelkoop Di+Fr 18-20h, Leonrodstr. 19

F6.6.

KINOS

ARENA
geschlossen

CINEMA
18.00 der Exorcist
20.30 Die durch die Hölle gehen (Deer Hunter)
22.45 Die 120 Tage cvon Sodom

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Coming home
22.30 Mash

ISABELLA
18.00 Ashram
20.15 La Strada
22.30 Maske des roten Todes

KINO WEST
20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE
18.15 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko
20.30 Blaubarts achte Frau
22.30 Mash

MAXHOF
18.00 20.30 Verdammt noch mal, wo bleibt die Zärtlichkeit?

MAXIM
18.30 22.30 Der Monarch
20.30 Der Amerikanscihe Freund

REX
16.00 18.15 20.30 1+1=3

STUDIO SOLLN
20.00 La Luna

THEATINER
15.30 19.15 Don Giovanni
22.30 Liebende Frauen

TÜRKENDOLCH
18.00 23.00 Le Magnifique
20.00 Die durch die Hölle gehen (Deer Hunter)

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lèna Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

M JSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

TV

ARD
17.05 Alles klar?
Eine Jugendsendung live aus Köln
20.15 Geraubte Küsse
Regie: Francois Truffaut

ZDF
18.20 Western von gestern
Zorro's Legion reitet wieder (6)
23.20 Stoppt die Todesfahrt der U-Bahn 123 (The Taking of Pelham 123)
Amerikanischer Spielfilm 1974

In die Station an der 28. Straße von New York rollt der U-Bahn-Zug "Pelham 123" . Eingekeilt in der hektischen Menschenmasse vier Männer, für die der grösste Coup des Lebens beginnt: Ein Ex-Söldner, der nur das Töten lernte; ein gefeuerter Zugführer, intelligent und feige; ein schießwütiger Puertoricaner und ein psychopathischer Ganove, der alles macht, was man ihm befiehlt,

B III

17.45 Danziger Mission (2)
1937 — Die Wiechmann Affaire
19.00 Abenteuer Afrika
2. Segel südwärts

Ö I

22.25 Nachtstudio
Die Kelten
Im ertsen Teil der Sendung geht es um Bedeutung und Leben der Kelten in unserer Heimat. Dabei soll den keltischen Spuren, die sich im Altertum nachweisen lassen, bis hinauf zu jenen Resten keltischer Kultur nachgegangen werden, die sich heute noch in der irischen und schottischen Folklore oder in einzelnen Bräuchen zeigen, die sich zwischen Bretagne und Oberitalien immer noch finden lassen.

Ö 2

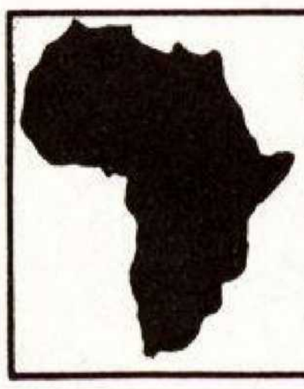
22.20 Das Tal der Könige
Die Abenteuer eines amerikanischen Gräberforschers im Schatten der Pyramiden.
R: Robert Pirosh, 1954

RADIO

BR I
21.00 Die Leprastation im Tropenwald
Eine Reportage über Projekte des Deutschen Entwicklungsdienstes in Westafrika

BR II
18.03 Zündfunk-Club
Die Musiksendung der Jungen Welle
19.15 Unterwegs
Mit dem Eisbär-Expreß zu den Cree-Indianern; Reisenotiz aus Kannada
19.30 Das Abendstudio
Die Zeitmaschine
Ein historisches Quiz
22.07 Trümmer überall
Hörspiel von Elmar Podlech
23.15 Jazz aus SChwabing
Live-Aufnahmen, Star Combos

Große Auswahl an echten
alten Lederjacken
+ Ledermänteln
"Hula Hoop" Schellingstr. 100 Tel. 525112



Für Tramper, Globetrotter, Afrika- und Indienfahrer gibt's unseren Laden: Lauche/Maas

EXPEDITIONSAUSROSTUNG
8000 München 60, Alte Allee 28
Mi 9-18, Sa 9-14, Tel. 88 07 05

Katalog anfordern

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Ortrud Beginnen: "deutsche Soldatenlieder"

PROT
20.30 pro Tatata — Münchner Volkstheater: "Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur Unendlich"

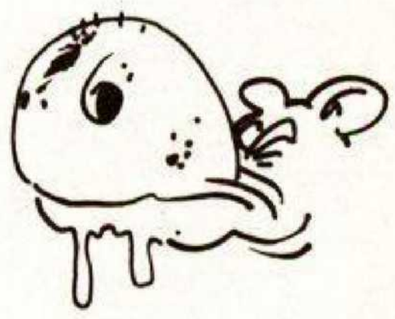
SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER K
20.30 "Herr Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 Kollektiv Rote Rübe: "Die Meschuggenen"

THEATERFESTIVAL
ab 14.00 Kinderland: Eric Bass - New Yorker Puppentheater
14.30 Cnatrotablas: "Oje" (Bühne 1, gratis)
15.30 Rappel und wegg: "Maske Mensch" (Platz, gratis)
16.30 Teatro Potlach: " Pescato ri di Perle" (Bühne 2, gratis)
18.00 Franz Hohler: Schweizer Kabarett (Bühne 2, gratis)
19.30 Theaterwehr Brandheide: "Uli Richter ist nicht Uli Richter" (großes Zelt)
20.30 Peter Wyssbrod: "Le Grand Depart" (ovales Zelt)



MUSIK

DOMICILE
21.00 GAZEBO, Rock-Jazz, Uli Frick, v, Götz-Erik Flohr, as und ss, Jürgen Baerd g, Charly Leimer keyb, Heiner Stegmann, b, Markus Krug, dr.

DREHLEIER
Hanse Schoirer und Armin Blättler "A so a fade Party"

KNEIPE UNTERSTROGEN
20.30 Headlines

MUH
Los Parayos, Eichhorn und Kolumbus, Herbert Schneider, Bernd Neumann

UNTERFAHRT
20.00 Mamas Super Jet and Biboul,.Funk und Latin

ROCKHAUS SCHWINDKIRCHEN
Diskothek

SCHWABINGER BRÄU
Pretenders

SCHWABINGER SPRITZ'N
Götz Tangerding, piano, und Lisa Dawson, vocal (bis 16.6.)

GASTHAUS ZUR POST, AMPERMOCHING
20.30 Wurf

MARIENKÄFER
Fred Banana Combo

WALDWIRTSCHAFT
Colin Dawsen
Onwared Jazzband
bis 11.6. einschl.

MUSIKLAND
Latin Band

Im Mittelpunkt der Pretenders (heute 20Uhr,Schwabingerbräu) steht Chrissie Hynde; sie textet und komponiert den größten Teil des Songmaterials; singt und spielt Rhyt-
musgitarre. Die Gruppe spielt eine abwechslungsreiche Mischung aus Rock'n Roll, Beat und New wave Songs, bei denen das Hauptgewicht auf dem Gesang und den manchmal etwas dummdreist frechen Texten liegt.

UND AUSSERDEM

20.30 CIRCUS GAMMELSDORF: Ashram in Poona
20.00 SENDLINGER KULTURSCHMIEDE: Eröffnung der Sendlinger Büchertage 80
ab 9.30 OLYMPIASCHWIMMHALLE: Deutsche Meisterschaften im Schwimmen und Springen

SZ 7.6.

KINOS

ARENA
geschlossen

EUROPA
13.30 16.30 19.30 Apocalypse Now
22.30 Mash

ISABELLA
18.00 Ashram
20.15 La Strada
22.30 Maske des roten Todes

KINO WEST
17.45 20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE
16.00 18.15 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko
20.30 Blaubarts achte Frau
22.30 Mash

MAXHOF
18.00 20.30 Verdammt noch mal, wo bleibt die Zärtlichkeit

MAXIM
18.30 22.30 Der Monarch
20.30 Amerikanischer Freund

REX
13.30 Plattfuß in Amerika
16.00 1815 20.30 1+1=3

STUDIO SOLLN
15.00 Das fliegende Klassenzimmer
17.00 20.00 La Luna

THEATINER
15.30 19.15 Don Giovanni
22.30 Liebende Frauen

TÜRKENDOLCH
18.00 23.00 Le Magnifique
20.00 Deer Hunter

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

TV

ARD
22.20 Der letzte Ritt der Daltons (The last day)
Amerikanischer Spielfilm von 1975

Der ehemalige Revolverheld Will Spence ist dabei, sich in Coffeyville in Kansas eine bürgerliche Existenz aufzubauen. Als bekannt wird, daß eine gefürchtete Bande einen Überfall plant, um angeblich mit ihm abzurechnen, versuchen die verängstigten Einwohner, ihn zum Verlassen des Ortes zu bewegen. Spence bleibt jedoch standhaft und besteht den Kampf mit den Banditen. Erst als die Bande an einem Oktobermorgen des Jahres 1892 in den Ort einreitet, begreifen die Bürger, was die Daltons wirklich vorhaben.

ZDF
19.30 Flipperkugeln
Amerikanischer Jugendfilm 1977
20.15 Fanfan, der Husar (Fanfan la tulipe)
Französisch-italienischer Spielfilm 1951
Regie: Christian Jaque

Hier ist zu berichten von einer abenteuerlichen Geschichte aus der Zeit Ludwigs XV. von Frankreich. Sie ist in Wirklichkeit niemals geschehen, aber sicherlich unzählige Male geträumt worden

B III

17.00 Kater Mikesch (1)
Gespielt von der Augsburger Puppenkiste
19.30 Tödliche Trennung
Kriminalfilm aus der Serie „Columbo"
21.00 Wendepunkt Wohnungspolitik. Freie Mieten und sozialer Ausgleich
21.45 Das blaue Portrait
Sowjetischer Spielfilm

Ö 2
22.10 Die Bestie der Wilnis
Western um den Aufstand der Apachen. R: Charles M. Warren
USA 1953

RADIO

BR II
11.30 Über die Zeiten
GustlWeishappelliestGeschichten
14.00 Zündfunk

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Ortrud Beginnen: "deutsche Soldatenlieder"

PROT
20.30 pro Tatata — Münchner Volkstheater: "Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur Unendlich"

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER K
20.30 "Herr Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 Kollektiv Rote Rübe: "Die Meschuggenen"

THEATERFESTIVAL
15.00 Zirkus Atlas für Kinder (kleines Zelt, gratis)
16.00 Cnatrotablas: "Oje" (Bühne 1, gratis)
18.00 Arbeitsdemonstration des Odin Theatret (kl. Zelt, gratis)
19.00 Peter Wyssbrod: "Le Grand Depart" (ovales Zelt)
22.00 Theaterwehr Brandheide: "Uli Richter ist nicht Uli Richter" (großes Zelt)

5 Tage im Marienkäfer

MUSIK

CIRCUS KRONE
21.00 Sitar Konzert (es gibt indische Spezialitäten)

DOMICILE
21.00 Gazebo, Rock-Jazz

DREHLEIER
Hanse Schoirer und Armin Blättler "A so a fade Party"

MUH
Broen und Michael, Regina Lindinger, Money Dietmar Erich (Komiker)

UNTERFAHRT
Mukhara Jazz Quartett

ROCKHAUS SCHWIND—KIRCHEN
20.30 Bayon live in Conzert

MARIENKÄFER
Fred Banana Combo

THEATER IM MARSTALL
Stammesmaskentänze

Der 7. Himmel Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

Die Tageszeitung sucht Menschen, die die Taz in Kneipen und auf der Straße verkaufen wollen. Es gibt 30 Pfennig pro Stück und jede Menge Kontakt + Gespräche.
Tel.: 725 21 98

UND AUSSERDEM

20.30 KLEINKUNSTABEND Gaststätte Herzogstand, Herzogstr.. 14 Bunter Vogel
19.00 CIRCUS GAMMELSDORF: Ashram in Poona
15.00 SENDLINGER KULTURSCHMIEDE: Dimiter Inkiow liest Geschichten für Kinder und Erwachsene
9.30 OLYMPIASCHWIMMHALLE: Deutsche Meisterschaften im Springen und Schwimmen

UND AM AUSSERDEMLICHSTEN

17.00 ETTING BEI HUGLFING :Vorrundenspiel zur deutschen Stadtzeitungsmeisterschaft :BLATT/ München contra REGENBOGEN/Huglfing (Fußball)

: die **Fred Banana Combo**: für meinen Geschmack ein bißchen zu viel für eine Gruppe, die erst 6 Monate besteht und Mühe hat, sich bei den Zugaben nicht zu wiederholen. Bei ihren Eigenkompositionen stand wohl nicht unerheblich B 52 Pate. Daneben entblöden sie sich nicht, Oldies wie "she loves you", " johnny b. goode" oder "yesterday" in atemberaubender Schnelligkeit nachzuspielen. Das Gerippe der Songs besteht aus Nicolle Meyers recht interessantem Gesang und dem schnellen, durchdringenden Bass von Gill Brown, während das Schlagzeug äußerst steril klingt. Bleibt abzuwarten, was diese schnell gepushte Band live bringt.

Sonne 8.6. Yeah-

KINOS

ARENA
geschlossen

EUROPA
13.30 16.30 19.30 Apocalypse Now
22.30 Little big man

ISABELLA
14.30 Solaris
18.00 Ashram
20.15 La Strada

KINO WEST
17.45 20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE
16.00 18.15 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko
20.30 Blaubarts achte Frau
22.30 Mash

MAXHOF
18.00 20.30 Verdammt noch mal, wo bleibt die Zärtlichkeit

MAXIM
18.30 Der Monarch
20.30 Amerikanischer Freund

REX
13.30 Plattfuß in Amerika
16.00 18.15 20.30 1 +1=3

STUDIO SOLLN
15.00 Fliegende Klassenzimmer
17.00 2(.00 La Luna

THEATINER
16.30 19.15 Don Giovanni
22.30 Liebende Frauen

TÜRKENDOLCH
18.00 23.00 Le Magnifique
20.30 Deer Hunter

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

TV

ARD
11.00 Für Kinder. Das feuerrote Spielmobil Felix und Bruder Tom
"Da stimmt doch was nicht!"
21.05 Cowboy
Amerikanischer Spielfilm von 1957 Regie: Delmer Daves

Frank Harris arbeitet in einem Hotel in Chicago. Als der Viehtreiber Tom Reece in dem Hotel absteigt, schafft Frank es, in dessen rauhbeiniger Schar aufgenommen zu werden.

ZDF
10.30 Kinder in New York
Film v. Andreas Ribbsjö und Inger Marklund
16.15 Menschen am Sonntag
Deutscher Spielfilm 1929
Regie: Robert Siodmak und Edgar G. Ulmer
19.30 Schauplätze der Weltliteratur
Ruf der Wildnis
Jack London und sein Alaska
20.15 Oronya
oder: Die Würde des Menschen
Spielserie über das Jahrhundertproblem Entwicklung
1. Sie kommen wie die Heuschrecken
Regie: Wolf Dietrich

Das Wort oronya stammt eigentlich aus Mali und Guinea, ist aber überall in Westafrika gebräuchlich und bekannt — auch in Obervolta — wo diese Fernsehspielserie gedreht wurde. oronya heißt Würde, Vornehmheit, Ehrenhaftigkeit, Mut ... Mehr als jede andere Redewendung sagt oronya das, was die Völker Afrikas, die für ihre Freiheit und Menschenwürde kämpfen, bewegt: es bezeichnet aber auch die Hoffnung, Freiheit und Menschenwürde auf dem Weg der Entwicklung zu erreichen. "Heuschrecken" — so werden im Süden von Obervolta die Mossis genannt, die aus dem überbevölkerten, ausgedörrten Norden des Landes fliehen und sich in den fruchtbaren Gebieten der Bobo ansiedeln. Sembene, ein junger Mossi, kommt nach Dande und bittet um Land Man kann es nicht verweigern. Aber er darf keine Bäume anpflanzen, er darf seine Hütte nicht mit Wellblech decken, er darf nicht an den Tänzen der Bobo teilnehmen. Als er nach einiger Zeit seine Familie nachkommen läßt, beginnt in Dande der große Streit!

21.15 Wer anderen eine Grube gräbt
Vier Geschichten von Sonntagsmördern und anderen Dilettanten. Nach Kurzgeschichten von Stanley Ellin, James Gilmore, Larry M. Harris und James Helvick
Die geordnete Welt des Mr. Appleby
Ende schlecht — alles gut
Ein ganz alter Hut
Das absolute Gedächtnis

B III

15.00 Eine bemerkenswerte Frau. Am. Spielfilm, 1950
17.00 Catweazle
22. Gespenstergeschichten.
19.00 Sterne am Mittag
Franz. Spielfilm, 1959
21.20 Mephisto
Von Ariane Mnouchkine nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann. Aufzeichnung aus dem „Theatre du soleil", Paris.

ö 2

20.15 Hausboot
R: Melville Shavelson, USA 1958

RADIO

BR I
14.30 Für Kinder (ab 7)
"Ist das Wahr, Rosalie?" (I)
Eine Geschichte von Kerstin Sundh
20.00 Konjunktur auf leichter Welle; Bastlers Lust und Frust

BR II
13.30 Bayern- Land und Leute
Ein Kloster geht bankrott
Die Aufhebung des Prämonstatenserstiftes Osterhofen im Jahr 1783
14.00 Zündfunk-Club
22.35 Octagon; Eine neue Rock-Jazz-Gruppe aus Bayern

ist wirklich gut!

MUSIK

DOMICILE
21.00 Ruby and the Mudflaps

DREHLEIER
Oskar Klein und 'Philadelphia'
Jerry Ricks pickin' the Blues

MUH
Bluesabend: Bessie Brühl, Peter Böckler, Harry Bunge

UNTERFAHRT
Jam Session

THEATRON
Ab 14.00 wieder luftig und umsonst

THEATER IM MARSTALL
Sakrale und weltliche Maskentanzspiele der Lamas im Himalaya

SCHWABINGER BRÄU
20.00 Rock House
Konzert mit S Zimmerschied, B. Jonas, Tommie Bayer und Wodle Kriwanek

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Ortrud Beginnen: "deutsche Soldatenlieder"

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

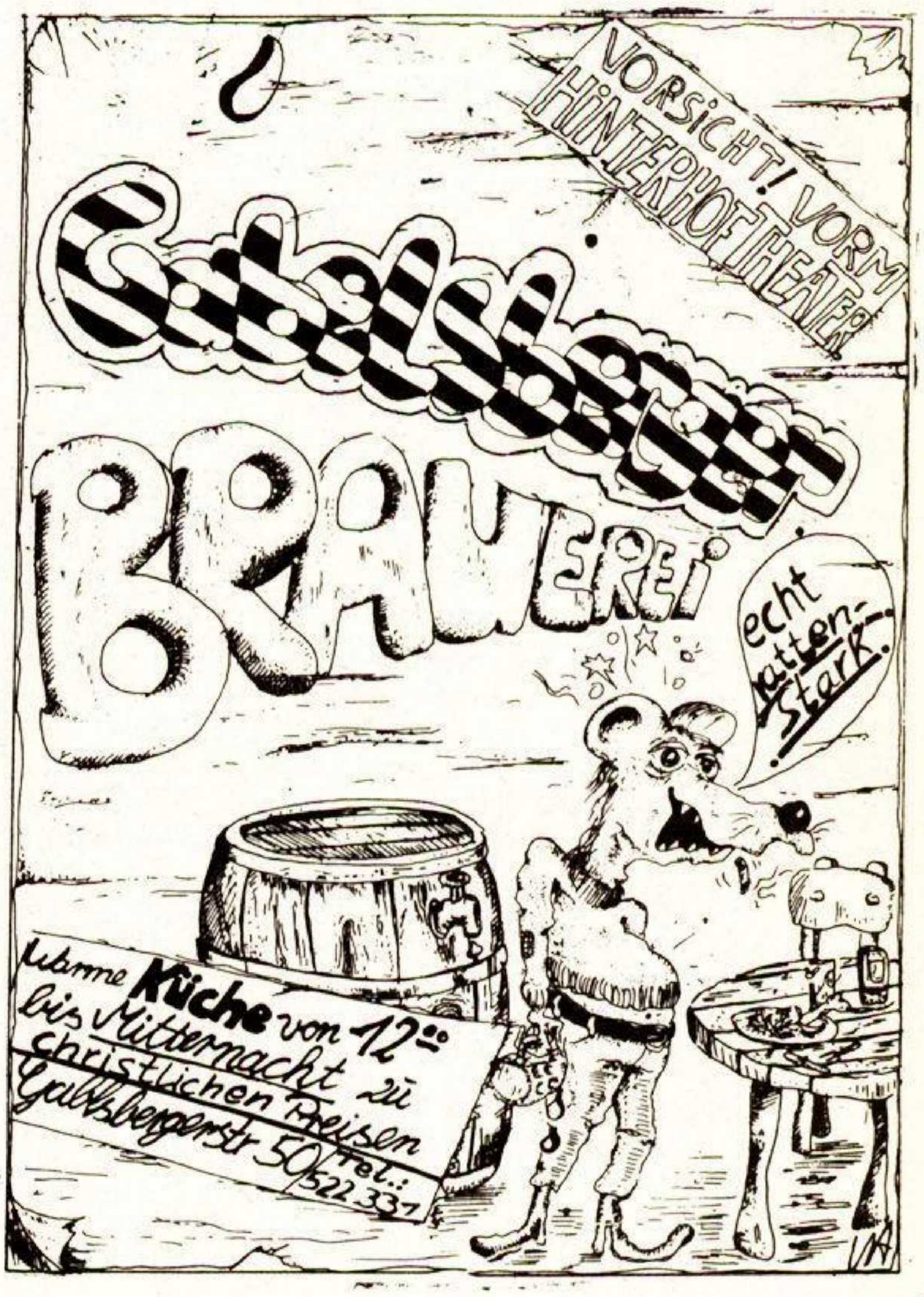
THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 Kollektiv Rote Rübe: "Die Meschuggenen"

THEATERFESTIVAL
16.00 Cnatrotablas: "Oje" (Bühne 1, gratis)
18.00 Franz Hohler: Schweizer Kabarett (Bühne 2, gratis)
18.30 Theaterwehr Brandheide: "Uli Richter ist nicht Uli Richter" (großes Zelt)
24.00 Zirkus Atlas' Gala-Vorstellung (großes Zelt)
1.00 Odin Theatret: "Anabisis" (Platz)

Original Qualität!
KILLER

UND AUSSERDEM

CIRCUS GAMMELSDORF:
17.00 Ashram in Poona
20.30 Woyzek mit K. Kinski
RADLDEMO
10.00 Abfahrt von Münchner Freiheit/Pariser Platz/Goetheplatz/Rotkreuzplatz
9.30 OLYMPIASCHWIMM—HALLE: Deutsche Meisterschaftem im Springen und Schwimmen



THEATER
Leute nix los heute!

MUSIK

DOMICILE
21.00 The Cedar Walton Quartett, Bob Berg ts, Cedar Walton p, Tony Dumas b, Billy Higgins dr.

DREHLEIER
Oskar Klein und 'Philadelphia'
Jerry Ricks pickin the Blues

MUH
Mitmachabend

ALTE BURG
Roisin Dubh, Irische Folklore

SCHWABINGER BRÄU
J. Geils Band

Ein Mann, ein Wort

RADIO

BR II
9.00 Schulfunk
Die Zeit der Reformen - Bayern 1799-1818 (I): Das Programm des Freihernn von Montgelas
18.03 Zündfunk-Club
21.30 Das Jazz-Portrait
Niels-Henning Örsted Pedersen
22.07 Die Lehren der Lehrer
Eine Geistesgeschichte in Monografien: Die Humanisten: Heinrich Heine

B III

18.15 Das feuerrote Spielmobil
19.10 La Habanera
Deutscher Spielfilm, 1937
22.00 Glückliches Italien
Notizen berühmter Reisender

aus Bali

lässige glitzernde Moden

Seidenblazer Tücher
Seidenhosen

LEOPOLDMARKT

TV

ARD
20.15 Das Krankenhaus am Rande der Stadt
Produktion des Tschechoslowakischen Fernsehens/CST

Dr. Strosmajer schlägt den jungen Chirurgen Dr. Blazey als Chefarzt vor. Daß Dr. Blazey nach seiner Ernennung zum Chef gewillt ist, nicht nur privat einige Änderungen vorzunehmen , zeigt sich schon am Tage seiner Amtsübernahme.

23.00 Das Nacht-Studio
Züchte Raben (Cria cuervos)
Spanischer Spielfilm von 1975
Regie: Carlos Saura

In einem spanischen Bürgerhaus wächst die achtjährige Ana mit zwei Schwestern in der Obhut einer wenig liebevollen Tante auf. Die triste Wirklichkeit ist für das sensible Mädchen schwer erträglich, darum flüchtet Ana sich in Träumen, in denen die längst verstorbene Mutter wieder lebt. Carlos Sauras preisgekrönter Film beschreibt parabelhaft aus der Sicht eines Kindes die Stagnation des spanischen Bürgertums unter Franco.

Ö 1

18.00 Tiere unter heißer Sonne
„Der Löwe"

Ö 2

22.30 Die Geschichte der Adele H.
Der gescheiterte Versuch einer Selbstverwirklichung
R. F. Truffaut, Frankreich 1975
„Die GEschichte der Adele H." erzählt das Schicksal einer jungen Frau, die sich um ihrer leidenschaftlichen Liebe willen über alle Schranken Konventionen des bürgerlichen Bewußtseins hinwegsetzt und jede Erniedrigung in Kauf nimmt. Truffaut verfilmte damit das Tagebuch der jüngsten Tochter Victor Hugos.

ZDF
21.20 Eine Liebeserklärung
Nach einer Erzählung v. Jewgeni Gabrilowitsch UdSSR 1978
18.20 Es war einmal ... der Mensch
Ludwig XIV. Zeichentrickserie

In der Zeit um 1680 hatte Paris 450 000 Einwohner. Im Osten der Stadt lag das Staatsgefängnis, und im Westen der Louvre, der Königspalast — doch nicht mehr lange. Denn Ludwig XIV. der allein regierende Herrscher — er verkörperte die absolute Monarchie — hat allerlei Pläne. Das Reich des Sonnenkönigs strahlt im Glanz der goldenen Opfergaben des französischen Volkes.

21.50 Filmforum
Cowboys der Landstraße
Das Auto im modernen amerikanischen Actionfilm v. Georg Bense und Hans Peter Kochenrath

So sieht das Ende des letzten Cowboys in dem 1961 gedrehten Film "Einsam sind die Tapferen" aus. Er wird ein Opfer der modernen technisierten Welt, in der er zu einem nutzlosen Anachronismus geworden ist.

22.35 Lissy
DDR-Spielfilm 1957
Regie: Konrad Wolf

1932. Lissy Schröder ist Verkäuferin am Tabakstand eines Automatenrestaurants in der Joachimsthaler Straße im Berliner Westen. Sie stammt aus dem Arbeiterviertel Wedding. Der Vater ist Sozialdemokrat und aktiv in der Gewerkschaft tätig. Lissy möchte aus dem Hinterhofmilieu heraus.

Moks

KINOS

ARENA
geschlossen

EUROPA
13.30 16.30 19.30 Deer Hunter
22.30 Little big man

ISABELLA
18.00 Ashram
20.15 La Strada

KINO WEST
20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE
18.15 Die letzte Nacht des Boris Gruschenko
20.30 Blaubarts achte frau
22.30 Mash

MAXHOF
18.00 20.30 Verdammt noch mal, wo bleibt die Zärtlichkeit

MAXIM
20.30 Amerikanischer Freund

REX
18.15 20.30 1+1=3

STUDIO SOLLN
20..0 La Luna

THEATINER
15.30 19.15 Don Giovanni
22.30 Liebende Frauen

TÜRKENDOLCH
18.00 22.45 Lebendig begraben
20.30 Abfahrer

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

UND AUSSERDEM

20.30 CIRCUS GAMMELSDORF: Woyzek mit K. Kinski
20.00 SENDLINGER KULTURSCHMIEDE: Wozu brauchen Kinder Bilderbücher? Vorttrag von Dr. Jessica Schmitz
19.30 VOLLMARHAUS, Oberanger 38: Prof. F. K. Kaul (DDR): Wie NS-Gewalverbrechen in der BRD verfolgt werden (Veranstaltung der Vereinigung demokratischer Juristen)

KINOS

ARENA
16.30 18.30 20.30 Der Fall Rainer (1942)

EUROPA
13.30 16.30 19.30 Deer Hunter
22.30 Murder by Decree

ISABELLA
18.00 Leuchte mein Stern, leuchte
20.15 Famillie,Arbeit und spirituelles Leben
22.30 Erotische Geschichten aus tausend und einer Nacht

KINO WEST
17.45 20.00 Kramer gegen Kramer

LUPE
18.15 Der Fremde
20.30 Blaubarts achte Frau
22.30 Fellini's Casanova

MAXHOF
18.00 20.30 Die letzten Jahre der Kindheit

MAXIM
20.30 Amerikanischer Freund

REX
18.15 20.30 Die Reifeprüfung

STUDIO SOLLN
20.00 La Luna, anschl.Filmclub-diskussion mit Hans Ohly

THEATINER
15.30 19.15 Don Giovanni
22.30 Macunaima

TÜRKENDOLCH
18.00 22.45 Lebendig begraben
20.30 Abfahrer

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

MUSIK

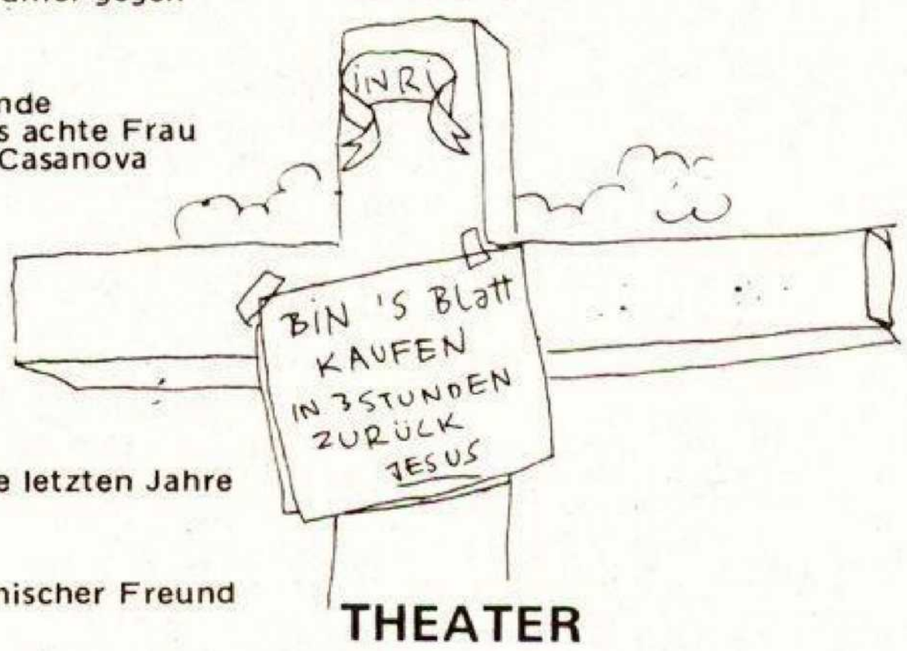
CIRCUS KRONE
20.30 Head, Heart and Hands

DOMICILE
21. The Cedar Walton Quartett
(Besetzung siehe Vortag)

DREHLEIER
Oskar Klein und 'Philadelphia'
Jerry Ricks pickin' the Blues

MUH
Anton Fichtmeier, Flipperi
Mike, Michael und Astrid

MARIENPLATZ
18.30 Ritueller Prozessionsmaskentanz



THEATER

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER ÜBER DEM LAND TAG
20.30 Öffentl. Probe zu „Draussen vor der Tür" v. Borchert

Mensch

mach' den Kasten aus! Komm in Münchens geselliges

Wirtshaus zum Schmarrn

Bruderhofstr. 5, München 70, Tel. 72 31 711
Täglich 18.00 - 1.00 Uhr, Montag: Ruhetag

Vom Faß: Hell, Dunkel, Pils

Pikante Schmarrn, süße Schmarrn, eine Menge anderer Köstlichkeiten, und: STUDENTEN-ESSEN tägl. wechselnd für **DM 1.50!!!**

Dufte Musik, oft live!

Tiwie

ARD
23.35 Zizi Jeanmaire
Aufzeichnung einer Show im Bobino, Paris

Zizi, machte Anfang der 60er Jahre den Sprung vom klassischen Ballet zur Pariser Revue. "Jetzt wird getingelt", sagte sie und damit war der neue Show-Star Zizi Jeanmarie mit der kessen Stimme geboren.

B III

18.15 Clown und Co.
19.00 „...ich wäre lieber mit dem D-Zug gekommen"
Eine Flucht von Deutschland nach Deutschland
20.15 Unser Land
Nicht nur für Landwirte
21.45 Die Colombaionis
Ausschnitte aus dem Programm 1980 der italienischen Clowns

Ö 2

18.30 Die großen Städte der Welt
Mexico City
Mexico City ist heute einer der größten Städte der Welt, vergleichbar etwa mit Tokio oder New York. Die Stadt wurde zu Beginn des 14. Jahrhunderts von den Azteken gegründet und hieß Tenochtitlan

RADIO

BR I
20.00 Max Schmeling: Ein Weltmeister erinnert sich
Die großen Boxer unserer Zeit

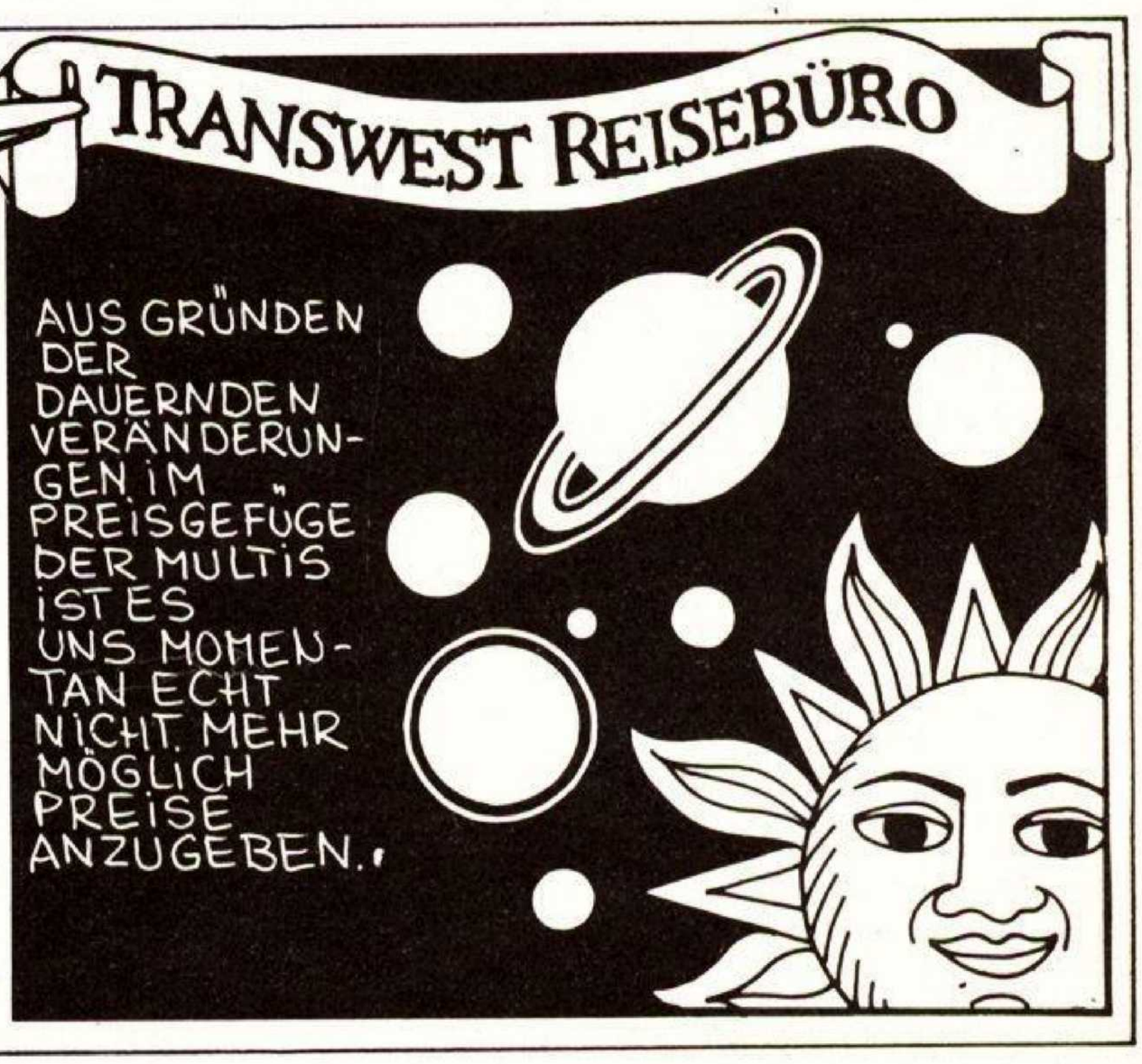
BR II 18.03 Zündfunk
22.20 Walther von der Vogelweide; Zum 750.Todesjahr
Ein Essay von Hubert Witt

UND AUSSERDEM

20.00 ZEF: 'Angst in der Schule' mit E. v. Braunmühl (Veranstaltung der Humanistischen Union)
20.30 CIRCUS GAMMELSDORF: Woyzek mit K. Kinski
20.00 THOMASBRÄU, Kapuzinerplatz: August Hausleiter (Die Grünen) spricht über Außenpolitik
20.00 SENDLINGER KULTURSCHMIEDE: Belgische Filme aus dem Dunstkreis des Surrealismus
20.00 AUTORENBUCHHANDLUNG' Wilhelmstr. 41
Felicitas Frischmuth liest Prosa und Lyrik
21.00 CARL—DUISBURG—COLLEG, Pfälzerwaldstr. 2:
Film 'Ujamaa' (Tansania/BRD 1973)

TRANSWEST REISEBÜRO
Wörthstraße 49
8000 München 80
(unweit vom Ostbahnhof)
Tel. 4481550

Flüge zu den Sternen könnt Ihr bei uns nicht buchen – wir sind auch keine Überirdischen und versprechen Euch nicht das Blaue vom Himmel. Ihr könnt Euch aber darauf verlassen: Wir Transwestler geben uns wirklich alle Mühe, hier auf unserem Planeten Eure Reisewünsche zu erfüllen und dafür die billigsten und günstigsten Möglichkeiten herauszufinden.



KINOS

ARENA
20.30 Cinatown
EUROPA
13.30 16.30 19.30 Caligula
22.30 Murder by Decree

ISABELLA
18.00 Leuchte mein STern, leuchte
20.15 Familie, Arbeit und spirituelles Leben
22.30 Erotische GEschichten aus 1000 und 1 Nacht

KINO WEST
20.00 Margarethe von Trotta: Schwestern des Glücks

LUPE
18.15 Der Fremde
20.30 Blaubarts achte Frau
22.30 Fellini's Casanova

MAXHOF
18.00 20.30 Letzte Jahre der Kindheit

MAXIM
20.30 Amerikanischer Freund

REX
18.15 20.30 Die Ehe der Maria Braun

STUDIO SOLLN
20.15 Little big man

THEATINER
15.30 19.15 Don Giovanni
22.30 macunaima

TÜRKENDOLCH
18.00 22.45 Dreckige Hunde
20.30 Abfahrer

Malen

Fortlaufende Gruppen für Kreativität u. Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.
Techniken:
Tempera, Aquarell, Collage.
Sensibilisierung mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten uns auszudrücken: mit Linien, Fabren und Bildern.
Mitbringen :
Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig!
Material wird gestellt!

6x3 Std., Teiln. 6-8, DM 80.-
Beginn: Di 8.7. - 12.8. 80
jeweils von 19 bis 22Uhr

Sieglinde Wührer, Roßmannstr. 12, 8 Mü 21, Tel. 708990

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

Handwebkurse in Umbrien

Wir führen in diesem Sommer in unserer Landcooperative Webkurse durch. Außerdem ist es bei uns möglich, das Färben mit Pflanzen zu lernen.
Weitere Informationen:

Coop. Monticchio, I-06060 Castiglion Fosco/Perugia, Italia

THEATER

PROT
20.30 pro Tatata — Münchner Volkstheater: "Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur Unendlich"

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

SPIELDOSE
20.00 "Spuihansl oda a Baier gen Dod und Deifi" Eintritt frei

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER K
20.30 "Herr Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 "Der zufällige Tod eines Anarchisten" v. Daro Fo

THEATER ÜBER DEM LAND TAG
20.30 öffentl. Probe zu "Draussen vor der Tür" v. Borchert

TV

ARD
16.40 Abenteuer heute
Von Dachsen und Hyänen (Kinderprogramm)

Löwen schlagen ihre Beute im Rudel. Gepard und Schakal sind Einzelgänger, Wildhunde leben in Meuten. Auch Dachse bilden gelegentlich Gemeinschaften, ob wohl "Meister Grimbart" vorwiegend als Einzelgänger lebt. Wie kommt es, daß die einen Räuber allein jagen, die anderen als Gruppe auf Beutefang gehen

20.15 Zimmer mit Blick aufs Meer
Film v. Janusz Zaorski und Maciej Karpinski

Ein junger Mann betritt einen Büroraum auf einer der oberen Etagen eines Hochhauses in einer polnischen Hafenstadt und stellt sich auf den Fenstersims. Er hat offenbar die Absicht, sich in die Tiefe zu stürzen. Allein der junge Mann kann selbst den Konflikt lösen, indem er aus freien Stücken über sein Leben entscheidet.

ZDF
17.10 Gib deine Träume nicht auf
Die Geschichte einer Wandertruppe v. Roger Simpson
Suche nach Freunden
Regie: Tom Parkinson
23.10 Emigranten
Fernsehspiel nach dem Stück v. Slawomir Mrozek

Zwei Emigranten — von Mrozek kurz und schematisch "AA" und "XX" genannt — hausen zusammen in einem schäbigen und fensterlosen Kellerraum. Ein gemeinsames Schicksal hat sie dort zusammengeführt. Doch ihre Persönlichkeiten könnten verschiedener nicht sein: AA bezeichnet sich als politischer Emigrant und zeigt als "progressiver" Intellektueller neben dialektischer Redegewandheit und der erklärten Absicht, ein Buch über den Menschen schreiben zu wollen, nur wenig effektive Arbeitsleistung. XX hingegen ist der Typ eines schwer arbeitenden, politisch nur wenig interessierten Proletariers, der baldmöglichst mit dem sauer verdienten Geld nach Hause zurück möchte.

B III

18.15 Marco
Zeichentrickserie
19.45 Aus dem Nest gefallen
4. Furioses Zwischenspiel
21.45 Stärker als die Vernunft
am. Spielfilm, 1962

Ö 1

18.00 Flambards
R: Leonard Lewis

Ö 2

22.20 Ganz wie zu Hause
Sensible Schilderung einer romantischen Beziehung zwischen einem jungen Mann und einem zehnjährigen Mädchen
R: Marta Meszaros, Ungarn 1978

RADIO

BR I
15.45 Spielt ohne mich weiter
Kurzhörspiel von Jean Horivan
17.30-22.15 Fußball-Europameisterschaft 1980
Live aus Rom: CSSR-BRD

BR II
19.30 Das Abendstudio
Nahrung heute und Morgen
Eine Sendereihe von Frederic Vester; 5. Die globale Speisekarte
21.00 Die Geschichte der Woche
Jean-Paul-Sartre: Die Wörter(5)

MUSIK

DOMICILE
21.00 The Cedar Walton Quartett (siehe 9.6.)

DREHLEIER
Passauer Abend: Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Elmar Raida (Jazz-Impressionen), Richard Klaffenböck

MUH
Bernd Neumann, Dominik, Udo Lenze, Peter Böckler

THEATER IM MARSTALL
Kultisches Maskentanzdrama aus Korea

UND AUSSERDEM

20.30 CIRCUS GAMMELSDORF: Woyzek mit K.Kinski
20.00 SENDLINGER KULTURSCHMIEDE: Belgische Filme aus dem Dunstkreis des Surrealismus
18.00 ZEF: Information zur Kriegsdienstverweigerung
20.00 Ev.-Luth. Gemeindesaal Ungererstr. 17, Dr. M. Osang, Erfahrungen eines Kinderarztes mit der Hausgeburt (5,— DM, Eintritt natürlich, ääh)

AVZ im ZEF: 20⁰⁰ Ton-Dia-Schau: »Angst in der Schule« von Schülern u. Lehrern. Ausserdem weitere Saiten ....

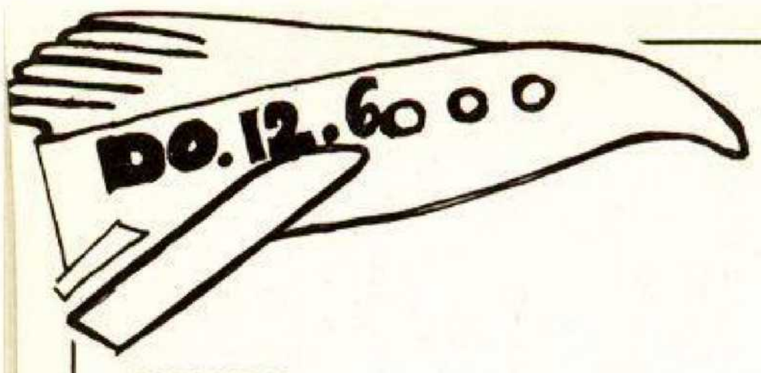
Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr



KINOS

ARENA
16.30 18.30 20.30 Weg in die Vergangenheit (1954)

EUROPA
13.30 16.30 19.30 Caligula
22.30 Tommy

ISABELLA
18:00 Leuchte mein Stern , Leuchte
20.15 Familie,Arbeit und spirituelles Leben

KINO WEST
17.45 20.00 Margarethe von Trotta: Schwestern des Glücks

LUPE
18.15 Der Fremde
20.30 Blaubarts auchte Frau
22.30 Fellini's Casanova

MAXHOF
18.00 20.30 Letzte Jahre der Kindheit

MAXIM
Frauenkino nur für Frauen
20.30 Sylvia, ich liebe dich, v. Maria Neokeous

REX
18.15 20.30 Schimmerlreiter

STUDIO SOLLN
20.15 Little big man

THEATINER
15.30 19.15 Don Giovanni
22.30 Maccunaima

TÜRKENDOLCH
18.00 22.45 Dreckige Hunde
20.30 Abfahrer

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30

THEATER

KLEINES SPIEL
19.30 "Mann ist Mann"/Brecht
Eintritt frei!

PROT
20.30 pro Tatata — Münchner Volkstheater: "Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur Unendlich"

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER DER JUGEND
19.00 Westend- Rockmusical

TIK
19.30 Siegfried — eine deutsche Karriere

THEATER K
20.30 "Herr Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 "Der zufällige Tod eines Anarchisten" v. Dario Fo

THEATER ÜBER DEM LAND TAG
20.30 Borchert-Lesung

RADIO

BR I
18.30-22.15 Fußball Europa-Meisterschaft 1980
20.30 Spanien-Italien
20.00 Endstation für neun
2.Teil:Teresa Camarao
Kriminalhörspiel von Sebastian Goy

BR II
18.03 Zündfunk
22.07 Niemandsland um Niemandszeit
Bemerkungen zur Literatur der Angestellten. Von Achim Barth und Helmut Schödel

MUSIK

CIRCUS KRONE
19.00 Nightmare und Zupf-Schlag Blasorchester. Eine Veranstaltung von Rock gegen Rechts, Landshut

DOMICILE
21.00 The Cedar Walton Quartett (siehe 9.6.)

DREHLEIER
Passauer Abende: Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Elmar Raida (jazz-Impressionen), Richard Klaffenböck

MUH
Christian Eckart, Frederick Lopez, Peter Böckler

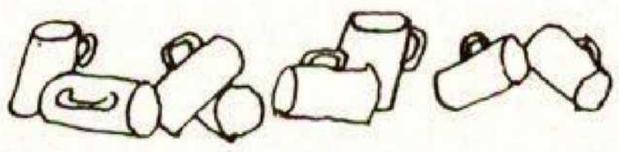
BASKETBALLHALLE
Styx

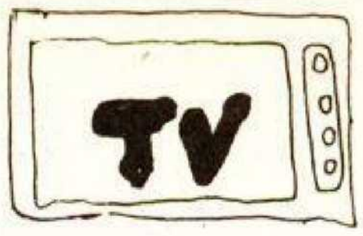
EISSPORTSTADION
20.00 Rush Hour

THEATER IM MARSTALL
Rituelles Maskentanztheater aus Japan

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Jeweils 4 Folgen der FRANKLY Jazz Serie ,die 1962 für das amerikanische Fernsehen produziert wurde und sich wie ein Who is Who des West Cost Jazz ausnimmt.
18.00 West Cost I (The shelly Manne Quintett, Shorty Rogers and his giants, Bud Shank-Clare Fisher Bossa nova show, Gerald Wilson all star orchestra)
21.00 West cost 2(Jazz Cruisaders, Curtis amy sextet, Paul Horn Quintett, Sammy Davis Show)





ARD
21.00 Scheibenwischer

Im Gegensatz zu manchen anderen kabarettistischen Sendungen wird der "Scheibenwischer" live ausgestrahlt. Die letzten Pointen dieser kabarettistischen Unterhaltung werden am Tage vor der Sendung oder auch am Tage der Ausstrahlung selbst gefunden. Aktualität im Kabarett soll hier wiederbelebt werden.

ZDF
17.45 Fußball
22.05 Fußball

B III

19.00 Stahlnetz
„Strandkorb 421"
21.00 Bayernreport
21.30 Unberührt in die Ehe
Aus der Reihe „Situation: Ich und die anderen"

Ö 1

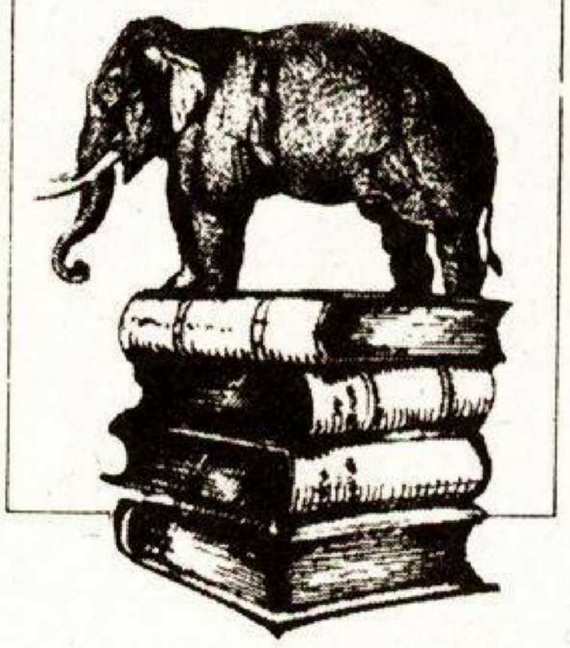
20.15 Der eiserne Gustav
Fernsehfilm in sieben Teilen
Von Herbert Asmodi nach Hans Fallada

UND AUSSERDEM

20.00 ZEF: "Wehrdienst für Frauen?". Mit SPD/MdL Urula Pausch-Gruber (Veranstaltung der humanistischen Union)
19.30 POTSWIRT, Hauptstraße, Ismaning: "Alternativen zur Atomenergie" mit G.Döring (Die Grünen)
20.30 CIRCUS GAMMELSDORF: Woyzek mit K. Kinski
18.00 Kleinanzeigenschluß im BLATT
19.00 öffentliche Redaktionssitzung im BLATT: Heute unter anderem mit Diskussion um das "BILD"-hafte 170. BLATT mit seinem Leitartikel "Ausländer raus". näheres gibts bei den Leserbriefen nachzulesen.
20.00 BASIS-ANTIQUARIAT Diskussion mit Thomas Schmid über die neue Zeitschrift "Der Freibeuter"

München der ideale Ort

TRAMPLPFAD

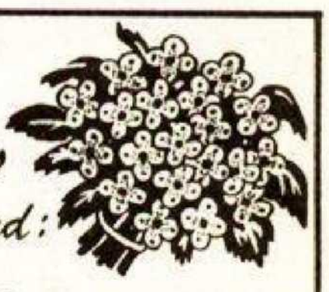


Bücherladen
TRAMPLPFAD

Elsässerstraße 15
8000 München 80
Tel. 089 / 48 96 09

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN–RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

FWA
VERSAND
Abt.: 80/BL
Obergasse 30
D-6501 Ober-Olm



Alles aus einer Hand:

✿ moderne Musikinstrumente ✿ historische Instrumente ✿ ausländische Instrumente ✿ Instrumenten - Bausätze ✿ Schallplatten aus aller Welt ✿ Noten, Lehr - LP's, Spielanleitungen & für Kinder ✿ alternative Literatur ✿ ökologische Gebrauchsgüter ✿ Kunsthandwerk aus aller Welt

GRATISKATALOG anfordern !!

Bitte, 70 Pfg. Rückporto!

TV

ARD
Heute gibt's nichts zu glotzen!

ZDF
16.15 Lebensräume
Eine Wüste v. Jürgen Voigt

Am Beispiel der großen Sandwüsten Dash-e-Kavir im inneren Iran untersucht der Film das Ökosystem Wüste: die besonderen Eigenarten des Klimas, des Bodens und der vielen Anpassungsformen der Pflanzen und Tiere an die harten Bedingungen dieses Raums. Es wird gezeigt, wie der Mensch seit Jahrtausenden versucht, sich hier zu behaupten.

23.15 Verrückte Mama (Crazy Mama) Amerikanischer Spielfilm 1975
Regie: Jonathan Demme

Die Stokes-Frauen —Großmutter Sheba, Mutter Melba und Tochter Cheryl — sind notgedrungen stark und selbstbewußt, seit Vater Dan Stokes während der Depression 1932 seine kleine Farm verloren hat und bei der störrischen Verteidigung seines Besitzes erschossen worden ist. Melba Stokes erklärt der amerikanischen Gesellschaft kurzerhand den Krieg. Zu nächst hält die skurrile Partisanentruppe sich durch kleine Gaunereien über Wasser. Später wagt man sich an größere Objekte. Melba Stokes erscheint dabei wie eine Art umgekehrter Don Quijote. Wo nämlich der Ritter von der traurigen Gestalt in harmlosen Windmühlen eine Schar blutgieriger Feinde zu erkennen glaubte, da reduzieren sich für die wackere Melba reale Schwierigkeiten auf Kino-Konflikte, die sie mit vorfabrizierten Methoden mühelos bewältigen zu können glaubt. So werden hier auch einschlägige Kino-Klischees wie rasante Verfolgungsjagden im Auto, wilde Schießereien und handfeste Prügeleien von der Regie weidlich zitiert. Sie ironisieren dabei sich selbst ebenso wie die Naivität der Protagonisten; sie zielen auf ein Hollywood, das Realitäten nicht zur Kenntnis nehmen will, und auf Menschen, die die Realität mit den Rezepten aus Hollywood bewältigen wollen.

ö 1

11.35 - 13.55 Königin für tausend Tage
Die Geschichte von Anna Boleyn, der zweiten Frau Heinrichs VIII
englischer Spielfilm, 1969

ö 2

Cat Ballou - Hängen sollst du in Wyoming
Westernparodie, R: Elliot Silverstein, USA, 1966

THEATER

PROT
20.30 pro Tatata — Münchner Volkstheater: "Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur Unendlich"

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

TIK
19.30 Siegfried — eine deutsche Karriere

THEATER K
20.30 "Herr Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

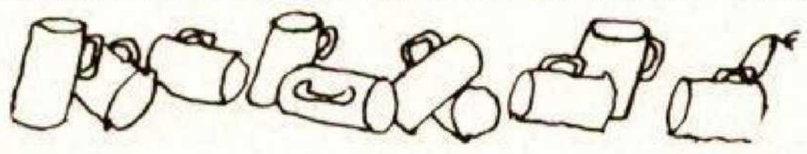
THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 "Der zufällig Tod eines Anarchisten" v. Dario Fo

THEATER ÜBER DEM LAND TAG
20.30 Öffentl. Probe zu "Draussen vor der Tür" v. Borchert

Die Kinder aus No. 67, oder: Heil Hitler, ich hätt gern 'n paar Pferdeäpfel

1932: Die Freunde Paul und Erwin gehören zur Bande der Kinder aus dem Hinterhof des Mietshauses No. 67. Wenn sie nicht bei den Bandennachmittagen sind oder Arbeiten für die Familie übernehmen müssen, sind sie unterwegs, um Geld zu verdienen. Sie wollen endlich einen Lederfußball zum Kicken haben. Lieber klaut Paul Brötchen im Vorderhaus, um seinen Hunger zu stillen, als etwas von ihrem gemeinsamen Fußballgeld zu verbrauchen. Ein Jahr später, 1933, gibt es die Bande aus dem Hinterhof von No. 67 nicht mehr. Ein Teil der Kinder hat sich der HJ oder dem BDM angeschlossen. Im Haus No. 67 hängen jetzt Hakenkreuzfahnen.

Ab Samstag, 14.6. im Maxim, ab Freitag 13.6. im Türkendolch.



MUSIK

DOMICILE
21.00 The Cedar Walton Quartett (siehe 10.6.)

DREHLEIER
Passauer Abende: Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Elmar Raida, Richard Klaffenböck

LOFT
Artra, New Musik. Studioproduktion, Konzert für die Platte

MUH
Holger Hobbit, Christian Eckart, Bruce und Michael, Henry Horsepower

UNTERFAHRT
Thomas Faist Trio

KNEIPE UNTERSTROGEN
20.30 Booster

MONACHIA CLASSICA
'Gitarrespiel im Wandel der Jahrhunderte', 20.00 im Sophiensaal, Sophienstraße 6 (Karten gibts im Universum)

GASTHAUS ZUR POST AMPERMOCHING
21.00 Avalon, Softrock

RADIO

BR I
14.30 Für Kinder
Joe Panther (V)
- Auf dem Golfstrom-

BR II
18.03 Zündfunk-Club
19.15 Unterwegs
Allein auf teurer Flur; Als Einzelreisende in Japan
22.07 Die Saline
Hörspiel von Fred von Hoerschelmann
23.05 Eintritt frei im Studio 2
Mitternachts Jam-Session

UND AUSSERDEM

20.30 CIRCUS GAMMELSDORF: Panische Zeiten mit Udo Lindenberg
19.00 NUMERUS—CLAUSUS INITIATIVE, Alt-Warter-Treffen im Corneliusladen
15.00 OTMAR FRANZ LAN LANG liest in der Sendlinger Kulturschmiede für Kinder und Erwachsene
20.00 AUTORENBUCHHANDLUNG, Wilhelmstr. 41: Michael Schülte (Karl-Valentin Biograf) liest aus seinem Buch "Elvis' Tod: Szenen aus meinem Leben"

FILMCLUBS

FILMCLUB STARNBERG
Red River, USA 1948 v. Howard Hawks mit John Wayne

KINOS

ARENA
20.30 Fellini's Satyricon
23.00 Marxs Brothers: Nacht in Casablanca

EUROPA
16.00 19.00 Barry Lyndon
22.30 Tommy

ISABELLA
18.00 20.15 Uzala, der Kirgise
22.30 Nosferatu v. Herzog

KINO WEST
20.00 Car Napping

LUPE
18.00 Einer flog übers Kuckusnest
20.30 s. Tagespr.
22.30 The best of the New York Erotic Festival

MAXHOF
18.00 20.30 1941

MAXIM
20.30 Nehmen sie's wie ein Mann, Madam
22.30 Die Verachtung

REX
16.00 18.15 20.30 1941

STUDIO SOLLN
20.00 Don Giovanni

THEATINER
s. Tagespr.
22.30 Die Teufel

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 Die Kinder aus Nr. 67
22.45 Angst über der STadt

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

KINOS

ARENA
18.00 20.30 Satyricon
23.00 Marx Brother's: Nacht in Casablanca

EUROPA
16.00 19.00 Barry Lyndon
22.30 Halloween

ISABELLA
18.00 20.15 Uzala, der Kirgise
22.30 Nosferatu v. Herzog

KINO WEST
17.45 20.00 Car Napping

LUPE
15.30 18.00 Einer flog übers Kuckucksnest
20.30 s. Tagespr.
22.30 The Best of the New York Erotic Film Festival

MAXHOF
18.00 20.30 1941

MAXIM
18.30 20.30 Die Kinder aus Nr.67
22.30 Die Verachtung

REX
13.30 Mickys größte Show
16.00 18.15 20.30 1941

STUDIO SOLLN
15.00 20 000 Meilen unter dem Meer
17.00 20.00 Don Giovanni

THEATINER
s. Tagespr.
22.30 Die Teufel

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 Die Kinder aus Nr.67
22.45 Angst über der STadt

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

TV

ARD
22.50 Der Abenteuer-Film
Der Schatz der Sierra Madre (Treasure of Sierra Madre) Amerikanischer Spielfilm v. 1947
Regie: John Huston

Der Amerikaner Dobbs, in den zwanziger Jahren in Tampico gestrandet, zieht mit seinem Landsmann Curtin und einem alten Prospektor in die Berge Mexikos um nach Gold zu suchen. Als sie fündig werden, beginnt eine verhängnisvolle Entwicklung: sie belauern sich gegenseitig voller Mißtrauen und werden schließlich zu erbitterten Feinden. John Hustons eindrucksvolle Verfilmung entstand nach dem erfolgreichen gleichnamigen Roman von B. Traven mit Humphrey Bogat und Tim Holt in den Hauptrollen.

ZDF
20.15 Fantomas
Nach den Romanen v. Pierre Souvestre
4. Der rote Diamant
Regie: Claude Chabrol
23.40 Josh
Westernserie m. Steve McQueen als Josh Randall

B III

17.00 Kater Mikesch (2)
Gespielt von der Augsburger Puppenkiste
18.30 Die Kirche rief — Wie viele kamen?
19.00 Bildnis einer Unbekannten
Deutscher Spielfilm, 1954
21.45 Kino, Kino
Aus der Welt des Films
22.30 Rückkehr
Arthur Rubinstein in Polen

RADIO

BR I
14.30 Für Kinder (Ab7)
Leips; Eine Sendung für Spielratzen
17.40 Fußball-Europameisterschaft 1980 BRD-Holland

BR II
14.00 Zündfunk
19.15 Neue Partner der alten Mächte (VI)
Das Lome-Abkommen- ein Modell für die Zukunft der Nord-Sür Beziehungen
22.35 Jazz - made in Munich

THEATER

PROT
20.30 pro Tatata — Münchner Volkstheater: "Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur Unendlich"

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER DER JUGEND
19.00 Westend — Rockmusical

TIK
19.30 Siegfried — eine deutsche Karriere

THEATER K
20.30 "Herr Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 "Der zufällige Tod eines Anarchisten" v. Dario Fo

THEATER ÜBER DEM LAND TAG
20.30 "Draußen vor der Tür" v. Borchert (Premiere!)

THEATER AN DER LEOPOLD STRASSE
20.00 "BHARATNATYAM" — klass. indischer Tanz

WIRTSHAUS AM HART
20.00 Kreuz und quer durchs Alpenland: "Gefahren der Großstadt"

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089-16 40 66

- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

MUSIK

DOMICILE
21.00 The Cedar Walton Quartett

DREHLEIER
Passauer Abende: Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Elmar Raida, Richard Klaffenböck.

MUH
Los Parayos, Udo Lenze, Manfred Heckel, Mary Grassband

UNTERFAHRT
Edi Wächter/Tom März Quartett

ROCKHAUS SCHWIND—KIRCHEN
20.30 Davy Ozband

SCHWABINGER BRÄU
22.00 Devo

GASTHAUS ZUR POST' AMPERMOCHING
21.00 Flying Spoon Acoustic Band. Skiffle, Country

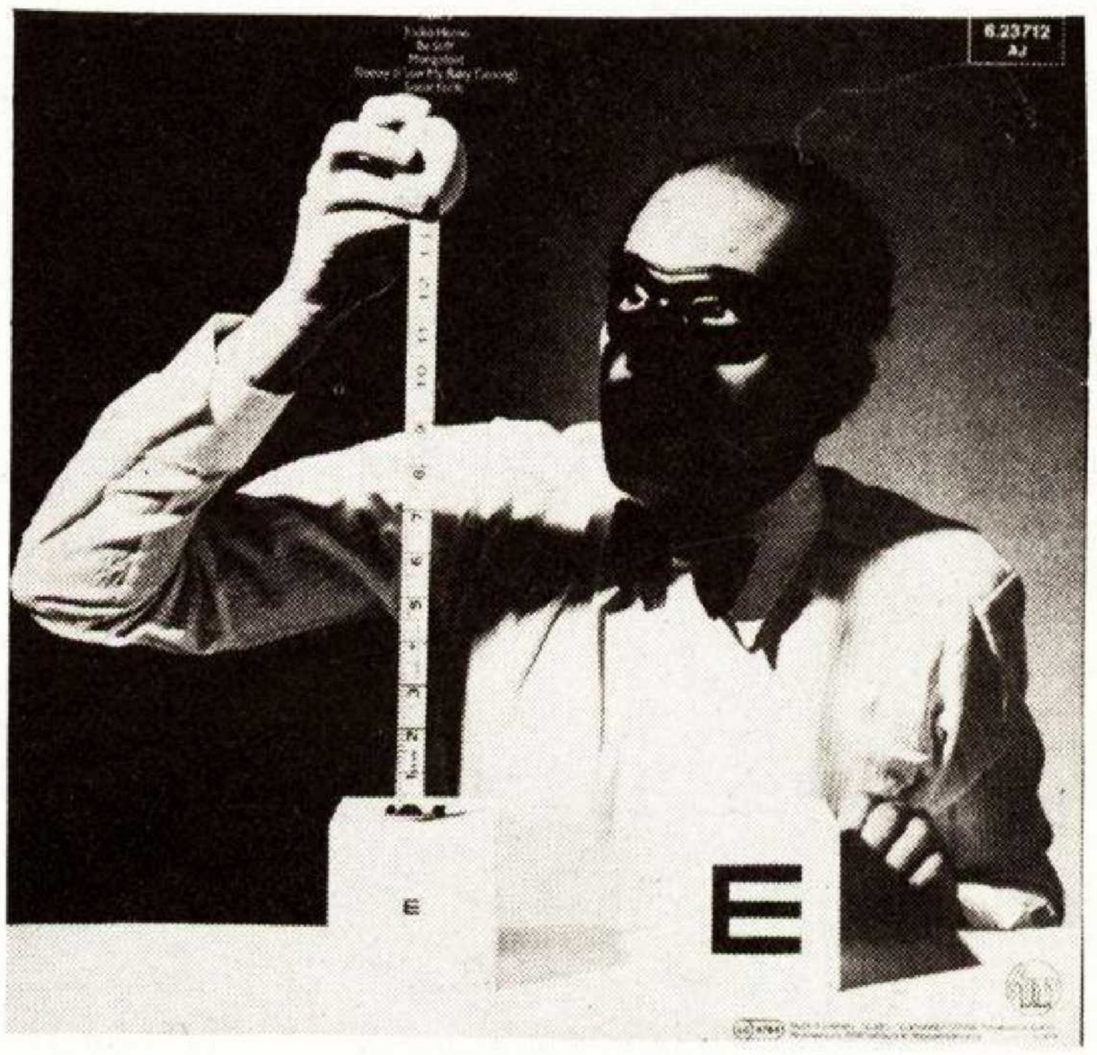
MILBENZENTRUM
Stossdampf (Rock)

RUDI-SEDLMAYER-HALLE
21.00 Van Halen

MUSIKLAND
Sixties

UND AUSSERDEM

20.30 GASTSTÄTTE HERZOGSTAND: Gitarrenduo Jedermann
OLYMPIAHALLE: Tanzworkshop Afro-brasilianisch, Modern Dance (10.00/15.00/17.30)



Nach vielen Vorankündigungen kommen "sie" jetzt endlich!!
Am 14.6. um 20.00 Uhr im Schwabinger Bräu:

DEVO

Die fünf Leute, die nach eingenen Angaben am liebsten in Zeiten des kulturellen Tauschhandels leben möchten (z.B. Deco macht seine eigenen Zeitung und schickt sie interessierten Leuten im Austausch mit Bändern oder Geschichten), sehen eher nach Warenhausrobotern aus. Ihre erste LP wurde von Eno produziert. Seit er nicht mehr dabei ist, ist die Musik um einiges spielerischer und experimentierfreudiger geworden. Besonders empfehlenswert ist ihre Maxi-Single (Achtung: 1 Seite ist mit 45, die andere mit 33 abzuspielen!) mit einer superben Live-Version von "I can't get no satisfaction".
Excess? "Das läßt Dinge deutlich werden. Wir machen Vieles deutlich. Es gibt viele Dinge, die noch deutlich gemacht werden können. Wir sagen das, was wir sehen, aber ein bißchen schräge ist's immer."

KINOS

ARENA
18.00 20.30 Satyricon

EUROPA
15.00 17.30 20.00 One flew over the Cuckoo's Nest
22.30 Halloween

ISABELLA
18.00 20.15 Uzala, der Kirgise
15.00 Richard III.

KINO WEST
17.45 20.00 Car Napping

LUPE
15.30 18.00 Einer folg übers Kuckucksnest
20.30 s. Tagespr.
22.30 The Best of the New York Erotic Festival

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 1941

MAXIM
18.30 20.30 Die Kinder aus Nr. 67

REX
13.30 Micky's größte Show
16.00 18.15 20.30 1941

STUDIO SOLLN
15.00 20 000Meilen unter dem Meer
17.00 20.00 Don Giovanni

THEATINER
s.Tagespr.
22.30 Die Teufel

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 Die Kinder aus Nr. 67
22.45 Angst über der STadt

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

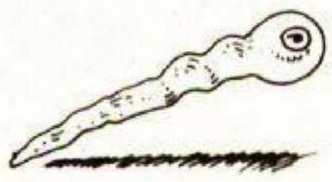
LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

RADIO



BR I
14.30 Für Kinder (Ab 7)
- Vielleicht ein Filmstar-
18.40 Fußball Spanien-Belgien

BR II
13.30 Bayern- Land und Leute
Das wittelsbachische Problem in der bayerischen und deutschen Geschichte
Von Karl Bosl
14.00 Zündfunk-Club
Eine Musiksendung der jungen Welle

TV

ARD
10.45 Für Kinder. Das feuerrote Spielmobil Felix und Bruder Tom "Dahinten läuft ein Schrank!"
22.25 Magische Städte: Macao v. Edith Scholz

ZDF
14.50 Harold Lloyd: Der Drachentöter (Welcome Danger) Amerikanischer Spielfilm 1929
Regie: Clyde Bruckmann und Mal St.-Clair
18.30 Paradiese der Tiere
Tropenwildnis Madagaskar
19.30 Die Medici — wer waren sie?
Ein Beitrag zur Europarat-Ausstellung 1980 in der Toscana
Film v. Heinz Dieckmann
20.00 Live aus dem Staatstheater Darmstadt:
Katharina Knie
Ein Seiltänzerstück in 4 Akten v Carl Zuckmayer

Im Inflationsjahr 1923 gastiert der Zirkus Knie in einer pfälzischen Kleinstadt. Dem altrenommierten Unternehmen geht es sehr schlecht. Katharina Knie die Tochter des Direktors, verliebt sich in den Bauern Rothacker und folgt seiner Einladung bei ihm zu bleiben. Der alte Knie ist zunächst fassungslos, gibt aber dann seine Zustimmung, zumal er hofft, daß seine Tochter als echtes Artisten kind doch bald wieder zum fahrenden Volk zurückkehren wird.

B III

14.10 Vorwiegend heiter
am. Spielfilm, 1955
17.oo Catweazle
23. Der STein des Weisen
21.30 Der Geister-Codex
Heilpflanzen, Dämonen und vedische Medizin in Neapel
22.50 Die Legende vom armen Maler Egon Schiele

Ö 1

15.20 Bescuh bei einem Häuptlingssohn
Die Freundschaft eines zehnjährigen Antropologensohns mit dem Sohn eines Massai-Häuptlings
R: L. Johnson, USA 1971

THEATER

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 "Der zufällige Tod eines Anarchisten" v. Dario Fo

THEATER ÜBER DEM LAND TAG
16.00 Borchert-Lesung
20.30 "Draußen vor der Tür" v. Borchert

MUSIK

DOMICILE
21.00 Ruby and the Mudflaps

DREHLEIER
Passauer Abende: Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Elmar Raida, Richard Klaffenböck

MUH
Sonntagskonzert

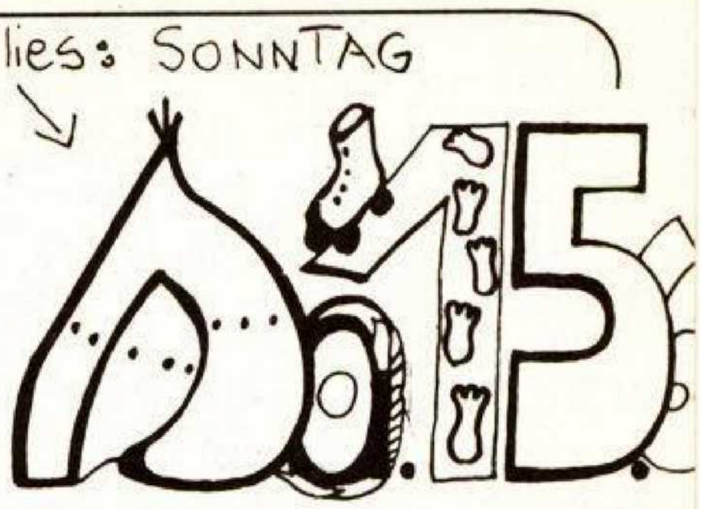
UNTERFAHRT
Jam-Session

THEATRON
14.00 Free Konzerte

SCHWABINGER BRÄU
20.00 Fisher 2

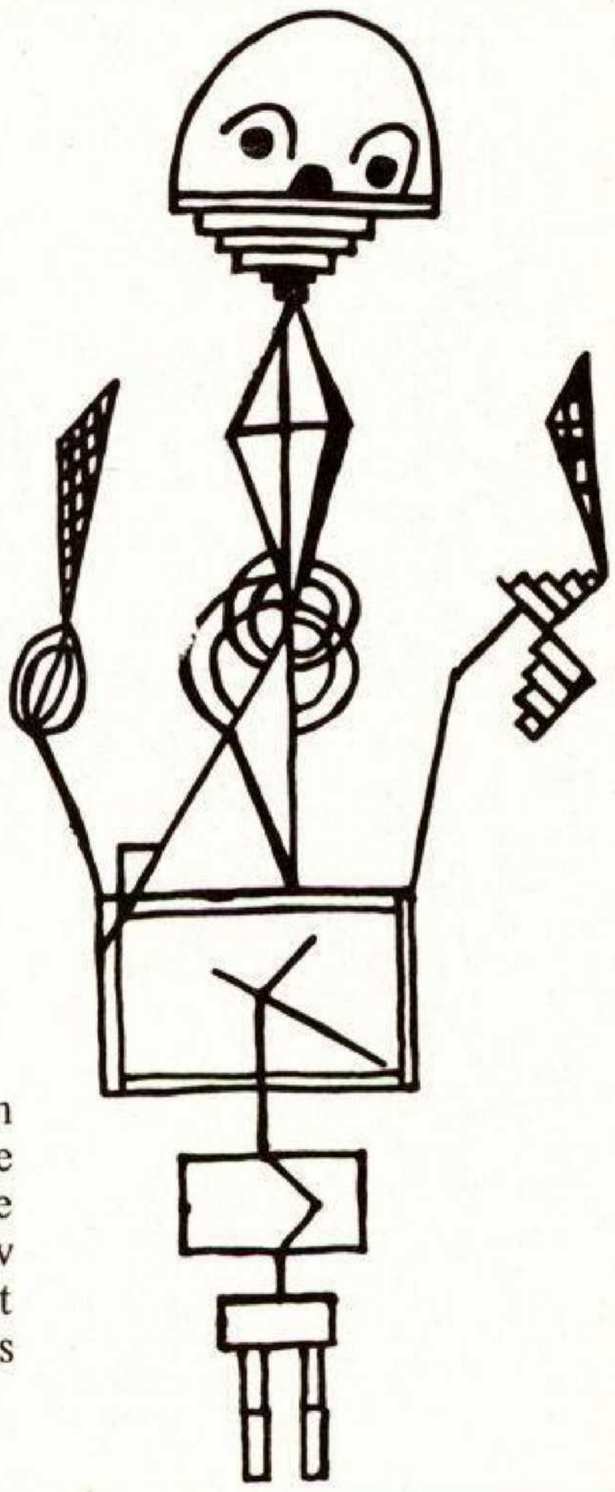
Fisher Z
Am 15.6. um 20.00Uhr in Schwabinger Bräu

Auch wenn man inzwschen in einigen Kritiken nachlesen kann, daß sie Police-Nummern klauen, wir finden sie ganz unterhaltsam. Die erste Platte ist nicht schlecht, sie bietet einen Querschnitt durch die momentane New Wave Musik in England. Von eigenem Stil zu reden ist vielleicht übertrieben, aber nichts desto tzotz könnte das Konzert einige Überraschungen bieten.



Taxifahrer(in) als Alleinfahrer bei besten Bedingungen gesucht. Tel. 260 82 57

Folklore aus Afghanistan
Pluder- + Pluderlatzhosen, Blusen + Hemden, Kindersachen, Nomadenkleider, alter Schmuck. Anruf lohnt, unsachlagbare Preise. Tel. 7607 989



Lyné 166

KINOS

ARENA
20.30 Satyricon
23.00 Marx Brother's: Nacht in Casablanca

EUROPA
15.30 18.00 20.30 I Comme Icare

ISABELLA
18.00 20.15 Uzala, der Kirgise

KINO WEST
20.00 Car Napping

LUPE
18.00 Einer flog übers Kuckuksnest
20.30 s. Tagespr.
22.30 The Best of the New York Erotic Festival

MAXHOF
18.00 20.30 1941

MAXIM
20.30 Die Kinder aus Nr. 67

REX
18.15 20.30 1941

STUDIO SOLLN
20.00 Don Giovanni

THEATINER
s. Tagespr.
22.30 Die Teufel

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 Die Kinder aus Nr 67
22.45 Angst über der STadt

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

THEATER

THEATER DER JUGEND
19.00 Razzia — Rockkonzert

16.6.

THEATER DER JUGEND
19.00 Razzia

TV

TV
NICHTS!!!!

TV
ARD
17.00 Der Papala(n)gi auf Reisen (Kinderprogramm)
Von den steinernen Truhen
Familie Bergmann ist auf dem Weg in den Urlaub. Großvater und Tochter Trine lesen in dem Buch "Der Paplagi, die Reden des Häuptlings Tuiavii aus Tiavea". Auf der Fahrt durch die Stadt sehen sie, daß viele Beobachtungen des Südseehäuptlings, die er vorr mehr aus 60 Jahren aufschrieb, auch heute noch zutreffen. Die Städte sind düster und eng, die Häuser sind abweisend und verschlossen, wie "steinerne Truhen". Auf dieser Urlaubsfahrt beginnt Trine, vieles mit anderen Augen zu sehen.

20.15 Das Krankenhaus am Rande der Stadt
Produktion des Tschechoslowakischen Fernsehen
23.00 Die Schwestern Bronte (Les soeurs Bronte) Französischer Spielfilm v. 1978

Zu Beginn der viktorianischen Ära versuchen die drei Töchter des Reverends Patrick Bronte, aus der Enge eines puritanischen Pfarrhauses in Yorkshire auszubrechen. Vor allem Charlotte Bronte und ihre jüngere Schwester Emily sind künstlerisch hoch begabt wie ihr Bruder Branwell, der sich nach einer unglücklichen Liebe selbst zerstört. Während sie unter demütigen Bedingungen als Hauslehrerinnen arbeiten, schreiben sie Bücher, die sie nach ihrem frühen Tod berühmt machen. Noch heute , 125 Jahre nach dem Tod von Charlotte, der zuletzt verstrobenen Bronte-Schwestern, beschäftigt das längst zur Legende gewordene kurze und ärmliche Leben der Geschwister Wissenschaftler ebenso sehr wie viele Leser der nach wie vor populären Romane. "Stürmische Höhen" und "Jane Eyre". William Wylers Verfilmung vom Emily Brontes Buch "Stürmische Höhen" hat die ARD im April dieses Jahres gezeigt; eine Verfilmung von Charlotte Brontes Roman "Jane Eyre" unter dem deutschen Titel "Die Waise von Lowood"

B III

18.15 Das feuerrote Spielmobil
19.15 Die zweite Frau
am. Spielfilm, 1947
mit Humphrey Bogart
22.00 Auf der Suche nach A.B.
Der Schriftsteller Arnolt Bronnen

MUSIK

DOMICILE
21.00 Octagon, Rock-Jazz, Berthold Weindorf, saxes, Wessle Plass g, Hermann Weindorf keyb, Franz Herlizka b, Werner Schmidt dr, Harry Buck perc.

DREHLEIER
Passauer Abende: Sigi Zimmerschied, Bruno Jonas, Elmar Raida, Richard Klaffenböck.

MUH
Mitmachabend

ALTE BURG
Roisin Dubh, Irish Folk

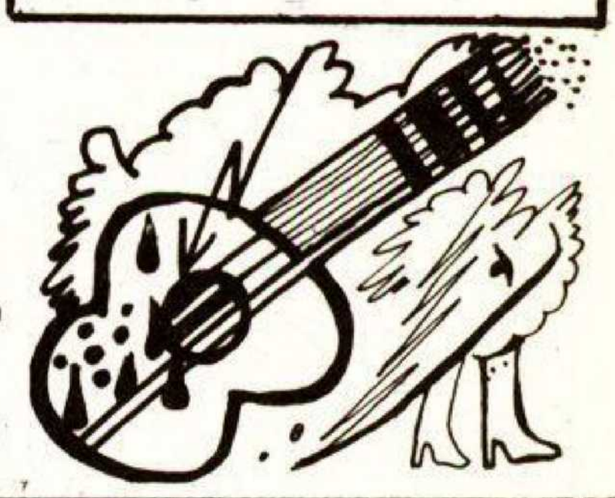
DEUTSCHES MUSEUM, KONGRESSAAL
Al Jarreau

RADIO

BR I
14.30 Für Kinder; Der leuchtende Stein; Ein Märchen von Ludvik Askenazy
20.00 Tagebuch eines Landlebens oder Kein Mord in der Leiblstraße
Hörspiel von Sebastian Goy

BR II
9.00 Schulfunk
Die Zeit der Reformen- Bayern 1799-1818(II); Der Klostersturm
18.03 Zündfunk- Club
21.00 Tom Wolfe und der Neue Jourmalismus
Ein Beitrag zum Bestsellerwesen

0,5 l MAIERBRÄU v.F.	1,70
0,4 l PILS v. FASS	1,90
0,25 l WEIN	3,--
OBSTLER	2,--
WARME KÜCHE 19-23 Uhr	
3-GÄNGE-MENÜ	11,80



GRIECH. TAVERNE
Postbräu Thannhausen
BACCHUS
Zenettistr. 7, 8 Mü 2
Tel. 089 / 77 45 94
Wir laden alle herzlich ein in unsere Taverne in der Zenettistr. 7.
Wir bieten neben guten Getränken Ouzo, Rezina, Metaxa, Rodos und anderen bekannten griechischen Weinen, eine gute Küche mit Mousaka, Suvlaki, Fischen, Lamm und Stifado gegrillt und dazu Postbräu-Bier. Unsere griechische Musik sorgt für Gemütlichkeit und Atmosphäre.
Geöffnet ab 18 h bis 1 h - durchgehend warme Küche

Platz für Andersdenkende

MOCTEZUMA—MEXICO
Neu eingetroffen:
Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher Schafwolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika

Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Schuhe, Strickssachen
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen
Amalienstr. 87
Telefon 28 72 91

MO 16.6.
UND AUSSERDEM
siehe Vortag

TV

ARD
14.10 Das verbotene Spiel
Ein Science-Fiction-Film für Kinder v. Nenad Djapic und Georg Moorse

Die Geschichte spielt in der Zukunft, ein paar hundert Jahre später als heute. Es gibt keine Kriege mehr, keinen Hunger und keine Krankheiten — aber auch kein Spiel. Denn "wer spielt, streitet auch", und Streit soll es nie mehr geben. Damit die Kinder lernen, wie gut und schön ihre Gemeinschaft ist, werden sie einmal im Jahr in die Vergangenheit geschickt, um dort die schlimmen Katastrophen mitzuerleben, die sie nicht mehr kennen. In die Zukunft zurückgekehrt, wird den Kindern Jer, Jet und Asa die Kasperfigur sofort weggenommen. Der Ältestenrat der Gemeinschaft ist beunruhigt und besorgt als er erfährt, was die Kinder in der Vergangenheit erlebt haben, er fürchtet um den Frieden der Gemeinschaft.

15.45 Der Berg der Versuchung (The mountain) Amerikanischer Spielfilm v. 1956

Der Berg ruft!!!
Der Berg ruft!!!

Eine indische Linienmaschine ist oberhalb eines schweizerischen Gebirgsortes im Nebel gegen eine Bergspitze geflogen und zerschellt. Vergeblich versucht ein Rettungstrup, die Unglücksstelle zu erreichen: der Aufstieg ist zu dieser Jahreszeit zu schwierig Dennoch macht sich ein alter Bergführer zusammen mit seinem Bruder heimlich auf den Weg zum Flugzeugwrack. Wie es vorauszusehen ist, wird der Aufstieg ein Kampf auf Leben und Tod mit dem Berg, den zu dieser Jahreszeit noch keiner bezwungen hat.

23.35 Video Magic
Ein "magisches" Musiktheater

"Viedeo Magic" besteht aus den Elementen: Synthesizer-Klänge, Rock-Musik, klassische Musik, Solo- und Chorgesang, Laser-Film, Dia-Projektion und Pantomime. Neben Police und Eberhard Schoener, der mit kurzen, ser privaten Texten auch durch die Sendung führt, wirken noch mit: der Saxophonist Olaf Kübler, der Pantomime Andy Geer, das Orchester der Münchner Kammeroper und der Tölzer Knabenchor.

Ö 1

21.50 Als die Republik in Brand geriet
Eine Dokumentation über die Juli-Ereignisse des Jahres 1927. Eines der Schlüsselereignisse für die politische Entwicklung der ersten Republik war am 15. Juli 1927, als im Verlauf bürgerkriegsähnlicher Unruhen in Wien der Justizpalast in Flammen aufging.

19.30 Cromwell — Krieg dem König (Cromwell)
Englischer Spielfilm 1970

Zur gleichen Zeit, da in Deutschland der Dreißigjährige Krieg tobt, hat auch auf der britischen Insel die Auseinandersetzung innerhalb der christlichen Konfessionen Volk und Land in zwei feindliche Lager gespalten. Auf der einen Seite stehen der schwache König Karl I. mit dem Adel und der Episcopal-Kirche, auf der anderen Seite die refomiertpresbyterianischen Puritaner mit der Forderung nach parlamentarischer Verfassung. In dieser Situation entschließt sich Oliver Cromwell (1599-1658), als Landedelmann Mitglied des Parlaments, aktiv in die Politik einzugreifen.

B III

18.15 Clown & Co.
19.00 Moral
Kmmödie von Ludwig Thoma

21.45 Erzählungen auf der Gitarre
Harry Sacksioni und sein Ensemble
23.15 Kzsystof Penderecki
Konzert für Violine und Orchester

MUSIK

DOMICILE
21.00 Octagon, Rock-Jazz

LOFT
Jazz aus der DDR
Doppelkonzert mit dem Ernst Ludwig Petrowsky Quintett und dem Duo Günther Sommer und Ulrich Gumpert

MUH
Chris und Ellen, Anton Fichtlmaier, Armin Schäffler, Holger Hobbit.

SCHWABINGER SPRITZ'N
Harry Habla, Swing von der Waterkant (bis 3.7.)

Im Gespräch:

THEATER

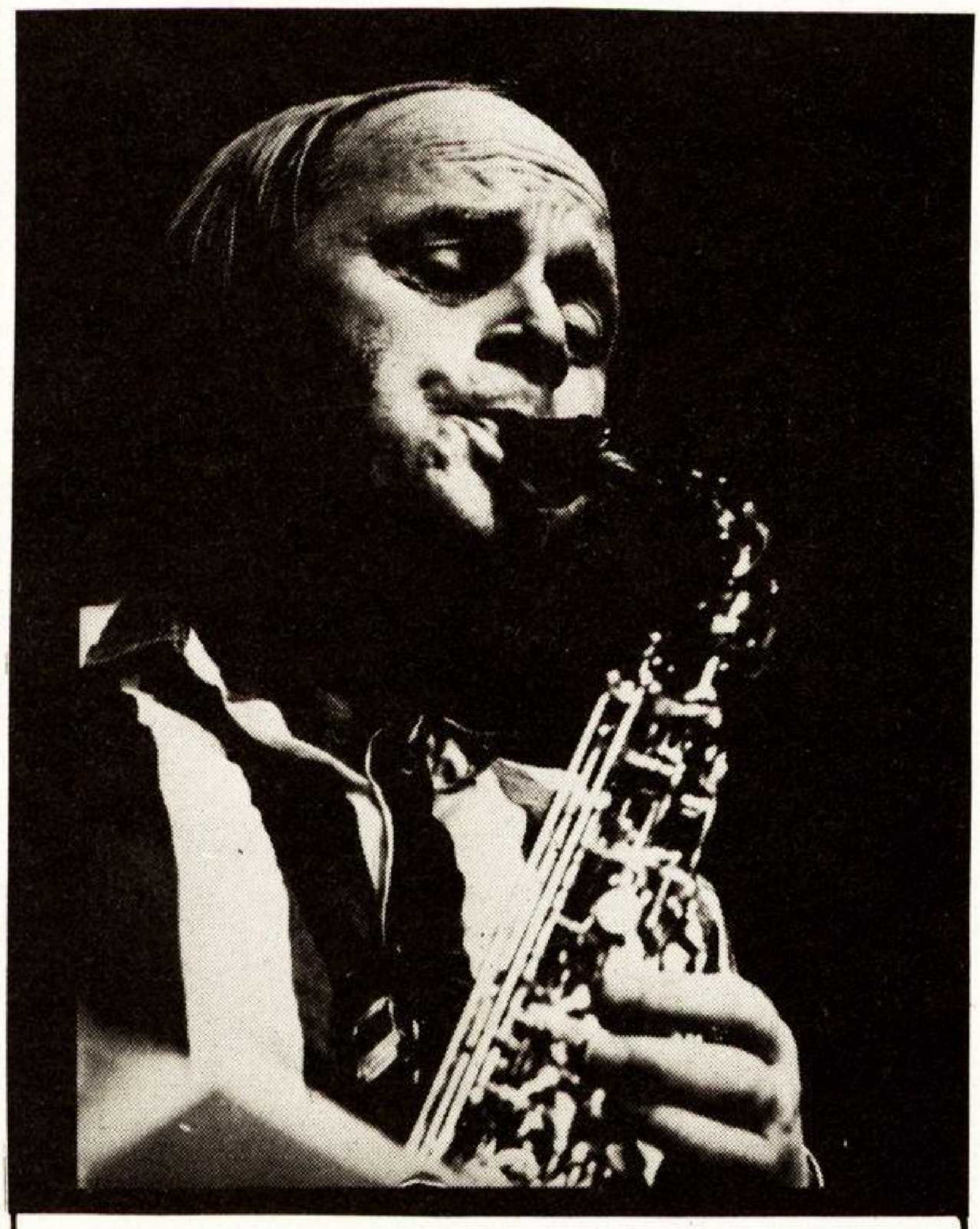
SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

RADIO

BR I
15.03 Wenn der Reiserubes nicht mehr rollt...
Ein touristischer Zukunftsbericht, der hoffentlich nie Wirklichkeit wird.
Von Helmut Seitz
20.25 Fußball: BRD-Griechenland

BR II
9.15 "Lieber einen Toten im Haus, als einen Pisaner an der Türe" Blicke hinter die Florentiner Medici-Show; von Margot Lehner
12.05 Bayern regional
Zwischen Dorf und Weltstadt
Aus dem Leben eines Pendlers
14.00 Franken als politische Landschaft; Der Reichtum der Vielfalt; von Hans Rosner
18.00 Zündfunk extra
Saitenwechsel
Deutsch-deutsche Musikergeschichten von hüben und drüben
19.45 Balladen
von Carl Loewe und Hugo Wolf
Theo Adam,Baß; Jörg Demus, Klavier
22.20 Ist die Demokratie noch regierbar?
Eine Diskussion über das gleichnamige Buch von Paul Noack



17,6,
Das Loft bringt ein Doppelkonzert mit Jazz aus der DDR:
Das Ernst Ludwig Petrowsky Quintett und das Dua Günter Sommer/Ulrisch Gumpert aus Petrowskys Gruppe Synopsis.
Petrowsky ist wohl einer der profiliertesten Saxophonisten in Europa überhaupt. Die Gruppe spielt hauptsächlich Free Jazz und jeder improvisiert viel. Ulrich Gumpert, Piano und Günther Sommer, Drums experimentieren auf der Ebene gemeinsam gefundener Themen.

Dr. Tz

KINOS

ARENA
20.30 Satyricon

EUROPA
15.00 17.30 20.00 One flew over the Cuckoo's Nest
22.30 Alien

ISABELLA
18.00 Geburtsfilme mit Disk.
20.15 O Thiassos

KINO WEST
17.45 20.00 Rocky Horror

LUPE
16.00 18.15 Die Ehe der Maria Braun
20.30 s.Tagespr.
22.30 Dark STar

MAXHOF
s.Tagespr.

MAXIM
20.30 Die Kinder aus Nr.67

REX
17.45 20.30 Verdammt in alle Ewigkeit

STUDIO SOLLN
20.15 Panische Zeiten

THEATINER
s.Tagespr.
22.30 Welcome to L.A.

TÜRKENDOLCH
17.30 Papillon
20.30 Die Kinder aus Nr.67

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

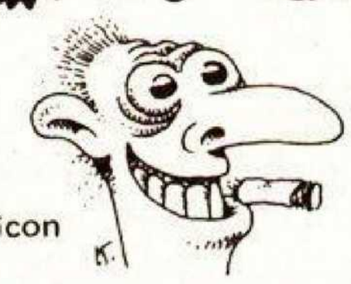
MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

UND AUSSERDEM

1953: Aufstand in der DDR. Kein Aufstand in der BRD. Seitdem Tag der deutschen Einheit.
Peter Schult und Fritz Teufel wechseln Glückwunschtelegramme zum Geburtstag.

Mi106



KINOS

ARENA
20.30 Satyricon

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Star Wars
22.30 Alien

ISABELLA
18.00 Geburtsfilme
20.15 O Thiassos

KINO WEST
20.00 Rocky Horror

LUPE
18.15 Die Ehe der Maria Braun
20.30 s. Tagespr.
22.30 Dark STar

MAXHOF
s.Tagespr. ESSE

MAXIM
20.30 Die Kinder aus Nr 67

REX
18.15 20.30 Jabberwocky

STUDIO SOLLN
20.15 Panische Zeiten

THEATINER
s. Tagespr.
22.30 Welcome to L.A.

TÜRKENDOLCH
17.30 22.45 Papillon
20.30 Die Kinder aus Nr 67

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

MUSIK

DOMICILE
21.00 Octagon, Rock-Jazz

MUH
Janis, Holger Hobbit, Michael + Astrid, Bessie Brühl

THEATER

PROT
20.30 pro Tatata — Münchner Volkstheater: "Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur Unendlich"

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

SPIELDOSE
20.00 "Spuihansl oda a Baier gegn Dod und Deifi" Eintritt frei

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER K
20.30 "Herr Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 "Der zufällige Tod eines Anarchisten" v. Dario Fo

THEATER ÜBER DEM LAND TAG
20.30 "Draußen vor der Tür" v. Borchert

RADIO

BR I
15.45 Tod eines Partners
Kurzhörspiel von Carlamaria Heim
18.40 Fußball: Spanien-England

BR II
18.03 Zündfunk-Club
19.30 Das Abendstudio
Nahrung von heute und Morgen
Eine Sendereihe von Frederic Vester
6.Der Unsinn mit den Kalorien
21.00 Die Geschichte der Woche
Jean-Paul Sartre: Die Wörter(6)

TV

B III

19.00 British Rock
Ready for Eighties (1)
21.45 Zeugin der Anklage
am. Spielfilm, 1957

Ö 1

17.30 Mein Onkel vom Mars
Verrückte Geschichten für kleine und große Kinder
„Der Flascengeist im Harem"
20.15 Das späte Mädchen
Eine bezaubernde Liebesgeschichte. R: Jean-Pierre Blanc, Frankreich/Italien 1971
Eine nicht mehr ganz junge Pariserin reist allein in ein Seebad. Scheu und kontakarm, versucht sie, ihre Angst und ihre Hemmungen hinter einer Maske von Überlegenheit zu verbergen und unterbindet damit jede Gemeinsamkeit mit den anderen Gästen

ARD
//////////.....//////.....!!!!
ZDF
NICHTS!!!!

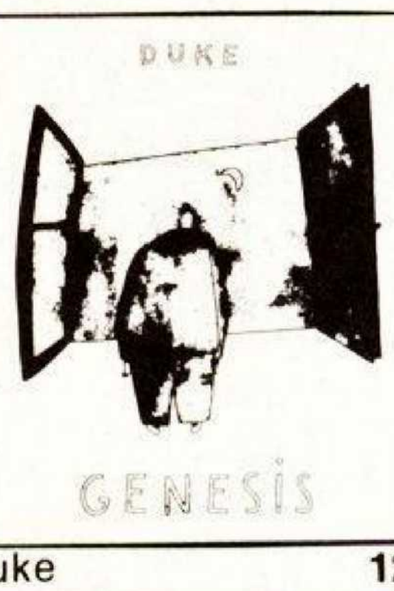
UND AUSSERDEM

15.00 SENDLINGER KULTURSCHMIEDE: Lesung mit naturwissenschaftlichen Experimenten für Kinder und Jugendliche mit Franz Moisl
20.00 TANNENGARTEN: Fest der BI Sendlinger Berg:
18.00 ZEF: Informationen zur sozialen Verteidigung

20.00 ZEF "Rüstungszentrum München" Pariserstr. 7

HAUFENWEISE NIEDRIGPREISE

PETER GABRIEL III 12,90
PETER GREEN Little Dreamer 11,90
SKY II 2 LP's 17,90
ERIC CLAPTON Just One Night 2 LP's 19,90
SCORPIONS Animal Magnetism 13,90
GENESIS
TED NUGENT Scream Dream 13,90
J. ARMATRADING Me Myself I 13,90
TANGERINE DREAM Tangram 13,90
ANGELIC UPSTART We Gotta Go... 13,90



Duke 12,90

GOVI Schallplatten

IRON MAIDEN (dufter Hardrock) 13,90
FLEETWOOD MAC

Tusk 2 LP's 19,90
Rumours 12,90
BOB MARLEY Babylon By Bus 2 LP's 18,90
Survival 14,90
LITTLE RIVER BAND Backstage 2 LP's 18,90
ROXY MUSIC Manifesto 9,90
NEIL YOUNG Rust Never Sleeps 9,90
PETER FRAMPTON Comes Alive 2 LP's 11,90

MÜNCHEN
Sendlinger Straße 29

Komm doch mal rein!

TV

ARD
16.15 Sie—er—Es

Die "Frauensendung auch für Männer" enthält unter anderem voraussichtlich folgende Filmbeiträge:
1. Der schwarze Engel
Kurzporträt Ingrid Caven
2. Eine Gewerkschaft für die Armen?
Selbsthilfegruppen von Sozialhilfeempfängern

22.00 Verstehen Sie Spaß?
Streiche mit versteckter Kamera
Unterhaltungsserie mit Kurt Felix

22.20 Septemberweizen
Film v. Peter Krieg
Mitarbeit: Heidi Knott

"Und als die Reiche nachhause kam wollt' sie aufschneiden ihr Brot — das Brot war wie die Steine, das Messer von Blut so rot"
Diese mittelalterlichen Verse vom "Augsburger Brotfrevel" sind das Motte von Septemberweizen. Der Film verzichtet z. B. auf Kommentar, Handlung oder Chronologie. Die biblische Legende von Joseph, dem Ernährer wird zugleich als frühgeschichtliche Spekulation interpretiert wie auch auf beklemmende Art aktualisiert: Ägypten Stammland des Weizens, ist heute wirtschaftlich und politisch vom amerikanischen Weizen abhängig. Eine "filmische Collage" nennt der Autor seine Methode, die den Betrachter zum aktiven Mi-Sehen veranlassen soll, anstatt ihn zum passiven Zu-Schauer zu reduzieren.

Ö 1

20.15 Der eiserne Gustav (7)
Fernsehfilm in sieben Teilen
Nach Hans Fallada
1925. Arbeitslosigkeit in Berlin
Auch dem eisernen Gustav geht es schlecht. Das Beispiel einer Frau, die zu Pferde von Paris nach Berlin gekommen ist, bringt ihn auf die Idee, eine Fahrt mit seiner Kutsche von Berlin nach Paris und zurück zu machen.
21.10 Grock und seine Erben
Clowns, die den Spaß ernstnehmen. Mit den Clowns Grock, Dimitri, Emil Steinberger und Rene Schweizer
21.55 Eine halbe Stunde Gnadenfrist
Probleme der Strafverfolgung von politischen Verbrechen. Eine Dokumentation
B III

19.00 Zug der Zeit
20.30 Reflektionen über Irland
21.30 So geht es nicht weiter
Eine Familie sucht einen neuen Anfang. Dokumentation einer Familientherapie
22.15 Dan Oakland
Das Portrait des Mörders

THEATER

PROT
pro Tatata — Münchner Volkstheater: "Vorwurf auf den Tieger von Äschnapur Unendlich"

SCALA
20.00 Kaboodle Theatre Group: "The Inside Story"

TAMS
20.30 Action Theatre London: "Maggie's Girls"

THEATER DER JUGEND
19.00 Westend — Rockmusical

THEATER IM FRAUNHOFER
20.30 Bruno Jonas: "Total verwahllost"

TIK
19.30 Siefried — eine deutsche Karriere

THEATER K
20.30 "Herr Biedermann und die Brandstifter" v. Max Frisch

THEATER RECHTS DER ISAR
20.30 "Der zufällige Tod eines Anarchisten" v. Dario Fo

THEATER ÜBER DEM LAND TAG
20.30 "Draußen vor der Tür" v. Borchert

UND AUSSERDEM

20.00 AUTORENBUCH—HANDLUNG, Wilhelmstr. 41:
Bruno Hillebrand liest aus seinem Buch "Versiegelte Gärten"
21.00 CARL—DUISBERG—COLLEG, Pfälzerwaldstr. 2:
Diskussion "Deutsche fragen Ausländer, Ausländer fragen Deutsche"

SCHWUL-TOUR: abends im Größenwahn die SPALDINGS mit ihren Liedern zum Akkordeon

RADIO

BR I
14.15 Altberliner Straßenlaternenlieder; mit Ludwig Jungmann
20.00 Und die Großen läßt man laufen
Kriminalhörspiel von Yaak Karsunke nach einem Roman von Maj Sjöwall und Per Wahlöö

BR II
15.00 Schulfunk
Die Zeit der Reformen -Bayern 1799-1818(II):
Der Klostersturm
18.03 Zündfunk
19.15 "Common Cause" Ein Album mit Attila Zoller, Ron Carter, Joe Chambers
22.08 Gegengewalten
Frauen in der literarischen Moderne 1910 bis 1930
1.Mütter, Musen und Mätressen- das heimliche Matriarchat

Er hat gut lachen!

MUSIK

DOMICILE
21.00 Octagon, Rock-Jazz

MUH
Judo Amerika, Eva und Wolfgang, Peter Böckler, Udo Lenze

UNTERFAHRT
Vernissage der Jazzgalerie mit Jam Session. Günter Bohn, Ölbilder, Cartoons und Zeichnungen

EISSPORTSTADION
20.00 Rush Hour

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon
- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein und Hummel

fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT
München 40, Augustenstr. 102–104
Tel. 525356 überall Parkplätze

FOLK LADEN

JUTASTR. 4
8 MÜNCHEN 19
TEL: 188341
MO-FR 13-18⁰⁰
SA 10-13⁰⁰

SONGBOOKS

PLATTEN

MUSIKINSTRUMENTE

Beim Knittel
im Genossenschaftsheim

Was s'n das?
Einfach eine Kneipe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18⁰⁰-1⁰⁰ Tel 502 37 37
ab 4. Mai 19.00 - 1.00

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
18.00 Mainstream: Hootie's Blues (Portrait des Blues und Boogie-Woogie- Pianisten Jay McShann), Louis Armstrong and the all Stars (1961), Eddie Condon (1961)
21.00 Jazz Legends: Black an tan(Duke Ellington,1929),Fats Waller(1941),Caldonia (1945) und 4 Spots mit Louis Jordan and his Tympani Five (1947-1951)

KINOS

ARENA
16.30 18.30 19.00 Berlin- dein Filgesicht

EUROPA
15.00 17.300 20.00 Star Wars
22.30 Midnight Cowboy

ISABELLA
18.00 Geburtsfilme
20.15 O Thiassos

KINO WEST
17.45 20.00 Rocky Horror

LUPE
18k15 Die Ehe der Maria Braun
20.30 s. Tagespr.
22.30 Dark Star

MAXHOF
s. Tagespr.

MAXIM
Frauenkino nur für Frauen:
20.30 Damen haben Vortritt v. Maria Neokleous

REX
18.15 20.30 Spitzenklöpplerin

STUDIO SOLLN
15.30 17.45 20.15 Panische Zeiten

THEATINER
s.Tagespr.
22.30 Welcome to L.A.

TÜRKENDOLCH
17.30 22.45 Papillon
20.30 Die Kinder aus Nr 67

ABC
15.30 18.00 20.30 22.30 Lena Rais

ARRI
15.00 17.30 20.15 Der Kandidat

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Ein Mann für gewisse Stunden

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00
L ist nicht nur Liebe

FILMCASINO
15.30 18.00 20.30 Beziehungsweise andersrum

LEOPOLD1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.15
Kramer gegen Kramer

LEOPOLD2
13.15 15.00 17.15 19.30 21.30
1 + ! = 3

MUSEUM I
bis Do 12.6.
13.30 15.45 18.00 20.15 22.15
Wild Bunch
ab Fr.13.6.
13.30 17.00 20.45 Exodus

MUSEUM II
14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Rocky Horror

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30
Und Gerechtigkeit für alle

KLEINGEWERBE

TAXIFAHRER GESUCHT
Beste Bezahlung — neue Mercedes Modelle, Funk-Stereo-
Tel: 15h-19h 59 76 32

TRANSPORTE UMZÜGE
usw. zuverlässig mit großem Transit, Std. 18,- für Großaktionen Pauschalpreis, Tel: 78 34 59

...als Brillen noch Brillen waren! Am Gold wurde nicht gespart (20 bis 40/000 Double). Vom "design" redete noch niemand, aber günstigere Formen waren, dem Zweck entsprechend, nicht mehr möglich. So verlegte man sich aufs Detail. Liebevoll ziseliert oder schlicht und schön durch beste Verarbeitung. Jede Brille ein kleines Kunstwerk. Ich konnte noch ein kleines Sortiment von ca. 50 Jahre alten, ungetragenen Brillen erwerben Preis noch DM 59,-- Hermann Tel: 304 823

Brillen. Für Leute die arbeiten müssen habe ich auch "konservative" Brillen aus Geschäftserlös. usw. für nur 39,-- Kosten sonst ...? (vielzuviel) Hermann Tel. 30 48 23

Ein ganzer Tisch voll Brillen ein Querschnitt aus einem Jhdt. Brillengeschichte. Jeden Samstag 11 -14 Uhr. Barer Antik Markt. Barer/Gabelsbergerstr. Hinterhof. im Freien.

TÖPFERKURSE AUF DEM LAND
organische Aufbaukeramik u. freies Arbeiten m. Ton
Nächste Termine:
30./31. Mai/Juni
16./17./18. Juni
Außerdem können wir jederzeit einen Termin machen, wenn ihr mindestens 2 Leute seid. Preis pro Erwachsene (r) DM 135,-- Traudl, Tel: 08722/1288

TEPPICHBODEN, REISENAUSWAHL
Velours (9.80), Wolle (16.80), Berber (9.80), Kokos (11.50), Sisal (19.80) usw. Kein Ramsch! Kein Laden! Mo-Fr ab 19.30h Tel. 44 82 468 S. Apeloig

.....WIE.....
mache ich den Taxischein? Beratung bei Jochen und Dani. Tel 83 01 88

UNI-KINDERGARTEN
sucht noch:
— Kinder ab 3 Jahre für eine neue Gruppe im Herbst
— ab sofort fünf bis 6 jährige Kinder
— und außerdem Vorpraktikanten
Tel: 34 25 80

Lehrstuhl leer
Lehrstuhl C2 für Tiefenpsychologie, Familien- und Gruppentherapie, Psychotherapie bei Kindern u.ä. am Psychologischen Institut der Universität München zu besetzen. Wir suchen dringend fortschrittlichen habilitierten Dozenten/Dozentin, mögl. kein Verhaltenstherapeut. Bitte bewerben Sie sich möglichst schnell bis Spätest. 14.6. an den Dekan der Fakultät Psychologie und Pädagogik. Nähere Infos: Fachschaft Psychologie Peter Tel: 50 22955 o. Franz Tel: 33 29 26. Der genaue Ausschreibungstext kann zugeschickt werden.

TAXI
Haidhausen, Giesing, sucht
Fahrer(in)
neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung;
Tel.: 448 44 44, 17 - 19 Uhr.

Miet Dir mien Fotolabor für Farbe und Schwarz/Weiß oder lerne bei mir das Vergrößern, ich fotografiere dich notfalls auch, Nils, 33 51 23 79.

Athen 418,—, New York 808,—, Los Ai./S. Fran. 1204, Palma 360,—, Ibizza 368,—, Malaga 468,—, Colombo 1364,—, Lima ab 1690,—, Mexico 1499,—, rund um die Welt 2390,—, Barabdos 1290,—, Rio 1900,—, Reiseboutique, 1000 Berlin 31, Trautenaustr. 24, Tel. 030/ 213 10 28.

Gebe Französisch stunden, suche eine Schreinerlehrstelle und verk. meinen Taschenrechner (TI-51-3) für 70.--DM Tel. (abends) Jean-marc 39 09 17

Untrkunft a Woche 35.-DM, Stud. 50% in Cordoba/Spanien von engl. Lehrer (lebt und a arbeitet da) für Konversationsfreudige!!! Leute geboten!!! 52 83 86

Suche Taxifahrer(in) 200 D Automatik, Funk, 80 Watt Quadroanlage, Geräuschloses Taxameter. Standort Dachauer-Ecke Sandstr. Tel.:52 21 39 od. 19 53 77 abends

Hypnose
Pseiko 53 17 83

BILLIGE KLEINTRANSPORTE UND UMZÜGE m. VW-Bus und Dachständer Tel. 201 32 50 od. 201 04 54 15-18h od. später probieren

Strick- und Webwolle
Verk. Schafschurwolle 100 gr ab 2,80 DM, Muster gegen 1.--DM unktbtr. Weiser, Margrafenstr.4, 7702 Gottmadingen

KLEINTRANSPORTE UND UMZÜGE MIT DB 406, AUSWÄRTS PAUSCHAL' TEL. 37 58 08 Adlin

Suche Job oder aufträge mit meinem PKW 502 15 92 Robert

Unterkunft a Woche 35.--DM, Stud. 50 % in Cordoba/Spanien von engl. Lehrer (lebt und arbeitet da) für Konversationfreudige!!! Leute geboten. 52 83 86

Taxi 55 %!!! Taxi 55% !!! Taxi 55% !!! Taxitagaushilfe ges. Rechtsschutz, Cassette, Funk etc. U-Bhf. Implerstr. Tel.77 51 05
Taxi 55%!!! Taxi 55%!!!

SEGELN- SARDINIEN — KORSIKAKREUZER — KATAMARAN 6 KOJEN AB MAI 1 od. 2 WOCHWN— TÖRNS VORKENNTNISSE NICHT NÖTIG, KOSTENBE—TEILIGUNG INFO BREITEN—EICHER TEL. 030/87 84 43

Hypnose
Pseiko 53 17 83

Alles spricht vom Islam, aber: 'Was ist Islam?' Diese Broschüre erhalten Sie durch : Schr ftenmission 1 Berlin 30, Einemszr.8, ptr. Dies ist ein sehr aktuelles Thema heute..

Verkaufe Hängematten aus Guatemala. Weiß. Stück 120-150.-- Tel. 29 53 74 (Wendelin)

Auf unserem Hof bei Nürnberg veranstalten wir Primärorientierte Selbsterfahrungkurse und Sommercamps..Info: Nachtsheim, Ziefellhütte, 8455 Kastl. Bitte Rückporto.

Mitsegler gesucht f. Törn Mittelmeer/ Ballearen. Auf 10 M Stahlyacht. Segelkenntnisse nicht erforderlich. UKB pro Woche pro Person, Tel. 030/ 786 44 72 od. 693 52 65

Hexport (die mit dem kleinen LKW) macht Urlaub: Vom 14.6. bis 30.6. Wir können och Sachen in die Toscana mitnehmen. Transporte im Juni nur vom 10. - 13.6. Also, ab 1. Juli sind wir wieder da. Angie und Andrea, Tel. 34 30 98.

Italienisch Abendkurse für Anfänger und Fortgeschrittene in kleinen Gruppen. Grammatik, Wortschatz, Konversation. Information: Alternativ-Galerie 28 62 31.

Wir leihen euch unsere Anlage für Feste/Veranstaltungen aller Art! Kompl. bis 600 Wsin auch Lichterketten etc (für Gartenfeste, große Räume). Nix teuer. 34 55 17/38 10 24 44.

Lederhosen, Lederjacken usw. nach Maß näht perfekt und günstig Luis. Tel. 52 51 12. Bei "Hula Hoop", Schellingstraße 100.

Crativ - aktiv -relaxen! Wo? In Freiburg! Wie? Beim Spinnen, Färben, Weben. Wann? Dann, wann es euch paßt, Wochenkurse das ganze Jahr über. Sofortprogramm SW 80 anfordern bei Freiburger Schule für Textilkunst, Granatgasse 7b, 7800 Freiburg, Tel.0761/ 3 63 89.

Bin Fotograph, übernehme Fotoarbeiten incl. Vergrößern zu günstigen Preisen! Tel. 311 58 92. Stefan.

Maler und Tapezierarbeiten übernehmen wir jederzeit und zum günstigen Preis. Tel. 311 58 92 Stefan oder Tel. 470 46 42 Micha.

Kreatives Töpfern mit Kindern Neuer Kinderkurs im Werkhaus. Beginn Mittwoch 11.6. Tel Voranmeldung und näheres bei Gabi 190 25 22.

Wir übernehmen Transporte mit LKW 7,5 to, Kleinbus oder Kombi. Tel. 359 30 62 öfter versuchen!!

Südamerikanerin gibt Spanischunterricht mit eigener Methode um leicht und schnell zu lernen. Mo - Fr ab 16 h, Wochenenden ganztägig. Tel. 320 21 69.

Umzüge - Transporte - Entrümpelungen mit Ford Transit, günstige Pauschalpreisen für weitere Fahrten! Tel. 470 46 42 Micha.

Sexuelle Gestaltung. Spannungen, Kontaktängste haben meist die Ursache, das sex. Gestsltung nie gelernt wurde. Eigentlich würde auch diese Gebiet zur Erziehung gehören. Sexualität ist die Basis der Persönlichkeit. In diesem Kurs lernt man sich zu bewegen, sensibel und liebesfähig zu sein, Fantasie zu entwickeln, sich Ausdrucksmittel anzueignen mittels derer man zu einem liebenswertes Menschen wird Tel. Fr. 14 - 17 Uhr, Tel. 36 16 814

2-Tage Marathon in der Kulturwerkstatt 14.6. - 15.6. intensiver Kommunikationsworkshop, Kreativitätskurs, Film, Malkurs. Tel. Anmel. 20 - 23 Uhr 150 71 98.

Neue Selbsterfahrungsgruppe bildet sich. Eine Selbsterfahrungsgruppe bei der Therapie im Vordergrund steht, sondern der Aufbau von echten Beziehungen, die natürlichen Konflikte die dabei auftreten werden sofort in spontanen Bildern verdichtet. Die Auflösung liegt darin, das der einzelne durch diese Spiel ein Bewußtsein über die Ursachen seines Verhaltens kriegt. Tel. Anmeldung 17 bis 19 Uhr 750 71 98

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

Neuer Theaterworkshop gründet sich. Jeder kann mitmachen, der Spaß daran hat. Mit Hilfe von Rollenspiel, Rethorik und Gesang seine Persönlichkeit in der Gruppe zu gestalten. Susanne Herrmann, 17 bis 19 Uhr, 159 71 98.

Transporte, Umzüge, Nah, am liebsten Fern, mit Mercedes 4 tonner. Tel. 725 26 37

Wir leben auf unserem Motorschiff und machen im Mittelmeer Schiffsreisen. Festpreis: 450,-- DM/Tag d.h. für 6 Personen. 75,--DM, für 12 (max) 38,-- DM. Reiseziele: Wohin ihr wollt: Im Dezember Trinidad. Meldet euch bald: Wo wollt ihr wann hin. Wir stellens zusammen. Isolde Fritz, 7032 Sindelfingen, Uhlandstr. 2.

Wir fahren Umzüge und Entrümpelungen. Tel. 83 01 43 oder 87 68 37.

Umweltschutzbriefpapier gibt es in vielen verschiedenen Farben und Mustern bei der MS Edition, Ploenniesstr. 8, 6100 Darmstadt. Muster gegen Rückporto.

Ferienland Whg. b. Kufstein, auch Zimmer w., spez. f. junge Leute, ruhe- u. viele Sportmöglichkeiten in der Nähe, auch langfristig, 33 38 13.

Wir fahren Umzüge und Entrümpelungen. Tel 83 01 43 Oder 87 68 37.
Gesangs- und Schauspielunterricht in modernen geführten Intensivstunden. Bei Christine Görner, bekannt durch Theater, Film, Fernseh, Schallplatte. Telef. Anmeldung 64 52 83 Mo bis Fr. 10 - 18 Uhr. (Schick doch mal 'n Autogramm ans Blatt. d. S.).

Wenn du ne private Krankenversicherung brauchst, die Heil- und Therapiekosten trägt ruf mal an. Edgar 16 03 05

Mit großem LKW LKW-Umzüge-Entrümpelungen. Nutzlast bis zu 4 t. 8 qm Ladefläche. 502 15 92, Jürgen.

Holzarbeiten, Malerarbeiten -- Elektroarbeiten. 502 15 92 Robert.

Ausdruckstanz, Bewegungsimprovisation. Jeden Mi 17.55 h bis 19.00. Jazztanz, Mi 16.45h bis 17.45 Gymnastik, Di 9.30 bis 10.30, bei Helga Muhren, Tel. 42 55 86 im Studio Feuersabcher, Luisenstr. 62 Rgb. li.

Französich lernen in der Provence. 2 Wochen a 40 Unterrichtsstunden mit Hotel und Halbpension DM 800,-- oder mit Campingplatzgebühren 300,--. Bei 20 Stunden 190,-- DM. Philippe 141 91 36

Webstühle, bis zu 150 cm Webbreite, preisw, stab., skand.-Handarbeit Fachwerk Regensburg, Rosenweg 9, 84 Regensburg. Tel. 0941/7 16 46

Koine' - italienisches Sprachzentrum für alle, ie mehr als die SPrache kennenlernen wollen (Sprachkurse, treffen mit politischen Gruppen, Seminare etc.). Information: c/o Andre Moradei, Via di Sofiano 39, 50 143 Firenze. oder in München: Silvia Sabine 089/760 25 45.

Übernehmen Übersetzungen in italienisch, frazösisch, englisch deutsch. Tel. 28 38 08.

Gitarre- Querflöte- Blockflöte Unterricht erteilt Musiklehrer in München-Freimann. Tel:3111989

Kleintransporte, Umzüge, Schweißarbeiten und vieles andere mehr macht billig und zuverlässig der Helmut Tel:52 56 13

To Steki
Ecke Dreimühlenstr/EHRENGUTSTR. ehemalig Prinz Albrecht (Spatenbrauerei—

2 volldurchblicker übernehmen gegen bezahlung jobs fast aller art. 26 38 62 Gerd

100 Nieddrigspreise für Kimonos, Cosmetica, Tuch-und Papierwaren, Räucherart., wohnliche Sachen-und viele Überraschungen. Duftes Katalögle fliegt gegen 80Pf Marke zu Euch. B. Stumpe, Fernost-Warenversand 3 Hannover1, Postfach 5802

2 Profis brauchen Kohle und übernehmen deshalb Jobs fast aller Art. 26 38 62 Gerd

Reparatur und entkalkung von warmwasserboilern u.durchlauferhitzern (el. u. gas) reperatur sämtl. elektro-haushaltsgeräte u. elektroinstallation, sanitärreparatur, neuinstallation, hans+peter, werkstatt 65 53 72 anrufbeantworter 35 95 178

Verkaufe Stühle, Polstersessel, klappbare Polstersessel, Gartenstühle, Kindergartenstuhl, Liegen, Wandschränke, Bürostühle, offene Werkzeugkiste uas Lattenholz nußbaumbraun lackiert, mechanische Staubsauger, Waagen, Fahrrad, Kriminalromane u. Autoreifen. Meine Telefonnummer 7236280

RIND&SCHLEGEL, Deutschlands größte Zeitschrift für Poesie gibts in München, Frankfurt, Würzburg, Nürnberg, Schweinfurt, Stuttgart, Köln, Hannover, Wien und anderswo.....

-- WICHTIGE ANZEIGE ---

Die Sondernummer von RIND& SCHLEGEL zum Thema Liebe gibts! in ca 14 Tagen u.a. bei Klaus Friedrich, Ursulastr. 10. 8 München 40 für 4.80 (incl. Porto usw.)

SPONTON WESTEND SUCHT MITARBEITER
Die Arbeitsbereiche unserer Werkstatt umfassen die Reperaturen von Haushaltsgeräten, insbesondere Waschmaschinen, Auto, Installation und Wasser. Gearbeitet wird sowohl im Team in der Werkstatt als auch auswärts bei unseren Kunden. Die 4 Tage Woche und Vollständige Mitbestimmung haben wir ohne SPD und Gewerkschaften verwirklicht. Weitere Fortschritte sind nicht ausgeschlossen. Jeder,der in einem der genannten Bereichte schon mal gearbeitet hat, bzw hat, sei's privat oder professionell und sich wünscht ohne Hierarchie zu arbeiten, melde sich bei 50 93 89

Sponton Westend
Wir haben wieder günstig gebrauchte Waschmaschinen (mit 3 Monate Garantie) zu verkaufen. 50 93 84

Karten schlagen-
Pseitro 53 17 83

Gebe Nachhilfe in Englisch, Französisch und Mathematik für 5.0DM/Stunde. Tel: 65 0065, t tagsüber, Karl Dellian verlangen oder Nachricht hinterlassen.

IHR FAHRT nach Südamerika? Einer der billigsten und auch noch guten Plätze, jugendherbergenähnlich, zum Übernachten in BARBADOS ist Roman's Beach Apts., flughafennähe, Tel:Barbados 87635, Apts, ganz oder bettweise (mit Küche) zu vermieten.

Selbsterfahrung in Stille und Natur.
In Saanen/Schweiz in landschaftlich herrlicher Lage finden dieses Jahr zwei Sommercaps statt: Gearbeitet wird mit verschiedenen Methoden der humanistischen Psychologie und den Meditationstechniken von Bhagwan Shree Kajneesh. Der Unkostenbeitrag incl. beträgt DM 350.- pro Woche. Auskünfte (vorwiegend vormittags) und Anmeldung bei Naraneet. Tel:089/368653

fachgerechte ELLEKTROINSTALLATIONEN von Klaus, Franz und Klausi sind preisgünstig. Ehrengutstr.9, Tel: 725 17 62

FERNUMZÜGE (nur außerhalb, oder von und nach Mchn) mit gutem VW Bus u. Dachträger, verläßlich, pünktlich, preiswert, stelle leihweise Kartons, helfe mit. Tel: 44 86 828 (9-11,ab20)

REBORTHING u; EMERGY-FLOW- Wochenende 21./22. Juni in München. Tiefe Verspannungen, die das freie Fließen Deiner Energie verhindern, werden gelöst. Durch diese intensive Atemmethode werden Dir neue Tiefen Deines Wesens zugänglich. Wochende incl. DM 120.- Einzelrebirthing nach Vereinbarung. Anmeldung bei Naraneet Tel:36 86 53 vorwiegend vormittags

Rapunzel- Kinder Second- Hand Preysingstr.67 sucht noch etwas ausgefallene Sommerkoamotten für die Klienen bis 12 Jahre. (Selbstgenähtes, Pumphosen etc.) u. Hochstühle, Buggies, Snugglies, Sportwägen. Tel:4484316

Kleine "Hungerleidersiegdruckkollektivwerkstatt" verkauft folgende Aufkleber:
1. "Gott beschütze dieses Haus sowohl vor Schmidt als auch vor Strauß" 15x21cm, schwarz auf weißer Selbstklebefolie
2. "Bild LÜGT, VERHETZT, LENKT,BEHERRSCHT; 7x18 cm, rot,und schwarz auf weißer Selbstklebefolie.
Aufkleber 1 kostet: 1 St. 1,50 DM; 10 St. 10.-DM; 100St. 75.-
Aufkleber 2 kostet: 1 St; 1.-DM 10 St. 8.- DM
Porto + Versand 1.- ,ab 10 St. frei! Bestellung durch Vorausüberweisung auf PSchKro 389 58-759, P.SchA Karlsruhe (Klrh) M. Hünenberger, Stichwort "Bild" oder "Schmidt-Strauß"

Suche dringend einen Nebenjob entw. am Wochenende oder nach 17.00. Habe FS III u. bin auch sonst nicht ungeschickt. Tel: 694782, Peter

Wir machen alle möglciehn Arbeiten für (fast) jeden zu günstigen Tarifen. Tel: 260 89 70

MACHE UMZÜGE mit Mercedes- BUs. Auch am wochenende. Tel: 42 86 08, Mo-Fr 17-19h.

Tippe Diplom-Doktorarbeiten etc. Chris Tel: 714 89 60

Wenn du eine wirklich billige Camping-Bus-Versicherung brauchst, ruf Frank an. 089/751014

Jazz-Piano-Unterricht beim Lehrer von Jazz-Hochschule. Stil von Corea, Hencock, Jerreth. Tel: 93 56 12

Hypnose
Pseiko, 53 17 83

Übernehme
KLEINTRANSPORTE jeder Art
35 49 74

SÜDFRANKREICH: Alternativer Urlaub auf dem LAND. WOllespinnen, Färben und Weben lernen, Makrobiotische Kost. Pro Woche 600,— FF incl. Unterkunft, Verpflegung, Wolle. Annie Calmeil „Le Fournie" 47 470 Beauville, France.

Englisch-Lehrer gibt Englisch, Italienisch, Französisch-Unterricht. Auch Scientology Makrobiotik. Ruf mal an, Mü. 76 63 24, Robin.

Südfrankreich: Jugend- und Musiktage, Stadtfest, Theater, Kinder, Spaß. 1.-20. August. Teilnehmergebühr DM 180,—. Akitve Nachbarschaftshilfe e.V., Eppendorfer Weg 229, 2 Hamburg 20.

—TRANSPORTE—UMZÜGE
—aller Art günstig
—auch nach auswärts
—auch am Wochenende
BENZ 406 D und 7,5 to. Tel. 77 86 34 oder 17 04 19.

WER TIPPT für einen Schriftsteller Manuskripte? Schnell schreiben wäre wichtig. Arbeitszeit ist flexibel. Anrufen: 089/850 70 32.

'Wohnungsrenovierung und Modernisierung wie zum Beispiel tapezieren, lackieren, streichen, Bodenverlegung, PVZ, Teppich und reparaturen) und Umzüge/Transporte. Tel. 811 72 79'.

Kreta — Freienhäuser am Meer. Bitte fordert kostenlosen Prospekt an bei Sirena-Tours, Granatgasse 7b, 7800 Freiburg, Tel. 0761/3 35 29.

Gebe Klavierunterricht für Rock, Jazz und Blues. 26 68 14. Ganze Stunde 20,-- DM.

2000 verschiedene BADGES. Punk—Reggae—Politics—Bio—Marx-Brothers—Legalize Cannabis—Tantra—Heinz Erhard. Liste anfordern (0,60 Rückporto) Laufi, Ewaldstr. 189, 4352 Herten.

Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppe — Klausurtagung vom 2.8. bis 12.8.80. Noch einige Plätze frei. Method. psychoanalytisch, Medit. Gestalt. Kosten: DM 580,-- Vollpens. Anmeldung: A. Bantle, 5 Köln 1, Meister-Gerhard-Str. 2.

Ich übernehme Elektroarbeiten. Lieber sind mir größere Sachen. Elektromeister Werner Tel. 35 46 66.

Nähe nach Maß. Damen- und Herrenbekleidung aus Leder oder Stoff. Nehme auch Änderungen und Reparaturen vor. Tel. 448 48 71. Errera

--- UMZÜGE ---
--- TRANSPORTE---
jederzeit, überall hin. Wir kommen zuverlässig. Günstige Pauschalangebote. Tel. 08751/ 9948.

Kontakte

BERATUNGSSTELLE FÜR NATÜRLICHE GEBURT

Richard-Wagner-Str. 9, 8000 München 2
Tel. 52 52 22
Bürozeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr

Ich, 21m, suche nettes natürliches Mädchen, das Verständnis dafür hat, daß ich durch langes Alleinsein schüchtern und noch unerfahren bin. chiffre 173/24

Ich 26m suche Tennispartner/in, etwa mittliere Spielstärke, möglichst abends oder am Wochenende. Zuschriften an chiffre173/26

Junges tol. Paar sucht Sie oder Paar für Freizeit. Bildzuschr. zurück. chiffre 173/27

Ich hab ein Problem. Dich. Ich bin ein alternativer Esoteriker mit massig Dope-Konsum und schwul. Da ich auf junge Typen (15-19) steh, kann ich (24) 's mir umgekehrt nicht vorstellen. Ich suche Jungens, die schwulen Sex ausprobieren wollen. Mich störts zwar, wenn dann nichts läuft, aber das braucht dich nicht abzuhalten. Ich bin nicht übergroß (167, kompaktbau, 62 kg und sehe ziemlich jung aus, wenn du 'ne Vaterfigur suchst, wirst du überrascht sein. Chiffre 173/109.

Sivananda
Yoga Vedanta Zentrum
- Yoga täglich
- Anfängerkurse alle 5 Wochen
- Seminare
- Ferienprogramme

Steinheilstr.1 MÜ2
T.524476 Nähe Königsplatz

Thailänderin (20), schlank, lange schwarze Haare, 1,59 groß, bi, sehr, sehr unerfahren, möchte gerade diesen letzten Punkt abändern und sucht daher hübsche Frauen und Männer bis 30, die ihr da viel beibringen können. Bitte schickt Eure Zuschriften (mit gutem, d. h. deutlichem Foto — 100 %ig zurück, versprochen!) an Chiffre 173/92

Family 33, 26 + 9 Mon., z. Z. in Marburg lebend, sozial weder abgesichert noch angepaßt, sucht liebe Leute mit gleichaltr. Kind aus dem süddt. Raum f. gegenseitigen Bescuh nicht nur i. d. Sommermonaten. H. & B. Range, Am Grün 56 a, 355 Marburg

Urlaub. Wer fährt mit nach Korfu vom 28.6. - 12.7. zum Tauchen od. Surfen lernen. Bitte gleich Walter 23/1,78/schlank, verständigen unter Chiffre 173/93

Liebevoller zärtlicher Krausebart (33) sucht liebebedürftiges zierliches Wuschelköpfchen zwecks gegenseitiger sexueller Ausbeutung. Chiffre 173/94

ER, Anf. 40, sucht toleranten IHN für Massage, Körperpfl. u. mehr gegen entsprechende Vergütung. Tel. Ang. erbeten unter chiffre 173/14

Bin 24, m, engagiert im Beruf, hab trotzdem genug Freizeit, um sie mit nettem Mädchen zu teilen für ausgeflippte und ernste Stunden, zum Austoben und Pläne schmieden. chiffre 173/15

Welche(r) Frau (Mann) möchte sich in einer Beziehung pos. verändern. Ich (29,w) weiß und kann sehr vieles noch nicht, du auch? chiffre 173/16

Er,33, möchte im April/Mai 81 nach Kannada auswandern, welche Frau bis 30 (Ehe nicht ausgeschl.) möchte mitauswandern (muß nicht unbedingt superschlank sein), Zuschriften unter chiffre 173/17

Einsteiger (21/m) möchte dieses Leben mit den schönen und rigen Seiten lieben lernen. Ich suche gute Freunde, die mich verstehen wollen und eine Freundin, die nach vielen Seiten hin offen ist, auch für mich. Bildzuschriften erwünscht. chiffre 173/18

Bin 25 Jahre alt, m, keine Schönheit, werde ab Ende 1980 in München sein. Um Großstadtfrust vorzubeugen, suche ich schon jetzt einen oder mehrere sensible, langhaarige Boys, zum Reden, Musik hören, etc. Bitte schreibt haufenweise, möglichst mit Bild (zurück) durch brieflichen Gedankenaustausch kann man vielleicht eine echte Freundschaft aufbauen! Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, einen Jungen bis max.20 Jahre zu finden! chiffre173/19

Gibt es überhaupt Leute, die nicht nur Ski fahren und Tennis spielen? Französin, "entheiratet" möchte Clique bzw Mann kennenlernen mit Humor und Gefühle. Ich mag Musik, Theater, Biergarten, Wald, Wind, Tiere, reden, lachen, singen, schmusen, vielleicht auch Dich? chiffre 173/20

Ich, 19,m, scuhe Mädchen/Frau mit der ich nicht nur ausgehen, schmusen, lieben kann, sondern auch reden kann, über Politik, Philosophie, Theologie, Psychologie etc. Wer meldet sich? chiffre173/21

Hallo Typ - Das Leben bejahen! Wir suchen keine materiellen Wert4, sondern Dich als Menschen. 30/w (jünger aussehend) und 9/w schätzen Vertrauen, Geborgenheit, Wärme, Natürlichkeit, wenn Du dies auch suchst und geben kannst, dann melde Dich mit Bild (gerne auch Kind). Bild und Brief garantiert zurück. chiffre 173/22

Wer hat Lust, mit mir 39w, vormittags etwas zu unternehemen, da ich derzeit abends arbeite? Ich mag die Natur, Musik, Bücher, Cafes, gutes Essen usw. chiffre 173/23

Ich werde bald 18 J. und suche ganz leiben, jungen, hübschen Mann für feste, dauerhafte Freundschaft. Alter: 20 - 23 J. Wenn wir uns gut verstehen, könnten wir zusammen wohnen. Halte es bei meinen Eltern nicht mehr aus. Bin 1,64 m, habe schwarze, mittellange Haare. Bin ein sehr sauberer u. ordentlicher Mensch. Du sollst blonde, nicht kurze Haare haben. Wenn mögl. blauäugig. Nicht zu groß für mich! Bin sehr einsam. Bitte Bildzuschrift. Chiffre 173/95

Ich such' a gstandnes Mannsbild (kein abgestandnes) zw. 30 - 40, das nicht nur was in der Hose, sondern auch im Hirn hat, sowohl einen Smoking als auch einen Schlafsack besitzt, beides auch gerne benutzt und "guat ausschaugt". Bin Münchner mit vorgen. Eigensch., 33, 180, 70, Typ Mark Spitz. Chiffre 173/96

Welches Paar wünscht sich manchmal einen wirklich netten Freund (33) mit dem es seine erotischen Phantasien verwirklichen möchte? 173/97

Jurastd., 23 + m, gutaussehend, zieml. netter Typ, sucht natürliches Mädchen für Anfängertanzkurs. Chiffre 173/84

Welche Frau (bis 35) sehnt sich, wie ich (31, m) des öfteren die Nacht nicht allein zu verbringen? Chiffre 173/85

Student, 23, mit viel Freizeit bis Oktober sucht hübsche Frau bis ca. 35 zum Unterhalten, Sonnen, Radfahren, Musikhören, Squash usw. Chiffre 173/86

Wochenendzeltlager vom 20.6. - 23.6. Wir sind einige junge aufgeschlossene Knaben, die ungezwungen an einem schönen Fleckerl zelten wollen. Nacktbaden, uns Kennenlernen, Zärtlich sein dürfen, stellen wir uns vor. Hast du Lust, mitzukommen? Chiffre 173/87

Kontaktfreudige u. im Umgang mit Kindern erfahrene und differenzierte engagierte Frau möchte gerne in einer lebensfrohen nicht Bildungs- u. traditionsgeprägten Familie Muttervertretung übern. Ang. v. initiatven Müttern, die über der einigen Entwicklung bewußt und offen sind. Aus ländl. Umgebung. Zuschriften an Palos, Postlagernd, 8 M 60

Welche Sie fährt mit mir, m, 34, ab und zu an die Isar in die Berge oder ins Blaue? 173/88

Ruf doch mal an, Gabi! Stichwort: Musik in der Fußgängerzone. Falls Du die Tel.Nr. nicht mehr weißt: Chiffre 173/89

Junges, modernes Paar sucht tole. Sie oder Paar — schlank und bis 30. Auch zum Radln, Wandern, Isar usw. Bildzuschrift unter Chiffre 173/90

Ich suche einen dunkelhaarigen, gutaussehenden, ledigen Mann bis 30 Jahre (mit Abitur!) für alles Mögliche. Das klingt vielleicht anspruchsvoll, ist es aber nicht, denn ich habe auch einiges zu bieten. Ursula, 29, Chiffre 173/91

Wo finde ich, n/40/180/72 Tischler, bis Sept.80 in Haft (urlaubsberechtigt), längere Kibbuzerfahtung, vielseitig interessiert,-- Sie, bis 40, Kinder und Tiere keine Hindernisse, für Leben auf dem Lande (Bauernhof/handwerkliche/kunstgewerbliche Arbeiten), vin von Toleranz/Verständnis/Zuneigung geprägter Gemeinschaft/Partnerschaft? Evtl. auch Anschluß an schon bestehendes Team o.ä. Gruppe. Späte Erkenntnis - hoffentlich noch nicht zu spät!??! Ernstgemeinte Zuschriften erreichen mich unter chiffre 173/28

Chiffre -Nr. 170/129.
Ihr Leute vom Bavariaring, holt mal eure Zuschriften ab, weil die Post findet euch nicht und schickt sie an uns zurück.

Mache Radtour BRD-Provence-Kalabrien oder -Gibraltar. Ev. auf Inseln. So billig wie möglich - aber Zeit spielt keine Rolle. Beginn 1.7. oder 1.9. (klärt sich bald) - Mitradler rufen 030/ 684 57 15 Oskar; auch f. Etappen.

Welche Frau fühlt sich auch manchmal einsam? Junger Neu-Münchner (26) such zum allmählichen Aufbau einer intensiven Partnerschaft, in der Vertrauen, Geborgenheit und Zärtlichkeit dominieren sollen, nette Frau. chiffre173/45

Echter Maso,23,m,Gutaussehend, sucht willensstarke, anspruchsvolle Sie zwischen 18 und 45, die ihn nach ihren Vorstellungen erzieht. chiffre 173/46

Ich, 28, 177, interessiere mich neben dem Medizinstudium für Psychol., Musik, Reisen und Reiten. Gegen den Studienstress und für mein großes Bedürfnis nach Zärtlichkeit suche ich ein hübsches, unternehmungslustiges weibl. Wesen (rothaarig?), das auch Spaß am Sex ohne Besitzanspruch hat. Vielleicht könnten wir auch in meiner für mich allein zu großen Wohnung zusammenleben? 173/80

Frau (21 J., bi) sucht unkomplizierte, vielseitig interessiert und außergewähnliche (Bi-)Frau (bis ca. 25 Jahre) — nicht nur zum Schmusen, sondern auch für andere Unternehmungen. Bild-Zuschriften unter Chiffre 173/81

25jähriger ZDL-ler (schwul) sucht wegen Zweckehe dringend Partnerin evtl. lesbisch oder Ausländerin, die deutsche Staatsbürgerschaft benötigt. Bin u. U. bereit, Namen der Frau anzunehmen. Wer weiß Rat oder kann helfen? 173/82

Trotz vieler Mißerfolge glaube ich immer noch, daß es irgendwo eine Frau gibt (gerne auch älter, Ausländerin, geschieden), die vielleicht wenigstens ab und zu ihre Freizeit (Gespräche, Musik, Wandern, FKK, u. v. m.) mit mir verbringen möchte. Ich bin im sozialwissenschaftlichen Bereich tätig, ruhig, sensibel, tolerant, zärtlich und zärtlichkeitsbedürftig, 32 J., 1,72, . . . Obwohl ich mir eigentlich eine intensive Beziehung wünsche, wäre ich auch über gelegentliche Kontakte sehr froh. 173/83

ASTROLOGIE TRADITIONELLE TRADITIONAL ASTROLOGIE
The study of planetary rythms and directions brings light to many a life sector: orientation, spirituality, health, relation, and so forth. Consultation in french or english on rendez-vous. Contact or write to: Genevieve Morgan, Sedanstr. 39. 8000 München 80.
after 7 p.m. at 448 02 38

rajneesh therapy institute

an official affiliation of
Rajneesh International University

presents:

BODHIDHARMA V

"Bodhidharma goes Latin"

Featuring: encounter, swimming, primal, cooking, screamtherapy, sunbathing, moonbathing, bio-energetics, gestalt, Italian pizza, rebirthing, individual sessions, toga-party, tantra, chianti and the meditations of Bhagwan Shree Rajneesh.

August 18th - September 16th 1980.

Starring: Swami Anand Veeresh and special friends.

Open for all people who want to go on a self-awareness trip.

Fee: Fl. 2222,22
Fee for people under 16 Fl. 333,33
(admittance only with parents' consent)

Location: Villa Volpi
Lago Maggiore
Italy
(an old and beautifully renovated Roman residence, surrounded by 42.000qm park)

All inf.: Rajneesh Therapy Institute
3e van der Kunstraat 20
25 21 CB The Hague
Holland
Tel: 070 - 89 61 19

Is any German man interested in working in Kanada, if so, an easy way to do it is to get married to a Canadian. If interested phone between 19h and 22h (only) at: 08 106-7083 ask for Jane.

ICH BIN ALLEINE, 21,w,,168cm meldet euch bald. chiffre173/69

Junger Mann, 35 Jahre alt, sehr zärtlich, sucht die Bekanntschaft von Mädchen u. Frauen bis 40 Jahre, die mit mir schlafen wollen und für Anal. und evtl auch Interesse an einer netten Freundschaft hat. Traut euch nur zu schreiben. chiffre173/70

m,27/182, ein bißchen intellektuell, nicht besonders gesellig, emanzipiert, naturverbunden, sucht Freundin für eine dauerhafte Beziehung. chiffre 173/71

GESPRÄCHS-,DISKUSSIONS- UND GEMEINSAME -UNTER— NEHMUNGEN-KREIS: Leute zwischen 25 und 40 gesucht, die sich freiwillig, also ungezwungen, aber trotzdem regelmäßig und zuverlässig treffen, um durch gemeinsame Gespräche und /oder Unternehmungen (kein Freizeitklub) sich und die anderen besser kennenlernen wollen. chiffre173/72

Die Mannschaft für unseren Segeltörn Mitte Aug. ist noch nicht komplett. Und weil ich gerne fotographiere, suche ich ein Mädchen, dem es Spaß macht, fotografiert zu werden (das gilt auch außerhalb des Törns) Törn: Sizilien, 3 Wo., kostet ca 900Murkser. Ruf mal an, ich heiße Sepp. 1877 19

Mädchen, Anfang 20, Hübsch, 160, zärtlich, schlanke Figur, sucht netten Freund für Liebe, Natur, u.s.w. Wer schreibt mir? chiffre 173/73

Ägyptischer Student sucht Brieffreundin (auf englisch): Abd El Mohymen Fawzy/El Giza- El Agoza/ 16 Zaki Abo El Soad St/ Ägypten

Berufstätige(r) mach(t) Pause! Diesen Sommer selbstbest. an südl. Küsten. Juni-Sept. Wer macht mit? Kl. Gruppe wird angepeilt. Kombi vorh., Reisevorber. laufen langs. an. 030/6932502

welchen ehemann würde es erregen, wenn er zusehen könnte, wie sich seine frau einem anderen hingibt.
und
junge sucht großzügigen herrn für gelegentliche treffs.
und
welches mädchen hat sich bis jetzt nicht getraut oder hatte keine gelegenheit. junge (23) möchte dich zärtlich in die liebe einführen. chiffre 173/105

ich (m + bi) 24/185/80 suche boy ?-21 j., der ebenfalls eine beziehung sucht. bude + wagen vorhanden. chiffre 173/106

suche freundin für immmer. (23) raimund. chiffre 173/107

'Privatleben' und Arbeit mag ich (m 31/185) nicht trennen. Ich suche eine Frau, die dabei nicht nur mitmacht, sondern bereit ist, sich gleichberechtigt zu engagieren. B Bei der Arbeit geht es um Foto, Film, Grafik. Mit diesen Medien will ich nicht nur Geld verdienen, sondern für politische Ziele kämpfen. Vielleicht liegen wir mit unseren Ideen auf einer ähnlichen Linie. Im 'Privatleben' geht es vielleicht um eine liebevolle Beziehung. Am besten wir treffen uns mal und sehen, was wir voneinander halten. chiffre 173/75

Wir (micha 7J., doris 29J.,sozialpädag.sepp 32J. sonderpäd.) ziehen zum 1.7.80 nach essenbach bei landshut. besonders fehlen wird uns unser bekanntenkreis hier in münchen. deshalb hoffen wir auf diesem weg schon vor unserem umzug kontakte knüpfen zu können zu wg's,familien,oder alleinstehenden eltern, die nicht auf der farbe schwarz stehen, sondern rot/grün lieber mögen u. vielleicht sogar aktiv sind oder werden wollen. doris tel. 266195

Bin ein Wassermann, 33 Jahre, vollbart. stehe mit einem Bein in der Stadt, doch das Linke hat begonnen, auf dem Lande Wurzeln zu schlagen. Würde gernen mit ,w, mal abends auf ein Bier oder zum Essen gehen. chiffre 173/52

Boys ab 18 Jahre für duften Segeltörn in ADRIA v. 2.7.-10.7.80 v. gleichgesinntem Freundespaar(41, 37) gesucht. Geringe Unkosten. Wer hat Lust und antwortet mögl. mit Bild chiffre173/53

Globetrotter! Wer reist mit? Australien, Südostasien, Japan, Transsib. Start ca Febr. 81 für 3-5Mon., evtl auch nur gemeinsame Teilstrecken. Bin Arzt,30,Reiseerfahren, Rucksackstil. chiffre173/54

Zimmer in WG wochentags frei. chiffre 173/55

Barbara, 32J., suche Reisegefährtin für Indien im August/Sept. chiffre 173/56

Suche Bekanntschaft von Leuten, welche wie ich eine Psychoanalyse oder ähnl. Therapie machen. chiffre 173/57

Ich (m,32) möchte trotz meiner festen, lebendigen und offenen Beziehung auch andere Mädchen kennenlernen. Ich weiß selbst nicht, wie solche Beziehungen aussehen und sich entwickeln können, aber mir ist klargeworden, daß ich in einer Zweieinsamkeit nicht leben kann, vor allem später nicht. chiffre 173/58

Vielleicht bist du oder warst du auch schon mal sowiet: eine längere Partnerschaft "funktioniert" zwar noch, die Lust an- und aufeinander ist jedoch eingeschlafen. Deshalb suche ich Dich, w, jung, schlank, zärtlich u. sinnlich, um mit mir m,24,180,70, dukl. Typ u. keineswegs unbeachtet, bei gegens. Sympathien eine zunächst lockere Beziehung einzugehen, welche unserem beiders. Selbstverständnis, nicht nur auf sexuellem Gebiet, etwas auf die Sprünge hilft. chiffre 173/59

Weib, 33, lang, schlank, sensibel, berufstätig,
sucht ihn, kameradschaftlich und intelligent, ab 1,83m Länge,
zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung.chiffre173/69

Suche Mädchen/Frl./Dame/Frau, einfach, nett + lieb, eventl. mit Auto. Wer geht mit mir Freitag/ Samstag abend in griech. Kneipe + und nimmt mich Sonntags gegen BK mit ins Grüne/Blaue. Bin 38, m, verh., leicht Körperbehindert. (lk.Arm gelähmt).chiffre173/61

Ganz einfach, Mann sucht Frau, auch ausgeflippt, Alter unwichtig. chiffre 173/62

Hallo, bitte melden, Behinderter sucht Freundin. chiffre173/63

Hilfe, Bayer sucht verständnisvolle Norddeutschspre hende, Auto wäre angenehm, ausgeflippte wäre mir am liebsten. Bin verh. chiffre 173/64

Such "Sie" mit Benzinschaukel für Wochenend-Freizeit. Binm, aber schon 38. Geld für Kneipe + Benzin vorhanden. chiffre 173/65

ich suche Filmleute für nen duften schwulen action und symbolfilm. /pal chiffre173/66

welcher junge schwule - auch anfänger, bis 19 sucht männlichen Freund 24.167.62 stier mit erotischer und esoterischer praxis. du willst zärtlichkeit haben und ich brauche sexuelle hingabe, offenheit und mut zum experiment. Bildzuschrift? an chiffre173/67

Wer ist künstlierisch tätig und sucht wie ich (w,27) eine Gelegenheit, seine Sachen auszustellen. Vielleicht können wir uns zusammentun! chiffre 173/68

Mann (30) möchte ein Mädchen kennenlernen, das hin und wieder mit ihm ganz zärtlich schläft? Wenn eine unabhängige , aber schöne Beziehung draus wird, dufte. chiffre 173/74

In zwei fortlaufenden Therapiegruppen sind je 1 bzw. 2 Plätze frei geworden.

Mit Hilfe verschiedener Methoden, z.B. bioenergetischer Körperarbeit, Psychodrama, dynamische Meditation, Gestaltübungen, hartes Encounter, zwischendurch evtl. Einzelsitzungen erarbeiten wir Bewußtsein für die Dynamik des Leidens innerhalb der aktuellen Lebenssituation, sowie deren Vorgeschichte und deren Spiegelung im Hier und Jetzt der Gruppe und verwandeln uns.

Psychotherapeutische Praxis Dipl.Psych. Elke Regehr, 8035 Gauting, Obertaxetweg 6 B, Tel. 850 15 70

suche leute, die gern am wochenende bergwandern, radeln, spaziereng., etc — möchte gerne in kl. gr. eine woche lang von hütte zu hütte wandern. bin 34 w. chiffre 173/100

herr 36 und tochter 10 wünschen nette partnerin für wg. wohnung vorhanden, weiteres bei einem kennenlernen. chiffre 173/101

für ein wenig zärtlichkeit von dir mache ich alles für dich, nur nicht dich dafür bezahlen. (32/m). ob jung oder alt, ob frei oder gebunden, froh wär ich, hätte ich dich bereits gefunden. chiffre 173/102
(romane passen nicht in 5 zeilen. d.s.)

Lieber Freund mit Herz und Verstand ,Sinn für Humor, christliche Lebenseinstellung und Interesse an Kulturellem von 31-jährigem für tiefergehende Beziehung gesucht. chiffre173/43

älterer schlanker student sucht jungen freund. ich möchte dich einladen zum reden und lieben, ins kino, ballett und zu nepalreise. chiffre 173/103

ich (18, w) fühle mich z.zt. sehr einsam (bin wohl auch selbst an meiner isolation schuld). tatsache i. jedenfalls, daß mich d. augenbl. lage ankotzt u. ich endl. was unternehmen will um mein ramponiertes selbstvertrauen wieder aufzumöbeln. also, wenns dir ähnlich geht o. du einfach lust hast, dann schreib mir einen recht lb. brief. chiffre 173/104

ich möchte anfragen, ob mir jemand zu lehrzwecken casetten zur verfügung stellen würde. ich befinde mich hier zu einem lehrgang und bekomme pro tag an hausgeld nur 3.10 dm an ausbildungsgeld, wovon ich mir keine casetten kaufen kann. sollte mir jemand casetten zusenden wollen, was auch bespielte sein können, so möchte er unbedingt vorher eine paketmarke von mir anfordern, was anstaltsbedingt ist, auch wenn ich mich hier im offenen strafvollzug befinde. egon-heinz peiner, berufsförderungsstätte der jva, lütgendortmunder-hellweg 212, 4600 dortmund 72

Werbetexter und Reklame—Vamp scuht blutjunges Text-Talent zum Aussaugen. Blutproben unter chiffre 173/29 ans Blatt. ...schlürf...

Welcher Schüler oder Lehrling fährt mit sportl. kameradschaftl. Typ, 37, im Sommer auf Camping in die Türkei (o.Skandinavien) mit eig. Auto. chiffre 173/30

Ich, 38m, würde mich über Kontakte zu einem netten Jugendlichen freuen. Interessiere mich für Reisen, Natur, Hypnose, Massage, u. rede gerne über das, was den anderen und mich gerade beschäftigt. chiffre 173/31

Welches Sanfte weibliche Wesen hat Lust, mit mir (35,schlank, ungebunden) gelegentlich in Schwabings Cafehäusern zu plaudern und dann eine schöne Nacht zu verbringen? chiffre173/32

Ich bin weibl. (dunkel, 22,164) und bi. Ich wünsche mir die Bekannschaft einer dunklen, kurzhaarigen, etwas älteren Gleichgesinnten. chiffre173/33

Also Leute, ich bin 23,n, und wünsche mir einen zärtlichen, lebhaften sowie leicht verrückten Freund. Schreibe mir mit nem Bild an chiffre 173/34

Welches nette, unternehmungslustige Mädchen hat Lust mit mir (26,m) vom 19.7.-9.8. auf Camptour ins Tessin u. Gardasee zu fahren. chiffre173/35

Hallo Tiermediziener! Wer hätte auch Lust, den Winter in Neuseeland als Urlaubssem. zu verbringen und dort auch 6 Wochen Praktikum zu machen? Ab Mitte Juni o511/853439

MÄDEL,17 sucht nette, fröhlichen Brieffreund! Schreibt an Andrea Lueg, Postfach, 433 Mülheim /Ruhr 13

Ich habe es satt, allein Waldspaziergänge zu machen. Ich habe es satt, allein Musik zu hören. Ich habe es satt, allein zu essen. Ich habe es satt, allein zu schlafen. I Ich habe es satt, all meine Gefühle aufzustauen. Ich habe es satt, in Diskotheken zu gehen, um "Frauen aufzureissen". Ich habe es satt, mit Frauen zusammenzuleben, die "Peitsche" brauchen. Ich habe es satt, mit Frauen zusammenzuleben, die nur nehmen und nicht geben. Ich habe es ebenso satt, alles dem Zufall zu überlassen, und darauf zu warten, bis mit DIE Frau über den Weg läuft. Darum, Frau, wenn Du glaubst, meine Probleme lösen zu können, schreib mir unter chiffre 173/36

Jg. Mann (29) such sympathischen (Dauer-) Freund. Evtl. gemeinsamer Urlaub im September. Bildzuschriften. chiffre 173/37

Homo!!!!!!
Junger Boy, 25 Jahre, 170 groß, 61 kg, sucht lieben, zärtlichen Jungen von ? bis 25 nicht nur fürs Bett, sondern für gemeinsame Freizeit. Schreibe mir bald (mit Bild), ich warte auf Dich. chiffre173/38

Mensch (28J.) sucht Menschin. chiffre 173/39

Psychoanalytiker (BZ-Hochschullehre) aus Nürnberg ist im Herbst in Freising und sucht schon jetzt Briefkontakt zu netten Leuten. chiffre 173/40

Suche weibliches Wesen, das sich mit mir 22m, 184/73kg, für Theater, Kino, Radfahren, Bergsteigen, Kultur, Natur, Musik und Lesen interessiert und Lust hat, die Freizeit sinnvoll zu gestalten.chiffre 173/41

Thai-Junge sucht netten deutschen Freund, mit dem er zusammen überall in Deutschland leben will. Chiffre 173/98

Bin 25,(m,1,89m,76) und suche einen sensiblen, mögl. jg. männl. Freund (ab18), der mit mir eine Zweierbezeihung und seine Freizeit verleben möchte. chiffre173/44

Welches nette Mädchen hätte Lust, mit mir (26,.m) zwei Monate (ab Mitte Juli) durch SW-Frankreich und Nordspanien Radzufahren? Bin's leid, allein zu radeln. Chiffre 173/99

Wegen falscher Chiffre-Nr. in Blatt 170 nun nochmals:
Junger Batrtyp (24) such....und sucht.....Was? - Freunde (wenn möglich jünger)
Warum? - Wil Gemeinsames mehr Spaß macht.
Wozu? - Für Freizeitgestaltung aller Art! chiffre 173/47

Der Bassmann/Sänger von Knox sollte seiner lustigen Band den Rücken kehren und mit uns eine Superband gründen. chiffre 173/48

Philosoph, studierender, ist neugierig eine gescheite funky lady kennenzulernen. etwa: logikerin, die über topoi promoviert, oder ärztin, die auch mal nen 4000der geht, oder kunsthistorikerin, die gerade nen flug zum mma zusammenschnorrt, oder, oder. ich biete was ich suche: die lust auf abenteuer: intellektuelle, sinnliche und sonstige. chiffre 173/49

Wer hat schon mal, oder macht es dieses J., Grand Amerika Bustour mit Aventours gemacht. Stud,23+ m, sucht zwecks Erfahrungsaustausch Interessent. chiffre173/50

Mann (32) möchte Aug/Sept. nach Spanien, Prot. Mir sind wichtig: Landschaft, Menschen, Bäume, Wasser. Suche dazu ein offenes liebes Mädchen zum Mit- und nicht Nebeneinander, zum reden und sich freuen, zum traurig sein, zum Zuhören. Ich möchte dich jetzt schon kennenlernen. schreib mir mal. chiffre 173/51

SAMADHI TANK

Isolationstank n. Dr. J. Lilly, („Zentrum d. Zyklons")

Meditation, Entspannung ohne Einflüsse der Außenwelt

Von salzhaltigem Wasser getragen, bist Du in einer Umgebung, in der es nichts zu tun gibt, als Deiner inneren Welt zuzuschauen.
Keine störenden Licht- u. Geräuscheinflüsse, Wasser u. Luft haben Deine Körpertemperatur.

Information und Anmeldung:
Tel. 19 017 49

Ich, Rosmarie, mit Paul(6) und Nicci(4) stelle fest, daß in meinem Bekanntenkreis nur Ehepaare existieren. Seit ich kein "Ehepaar" mehr bin, denke ich, ich passe nicht mehr dazu. Ob mir vielleicht jemand schreibt? chiffre173/42

Verträgliches Mittelalter würde gern kleines Appartment im S-Bahn Bereich zum Nulltarif mit Azubi, Schüler oder Student, schwul oder bi, teilen. chiffre173/25

Ich, Alex, 42 Jahre, suche Partnerin zwegs Familienplanung, spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Bevorzugt werden Cockerspaniel, da ich auch dieser Gattung angehöre. Angebote Tel: 52 12 52 Fritz oder 6923627 Jens

PSYCHOTHERAPIE

Einzeln/Gruppen bei
Dipl. Psychologen
Gemeinschaftspraxis
Terminvereinbarung
Tel. 53 21 55 Mo. - Do. 11 - 13 Uhr.

Wohnmobileinrichtungen für alle Typen, Einbau und Verkauf von sämtlichem Zubehör - Gasabnahme -

Wir bauen auch Einrichtungen nach euren Ideen oder schneiden euch die Bretter zu, die ihr braucht.
z.B. Heizung Trumatic SBA 1800 mit Einbau 420.-
Fenster doppelt verglast, ausstellbar mit Einbau 230.-
VW-Sitzbankbeschlag 213.-
Komplette Sitz-Bett-Kombination 720.- und 880.-

Ing.Büro von Liebe, Bahnhofstr. 21, 8011 Höhenkirchen, Werksgelände Inselkammer, gegenüber S 1-Bahnhof Höhenkirchen. Ruft vorher an: Tel. 08102/1853; abends: 089/280 93 86

...warum woanders mehr zahlen?
TRAVEL OVERLAND
Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42
8000 München 40
Tel.: 089-164066
Billigflüge weltweit

Wochenendworkshop
PSYCHOTANZ: TAROT — EIN LEBENSTANZ-THEATER
Fr. 13.6. 20. Uhr bis
So. 15.6. 18 Uhr
Tarot — ein altes, magisch-symbolisches Spiel der Erkenntnis von Seins-Zuständen, Bewegungsabläufen u. Funktionen von Geburt - Leben - Tod. Die Bilder der Tarot-Karten i. Meditation, Darstellung, Musik und Tanz. Strukturierte Selbsterfahrungsgruppe Ma Prem Mudita (Geigenberger) T. 765850 vorwiegend werktags 9 - 11 u. 19 - 21 Uhr
von Fr. d. 23. Mai - Mo. 2. Juni bin ich nicht erreichbar.

Schizo-Fred

Café - Kneipe

Täglich ab 11.30 h — Küche bis 1 h

Klavier, Flipper, Veranda
und Spontanmusik!
Die ersten 3 Samstage im Monat
bis 3 Uhr geöffnet. Küche auch bis 3 Uhr

ELISABETHSTR. 36, TEL. 373553

INDIEN–FLÜGE

wöchentlich hin und zurück 1370.-

Sonderflüge nach **BOMBAY**
Sonderflüge nach **DELHI**
Sonderflüge in alle Welt
Sofort-Buchungssystem

Flugbüro Schmid GmbH, 8 München 40
Hohenzollernpl. 3, Tel. 307830 & 3082432

Einmalige
Sonderveranstaltung Tanzworkshop

AFRO-BRASILIANISCHER TANZ

MODERN DANCE

Clyde Morgan
Lais Goes Salvador / Bahia

14.-20. Juni 1980
23.-29. Juni 1980

Organisation / Information : Nadisstr. 24
8 München 40
Barbara Weitzenbeck 089/351 24 09

Wohnungen

Tausche Zimmer (17 qm, 230,--DM/NK) in WG (2 w, Schwabing) gegen 1 Zi-App. bis DM 380,-- incl. oder Zimmer in ruhiger WG. Gabi, Tel. 340

Auch ich suche ein Zimmer in WG oder aber gleich ein Häuschen. Denke, daß ich einigermaßen erträglich bin..... Tel. 814 16 42, Jörg.

2 Zimmer in WG, auch als einzelne, im Tausch f. Zim. in anderer WG. Tel. 168 304

Bei uns in der Schellingstraße wird ein Zimmer (ca. 12 qm) frei. Ich bin 31 Jahre und meine Tochter ist 6 Jahre alt. Da meine Schule morgens früher als der Kindergarten beginnt, bin ich darauf angewiesen, daß die/derjenige, der hier wohnt, morgens mein Kind in den Kindergarten bringt. Tel. 28 23 71.

Suche dringend Wohnung oder Zimmer in WG. Lauri Tel 300 47 70 (abends).

Wir suchen immer noch jemanden zum mitwohnen auf dem Land, braucht denn niemand was zum wohnen..... komisch.. (kein S - Bahnanschluß). Tel. Nr. 08093/4154

Esaterisch interessierte Frau, 32, sucht Zimmer in Wohngemeinschaft zum 1.8. bzw. 1.9. Ute Schwarzenecker, Roterlenweg 13, 2000 Hamburg 70.

Paris Paris Paris!!! Stuedentenappartements zu vermieten ab 75,-- DM/Woche. Infos und kostenl. Prospekt FME Pankow-B. Schäfer-S, Hochallee 27, 2 Hamburg 13, Tel. 18 - 20 h o40/45 80 57

Für die Monate Juni/Juli/August ist für eine Frau in WG ein Zimmer frei. Margot, 777 466.

M, 26, sucht Zimmer (oder 2) in WG, jedoch nicht Bedingung, ab cr. 20. Juli, Peter Hille, Trabener Str. 17, 1000 Berlin 33, Tel. 030/89 18 777.

Wir suchen 2 Zi in WG oder 2 - 4 Zi. Wohng. Christa + Birgit T. 44 85 772 + 226 734

Buchhändler, 28 Jahre, sucht zum 1.7.80 1 Zi, K, B, Zentr. Nähe bis 450,-- oder Wohnmögl. in WG. Andreas Bohl, Dechant-Heimbach-Str. 51, 53 Bonn 2.

Angela, 29, möchte wieder in einer Wohngemeinschaft leben. Tel. 16 83 04

Suche dringend Zimmer in zentraler Lage. Tel. 613 24 44 Angie verl.).

HILFE!!! Suche dringend Zi. in WG. Notfalls auch 1-Zi. Whg. Bin 24, m., warte auf einen Studienplatz in Sozialpädagogik. Tel. 59 77 50 (Karl verlangen)

Suche (irgendein) Zimmer in oder um München, bloß für ein paar Monate! Henrike, Tel. 089/60 28 64.

Ich (29, w) z.Z. noch als Soziologin tätig, habe es satt, noch länger die Wohnung mit meinem ehemaligen Freund zu teilen. Suche daher dringend Zimmer in WG mit lieben Leuten im Stadtbereich. WG-Erfahrungen reichlich vorhanden. 48 41 71 abends, Frauke verlangen.

In Schwabinger Künstler WG (Haus mit Garten) werden 2 Zimmer frei (280,--DM und 390,-- DM + NK). Gesucht werden kreativ arbeitende, sanfte Leute. Arri (12 Monate) wünscht sich außerdem Freund oder Freundin. Tel. 36 94 23.

Wohnungstausch, Biete sehr kleines Appartement ohne Bad, Neureutherstr., DM 200,-- incl. Suche irgendeine Wohnung bis max. 300,-- DM. Petra, Tel. 378 13 65.

Wir, Lisa + Klaus, sitzen wegen Räumungsklage ab 1. Juli auf der Straße und suchen deshalb dringendst 2-3 Zi Whg. oder auch vorübergehend Aufnahme in WG. Tel. 351 42 54.

Schriftsteller sucht 2 Zi.-App. od. Zi. in WG. Jürgen 08142/13374

Wohnugstausch! Bitte (lieder, aber wegen Trennung notwendig) 2 schöne Zi in WG (24. u. 34 qm) alles incl. DM 460,-- gegen 2 Zimmer Wohnung bis max. ca. DM 600,--. Tel. 47 25 83.

Studentin sucht Zimmer bis 250 DM incl. auch sehr gern in WG. tel. 201 36 29 oder 181 357

Wer hat Interesse an Zimmertausch von einer WG in Neuhausen in eine andere? Angela Tel. 16 83 04

Für Berlin-Anfänger: Vermiete mein Erkerzimmer (50qm) von Juni bis Oktober. Miete: 275 DM. Bad mit warm Wasser vorhanden. Tel. 030/786 64 40 (Klaus. Mehringdamm 50, Kreuzberg 61.

Ganz lieber Mensch sucht ganz dringend Unterkunft für drei Monate in München (auch WG). Maurus 28 75 76.

M, 26, sucht 1 Zimmer Wohnung oder Zimmer in WG möbliert von Sept./0kt. 80 bis Juli/August 81 zu übernehmen. Tel. 09071/1711, abends.

In miener 3 1/2 Zimmer Wohnung in Schwabing ist ab 1.7. ein Zimmer frei, für eine berufstätige Frau über 30. Kosten: 340,-- DM incl. Tel. tagsüber 65 00 65 (Frau ZImmer verlangen) abends 36 85 64.

Suche Nachmieter für 1 1/2 Zimmer mit Küche und WC. 48 qm. Miete 140,--DM. Nicht sehr hell aber sehr gut gelegen. Nähe Wittenbergplatz. 1500,-- Mietübernahme (frz. Bett etc.) 786 28 54, nur zwischen 17.30 und 19 Uhr.

Ich suche einen Platz auf dem Land. Kann mithelfen im Hof und am Feld. Mache auch Handarbeiten mit Ton u.a. Thomas Czerni, Tel. 266 280 oder 65 00 65.

Wir (w+m) tauschen ein Zi.-Appt. (Schwabing, 250,--) gegen zwei Zimmer in WG oder 2 Zi. Appt. Tel. (abends) 390917.

WG GRÜNDUNG - Zimmer frei. Tel. 34 40 59

Der Hannes (23) sucht noch immer Zimmer in WG. Öfters versuchen Tel 95 16 72

Suchen 2-3 Zi. Whg. in zentraler Lage. Tel 613 24 44

Suche ab Juli 80 Zimmer in christlicher WG. Bin 20 (m). Nicht mehr als 200,--. Bin erreichbar unter 66 28 29. Ab 18 Uhr. Bertram.

Nachdem ich, m, kurze Zeit mit 2 Frauen zusammengewohnt habe, und das ganze gescheitert ist, suche ich jetzt ein paar Männer, die das Chaos mögen, die sich zu ihren Widersprüchen bekennen, und die das Leben und die Menschen lieben. Mit denen möcht ich wohnen. Welche WG hat was für mich frei? Johannes Habla, Tel. 167 95 96, Arnulfstraße 140, c/o Raentsch, 8 München 19.

Ich, 24, w, mit m, 2, suche 1 bis 2 Zimmer in Wohngemeinschaft mit Kindern. 53 51 51. Rosmarie.

Wir, 25, Mann, 26 Frau, Architekturstudenten, suchen 2 Zimmer in unchaotischer WG, auch außerhalb Münchens, wir wollen Menschen bleiben, Zweckgemeinschaft lefft net. Sprüchekloppen hat keinen Sinn ruft halt an. Tel. 48 72 48 (Lisl) oder 15 44 88 (Rony).

Ich suche dringend ab Ende Mai bis Anfang Juni ein Zimmer. WElche WG hat noch ein freies Zimmer? Ruft mich bitte an. Thomas Czerni Tel. 266280 oder 65 00 65.

Stadtnahe 3-4 Zimmer Altbauwohnung mit günstiger Miete gesucht. Renovierung bzw. Ablösung möglich. Tel. Verena 260 41 33.

transalpino Bahntickets

Jetzt auch in Schwabing

Tickets gleich zum Mitnehmen! Ohne Aufpreis!

... Billigflüge ... gibt's auch bei:

budget Reisedienst GmbH

Amalienstraße 45
Tel.089/283877

TEPPICHBODEN

Velour ab	9.80
Wolle ab	16.80
Schlingenware ab	9.20
Kokos	ab 11.50
Sisal	ab 19.80
Filz	ab 3.60

Mo - Fr ab 19.30
Tel.: 448 24 68

Anne (27) und Josef (28) (berufstätig, langjährige WG Erfahrung) suchen dringend zum 1.7. spätestens 1.8., 2 Zi. in WG bzw eine 2 1/2 bis 3 Zi. Whg. 0911/ 22 60 16.

Suche Appartement oder separates Zimmer, Zentrumnähe bis 400,-DM. Tel. 50 34 73

3 kleine Zimmer in WG ab 1. Juli frei. Wir suchen liebe Mit-WGler, so um die 25 Jahre. München Laim, Tel. 56 95 74, abends.

Dr. K. Gruppen-, Individual Sportreisen ab dtsch europ. Flughäfen

1980 Jahresprogramm telefonisch anfordern. Anruf genügt!

RUND UM DIE WELT	2495,-		
Island inkl. Busrundreise	ab	922,-	
Bangkok	ab 1290	Colombo	ab 1295
Singapore	ab 1445	Hongkong	ab 1795
Jakarta	ab 1720	Lima	ab 1460
Manila	ab 1895	Tokio	ab 1995

und weitere 79 Städte

Dr. Kneifel Fernreisen GmbH
Landwehrstr. 10/I 8000 München 2
Tel.-Sammelnr. 0 89/59 66 01

Tausche 50 qm Altbau (gr. Küche, 1 Zi), Nähe Mü. Freiheit, 480,-- inkl Suchen 2-5 Zi. Altbau, zentr. Lage. Dagmar 692 23 72 Urs 39 09 50

!Knurr ... Ächts ... Keuch ... Stöhn! Jeder kennt das!? Suchen preisgünstige 2-4 Zimmer Wohnung. Haus darf es auch sein. Johanna +Thomas 16 97 76/210 58 283

Suche 1-2 Zim.Whg Schwabing bevorzugt, evtl. gegen 1 Zim. App. möbl. zu tauschen. Tagsüber Tel: 33 50 79 -Carl-

Vom 1.7.-31.8. möchte ich meine 2 Zi-Whg. (o. Bad/küche) 265,-- + 65,- (Vorauszahlung) an eine ruhige Person vermieten. Chiffre 173/6

Suche kleine Wohnung oder großes Zimmer für ein paar Monate zum Übernehmen. 725 22 92 Bernd.

Ire, (28 m), der zur Zeit in München arbeitet, braucht dringendst einen Platz zum Wohnen (bis Oktober). Wer was weiß, bitte bald anrufen. Tel: 53 42 20 Utl od. Robert

Es lebe ein neuer Anfang: Dazu suchen wir Leute, mit viel Energie und die mit dem Hof (ein bißchen Land, Kleinvieh und Raum für ca. 5 Personen und Kinder und einem zur Werkstatt ausgebauten Stall) etwas anfangen können. Der Hof liegt 120 Km von München entfernt Richtung Passau in Niederbayern und wartet ab Herbst auf neue Einwohner. Chiffre 173/108

Klavierspielerin sucht ganz dringend 2 Zi. Wohnung, in der ich meiner Arbeitswut freien Lauf lassen kann, ohne gleich den lieben Nachbarn auf den Wecker zu fallen! Barbara Tel: 47 25 83

Wir bekommen im Nov. ein Baby u. suchen liebe Leute die mit uns eine WG gründen wollen. Am liebsten in einem Häuschen mit Garten. Reinhard und Centa Tel: 260 73 95

Suche Zimmer in WG im S-Bahnbereich. Soll was längeres werden! Willi 08131/94720

Wir suchen nette Leute (6-8 Pers, keine Chaoten), die sich in unserer Komfort-Ferienwohnung im Inntal auf 1200 m, schön ruhig wohlfühlen. Kosten 65,--/Tag + Strom. Ab 9.8. - Oktober noch frei - mind. 2 Wochen. Tel: 15 52 96

Helles Zimmer (Außenwand nur Glas) in kl. WG, Schwimmbad und Sauna, sonstige Extras, U-Bahn, ab 1.8. frei. 400,-- alles incl. Tel. 76 00 321

WER WAGT seinen ersten (oder zweiten) öffentlichen Auftritt in einer geselligen Kneipe? Mindestgage ein Pfund und Bier frei. Alle musikalischen Darbietungen herzlich willkommen, außer Messerwerfen, Kunstschießen, Trapez und Feuerschlucken. Jeden Mittwoch und Sonntag im
WIRTSHAUS
ZUM SCHMARRN
Bruderhofstr. 5 München 70,
18 - 1 Uhr, Montag Ruhetag
Tel: 723 17 11

Zimmer frei für 3 Monate. Freitag 14h - 17h Tel: 36 13 814

In Wohnexperiment Zimmer frei. Anruf Freitag 9h - 20h Tel: 36 44 17

Hilfe!
Ich halte es in Niederb. nicht mehr aus - möchte sofort wieder nach M. Welche WG hat für mich noch 1 Zi frei? Lucy Tel: 79 16 628

Wer will im Juli und August mein Zimmer (Miete ca. 160,-- ziemlich klein) in der Reifenstuelstraße mieten? Chiffre 173/3

Suche dringend e. 1 Zi. Whg. Bis 500,--. Bitte melden b. Ulrike Best Chiffre 173/4

Welche kinderfreundliche WG hat Platz für uns (33 w, berufstätig, und 2 1/2 m). Wir stehen am 1.7. auf der Straße. Tel. tags 33 40 45 abends 35 70 00 Renate

Sonniges Zimmer (20 qm) in 70 qm Whg. frei. (Schwabing) Miete ca. 200,--. Wichtig: guter Kontakt, nicht Untermiete! Chiffre 173/5

5 1/2 Zi. Wohnung, 900,-- kalt Neuhausen (auch gut WG) gegen 4-6 Zi. Haus im S-Bahnbereich zu tauschen Tel: 66 38 24 od. 16 37 88

Tausche App.-Whg., 30 qm, 300,-- gute Lage in Bochum - Linden, gegen ungefähr gleichwertige in München. Zu Mitte Juni. Jörg 0234/41 08 63

Suche schönes großes Zimmer in WG. Bin 24, studiere ab Herbst in München Theaterw.+Publ. Z.z. noch in Berlin, würde ich mich freuen wenn Ihr trotzdem schreibt od. anruft. Stefan Heyland, Gutzkowstr 5, 1 Bln. 62, 030/78 26 063. Komme auch runter nach München, wenn Sympatie u. Interesse vorhanden.

Suche dringend für Juni Mitbewohnerin für schöne 2-Zi. Wohnung bei Eggenfelden mit Garten. (ca. 110 km östl. v. München) Da du dich im Juni um 2 Hunde kümmern müßtest kostenfrei. Anschließend evtl. Übernahme der Wohnung möglich. Helga Flurschütz, KH Eggenfelden 8330 Eggenfelden (bitte nicht anrufen) oder 089/68 47 35 nur a. Wochenende. Meine Adresse: Helga Flurschütz, 8 M 90, Bad Berneckstr. 11

Junger Engländer sucht ab sofort Zimmer in WG oder Wohnung (bis September) T. 201 38 30

....Sehr dringend! Westfale, 34, m, sucht zum 24.6.1980 eine vorübergehende Unterkunft. Bis zur Wohnungsfindung, um meinen Arbeitsvertrag zu erfüllen. Bin alleinstehend. Wer könnte mich, ruhig, bürgerlich, bei sich aufnehmen gegen Erstattung der Unk. Bin wirklich darauf angewiesen, wer hilft mir den neuen Anfang in München teilweise zu erleichtern. Walter Grosse-Coosmann, Postfach 1603, 4790 Paderborn. Tel. 05251/24 92 6.

Biete 1 Zimmermansarde, Schwabing, 260,— gegen 2 - 3 Zi. Whg. bis 700,— incl. Monika, 30 62 69, ab 18 Uhr.

Biete 1 Zi. in Berlin-Grunewald (Grün) Badbenutzung, keine Küche, 220,— incl.. Edwin 30 62 69 od. 030/826 41 24

Erzieher, Jahrespraktikantin sucht ab sofort Wohnmöglichkeit bis Nov. 80. Tel. Di - Sa 13 - 19 Uhr 314 11 45

Wiener Student (20) sucht dringendst für Juli und August eine Wohnmöglichkeit (WG). Andreas Nothegger, Erzh. Karl-Str. 65/5/7, A-1220 Wien, Tel. 22 71 973 (Wien)

Suche dringend ein Zimmer am liebsten in WG, wo ich meinen Hund mitnehmen kann. Erich, Tel. 49 21 29. Am besten zu erreichen ab 16 Uhr.

Schönes großes möbliertes Zimmer mit Bad- und Küchenbenutzung in Erding, 5 Min. von S-Bahn für 200,-- zu vermieten. Saminin, Danziger Str. 8, 8058 Erding.

Ich, Margitta Schäff, 28 J., suche 1.: 1 Zi.App. in Neuhausen, weil ich hier auch als OP - Schwester arbeite und diesen Stadtteil sehr liebe und 2.: Wochenendmitfahrgel. v. Mü nach Nürnberg. nicht regelmäßig (Freit. ab od. Samst. fürh hin, So nachm. zurück). Tel. 12 700 /273 ab 16 Uhr.

Leute mit viel Spaß und Initiative für Gründung einer Wohngemeinschaft gesucht. Tel. 280 99 40, Martin, öfter versuchen.

Musikstudentin sucht bewohnbares Gartenhäuschen, Dachkammer, Altbauwohnung oder ähnliche unkomfortable Behausung.. Gertraud Altendorfer, Tel 79 21 87.

LANDSHUT—LANDSHUT—LA suchen nette Leute, die uns ihren Bauernhof vermieten (Verkaufen?) oder Land-WG. Wir sind zu dritt (32 w, 28 m, 10 Mon. m) Tel. o871/52886.

Liebe Jugend!
Die beste Druckerei der Welt hat die Tel.-Nr.: 13 23 88, hat ihre Maschinen in der Landshuter Allee 35 stehen und bedruckt alles, was die Formate A3 und A4 hat.
*** ungeheuer schnell**
*** herrlich sauber**
*** wahnsinnig billig**
Ehrlich!!

Es wird doch sicher eine WG geben, die 2 Zimmer für uns hat, oder? Wir, Gudrun und Uwe, suchen dringend wegen Praktikums und FSJ etwas derartiges in München bis ca. 400,-- (incl.) Eine 2-Zimmer-Wohnung wäre aber auch nicht schlecht. Tel. 08441/5527 (Uwe verlangen oder Nachricht hinterlassen)

Susie und Norbert suchen eine 2-Zimmer-Wohnung. Tel. 089/ 38 10 22 69 (zw. 8 u. 16 Uhr, nach Frl. Abler fragen.).

Wir suchen eine Waschmaschine, die man auch als Kühlschrank verwenden kann. In selbiger sollte ein netter Mensch sitzen (möglichst m, der noch in unser viertes Zimmer ziehen kann. Es müssen nicht alle drei aus einem Haushalt stammen, aber alle gut zu uns passen. Wir sind eine WG, bis jetzt 2 w, 1 m. Tel. 91 2031 (Büro), nach Jürgen fragen.

Ich (21 w. mit Kind, 3 Mon.) suche dringendst Bauernhof, 4 - 6 Zimmer, Tel. 08105/4337

Ein Zimmer, womöglich gar in einer WG, such ich. Ganz einfach. Sofort oder ab gestern. Moni, Tel. 240 281. Wenn ich nicht da bin, bitte Nachricht hinterlassen.

Suche eine Mitbewohnerin (Feministin) mit Kindern (Alter 10 bis 13 Jahre) für Reihenhaus in Taufkirchen bei München. Katja, Tel. 612 55 71.

Vermiete zeitlich begrenzt Zi. in Reihenhaus bei Taufkirchen. Tel. 612 55 71.

auf unserm **Naturfaser-BODEN** liegt ihr richtig (+ preiswert)

Panama-Natur qm ab	11,50
Panama m. Waffelrücken qm ab	15,90
Kokos-Fischgrät beschichtet qm ab	16,90
Kokos-Boucle handgewebt qm ab	18,90
Kokos-Rips-Naturgummirücken qm ab	19,80
Kokos-Läufer von 67 - 380 cm breit, verschiedene Farben, qm ab	25,90
Sisal, verschiedene Farben und Breiten, qm ab	19,80
Wollfrisee - reine Schurwolle, qm ab	16,80
Wollvelours - reine Schurwolle, qm ab	16,80

Berber u. Wollteppiche in über 100 Farben

Mo - Fr ab 19.30, T. 4482468 Firma Apeloig

Wir suchen (wegen Praktikum in M) ein Zi. (auch außerh.) mit Kochgel. u. Bad(ben.) für Sept. 80 - Jan. 81. Michael u. Annedore. Kontakt: Gabi 333 828

Wir, Mann + Frau + Kind kommt im August suchen ab Juni oder spätestens Juli ruhige möblierte 2 - 3 Zi Wohnung für ca. 6 Monate in oder außerhalb Münchens. Eleonore Steiner, T. 58 29 14 nachmittags oder abends, bitte nicht nach 21 h.

Warum nur im Urlaub Kontakt mit dem Ausland knüpfen? Wir, der Deutsche Akademische Austauschdienst, suchen Zimmer für Hochschulpraktikanten zu mieten. Beliebig im Zeitraum Mai - Oktober. Bitte helft mit, uns für die im Ausland üblich Gastfreundschaft zu revanchieren. Arcisstr. 21. Mo - Fr Tel. 210 52 990

HILFE
Freischaffender Künstler sucht kl. Wohnung oder ein Zimmer in WG. Bis 325,-- incl. Brummbär 57 35 62

Ich will endlich wieder mit meinen Kindern zusammen wohnen. Mirko ist 10 J., Stefan ist 9 Jahre. Über 2 Jahre sind sie schon im Kinderheim und leiden immer mehr und ich auch. Ich bin 31 Jahre alt und suche Frauen, mit oder ohen Kinder, zum gemeinsamen Wohnen. Ich liebe Frauen. . . und von daher müßten es Frauen sein, die ähnlich denken, fühlen oder solidarisch sind. Mein Mietanteil kann 600,- DM nicht überschreiten incl. Ich möchte in Schwabing oder Haidhausen wohnen (wenn es einen glückliche Zufall geben kann). Ich warte ganz, ganz doll auf Euren oder Deinen Anruf. Uschi Breuer, Schellingstr. 21, Tel. 286 284 zwischen 17.30 und 19.00 Uhr oder Nachricht hinterlassen im Frauenbuchladen oder in der Frauenkneipe.

Hallo Windsurfer, verkaufe Surfbrett, Anzug und Dachträger, 22 05 09

Elke sucht Zimmer, nicht zu klein, in WG nicht zu groß. Tel. 48 55 24

Suche 1 - 2 Zimmer in WG oder 2-Zi-Wohg. Tel. 49 11 58 oder 331 824

In welcher Land-WG ist für uns 37 m, 4 w, 2 w, noch Platz? (zunächst nur Wochenende). Tel. 300 92 81 (Mo. mit Do. nach 21.00)

Schaumstoff-Matrazen! 2.0 x 1.50 x 0.10 = 115,-- / 2.0 x 1.0 x 0.12 = 90,-- / 2 x 2.0 x 0.50 x 0.06 (???) je 25,--. Alles zusammen: incl. blauem Bezug 2.0 x 1.50 x 0.22 = 260,--. Atze 18 32 80
(Ich liebe solche Anzeigen über alles! D. Setzer)

Wer nimmt mir Bauernschrank (200 x 150 x 80) von Reutlingen nach München mit? Dringend! Suche Kupplungsabzieher für MZ TS 250. Tel. 16 74 19

Achtung Guitarieros!
Verkaufe nach langem Musikerleben meinen guten alten Vox AC 30 und eien selten Fender-Slide Guitar. Hansi tagsüber 305 305 abends 22 44 28

Käferräder (5-Loch-Felgen) gesucht, verkaufe o. tausche Käferräder (4-Loch-Felgen). Tel. 77 94 81

Beinahe zum Verschenken: gut erhaltene Regipsplatten, Steinwolleplatten zum Abdichten. 1 WW-Kajak mit Paddel und Zubehör. Alte Kursbücher (Wagenbachverlag), 2 Paar Ski mit Stöcken, 2 Jahrgänge SM. Werner 75 39 10

1 Paar Congas, neuwertig zu verkaufen, DM 800,--. Tel. 179 23 36 Zim. 26 ab 16.00 h.

Zu verkaufen: VW-Käfer Bj. 71, TÜV 2/81 + 4 neue Winterreifen (neue Ersatzteile) f. 800,--; Damen-Motorradlederjacke Gr. 38 rot 4x getragen f. 200,--. Tel. 46 86 74

Ich hab demnächst 4 putzmuntere Kätzchen zu verschenken. Anneliese 08157/2159

Der Henry, 29, sucht ein Zimmer in WG. Tel. 37 57 67 (Büro) oder evtl. 402 777 abends.

Kindergärtnerin sucht 1- od. 2-Zi-Wohnung, wenn möglich MüWqst/Südwest. Keine WG. Tel. von 7 - 15 h: 71 59 71 priv.760 87 15 Frau Schneider verlangen

Übungsraum vür Theater u. ä. ab 8.6. wieder frei. 160 qm, Innenstadt. Preis nach Vereinbarung. Tel. 24 04 59

Wir vermieten unsere Wohnung 2 Zi. Küche, Bad, mit allem Inventar vorübergehend vom 23. Juli bis 15. (17.) September (Nähe Goetheplatz U-Bahn). Edg. 500,-- DM incl. (Vorauszahlg.). Bedingung: Pflanzen gießen u. 2 1/2 jähr. Kater mit Futter versorgen, stubenrein, viel unterwegs, braucht nur seine gewohnte Umgebung. T. 76 58 50 Geigenberger, Prem Mudita u. Anand Hari vorwiegend 9 - 11 und 19 - 21 Uhr.

COMPOSERSATZ – REPRO – LAYOUT
Vom Manuskript zum fertigen Produkt

Die BLATT-Composer-Gruppe übernimmt wieder Aufträge. Wir können auch Eilaufträge binnen kürzester Zeit und preiswert erledigen.

Ihr könnt eure (Buch-, Zeitungs-) Manuskripte bringen, wir liefern das fertige Produkt.

Unsere Repro-Gruppe übernimmt sämtliche Aufträge.

Nähere Information Tel. 19 50 21

Ich, angehender Erzieher, suche Zimmer in WG mit lieben Leuten, weil ich nicht alleine wohnen möchte. Also keine Zweck-WG. Piet Tel. 84 183 42

2-Zimmer möbliert, frei bis mind. 30.6.81, 40 km von München, Nähe BA 13 Stgt-München, kein S-Bahn Anschluß, Miete kalt DM 190,--. Wolfgang Tel. 08254/1305

Suche dringend Wohnung oder Zimmer in lieber WG und ein Fahrrad. Peter 44 84 703

Instrumentenbauer (20) beendet Ausbildung ab Juni in Türkenfeld, sucht daher dringend kl. Sohnung in westlicher Richtung möglichst billig (ca. um 3 - 400) Werkraum od. Keller dabei sehr erwünscht! Ehefrau (19, Abitur) würde irgendwo mitarbeiten in Geschäft, auch Kinder betreuen, unterrichten, z. B. oder anderes. Kontakt, TEl. tags u. abends: 08141/8723

Skuriles Paar, er: 22, Mediziner, sie: 24, ev. Theologin, suchen dringend ab Ende August 2 Zi in WG. T. 32 50 40, bitte Mohsen oder Antje verlangen.

Wer (29 w, 10 Mon.) suchen noch immer WG mit Kindern. T. 480 19 80

Suche dringend, händeringend, nachm. Zi. in WG. Peter 8111 181

Suche ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft. Tel. Achim 91 24 09

Esoterisch interessierte Frau, 32 sucht Zimmer zum 1.9.80. Ute Schwarznecker, Roterlenweg 13 2 Hamburg 70

Dringend! Suche f. Juli 1 - 2 Zimmer in München gegen Miete. Mögl. Gegenleistung. Meine 2 1/2 Zi.-Wohnung in WIEN. Kontakt: H. Dibold, T. 52 2071 Zi. 357 verl.

Wir (33 w, 30 m, 2 1/2 w) sind jetzt seit 5 Monaten ohne Wohnung und suchen inzwischen fast alles. Am liebsten wäre uns WG mit Kindern. Meldet Euch zuhauf bitte bei Miriam, Tel. 43 81 90

VW-Camper für August zu mieten gesucht. Vollkasko, Kaution o. ä. kann vereinbart werden. T. 141 09 64

Suche Ferienjob für 6 Wochen ab 1.7.80 in: Dekorationswerkstätte, Werbeagentur, Werbegraphischem bzw. Foto-Atelier, Repro-Anstalt, graph. Kunstanstalt, (Sieb)druckerei, (Kunst)-Schreinerei oder bei Industriedesigner(in). Gerhard 361 30 20 (öfters probieren)

Verschenken Gasherd. Tel. (abends) 56 26 01

4 Stahlgürtelreifen 165 SR 15, für VW-Käfer, Volvo 100,--. Rüdiger 29 60 45

Für Bastler: VW 1200 mit TÜV 1/81, fahrbereit, für 400,-- DM. Tel. 32 60 47. Sabine verlangen

Frau mit 2 1/2 jähriger Tochter sucht Wohnung, oder: noch besser WG mit Kind(ern). Bin seit Monaten ohne Bleibe, d. h.: es eilt. Meldet Euch bitte bei Miriam, Tel. 43 81 90

Appartement, ab 1.10. für 399,-- Mark zu vermieten. Tel. 692 37 20 ab 18.00

Holbgramm

Ökotopia Jetzt
So konnten unsere Stadte sein
Ein holländischer Architekt zeigt Moglichkeiten fur urbane Ökologie

Der gesunde Markt
Die Selbstorganisation alternativer Bio-Laden

Zur Einfachheit durchwursteln
Wie wir ökonomisch uberleben

Lebensgerechte Erziehung
Entwurf eines neuen Erziehungssystems auf Grundlage ökologischer Prinzipien

aktuell:
Der Mannlichkeitswahn in der Weltpolitik
Kampagne gegen das Chemikaliengesetz

spezial:
Ufos — Eine psychotronische Manipulation

Das alles in der neuesten Ausgabe (Nr. 20) von HOLOGRAMM — Das ganzheitliche Magazin und nur für DM 2,50.

Bestellungen per Voreinzahlung • 0.40 DM Porto auf das Postscheckkonto Ffm 541251-601 oder in vielen Bio-Laden, Alternativladen etc. Abonnement fur 6 Ausgaben DM 15,- (incl. Porto) Altere Ausgaben noch vorratig

Verlag Bruno Martin
Saalburgstr.4 6 Frankfurt 80

Biete Zi. ca. 18 qm, sonnig mit Küchen-, Bad-, Balkonbenutzung. Heizung incl. ca. 200,--. ab sofort bis Ende August 1980 evtl. länger zu vermieten. Freising Schwimmbadnähe Lerchenfeld. Information: zu melden bei F. Stucken, Ismaninger Str. 77, Freising

Suche immer noch Zim. in WG. Möglichst bald und nicht zu weit draußen. Conny tags.: 39 45 43, abds.: 37 14 67

Wir (38, m, 33, w) suchen dringend eine 2 - 3 Zimmerwohnung in München oder Umgebung (S-Bahn-Bereich). Tel. 694 782 Peter

Studentin, 22, sucht Zimmer in lieber WG, auch Frauen-WG. T. 952 118 Ingrid

Tontechniker sucht dringend 1-Zi. Wohnung o. App. bis 350,-- DM. Tel. 475 993 Johannes

Suche dringend Ladenwohnung m. 2 - 4 Wohnräumen f. Körner- u. Kräuterladen. Kann auch renovierungsbedürftig sein. Tel. 299 443 Carmen.

Übungsraum für Musikgruppe zu vermieten. Tel.: [illegible] 66 99

Erzieherin, 28, sucht Zimmer in WG. WG-Erfahrung. Tel. 8367-99 oder 835724.

Suche Zi in WG; auch Leute, die mit mir größere Wohnung suchen (bis 400,-- pro P.). Bin 30, m, berufstätig. Tel. 580 34 02 (nach 19 Uhr).

Welche WG hat Zimmer frei? Thomas, Tel. 50 34 73.

Reinhard (24) sucht Zimmer in einer WG. Tel. 32 77 76 Zimmer 299, evtl. Nachricht hinterlassen

DEr Lui aus der Karibik, berufstätig als Schneider, (Leder) sucht ganz dringend ein Zimmer auch in lockerer WG. Zu erreichen unter Tel. 52 51 12. Von ca. 12-18.30h.

Das Haus hat 8 Zimmer, liegt zentral, Nymphenburg, und ruhig, wird im September fertig. Es ist schrecklich teuer: Wir müssen monatlich 3000,-- DM aufbringen. Wir (Rechtsanwalt 32, Dipl.Psych. 30) suchen daher zwei Paare, denen schön wohnen mit Garten soviel wert ist und die sich diese hohe Miete wirklich leisten können. Es gibt drei Bäder, viele Nebenräume und eine Küche. Wir wünschen uns gelegentlich gemeinsame Kochfeste, Kino- und Kneipenbesuche. Bitte ausführliche schriftliche Anfragen unter Chiffre 173/1

Wo sind die netten Leute (mit Kindern, meine sind 8 und 12 Jahre), die mit uns ein Haus kaufen (oder mieten) und eine WG machen und evtl. auch Pferd(e) haben? Tel. 08254/8142.

Ich (24,w) habe lange genug von Selbstversorgerleben auf dem Land geträumt und will jetzt wenigstens einen Teil davon verwirklichen. Suche dazu 1 Oder 2 Frauen, die auch kleine Kinder haben. (Meine: 21/2 w, und null), und deren Freunde oder Männer oder so auch nicht von München wegkönnen oder wollen. Tel. 29 44 11, Annette.

Ausgebaute Kellerräume in Schwabing für Wochendgruppen zu vermieten. Tel. 34 36 72 oder 396232.

WER HILFT UNS? Wir, 2 junge Familien, wollen in NRW einen 20 ha Hof kaufen, und naturgerecht bewirtschaften. Gesamtobjekt ca. 1,2 Mio. DM. Wer unterstützt uns finanziell? CHiffre 173/2.

Wir haben 3 Zimmer frei in WG 45 km außerhalb (hinter Erding) Die Zi. sind 15 qm/10 qm/10 qm klein. Wir (2 m, 1 w) suchen noch 2 Leute. Die Kalt-Miete beträgt für das 15 qm-Zimmer DM 150,--, .Für die beiden 10 qm Zi. zus. DM 180,--. Leider müßte jede(r) noch DM 500,-- Kaution bezahlen. Das Haus liegt verkehrsungünstig (mit MVV) in einer Neubausiedlung. Ohne Auto ist's also schlecht. Mit den Leuten, die einzeihen, stellen wir uns ein Stück Zusammenleben vor. Wir freuen uns über Euren Anruf ab Mo d. 9.6. Andreas + Christa. Tel. 089/161 577

JungerEngländer sucht Wohnung oder Platz in Wohngemeinschaft ab sofort bis Sept. Tel. Ian 260 86 29.

RESTAURANT
TANDOORI
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
AUCH VEGETARISCH
Baumstr. 6 - München 5, Tel. 266415
Tram 17 - Baldeplatz
Tram 7 - Reichenbachbrücke
Jetzt jeden Sa/So zusätzlich von
12 h - 15 h geöffnet
Montag Ruhetag

TAVERNE „TO STEKI"
macht jetzt in der DREIMÜHLEN STR. 30 auf. Die Preise bleiben weiterhin vernünftig. Manolis und Sakis erwarten Euch abends mit BUSUKI und GITARRE.
Ausserdem: Durchgehend warme Küche
neu: auch Mittagessen
Jeden Tag ab 11 - 1 Uhr geöffnet
Wir freuen uns auf Euren Besuch
Tel: 77 16 10
Strassenbahn: 17 Kapuzinerstr. Bus: 57 Zenettistr.

GEMISCHTES

Verkaufe Pardon 1975-79. Bespiele eure C 90-Cassetten für 4 DM. Habe noch ein Mono TB für 150 DM. Jürgen 44 84 738

Umständehalber zu verkaufen! Teile meiner STereoanlage oder auch komplett (Verstärker, Boxen, Plattenspieler DUAL, Equalizer, Mischpult Grundig) billig abzugeben. Alle geräte 3 Jahre alt, aber sehr gepflegt! Außerdem Bandaufgabe: Kofferverstärker PEARL PFT 1200 100 Watt RMS, Hall Tremolo, durch diverse Einschleifmöglichkeiten selbstfrisiert! Mit Echogerät Echochamber (NP zus. 1850,--) zus. VB 750,-- Wolfgang 723 56 87 Nachricht hinterlassen (sonst ab Montag wieder jeden Abend).

Sprachenstudentein im 2. Sem. aus Clermont-Ferrand möchte für 4 - 6 Wochen, zwischen 15. Juni und 1. September, als aupair-Mädchen in Deutschland arbeiten. Chiffre 173/8

Wer kann Näharbeiten übernehmen? Frank anrufen 089/75 10 14

Wo kann ich meine Campingbuseinrichtung schreinern? Frank anrufen 089/75 10 14

★★★

Verkaufe Plattenspieler Dual CK 6 mit Magn. Tonsystem Shure M 91 in neuwertigem Zustand für 160 DM. Tel. 08751/9948

Suche dringend ein Klavier. Bei Günter, Tel. 65 69 34

Schwarzes Kätzchen (10 Wochen) zu verschenken. Tel. 586 309

Suche MFG f. 2 Pers. nach Berlin. Hinfahrt 5.6., Rückfahrt 8.6. Verkaufe Tandem, 400 DM. Tel. 376 352, Wolfgang

Vergrößerungsgerät Durst M 301 + viel Zubehör, kaum gebraucht, für 650 DM abzugeben. Tel. 311 19 89

Wer arbeitet in einem Laden und aknn mir Quittungen von diversen Babyausstattungssachen geben? Centa Tel. 260 73 95

Vivitar-Objektiv, 35 mm/f 2.8 mit Minolta-Anschluß, und Schreibmaschine zu verkaufen. K. P. Müller 448 36 45

VW-Bus 9-Sitzer, Bj. 71/72, Stahlschiebedach, § 82, Original ATM-Motor 20.000 km mit Garantie, 4 Stahlgürtel brandneu, neu lackiert, diverse wichtige Teile neu (mit Rechnung), umständehalber schnell bis 4.500,-- Tl. 19 79 94. Vorsicht! Roboter! Tom ruft zurück!

Suche: Latin Perc. Congas - Xylophon - (Wickel)kommode - Baby-Kinderkleidung. Renate + Mooy 08084/2327 u. 08122/8180

NOW ON TOUR WITH STYX
SAGA
Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH seit 1898
polydor

5. Juni Nürnberg
10. Juni Heidelberg
11. Juni Düsseldorf
12. Juni München
15. Juni Frankfurt
17. Juni Hamburg
25. Juni Hannover
26. Juni Frankfurt
27. Juni Stuttgart
28. Juni München
Images At Twilight
LP 2391 437 MC 3177 437
Saga
LP 2417 328 MC 3177 405
Intersong Musikverlage

NORMALE...

Ich suche gel. MFG in Richtung Biberach, Saulgau, Ravensburg etc. Tel: 28 23 71

Zivildienstleistender bis spätestens zum 1.10.80 beim DJK Sportbund gesucht! Sportlich (alles mögliche) wäre gut, ist aber nicht Bedingung. 600,-- bis 650,-- mtl., außerdem wird Miete übernommen. Spitzen Stelle! Ruft an Tel: 13 11 19 (Frank Seydel)

Zwei betagte Räder Herren 20,-- Damen 30,-- abzugeben. Große Preß spanplatte (140 x 200 x 2,5 cm) 20 DM, Alte Schneiderpuppe 20,-- Tel: 29 59 34 abends

Zwei 1000 l Öltanks mit Wannen zu verschenken. Tel: 29 59 34 abends

Notverkauf. Neuwertige Westerngitarre mit Tasche u. Saiten 450,-- Tel 260 39 93 od. 260 74 82

4 Gürtelreifen u. Felgen für 2 CV zu verkaufen für 80,--. Tel: 08161/20 51. Nach München bringen wir sie auch rein.

Muß schweren Herzens 2 schöne Katzen wegen Wohnungssituation an liebe Menschen am liebsten mit Garten verschenken. Bitte ruft bald bei Lola an. 340 14 47

2 Leuchtstoffröhren (z.B. für Laden Büro etc.), kl. Ölofen, kl. Gaskocher, Holztisch, 6 m Vorhangschienen Tel: 34 40 59

Biete MFG bis nach Sizilien Tel: 34 40 59

Holztisch zu verschenken. Tel: 34 40 59

Westerngitarre Yairi YW 200 (neu 850,--) für 450,-- abzugeben. Guter Sound. Konzertgitarre Sada (neu 500,--), sehr guter Zustand, voller Klang, für 300,--. Johannes Tel: 16 79 596

Kontrabaß (viersaitig), masive (?) Fichtendecke, ansonsten Sperrholz VB 1300,--, Anzusehen von 13h-18 h im Folk-Laden, Jutastr. 4

Wer ist auf der Gitarre fit im Flamenco und ist fähig mir beizubringen, was ich dafür brauche. Johannes 167 95 96

Wer fährt bald nach Athen und kann 8.000 Postkarten mitnehmen? Unkostenbesteiligung 30,--. Tel. 34 61 51 (Ende der Woche)

Wir suchen Spielsachen für 1-jährige Kinder, v.a. Steck-Spielzeug. Tel: 65 29 61 Linde

Fahren ab Mitte August mit 'n paar Motorrädern nach N.-Afrika (E-MA-Alg-Tu-J zurück) für 5 Wochen. Wer hat gleiches vor und rockt mit? Ulf 08192/7516

Verkaufe Cassettenrecorder TEAC A - 108 SYNC Ganz neu (ca. 500,--) Inge 08152/6319

Verkaufe VW Käfer 1200 TÜV 4/ 81 Bauj. 72 VB 1400,-- 08152/63 19 Inge

Schrank, Couch, TV Dachantenne etc. billig zu verkaufen Tel: 37 20 29

Suche billig eine Waschmaschine, bin Selbstabholer (Tel. 300 95 13; abends, auch nachts od. am Wochen ende)

Verschenke Kleiderschrank Johanna 16 97 76

Suche billig gebrauchtes Fahrrad. Karin Frischut Tel: 150 25 31

Sindogen!
Verkaufe chines. Sprachkurs Lingna phone (16 Platten) VB 50,-- Tel: 44 85 772

Verkaufe beschädigten Wildwasserkajak "Brewi 401" mit Auftreibskörpern — nach einmaliger, unglücklicher Fahrt. Er ist neuwertig bis auf ein Loch im Heck. Ebenfalls will ich loswerden: neuwertiges rechtsdrehendes Kober Paddel und einen Wildwasserhelm. Der Kajak soll noch 250,-- (incl. Auftriebskörpern) kosten, das Paddel 70,--, der Helm 25,--. Außerdem suche ich verträgliche Leute (keine Lebensmüden), mit denen ich ab und zu zum Bergsteigen oder Klettern gehen kann. Tel. Carmen 14 12 772

Barograph u. a. meteorologische Instrumente gesucht. Chiffre Nr. 173/9

Verkaufe VW-Bus-Getriebe 70000 km 100 DM
Suche 508 D Kasten billig. 313 77 05

Verkaufe: 4 kanal gesangsverstärker 'paso 100 W' dm 340,--, 2 kanal Bassverstärker dm 300,-- Hifi-Stereo Verstärker 2 x 70 W dm 250,-- außerdem zwei maxi Boxen 220 W 8 Ohm artsonic Hifi auch als Gesangsboxen verwendbar a dm 460,-- und viele elektri. Bauteile! Preise VB Tel. 351 74 77 Günter verl.

Mercedes 200 D, Autom., Bj. 66 billig zu verkaufen. Alles ok. nur an der Kupplung ist was hin. TÜV 10/80 Michi 525112

Brauchen Waschmaschine und Duschkabine. Am liebsten geschenkt. 502 15 92 Conny, Robert, Jürgen

Wer fährt ab 1. Juli in Urlaub und vermietet für 4 Wochen (oder länger) Zimmer an Amerikaner? Bin 33, berufstätig. Tel. 0911/45 58 70 Stephen.

Verschenke 1 intakten u. 2 leicht defekte Fernsehr. Verkaufe kanad. 2-Mann-Zelt (50 DM) u. habe Glaswaren etc. f. Pharm. u. Chem.Stud. billig abzugeben. Tel. 39 66 13

Welcher Mensch zieht von München nach Berlin und nimmt gegen Unkostenbeteiligung auf dem Rückweg einige Sachen von mir nach München mit? Tel. ab 8.5. 089/161577 Christa

Verkaufe: Uher 4000 Report 150,--; Cass.-Rec. 50,--; SW-Portabel 150,--; High-Riser-Radl 100,--; Heco-Boxen 3-Weg 350,-- Bernd Tel. 755 20 90 (ab 18 h)

Gitarrist u. Kontrabassist gesucht für Zigeunerjazzgruppe (Musik v. Dj. Reinhardt). Solfgang Gärtner Tel. 57 73 70. Nehmen auch Gitarrist, der nur Rhythmus spielen kann!

Alter Postbus DB 319 D, geschl. Kasten, Kuppl. neu, billig Tel. 08151/7088

Wegen Wohnungsauflösung zu verkaufen: Idea-Holzregal dunkel gebeizt DM 80, Bettgestell mit Matraze DM 50, kleines grünes Regal DM 20, Wollteppich ca. 3 x 3 m DM 80, Vorhänge DM 80, Stehlampe DM 60, große Schulbank (als Werkbank geeignet) DM 150, altes Küchenbüffet DM 250, Biologie-Studienkasten DM 90, kleiner Schreibtisch DM 70, großer Schreibtisch m. Stuhl DM 100, Stereoturm (Marantz) schwarz, leer DM 80, Ikea-Saunabank, klein, DM 20, neunarmiger Kerzenleuchter aus Schmiedeeisen zum Aufhängen DM 100, Calor-Waschboy (orange) DM 60, Calor-Schleuder (neuwertig) DM 75, Braun-Trockenhaube (neuwertig) DM 40, Fernseher-Rollfuß DM 30, 2 Sessel (Asko) mit Tisch (orange) DM 400, Progress Staubsauger (mit Klopfer u. Zubehör) DM 70, Bügeleisen DM 20, großer alter Bildrahmen (vergoldet) DM 100, Couchdekke (braun) DM 20, Bücherregal (klein) DM 50, Wäschekorb DM 20, Holzliege (zusammenklappbar) DM 20, Luftmatraze DM 25, Bootsluftpumpe DM 20, Entsafter DM 60, Schuhschränkchen (weiß) DM 50, kleines weißes Schränkchen DM 20, kleiner Diaprojektor (Agfa) DM 20, Küchenstuhl DM 20, lose Couchpolster (bunt) 5 zusammen DM 60, Puppenhaus m. Zubehör DM 30, D.-Lederweste (fliederfarben) DM 45, D.-Lederjacke (blau) DM 80, D.-Ledermantel 3/4 (braun, Nappa) DM 100, diverse Überseekoffer, Küchenzubehör und Kleinkram, Pocket Instamatik m. Lederetui DM 35, sw-Fernseher DM 40. Tel. 15 39 09
(Puh!!!! D. Setzer)

VW-Camper für August zu mieten gesucht. Vollkasko, Kaution o. ä. kann vereinbart werden. Tel. 141 09 64

2 schwarz-weiße Kätzchen (weibl.) zu verschenken. Möglichst an Luete mit Garten. Tel. 52 24 26

Zum Ausschalchten oder Herrichten: Dyane Citroen VB 200 DM. Tel. 311 58 92

Wer spielt ab und zu mit mir Squash?! Wolfgang 50 55 37

Verkaufe 2 CV 6 Bj. 73, § abgel. kaputte Kupplung, DM 250,--, Küchentisch DM 20,--, u. 2 Benzinkanister 20 l a 10,-- DM. Rainer Plominski, Mayrfelsstr. 1, 8. München 19, Tel. 16 36 32

Yamaha RD 250, EZ 6.78, 23.000 km, 27 PS, Vers. 1/2 J., 175 DM da 250 ccm, sehr guter Zustand, neue Kette, Reifen, VB 2300 DM. Tel. Abends 08137/8316, Bernd.

Suche Schreibtisch aus Holz. Am liebsten alt. Eva, Tel. 3154918 (Bitte öfters probieren)

Komplette Baßanlage (100 W, Fender, Guildbaß) für 1950,-- sowie R 16 zum Ausschlachten (110 000 km) für 100,-- verkauft 08046/1369

Band sucht drummer (Chris Cutler Funk — NW) und Sax. o. ä. und Ü.-Raum. Ibanez-Jazz-Bass Nachbau zu verkaufen. VB 300,- Rehwald, Zeppelinstr. 55, 8M80

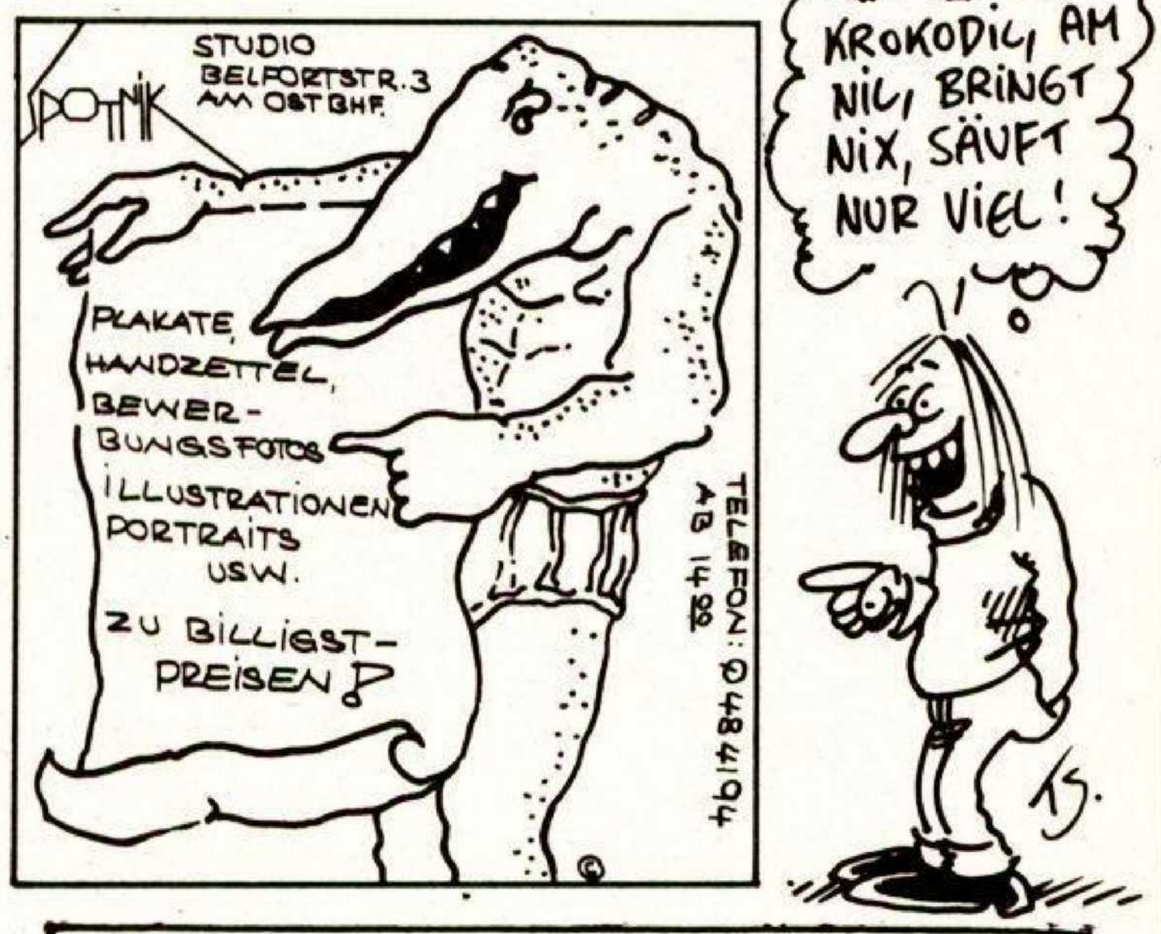
Percussion-Trommel-Set (Timbales-ähnlich) mit Ständer für 250,-- zu verkaufen. Telefon tagsüber 6514987, 17 - 22 h und Wochenende 792630. Wolfgang verlangen.

Profi-Latin-Rock-Band sucht Management (Agentur) und Gigs in BRD/Ausland, geben Unterricht auf allen Instrumenten. Olaf 030/393 15 62, Thomas 692 88 75, Stefan 686 24 50

Verkaufe telefon. Anrufbeantworter um DM 500,-- (Marke Zettler), Kunstbücher, Harpune, Tonwaren u. kaltgepreßtes Olivenöl. Andrea Tel. 28 09 475

Wegen Führerscheinentzug muß ich meinen VW 1302 L, Bj. 71, TÜV 4.81 verkaufen. Für ca. 700,-- DM ist er zu haben. Robi 88 24 41 16.00 - 20.00
(Armes Schwein, mir ist das auch vor ein paar Tagen passiert. Ralf)

Wer schenkt mir eine Geige? (Kauf nicht ausgeschl.) Veronika 14 11 446



Unterfahrt
Kneipe und Jazzclub in Haidhausen täglich ab 18 Uhr
Kirchenstraße 96
8 München 80
089 - 4482794

Verkaufe NSU 1200 C, Bj. 72, TÜV Okt 80, mit Beule für 120,-- an Bastler wegen Kurzem im Anlasser. Vita 34 11 10 od. 36 13 976

LAB. 100W Gitarrenverstärker, mit Hall, Verzerrer und Compressor. 1 Jahr alt. Spitzensound. VB 1550,-- Heinz. Tel: 46 04 939

2 Fiat 500 zu verschenken. Einer fährt noch, sonst zum Ausschlachten. (Tel. s. o. Heinz)

Flipperautomat (geht) 600,--; Velosolex (geht nicht) 60,--; Fünf Mark (geht kaum) 6,--; Vocilka, Landsberger Str. 119, od. Tel. 13 11 56 (DJH, Fuzzi fragen)

Verkaufe Citroen Kastenente EZ 30/12/74 TÜV 1/81 Lichtmaschine neu Unfall; fahrbereit nach Batterie einbau VB 900,--; Motorrad SUZUKI T 250 Scheibenbremse vorn EZ 31/8/72 generalüberholt abgemeldet 1 Kolben defekt Rep. Kosten ca. 200,-- 2 Helme + div. Zubehör VB 850,--; Sonor-Bongo 150,--; Elektr. Schreibmaschine Adler VB 250,--; div. russische Lehrbücher auf Anfrage; Koffer-Harmonium VB 500,-- Tel: 68 34 14 Vamdev oder Purnima verlangen

Wir verschenken ein fast neues, graues Sofa, das kann man umklappen, dann wird ein Bett draus. Schön ist es nicht, aber praktisch u zu zweit kann man auch drauf pennen. Tel: 47 28 41

Roots, nagelneu, billig zu verkaufen Größe 6 1/2 M. Tel. 17 63 29 ab 21 30 Uhr. Tagsüber 415 14 28 (Ingrid Stegmann verlangen)

Ela Lilly sucht dringend eine(n) Bassistin(en), eine(n) Saxophonistin (en) und eine(n) Schlagzeuger(in) für engagierte Arbeit in der Rockmusik mit Erfahrung (wenigstens ein bischen) und Ideen und der Lust der Unmenschlichkeit in dieser Welt gehörig eine reinzusemmeln. Hansi tagsüber 305 305, am Abend 22 44 28

Wer weiß, wie man an der TU Urlaubssemester bekommt? Wer hat schon mal welche bekommen? Bin für jeden Tip dankbar. Außerdem suche ich einen Receiver mit Boxen Wolfgang 76 82 48

Verkaufe billigst
Klopfstaubsauger 20,--; 2 weiße Plastiksessel 40,--; Regal im Spezial-Design 80,--; elektr. Zahnbürste 35,- Ostpreußischer Lammfellmantel, tailliert, Jahrhundertwende 160,--; Suche billig od. geschenkt alte Plumeause, Federbetten, Kissen. Julius, Tel. 65 03 01

Musiker! Suche zur Gründung eines ungewöhnlichen Trions erfahrenen Gitarristen u. Bassisten (Kontra-Baß u. E-Baß, die auch singen können). Schreibe Lieder mit dt. Texten und europ.-inspirierter Musik. Keine typischen Liedermacher-Songs (Spiele Geige und Gitarre + Gesang). Ernsthaft Interessierte: Winny + Conny Tel. 390 117

Elterninitiativkindergarten sucht Berufspraktikant(in) und Vorpraktikant(in). Tel.: 303 918

In unserem Kindergarten in Schwabing, Nähe Scheidplatz, sind noch einige Plätze für 3 - 6 jährige frei. Vormittags 7.30 - 14.00 h mit Essen. Wir sind eine Elterninitiative + suchen Kinder, deren Eltern an einer Mitarbeit interessiert sind. Um möglichst auf jedes Kind eingehen zu können, haben wir kleine Gruppen. Eine Kontaktgruppe für ‚Neue' trifft sich jeden Mittwoch ab 15 h im Kiga, Barlachstr. 6. Tel.: 303 918 oder 300 10 40

Verkaufe Verstärkeranlage 150 W „Power" mit 9-Band Equalizer fast neu, VB 700,-- EDI Tel. 142 866, Bitte abends ab 18 h.

3 Sitzelemente (Couch) zu verschenken. Tel. 28 26 81

Ladentisch zu verkaufen. (2 Sichtfenster f. Schmuck, 2 Regale hinter Glas) VB 100,-- DM. Tel. 37 67 10, Sy.

Wir suchen noch 2 bis 3 Leute zur freien Mitbenutzung unserer Werkstatt. Am liebsten Bildhauer o. ä. Tel. Anrufbeantworter 35 95 178 Peter + Hans

Suche gebr. Damenfahrrad / Peugeot/Motobecane. Verk. 6 V Blaupunkt Autoradio Röhrengerät an Liebhaber. VB 200,--. Günter ab 18.00: 16 24 70

Fotograf (kein Anfänger, u. a. mehrere auch internationale Ausstellungen) sucht für künstlerische Akt- und Portrait-Fotos hübsche, natürliche, schlanke, rot-dunkelhaarige Mädchen. Honorar in Form von Fotos. Bei evtl. kommerzieller Auswertung Gewinnbeteiligung. Wolf Tel. 19 54 73 ab 10.6.80 am besten zw. 18 - 21 h.

Wer kann & will holzspielzeug herstellen & kurse geben bei uns? wir freuen uns auf euren anruf.
eine kleinkindergruppe wollen wir aufbauen, zwanglos & gesund, hierfür kinder & aktive eltern gesucht.
ab sofort buchhalter (pensioniert?) mit „eisernen" nerven 1 x wöcht. ca. 3 std. für unsre buchhaltung gesucht.
unsere gemütliche teestube ist wochentags ab 17 h offen ab 19 h biologisches warmes essen, begegnungen & kontakte. . .
Weleda-Naturkosmetik-FILM-eintritt frei — im werkhaus, leonrodstr. 19, beim rotkreuzplatz, am 7. und 8. juni, um 20 uhr. wirkungsweise & anwendung der pflanzenheilkosmetik.
wir sind eine selbstverwaltete lebens-wohn-&arbeitsgem. f. jung & alt, schreinern, weben, nähen, töpfern, malen, foto, basteln, musik, meditieren, biologisch backen & kochen, massieren. lebensmittelkoop, teestube u. a. räume für seminare, workshops u. a. bes. tagsüber + wochenende frei. jeden dienstag um 20 uhr INFO-abend.
wer biologisches getreide, sojabohnen, u. v. a. weiterverarbeiten will. . . hier läßt sich einiges tun für konstuktive initiative alternative. . .
kornkraft im werkhaus, leonrodstr. 19, nähe rotkreuzplatz Tel. 17 45 18, Werkhasu-Human-Kreative Gemeinschaft.

34, m, sucht stundenweise (vormittags) Bürotätigkeit (Schreibmasch. 400 A./min., Steno, Engl.). Tel. 414 043 72 tägl. v. 13 - 17 h.

Suche festbezahlte Tätigkeit für donnerstags ganztags (oder evtl. mittwochnachts), auch für nur einmal, + sonst evtl. stundenweise. Bin 35, m, menschenfreundlcih, vielseitig verwendbar (z. B. Betreuung od. körperliche od. kaufmännische Arb.). Tel. 672 958 Mo - Fr (außer Do) nachmittags + Sa vormittags.

Musiker: suche Fender Stratocaster/Telecaster und nette Leute um Oldy-Band zu gründen; Tl. 260 41 72

Verkaufe vielseitigen Gitarrenverstärker Ampeg VT-22 Combo mit eingabautem Hall, Verzerrer, Equalizer. Leistung 60/100 W. Sehr gut erhalten! VB 1000,- DM. Klaus Franke, 8M2, Theresienhöhe 8, Tel. 502 40 38 (Sa - Mi)

Velo-Solex 350,-- DM zu verkaufen. Tel. 128 83 417 (7.00 - 15)

Musiker! Suche zur Gründung eines ungewöhnlichen Trios erfahrenen Gitarristen und Bassisten (Kontra-Baß u. E-Baß), die auch singen können). Schreibe Lieder mit dt. Texten und europäisch-inspirieter Musik. Keine typischen Liedermacher-Songs (Spiele Geige und Gitarre + Gesang). Ernsthaft Interessierte: Winny + Conny, Te. 390 117

Musiker! Suche zur Gründung eines ungewöhnlichen Trios erfahrenen Gitarristen u. Bassisten (Kontra-Baß u. E-Baß, die auch singen können). Schreibe Lieder mit dt. Texten und europäisch-inspirierter Musik. Keine typischen Liedermacher-Songs (Spiele Geige und Gitarre + Gesang). Ernsthaft Interessierte: Winny + Conny Tel. 390 117

Kaufe gute Literatur, Science Fiction — Horror — Sach — Comic — Bücher u. Hefte. Tel. 448 59 14

Knabenliebe-Archiv sucht Mitarbeiter. Postfach 15 20 31, 8000 München 15

Gefangenenbetreuung der Humanistischen Union LV Berlin. Wir vermitteln Briefkontakt. Schreiben an Ingo Quirin, Baerwaldstr. 44, 1000 Berlin 61 mit kurzer Vorstellung, Alter, Interessen u. Kontaktwunsch.

Schönes, schwarzes Da-Radl zu vk. + He-Radl, je 120,-- Tel. 300 92 81

Ich möchte blauen (neu gespritzten) Käfer mit Schiebedach, 6-fach bereift, fast ganz rostfrei, TÜV 81, Bj. 64 (wurde von 2 alten Herren vor mir gefahren u. gepflegt) f. 1100,-- DM verkaufen. Ich fuhr den Wagen ca. 1/2 Jahr (hätte ihn nur kurz gebraucht) und ließ reparieren: Kupplung (in Frankr. tezer und gut gewechselt), Lichtmaschine ausgetauscht, Blinkerreais erneuert, Bremsen rep., neue Batterie (ca. 4 Mon.) m. Garantie (Rep. Unterlagen vorh.) für TÜV muß rep. werden: Stoßdämpfer und Tachowelle. Der Wagen wurde in einer Werkstatt gewartet, an die ihr Euch wenden könnt (verkappte Rennfahrer). Ich zahlte vor ca. 6 Mon. 1000 DM, ca. 400 DM Rep. und jetzt will ich ihn endlich für 1100,-- DM verk. Ich brauch ihn nicht mehr, aber das Geld, ja! Ende
Chiffre 173/79, da Du keine Adresse angegeben hast, hol Dir also am besten Deine Zuschriften hier ab!

WESERDEICH
Seid gegrüßt!
Einer Eurer treuesten Fans

Naturnahrungsmittel
aus biologischem Anbau
Makrobiotik
Kräuter und Tee
Naturkosmetik

Dollmannstr. 15
8 München 90
Tel. 089 - 66 34 35

Wir wollen eine Selbsterfahrungsgruppe aufbauen (kostenlos) und suchen Leute mit Initiative statt Kosumhaltung. Di 20.00 im Werkhaus. Info: Wolfgang 16 19 47

Def. Kühlschrank gegen Abholung zu verschenken. Sybille Fleschhut, Tel.: 13 11 13

Alternatives Toscana-Projekt (im Aufbau) sucht interessierten ITALIENISCHEN JURISTEN, der uns bei der Lösung dev. rechtl. Probleme helfen kann. Chiffre 173/7

ISLAND — 24.7. - 24.8. mit Land Rover, noch 1 oder 2 Mitfahrer(innen) gesucht. Kosten werden aufgeteilt. (Fähre, Sprit, Essen, Trinken ca. DM 1500,-- bis 2000,-- p. P.) Keine Marlboro-Abenteurer oder Gelände-Freaks! Ruf doch mal an. 09382/7197 abends.

Verkaufe steigeisenfeste Meindl-Bergschuhe Gr. 38 fast neuw. DM 90,--. Offi Mayr, Gietlstr. 14 Mü. 90 oder 50 24 038 b. Franke außer Do. u. Fr.

Dringend!!!
Verkaufe alten Hut. Tel. 52 29 62

Schrank zu verkaufen (190 m hoch, 55 cm tief, 1.20 m breit) f. 80,-- Tel. 37 56 64 (Ruth)

Achtung Musiker:
a) Spanische Konzertgitarre Juandela Mancha, Mod. Tarrega DM 900,-- o. k. 1 a Zustand + Klang.
b) Ampeg VT 22 Gitarrenverst. 100 Watt mit Hall + Equalizer DM 1.100,-- Tel. 806 726

Verkaufen 6 zusammhg. Arzt-Behandlungskabinen (kaum genutzt). Mögl. auch Einzelteilverkauf (kunststoffbeschichtete Wände, Stahlrahmen). Tel. 3781669

Suche Amerikanistik-Arbeit (Grundkurs). Umfang: 4 - 8 Seiten. Thema: Linguistische Interpretation einer Kurzgeschichte. Bevorzugte Autoren: Hayworth, Hemingway. Preis. Ein Essen oder 30 DM. Chiffre 173/10

Eine ganz unheimlich gute Arbeit: 3 bzw. 4mal die Woche (Di, Mi, Do, Fr.) von ca. 22.00 - 2.00 Zeitungen ausfahren. Führersch. Kl. III. Stadtkenntnis ist nicht Bedingung, weil es jeweils eine feste Tour ist. Tel. Heiner 47 75 94

Die SMV des Nymphenburger Gymn. will am Fr. den 25.7.80 ein kleines U & D-Festival auf dem Schulhof machen. Wer gerne aufspielen will, ruft am besten beim Christian Tel. 171700 an.

R 6, Bj. 72, § August 80 zu verkaufen. VB 200,--. Tel. 8116533

Verkaufe R 4, Buajahr 75, 67 000 km, TÜV neu, Bremsen u. Zündung neu für 2900,-- und einen Opel-Rekord-C-Caravan TÜV 1/81, 100.000 km Karosserie, Zündung neu für VB 500,-- Tel. 08134/493.
Suche Honda CB-250 K 4 Motor

Buckel-Volvo Bj. 62 TÜV 8/81, technisch total in Schuß, neuer Auspuff, neue Reifen, 5 1/2 Felgen, Radio, 3000 DM, 29 60 45 Rüdiger.

Biete gratis Beratung über: Rentenberechnung, Krankenversicherung, Altersversorgung, Hausfrauenrente, Bausparen, Sparverträge u. alles über Versicherungen. Krüger Tel. 9503210

DKW F 12 fahrbereit zusätzl. 2 Motoren, Getriebe etc. Winter-Sommerreifen VB 150,-. Tel. 08031/41501 Holzapfel, 8200 Rosenheim, Drosselweg 4 a

Verschenke alten, dunkelbraunen dreiteiligen Schrank. In der Mitte mit Glastüre und 2 Schubladen. Annette Tel. 44 80 105 ab 17.00

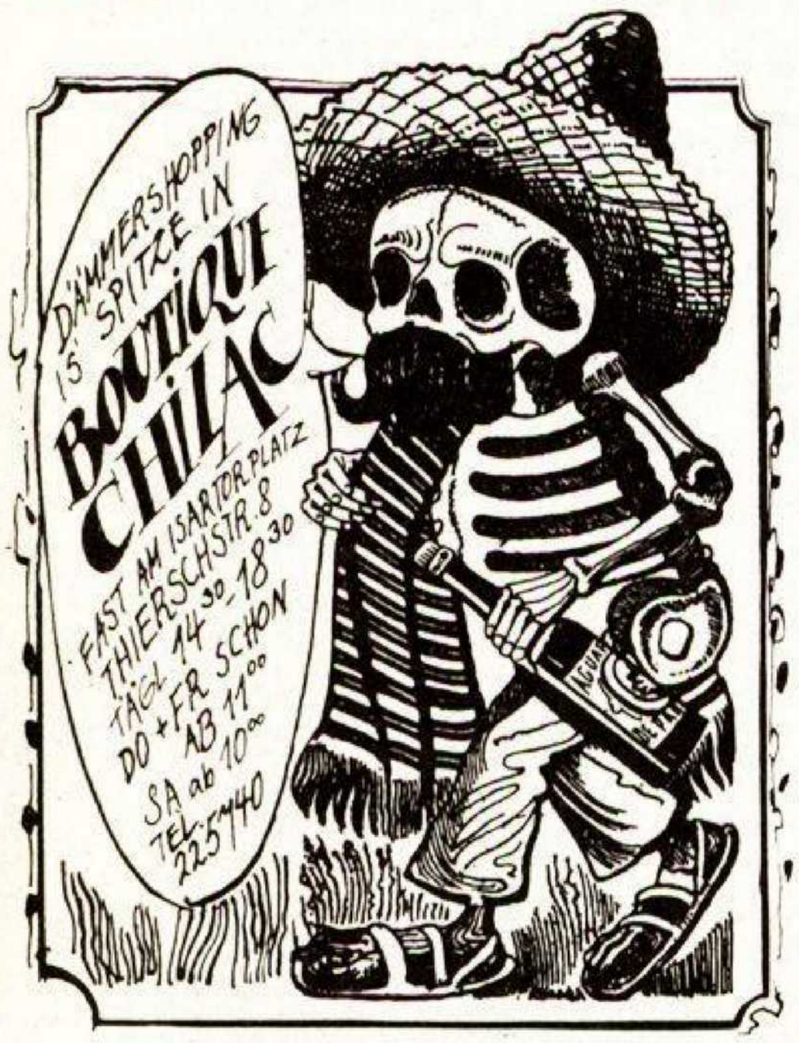
Geschirr zu verschenken. Tel. tagsüber 6497244 (Fr. Moritz).

Wir suchen für WS/SS 80/81 2 Praktikanten der FH für Sozialwesen. Bezahlung und Supervision. Wir sollen nicht ausbeuten sondern ausbilden. Jugendzentrum Eching (im Norden Münchens) Tel. 089/319 29 50 ab ca. 13.00. Luitgard oder Barbara verlangen. Luitgard privat 319 29 24

Musiker! Verk. Montarbo 456 Gesangsanlage 200 W mit Mosquito S Boxen 150/200 W neuwertig VB 3000 DM. Tel.: 75 85 14 oder 78 97 42

Suchen Kühlschrank mit Tiefkühlfach oder Gefrierschrank, Spülmaschine, Waschmaschine und Polstermöbel (Kiefer). Detlef, werktags von 9 - 17 Uhr: 21 05 29 56

Fotoamateur sucht hübsche Mädchen (fotogen!!) zwecks Portraitaufnahmen, Bernd Tel. 714 95 54



WOLLTEPPICHBÖDEN · 50 SORTEN KOKOS · 20 SORTEN SISAL
BAUMWOLLFLECKERL HANDWEBTEPPICHE
KOKOSWAFFEL
BLUTENBURGSTRASSE 82
MÜNCHEN 19, ☎ 19 19 77

Exotische Getränke - gutes Essen
(auch vegetarisch)
bei Kerzenlicht
›› S A I G O N ››
Wörthstr. 10
Tel.: 448 19 76 u. 57 64 30
tägl. 18.00 - 23.30
Familientag: Dienstag + Mittwoch
von 18.00 - 20.00
Eltern + 2 Kinder - komplettes Menü
+ Getränk 38,50 DM
Speisen und Getränke
auch zum Mitnehmen

WIR KÖNNEN WIEDER
VERSTÄRKT IN EUREN
★ KÄSTEN WÜTEN. ★

ADLZREITERSTR. 19 TEL.:
2 MIN VON U-GOETHEPL. 7253503

WIR FÜHREN FAST ALLE MARKEN
UND GUTE PREISE, Z.B.:

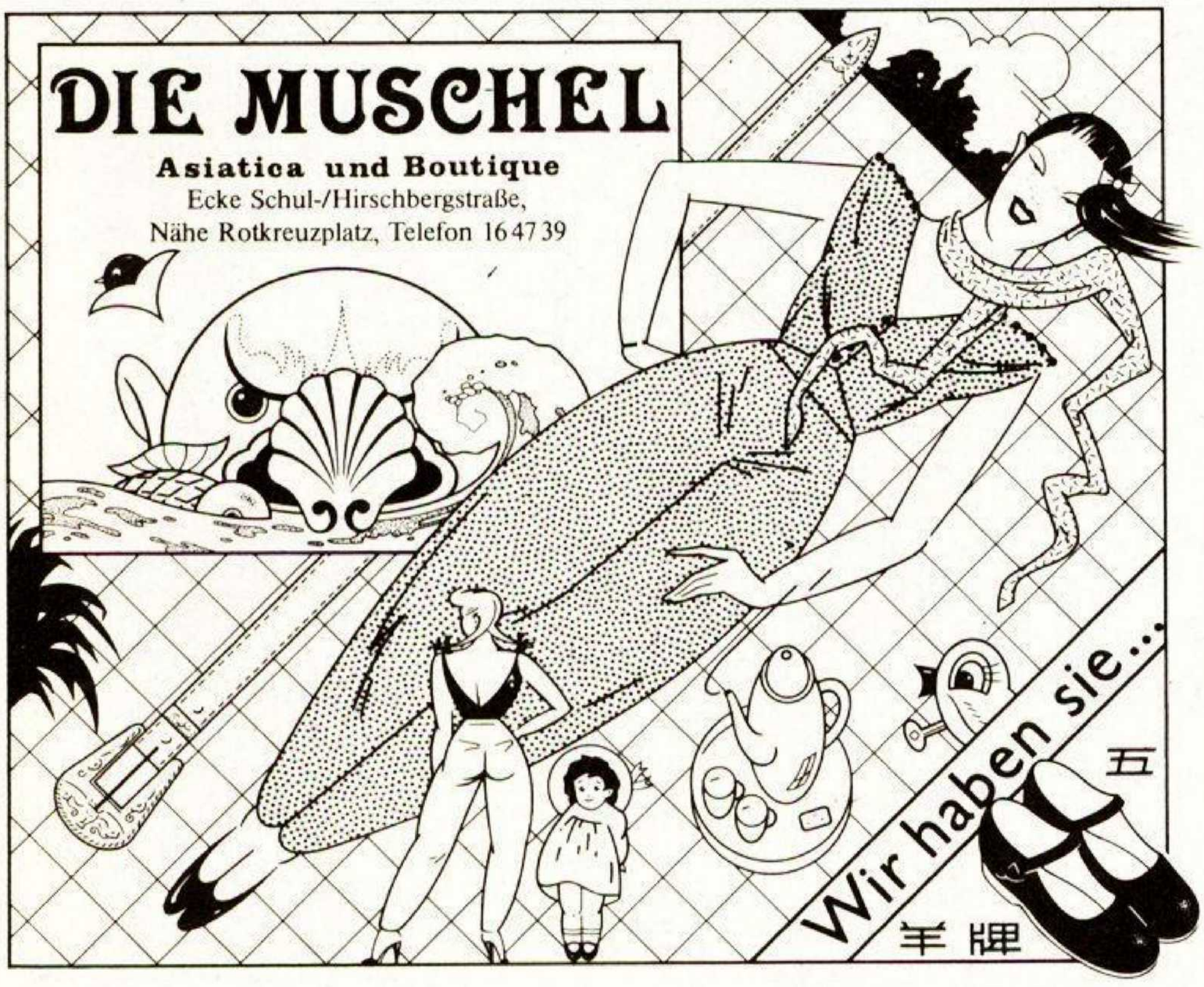
Dolby-Decks	ab 250,—
Plattenspieler (Hitachi)	ab 230,—
Receiver (Hitachi), 2x50 WM	550,—
Receiver (Wega), 2x100 WM	680,—
Receiver (Toshiba) 2x70 WM	610,—
4er Paket (Hitachi)	1345,—
3er Paket (Uher)	1190,—

· GÜNSTIGE PAKETANGEBOTE ·

SONDERANGEBOTE
50 WM NUR 75.- BOXEN:
70 WM NUR 140.-
80/120 W NUR 350.-

WIR NEHMEN UNS DIE ZEIT FÜR
AUSFÜHRLICHE BERATUNG!!!!
MO-FR 9.30 - 18.30
SAMSTAG 9.30 - 14.00

DIE MUSCHEL
Asiatica und Boutique
Ecke Schul-/Hirschbergstraße,
Nähe Rotkreuzplatz, Telefon 164739



ITALIENISCH KURSE!
Die Casa di Cultura Popolare lädt ein:
Italienische Ferien-Kurse am Strand von Kalabrien! Ort: Porto Salvo (bei Vibo Marino), Camping 'La Zagaria'. Zeit: 6. bis 26. Juli
27. bis 16.August
Der Preis: 490.-DM
Für Gruppen ab 6 Personen gibt es 10% Ermäßigung

Wie man sich anmeldet:
Telefonisch in der Casa die Cultura - aber SCHREIBEN ist besser! Außerdem überweist bitte eine Anzahlung von 100.- DM auf unser Konto 303-12714 Frankfurter Sparkasse von 1822, BLZ 500 502 01 mit der Bezeichnung "Marcello Sarno/Ferienkurse" auf dem Überweisungsträger.

Ihr könnt in der Casa di Cultura von 9 - 12 h und von 18 - 22 h anrufen. Tel. 0611/775116.

Casa di Cultura Popolare
6 Frankfurt/Main
Adalbertstr. 36 H

Suche: Kinderwagen (braun od. Korbw.), Kl. Laken od. Moltontücher, Babykl. 0 - 1 J., Miltonbox usw. Bitte nur gut erh. Sachen! Tel. 14 14 382 Gaby

Alte Geldscheine (größere Menge) zu kaufen ges. Tel. 323 1721 Christoph verl.

Also, ich hab was zu verkaufen: 1 Schrank (weiß) 2,10 x 1,50, 1 Gasherd (für Stadt- und Propangas)
und verschenk: 1 kleinen Ölofen.
Näheres bei Francy, T. 7148873

Wir suchen noch einen zuverlässigen Menschen (unter 25 J.) für eine Fußwanderung von München nach Triest im August. Dringend! Xaver 613 17 45

Verkaufe Damen-Combi-Lederanzug blau-weiß, Lederstiefel neuwertig mit Helm. Tel. 089/ 370822 oder 08122/6840

Beratungsstelle für natürliche Geburt
Die Beratungsstelle für natürliche Geburt ist ein Treffpunkt für Menschen, die eine Alternative zur ständig wachsenden Mechanisierung der Geburt suchen. Sie will diejenigen unterstützen, die sich eine natürlichere Entbindung für die Mutter, eine ruhigere und weniger traumatische Geburt für das Kind und die volle Beteiligung des Vaters wünschen - sei es in der Klinik oder Zuhause.
8 München 2, Richard-Wagner-Str. 9. Tel: 089/ 52 52 22

Verkaufe Cass. Rekorder Pioneer CT-F 500 für 200,--. Philips Stereoanlage, 2x 12 Watt für 250,-- (alles incl.), eine Polariodkamera SX-70 mit Blitzlicht für 200,-- und eine Atelierstaffelei für 70,--. Martin 08137/8316 (öfter versuchen)
Musiker!! Ich verkaufe meinen Git. Kofferverstärker Roland GA-60 mit extrastarkem Lautsprecher drin für 750,--. 2 Sennheiser-Mikrophone a 50,-- und 2 Mikroständer a 20,--. Martin 08137/8316

Verkaufe Agfatronic Blitz 320 gebr. DM 50,--, Schulbücher Chemie/Biol. Unter-, Mittelstufe 16 60 38

Elterninitiativ-Kiga (8 Kinder von 3 - 6 J.) sucht ab 1.9. eine(n) Erzieher(in) für vormittags, möglichst mit Initiativ-Erfahrung. Tel. 17 44 17 (ab 14 h) Karin

Verschenke Schreibtisch gegen Abholung. Moni 089/292312

Verkaufe VW 1303, Bj. 73 mit Radio, Schiebedach, hH, Gürtelreifen, TÜV 11/81 für DM 2000 Tel. 48 36 73

Sänger + Gitarrist (18 + 20) mit Band u. Show-Erfahrung suchen Leute mit Ideen und gutem Willen zum Teamwork. Ihr sollt gut spielen können und wie wir den Wunsch zur Profi-Laufbahn haben (keine Träumer). Wir machen Rock mit dt. Texten, öfter auch o'bischen Vew-Wave. Tel. 672 791 ab 18.00 Uhr.

Gelegenheit! Bass-Amp Ampeg V 4 B, 2 Bass-Boxen (4 x 15 inch) auch einzeln. VB 1800,-- Tel. 35 84 23 oder 308 56 35

VW-Campingbus, Bj. 68, TÜV 8/81, Tel. 320 26 86

Yamaha RD 250, EZ 6.78, 27 PS, neue Reifen, Kette, Sehr guter Zustand, 22.000 km, evt. mit Lederkombi, VB 2100,--. Tel. 313 16 84

MOTORRADLEDERJACKEN
AUS BÜFFELLEDER
nach alten Schnitten
im HULA HOOP SCHELLINGSTR. 100

Hier wird erfahren, wie sich die Sinnlosigkeit des Lebens in Sinn und Fülle verwandelt. Hier gibt es Freude, Liebe zum Körper, zur Natur, zur Menschlichkeit und zum Geist. Entdecke es in unseren Treffen. Tel. 292 823. Teilnahme kostenlos. Die Gemeinschaft.

Hoover Wäschetrockner 180,--; E-Herd, neuw. 3 Pl., Backr. 180,--; Ikea-Couchgarnitur 450,- Ölpfen 80,--; Propanheizofen 200,--. Tel. 14 67 19

Bertr. Tonga
Suche Spiegel-/Stern-Nummer mit Bericht vom BRD-Besuch des Königs von Tonga (Okt. 79), seine Anschrift, Informationsmaterial über das Königreich Tonga, jemanden, der was darüber erzählen kann. 26 38 62

Achtung Musiker! Verkaufe Solton Bass Amp. 60 W, Preis 400,- VOX Bass Amp. 160 W (AC 50) Preis 600,--. Tel. 70 61 75 bei Charly

RAUSCH FAHRSCHULE
Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 34 62 62
Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 15 - 18.30
Tel. 28 29 64 •
Die Fahrschule im jungen Stil
Fahrstunde (45 Min.)

5 Golf	27,- DM
Kadett neu	27,- DM
Ascona	27,- DM
BMW 1600	28,- DM
BMW 323 i Autom.	30,- DM
Grundgebühr	150,- DM
Vorst. z. Prüfung	85,- DM
Pflichtstunden a DM 42,-	

Kl. 1 Ausbildung auf:

Kawasaki 200	29,- DM
Kawa 440 Chopper	29,- DM
Kawasaki 1000	32,- DM
KTM Kleinkraftrad	29,- DM
Grundgebühr	120,- DM
Vorst. z. Prüfung	75,- DM
Grundgeb. Kl. 1 + 3	180,- DM
Vorst. z. Prüfung	110,- DM

Neue Küchenarbeitsplatte 170 cm lg, 4 cm dick, runde Kante, mit rundem Einbaubecken rechts, Armatur und 5 l-Boiler, zus. nur DM 200,--. Tel. 714 15 91

Bassist/Gesang gesucht:
Wir, Schlagzeug/Gitarre haben es satt, trotz überdurchschnittlicher Spielerei immer nur durchschnittlichen Erfolg zu haben. Einsatzfreude, Vielseitigkeit! Feisal 56 86 01

2 CV 6, Neumotor 25.000 km, Bj. 67, metallig-blau, TÜV neu, neue Bremsen, Stereoradiorecorder etc. für 3 300,-- DM, 474001 7 - 8 Uhr.

Am 4. oder 5. Juli (nach Vereinbarung) fahre ich nach Nizza, 1 - 2 Personen könnten mitfahren. Klaus, Tel. 35 17 837

Verkaufe 1 Bolex SM 8 Tonprojektor mit Schneider-Kreuznach Objektiv. Festes Gehäuse. Fast nie benutzt. DM 650,-- (Neupreis 1300,--) Tel.: 580 51 55 abends.

Ab Juli, August suche ich, m, 21, Zimmer in netter WG, in der man nicht nur nebeneinander herlebt. Ab 18.00, Tel. 17 69 27 (Matthias verlangen).

Verkaufe Vivitar 3,5 fach Zoom 4,5 f 75-260 (!) mm mit eingeb. Sonnenblende, Olympus-Anschluß, 3 J. alt für 400,--. Auf d. Objektiv sind noch 2 J. Garantie. Robert 460 36 72

Billiges 5-Gang Fahrrad gesucht, wenn es ein Damenrad ist, wär's gut. Tel. 14 06 85

Fender Bandmaster Rev. für Git. Verstärker m. Box, leicht gebr., 900 DM VB. Solton Baßanlage 450 DM, Ibanez Git. Les Paul 300 DM, 35 56 17, Hr. Korepp verlangen!

HANOMAG F 30 Bj. 72, TÜV 10.80, Anhängerkupplung, Radio für ca. 650,-- DM zu verkaufen oder zum Tausch gegen sparsamen PKW oder Motorrad. Tel. 814 16 42 Jörg

Schw./weiß Fernseher zu verschenken. Peruanischer Alpaca-Poncho gewebt 200,--, rustikale Truhe 80,--, Töpfe von 1920, Tel. 30 60 95

Zoom, Jahrgang 79 + 1, 2, 3/80 zu verkaufen. Wir kaufen eure alten (Taschen-)Bücher und holen sie auch noch ab. Jürgen Tel. 30 53 47

Suche gebrauchte Zeichenmaschine DIN A 1 (Laufwaag. od. Parallelogramm) Ingrid 08170/ 489

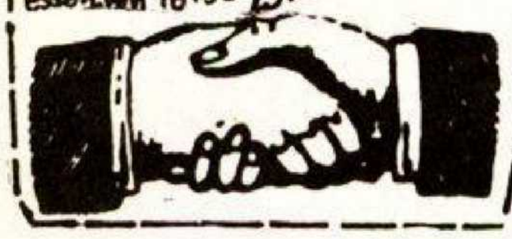
Weiß denn niemand ein gutes Plätzchen für 2 kleine Hunde? Wenn's geht, mit Garten. Ingrid 08170/489

VW-Campingbus Mod. 70, TÜV neu, Mitteldurchgang, Radio; Hubdach, Bugrad, 9 Reifen, viele Ersatzteile, Schiebetürschiene und Holm neu; Teppichboden, Hochschrank, Klappsitzbank, Motorraumpolster stoffbezogen, Innenraum kompl. verkleidet; Vorhänge mit Reißverschlüssen, Transistorleuchte, Klapptisch, -stühle. DM 4500,-- Tel. 714 15 91

RANI Indien Laden
Indien Reisen
Nymphenburger Str. 151 am Rotkreuzplatz
Geöffnet von 11.00-18.30 Uhr Tel. 13 16 43
Wir haben eine Unmenge
Blusen, Röcke, Tücher, Kleider,
Pyjamas, Schmuck, Räucherst. etc.
Indien
~ Flugtickets, Info,
~ Reisekontakte,
~ Mitfahrgelegenheiten

Ansbacher Schlößl

Haidhausener Wirtschaft mit Flügel
Galerieleiste. Keller/Ecke Milchstraße
D-8000 München 80 · Telefon 487491
Jeden Tag ab 18h Gutes, Warmes
Essen von 18h - 23h



VW-Käfer, Bj. 72, 1/2 Jahr TÜV sehr guter Motor + 4 neuwertige Sommerreifen für 250,-- zu verkaufen. Tel.: 089/329 18 84

Supergünstig: kompl. Schrankwand mit Schrankbett I a Zust. 800,--, Cord-Couch + 2 Sessel + Tisch 300,--. Tel. 769 31 99 (760 27 42)

Zwecks Bandauflösung zu verkaufen: Brandneuw Altec PA-Boxen (Voice of the Theatre) m. Garantie nur 3150,--. 266814

Billllllig: Yamaha YC-20 Orgel + 100 Watt Leslie nur 1600,-- 26 68 14

Verkaufe Verstärker und 2 Boxen (300,--). Tel. 52 89 29 ab 18.00 Uhr.

Wer schenkt uns ab + zu Fleischreste für unseren Hund? Metzgereien bevorzugt. Tel. 283808

Wer schenkt mit Stoff + Stoffreste? Anna 19 50 21

Ich fahre am 10. od. 11. Juni mit VW-Bus nach Paris u. Ende Juni zurück. Kann Leute od. Sachen gegen BKB mitnehmen od. -bringen. Georg 18 36 14

Kastenente AK 400, EZ 76, Tüv neu, mit Innenausbau (2 Schlafplätze) DM 3.600,--. Tel. 17 77 55

Verkaufe schönen Ohrensessel, schwarzer Eichebücherschrank, schönes Hängeschränkchen, Wickelkommode massive Holzplatte, kl. weiße u. weiß bemalte Kommode. Frank, Radlhaus, Amalienpassage

Folgende Sachen bräuchten wir noch dringend für unser Projekt: Schlauchboot, Einmachgläser, Sessel, Sofa, Schrank, Regal, Blumentöpfe, Teppich, Decken, Heizöltank, Geschirr, Küchengeräte etc., Gartengeräte, Pflanzen aller ARt, Bau- u. Installationsmaterial Wasser und Elektro, Werkzeug, Seile, Regale, El. Durchlauferhitzer. Also Leute, wenn Ihr die Sachen rumstehen habt und nicht braucht, dann ruft uns doch bitte an. 3593062 Danke.

WOLF'S BERGTOUR — WOLF'S RADTOUR
Touren in kleinen Gruppen mit Führung und viel persönl. Einsatz: z.B. Frankenwald 4,5 Tage 185,--, Mühlenviertel 3,5 Tage 150,-- oder Pale di San Martino 3,5 T 150,- Zillertaler Alpen 150,-- Information 08233/9829 bis 8h ab 20h

Camping/Carmargue, direkt am Meer (sauberes Wasser) Zeltlager mit Küchen und Aufenthaltszelt Übern. in kleinen Zelten, incl. Frühstück für die ganze Gruppe, kostenlos Segeln und Surfen, 12 Tage 350,-- Information 08233/9829 bis 8.00h ab 20.00h

Quartieraustausch - dem Übernachtungsnepp ein Schnippchen - eine alte Idee: gegenseitige Übernachtungsmöglichkeit - höchste Zeit, daß sie endlich funktioniert. Kein Profit. Geplant ist ein internat. Netz von Leuten die sich beteiligen. Information: 08233/9829 oder W.A. Thoss, Karwendelstr. 1, 8901 Merching

Will von August bis Oktober nach Peru fahren zur Famulatur + Urlaub. Wer hat gleiche Pläne? Bitte melden bei Hermann, Tel: 351 92 90, ausrichten lassen.

Fotograf sucht schlankes Mädchen für Aktaufnahmen. Gerne auch Anfängerin, Honorar nach Vereinbarung. Telefon (ab 9.6.80) 77 92 24 Hans

Es fällt mir wirklich schwer, hier irgend etwas originelles niederzuschreiben.
Suche Freund;-
er sollte nett, ca 20-30 Jahre alt sein und mich nicht nur als flüchtiges Abenteuer betrachten. Wenn du Lust und Zeit hast, ruf mich abends an: Tel: 222 494

Ich suche eine gebrauchte, gute Westerngitarre (Stahlsaiten). Uwe 66 82 62

Achtung Kriegsdienstverweigerer! Wer übernimmt meine Zivildienststelle Jugendherberge Berchtesgaden ab 1.7.80 evtl. später? Sehr dringend! Marius Pfannenstiel, Tel. 089/50 75 28

Musiker! Verk. billig priv.:
1 Kist-Bass (Pers. Mod.), 1 Scheckter Prec. Bass, 1 Gibson LP Anniversary, 1 MXR-Flanger, 1 Pearey B 400 Amp. + Box Tel.: 165832 oder 16 91 42

Verschenke 8 m Ofenrohre alle Größen.
Verkaufe Vergrößerer KB 70,--, alten runden ofen 80,-, 3 Drehstühle 10 - 40 DM, Lederjacke Gr. 50 45,--. Frank, Radlhaus, Amalienpassage

Verkaufe neue Telefungen Hifi-Kompaktanlage 500,--; neues AEG-Joghurtgerät 30,--; neuen AEG-Föhn 20,--; AEG-Bügeleisen 20,--. Charlotte, Radl-Haus, Amalienpassage

Verkaufe kompl. Käse- und Fleischfondue-Set 70,--; neue Fischer-Langlauf-Skier + -Schuhe Gr. 40 210,--; neuw. Ikea-Kommode braun lasiert 170,--. Charlotte, Radl-Haus, Amalienpassage

Suchen dringend Lottogewinn (ab 500.000,--), billig oder geschenkt. Chiffre 173/11

Muß meine Katze (getigert, Halbangora) leider abgeben. Jürgen 08142/13374

VW 1300 zu verk., 160.000 km, TÜV 11/81 (!!), optisch nicht ganz makellos, fährt aber wie der Teufel. VB 900,--, Tel. 501 256 (nachm.) oder 263 989 (abends).

Verk. schwarze Nicht-Leder-Jakke, sieht aber so aus, mit Ziegenfellkragen, tailliert, Gr. 36/38, VB 30,-- und andere D-Klamotten (leicht spießig, 38), Tel. 263 989 (abends, oft versuchen)

Verk. nagelneue, ungetragene rosa-weiß-gestreifte Karottenjeans, Gr. 36, VB 60,-- Tel. 263 989 (abends, oft versuchen)

Suche dringend Informationen über Mali u. Niger u. eine Sprach-Kassette für Bambara. Wer war bzw. will auch nach Westafrika u. hat Lust zu 1 Treffen? Tel.: 19 16 79

Wir wünschen
Sabine und Werner, den bei weitem zweitbesten Malefizspielern Münchens, und Ingrid, der bayrischen Meisterin im Darstellen von Fruchtyoghuourt sowie ihrem Trainer Klaus
alles Gute für ihren neuen Wirkungskreis. Angelika, Helga, Hermann, Juliane, Ludger, Wolfgang.

BLATT sucht noch immer Frankiermaschine! 19 50 21

BLATT braucht billig VW-Käfer, am liebsten geschenkt. 19 50 21

Ich mache einen Film zum Münchener Wohnraumproblem und suche Infos jeder Art und Leute zum ernsthaften Mitmachen. Michael 50 19 17

BEAULIEU 4008 ZM 2, Profi-Umbau, gen.-überholt, 1 J. Garantie, Zubehör, 1800,--. Suche Uher Report mit Pilottoneinr. Michael 50 19 17

Für eine Kneipe im Zentrum suchen wir ab 1. Juli (abends) Leute, die kochen können und möglichst schon einmal in einer Kneipe gekocht haben. Tel. 5701424/3082164

Citroen GS billigst zu verkaufen, für Selbstbastler od. zum Ausschlachten, wer sowas gebrauchen kann, ruft mich an tagsüber Tel. 33 50 78, Carl.

Jugoslawien/Griechenland, Mitfahrer gesucht, Eilt. Stefan Mattke, Postfach 70 13 21, 8 München 70

Suche dringend Job. Habe Erfahrung in vielen Bereichen und sogar FS. Na?! Außerdem such' cih noch ein Klavier möglichst billig; hole es selbst ab! Jörg 814 16 42

Ludwig Trommelsatz zu verkaufen. Fast neu (Neupreis 2400,--) 1900,-- VHB. Tel. 48 72 31

Welcher selbständiger Elektromeister sucht einen Mitarbeiter? Ich möchte den Facharbeiterbreif in der Elektroinstallation erwerben. Bin 33 Jahre, abgeschl. Hochschulstudium der Elektrotechnik, und habe halbjährige Praxis in Elektroinstallation. Helmut Keller, Auenstr. 6, 8000 München 5, Tel. 2011696

Suche VW-Bus, Bj. bis Juli 71, auch mit defekten Motor, aber ca. 1 Jahr TÜV. Und eine Konzertgitarre hätte ich gern. Am späten Abend Tel. 201 16 96 Helmut

FRANKFURT. Suche MFG dorthin am 30 Juni/1. Juli. Außerdem such ich nen Job für Juni abends und nen Kefir. Danke, Cornelia Tel. 31 37 694

Suche dringend lieben Babysitter — 3 x vormittags, Di, Mi, Do, für Vanessa 11 Mon. Über die Bezahlung werden wir uns sicherlich einig. Gaby Tel. 29 86 02

UHU
Cafe & Kneipe
THERESIENSTR. 138
AB 11 UHR
IMMER OFFEN!

Wirtshaus
Fraunhofer
jeden Sonntag
großes Frühstück, Gänse- und Schweinebraten
Kulisse
Theater
siehe Tagespresse
ab 19.6.
je 20.30
Bruno Jonas
‚total verwahrlost'
Fraunhoferstraße 9, 8 München 5, T. 240 455
Galerie
Drehleier
Kleinkunstbühne mit Folk und Shows
6./7.6. Hanse Schoirer und Armin Blättler
8.-10.6. Oskar Klein und Philedalphia Jerry Ricks "Pickin' the blues"
11.-16.6. Passauer Abende
Balanstr. 23
S-Bahn
Rosenheim Pl.
Tel: 48 43 37
48 43 05

Gaststätte am Bahnhof

Obermenzing, Verdistr. 33, Tel. 81 14 691.

Schallplatten, Live-Bands, Pils u. Alt vom Fass.

11.00 - 1.00 Uhr, Sonntags dicht

Verk. Remo-Roto-Toms! 14 140,-- DM, 16 170,-- DM, 18 200,--; 1 Paiste 18 Stambul Ride NP 150,-- für 80,-- DM. Paiste 2002 Bell NP 170,-- für 90,-- DM. Tel. 601 60 29, Stefan.

"Indien: Wer war schon mal mit dem Auto in Indien und kann mich darüber informieren. Wäre dankbar für jeden Hinweis. Tel. 37 59 41 abends und 83 60 11 tagsüber. Karima."

Verkaufe Blaupunktfarbfernseher und Lange 'Super Pro" Skistiefel Gr. 13 1/2 (neuwertig!). Tel. 65 85 46.

Hey Girls, wenn ihr eine Nebenbeschäftigung in der Kosmetikbranche sucht, freie Zeiteinteilung haben und ca. 30,-- DM pro Stunde verdienen wollt, dann ruft zwecks Terminvereinbarung Di. od. Do. 19.00 - 19.30 h Tel. 95 02 25, Frau Kiese, an. Kein "Tür zu Tür"Verkauf.

Suche gebr. Gitarre und Kefir Pilz. Karola, Tel. 723 71 72.

Wer verschenkt oder verkauft billig Aquarien und/oder Vogelkäfig mit oder ohne Inhalt? Tel. 760 07 63 vor 8.00 oder nach 21.00 Uhr.
(Hallo Floh, Gruß Anna!)

Motorrad zu verkaufen. MZ ETS 250, 19 PS, Bj. 71, Motor überholt, TÜV 4/82, viele Ersatzteile. Preis Verhandlungssache (dreistellig). Thomas Schwärzler Landshuter Alle, 65, Zel. 16 67 79.

Musiker! Verschleudere Gitarrenverstärker der absoluten Spitzenklasse. . Custom, USA, 250 Watt, für 590,--; Bassverstärker LAB - series, neu, für 795,-- (Listenpreis 1630,--). Tel. 22 79 50.

Verkaufe: Cecotto Integralhelm VB 45,--. Originalgepäckträger für Yamaha XS 650 VB 90,--. Tel. 378 15 39.

Hallo Musiker! Wir verkaufen: Epiphon halbresonanz Bass, VB 400,--. Zildijan Beckken 22 250,--. 200 W Orange-Verstärker VB 500,--. Suchen Mikro-Ständer, Endstufe für Monitor, Staubsauger. Außerdem zu verkaufen: Autoradio, Stoßdämpfer für Käfer 12 V Batterie. Tel. 50 72 18.

Biete MFG gegen BKB am 27.6. München — Genf — Lyon — Clermont-Fd. — Bordeaux — Bilbao — Burgos — Valldolid — El Ferrol (Galicien). Frank Maronn Prettstr. 40, 8 München 83

Haushaltsauflösung, z. B. runder Eßtisch von 1900, kleiner Tisch, 2 große Sessel, Pendeluhr von 1900, Wandkerzenleuchter, großer Spiegel, Frack, Chapo-Clack, Aktenschrank m. Rolladen, Vollgalsaquarium 40/25/25 cm, elegante dunkelrote Aktentasche (statt 375,--/75,--), Filmbetrachter Super 8, große Weltkarte, Stoff, Textilien, Musikkassetten und anderes Tel. 308 28 03, alles billig!

Verkaufe VW-Bus, TÜV 8/81, VB 2400,--, Tel. 08031/32230

Verschenke R 4 zum Ausschlachten (Reifen, Fast neue Batterei etc.).
Suche Eßbank und Tisch. Suche Spanier(in), Südamerikaner(in), die mir spanisch lehrt. Tel. 693 743 Rupert.

Zu verkaufen: Gibson ES 335 1250,--, Gibson Firebird 1500,--, Hamer Sunburst 1100,--, Fender Strat. 850,--, versch. Effektgeräte, Tel. 14 17 884

Da ich demnächst mein Studium auf den Philippinen fortführen möchte, möchte ich gerne (aus Interesse) TAGALOG lernen. Welche(r) Filippin(in/0) wäre bereit, mir dabei ein wenig zu helfen? Ralf 08121/6886
Ich bin im Übrigen auch an allen anderen ost-asiatischen Sprachen sehr stark interessiert.

Suche VW-Busmotor 47 PS Bj. 69, 1500 ccm.
Verkaufe 2 CV Bj. 72, TÜV 8. 81, viele Neuteile mit Motorschaden (1 Zylinder keine Kompression).
Suche Leute mit Kindern für ein Haus in Italien zum Zusammenleben. Tel. 08142/16372
Zu verschenken: Ein Tandemrahmen

Suche jemande, der Klavier spielen kann und Lust hat, mir dies beizubringen 1 - 2 Std. pro Woche. Verkaufe außerdem Regal für 20,-- Tel. 16 62 86 (ab 2.6.)

Ibanez-Telecaster Kopie (DiMarzio-Tonabn./Fendermech.) 550,--, Fender !00 W Amp. + Box 750,--, neue Motorradjacke 150,--. 791 58 27

Wer repariert Waschmaschine?? Tel. 53 70 56

4 Käferfelgen 4-Loch, Gläser, Geschirr, Rolltisch, Solex z. Ausschlachten, Skistiefel Gr. 40, 37, 33; Ski 196 cm, Kissen, Kästchen, Foto, Tel.: 725 21 45

Verk. Mofa Peugeot 103, Baujahr 76/77; einigerma-en guter Zustand, Versicherung bis März 81. Christian, 69 15 185

Suchen Staubsauger. Tel. 50 72 18.

Wir bauen SPinnräer und kleine Webstühle mit denen man selbst schöne und haltbare Sachen machen kann. Ansehen und probieren kann man in 8091 Maitenbeth, Alte Schule, Tel. 08076/1740.

MIT AUTO, ZELT, SCHLAFSACK UND KOCH
Zu den schönsten, ausgeflippten Plätzen Europas und Marokkos.
FORDERN SIE UNSEREN PROSPEKT AN:
ERLEBNIS REISEN
BIRGIT SCHULT
TEL 089/83 33 49

Schlagzeuger und Sängerin (keine Anfänger) gesucht. Peter, 814 24 57.

Suche gegeb BKB Mitfahrer mit Führerschein für Mercedes Diesel nach Griechenland ab 20/21.6. Kontakt: Lydia, Tel. 714 57 77 oder Renate (Berlin) o30/ 821 23 77.

BLATT sucht dringend geschenkten Schreibtisch 19 50 21

Ölofen mit Tank billig abzugeben. Tischeckbank und große Schlafcouch zu verschenken. Tel. 22 19 60. 8. und 9.6. 80 von 7.00 - 9.00 h, Moni

Elektriker und Schreiner! Übernehmen Holzarbeiten jeder Art. Ansonsten Elektroinstallation, Bodenverlegen und tapezieren. Christian Hell, Tel. 08171/7915. Benni, 8 Mü 19, Donnersbergerstr. 25.

RÖER & MARTZ
HIFI Studios

Marantz Spitzenreceiver
2238 B (2 × 70 W Sinus) m. JVC Plattenspieler (Halbautomat) u. 100-W-Marantz-Boxen 4 G C
nur 995,-

Denon 100-W-HIFI-Turm
Tuner o. 8 µV, Verstärker m. Tape Copy-Schaltung, Dolby-Frontlader, Technics-Direktantrieb SLD 2, inkl. Rack m. Glasflügeltür u. Bose-Baßreflex-Regalboxen
nur 1695,-

Technics System 808
Digital-Synthesizer Tuner, Vorverst.-Endstufe 2 × 70 W, Dolby-Frontlader RS 45, SL Q 33 Direktantrieb Quarz, u. Bose-301-Boxen
nur 3295,-

Nacamichi 580 M
Reineisen-Dolby-Frontlader der Spitzenklasse
nur 995,-

Marantz SR 1000 Receiver
nur 495,-

Nikko 60-W-Receiver
NR 519 m. 60-W-Orig.-Nikko-Boxen
nur 445,-

Rotel Tuner, Verstärker
2 × 50 W, m. Rotel-Dolby-Frontlader u. Heco-Phon-1-Boxen
nur 995,-

Marantz 2265 B Receiver
2 × 120 W, Sinus, m. 150-W-JBL-Boxen VX Serie
nur 1445,-

Hitachi SR 2010 Receiver
nur 295,-

Sony Spitzentuner
nur 295,-

Scott 70-W-Receiver
nur 595,-

JBL Studio Monitor
4311 Boxen
nur 795,-

Sony Video Band L 750
nur 35,-

AKG P 8 E System
nur 79,-

Röer-Martz, wir sind HiFi Spezialisten für: AKAI, DUAL, TECHNICS, NATIONAL, WEGA, SONY, BOSE, JVC, NAKAMICHI, TEAC, LUXMAN, JBL, DENON, KLIPSCH, ELECTRO, VOICE, HARMAN KARDON, MAXELL, THORENS, NIKKO, PHILIPS, KOSS, SENNHEISER, CORAL, SATIN, GRADO, WHARFEDAKE, SANSUI, INDIANA LINE, TRANSONIC, SHURE, MARANTZ, ROTEL, HECO, ORTOFON, LIFE SOUND, ALTEC LANSING, AUDIO PHASE, MICRO, OBELISK, SHANINIAN, SCOTT usw.
RÖER-MARTZ-STUDIOS IN: DORTMUND, MÜNSTER, HANNOVER, BOCHUM, DUISBURG, ESSEN ...

RÖER-MARTZ-PREISGARANTIE!!!
Sollten Sie ein identisches Gerät bei gleichen Garantiebedingungen 8 Tage nach dem Kauf irgendwo in Deutschland günstiger finden, nimmt R & M das Gerät inkl. Orig.-Verpackung zurück und vergütet den Kaufpreis. Montag-Freitag 10-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

MÜNCHEN 40
Rankestraße 2
Am Hohenzollernplatz
Einfahrt v. d. Herzogstr. Tel. (0 89) 3 00 51 82

Ideal als Ergänzung zu obigem (oder auch nicht): Echter Schrott-R 4 für 50,--. Ansonsten suchen wir noch 1 Schubkarren. Pippinger Societe, 835 451

Ich (w, 27) möchte meine Bekanntenkreis erweitern und suche Leute, die auch gerne Schafkopfen! Tel. 08142/7938

Suche ab Herbst Halbtagsarbeit als Beschöftigungs- und Arbeitstherapeutin. Gaby Tel. 08142/7938

Suche Mitarbeit, auch halbtags in künstl. Werkstatt, Bilderrahmen, Keramik, Vergolderei, Fotolabor oder ähnl. (bish. Kfm(e) Ang.) Chiffre 173/78

Verschenke und verkaufe ganz billig Frauenkleidung, Hosen, T-Shirts, Schuhe, Pullis etc. Größe 40. 58 81 87, Christiane. Auch noch son paar Kindersachen für 1 1/2 jährige.

Schallplatten zu verk. Sugar Loaf, Exuma, Dust, Groundhogs. Tel. 69 17 913.

Wir geben unser leibes altes R 4le für an Hunderter her, weil's mal wieder nicht fährt! Aber ein Bastler wird seine Freude dran haben für a halbes Jahr, so lang hat er noch TÜV. Tel. 835 451

50 W-Steuergerät (Radio + Verstärker) 300,--; Stereo-Plattensp. Dual mit eingeb. Verst. + Lautsprecherpaar 180,--; Saba-Lautspr.paar 40,--; alt. Grundig-Tonbandger. (mono) 40,--; alt. Radio (mono) 25,--; e. Koffer-Schreibmasch. neuw. 300,--; LCD-He;Quarzuhr 20,--. Manuel Mellein, Tel. 15 49 88

PKW-Anhänger (750 kg) zu verleihen. Zu verkaufen: gr. Reisekoffer und alte Bücher in Englisch (Jahrhundertwende), uralte Stand-Nähmaschine, Progress-STaubsauger fast neu, Tel. Verena 26 04 133

IKEA-Kinderbett zu verkaufen. Tel. 311 58 92

Verkaufe: Lowa-Bergstiefel, Gr. 38, neuwertig. Tel. 311 58 92

Suche: gut erhaltenen Webstuhl zu kaufen, außerdem: wer weiß, wo es günstig Wolle (zum Weben) gibt? Frederike Tel. 311 58 92

Verkaufe: ausziehb. Eßtisch, hell 100 DM; Reiseschreibmaschine 30 DM; s/w Fernseher 30 DM; T. 355 652 ab 18 Uhr.

Suche: Kinderkleidung ab 6 Monate, vielleicht geschenkt oder ganz billig. Tel. 311 58 92

Externes Abitur! Ich suche ein paar Leute, die auch Mai 82 externes Abitur machen wollen. Los, meldet euch; gründen wir unsere eigene Schule! Daniela 22 61 19

Zu verk.: Tonbandgerät Akai 630 DB, Plattenspieler Dual 601 Winterreifen für R 4. Rainer 670 87 15, ab 18.00 Uhr.

Ältere Bettcouch (schon etwas wackelig um die Beine) an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 163659 von 19.00 - 22.00 h

gebr. Auto — VW Bj. 1977 zu verkaufen. Waschmaschine, Schleuder, Spülen, antiker großer Tisch zu verk. Für 2 Monate Betreuung für 3 Kinder ges. W sucht M ab 1,63. 030-4319500 Vivienne

Mitfahrgelegenheit nach Berlin am Samstag, 17.5.80 ca. 19.00, Unkostenbeitrag 35,-- DM Tel. 030/86 04 29

Foto-Filmleuchte, Marke Hedler zu verkaufen. Tel. 531 134

Suche Reprints von „Unter dem Banner des Marxismus", „Die Internationale", „Die Kommunistische Internationale" u. a. Werke über marxistische Theorei. Angebote an Hartmur Nowacki, Rheinstr. 20, 8000 München 40, Tel. 089/366 221

Wer bringt mir aus fernen Ländern die jeweils typischen Tragetücher und Gestelle mit? Rapunzel 44 84 316

Wo fährt Gruppe netter Leute zwischen 25 + 45 Jahren mit Kindern im August ans Meer und kann uns (30 w, 9 m) noch mitnehmen? Sind auch für Tips dankbar. Der Vater muß leider arbeiten. Tel. 266 141 abends.

Elterninitiativ-Kindergarten in Giesing hat ab September noch freie Plätze für 3 - 4jährige. Tel. 65 14 816 o. 699 589

Suche Gitarrenkasten für klassiche Gitarre. Jalila 37 21 24

Indienfahrt Juli/August: Suche Begleiter(in) für Himalayatour oder Rundfahrt zwecks Kunstbesichtigung. Jalila 37 21 24

Verkaufe: 2 Ikea-Stühle a 10 DM, Matrazen zw. 5 DM u. 25 DM, Felldecke 200 DM, antiken Tisch 400 DM, Tel. 18 32 17 (abends Lotte/Thomas)

Verschenke jede Menge gebr. Sperrholzbretter 18 32 17 (abends Lotte/Thomas)

Neuwertiger Schlafsessel preisgünstig abzugeben. Tel. ab 18 Uhr (ruhig oft und später probieren) 26 07 506

Großes SChlachtfest in Preisendorf: 1 R 4 und 1 Alfasud werden niedergemetzelt: technisch o.k. aber der Rost. . . 08124/1952 Manfred.

Verkaufen: Morley-Pedal: Wah-Volume neu: 220,--; 12-saitige Git. mit Koffer: 250,--. Tel. 691 53 40

Verkaufe billigst: String-Regal, Kiefer, m. 5 Brettern 120 x 25, 5 Br. 60 x 25, 2 Br. 80 x 30, + Wandschienen, Regalträger, Seitenstützen. Bettkasten m. Rollen, 150 l x 110 b x 24 h. Hirschmann Zimmerantenn m. Verstärker. Siemnes, elektr. Heizofen-Lüfter m. Ventilator. 15 m Telefonkabel mit Stecker, 10 m Antennenanschlußkabel f. VHF + UHF. Mini 1000, 2 SCheinwerfer Marke Lucon u. Birnen. Tel. 72 52 292

Verkaufe R 4 Bj. 73, Motor ok, ohne TÜV zum Ausschlachten. 150,-- DM. Auch Einzelteile. Außerdem versch. Möbelkram. T. 690 68 55 Mathias Vogel.

Gebrauchte Herren-Kleidung und -Schuhe billig zu verkaufen (Bzw. kostenlose Abgabe). Konfektionsgröße 50/52, Schuhgröße 44-45. Riebl, Tel. 37 14 53

Synthesizer Korg MS 20 990,--. Solton Bassverst. (Röhren) 350,- 2 Bassboxen 320,-- bzw. 280,--. 300 65 44 od. 131 156 (Willi)

25 km auf's Land: Arget bei Sauerlach: 1.) Kadett B Kombi Bj. 70, optisch nicht einwandfrei (aber kein Rost) dafür technisch! TÜV neu. VB 2000 DM. 2.) 62-er 12-string Epiphore (=Gibson) semi acoustic (Gibson Pickups). VB: 2500 DM. 08104/1385 Oberlandstr. 40

Kaufe alles von Arno Schmidt, was vor 1960 erschienen ist und zahle gut! Suche jemanden, der kürzlich in Sri Lanka gewesen ist und mir gegen Naturalien (Essen) was erzählen kann. Komme Februar 81 aus Sri Landa wieder und habe dann keine Wohnung mehr, wenn jemand schon so langfristig weiß, wo was zum Wohnen frei wird, mag er mich anrufen. Martin 50 23 704

Bassist sucht Anschluß an Band. Ich habe aber leider keine Banderfahrung. Übungsraum ist evtl. vorhanden. Manfred 59 19 00

Wer kennt private Initiativen, bei denen alte und junge Leute was (?) gemeinsam machen und schreibt mir darüber? Gisela Kopf, Reichenbergerstr. 9, 1 Berlin 36

Tandberg Cassettenrecorder TCD 300 mit Dolby und Cro2 für 290 DM. Tel. 850 35 90 Peter.

campus

Denkanstöße für die politische Diskussion

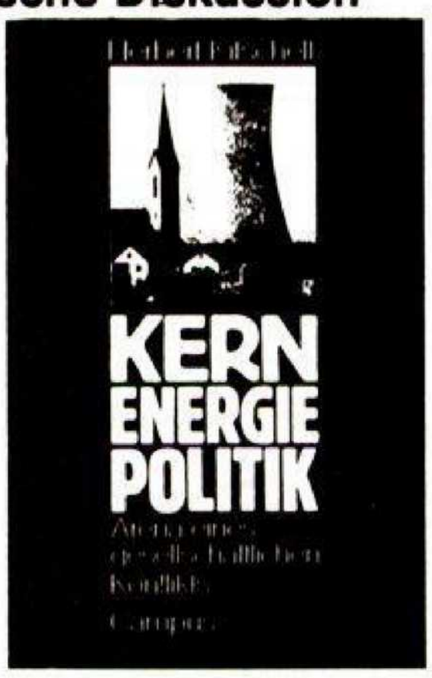
Parlamentarisches Ritual und politische Alternativen

Buro · Hirsch
Kitschelt · Narr
Negt · Offe
Roth u.a.

Campus

1980. 232 S., DM 15,–

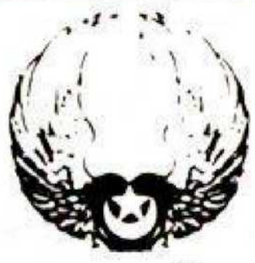
Die Linke und die Wahlen – Schmidt oder Strauß: gehupft wie gesprungen? – Ökologiebewegung und ihr parlamentarischer Arm – Bürgerinitiativen und/oder Parteien – Alternativbewegung als politische Alternative – Auf der Suche nach neuen Politikformen.



1980. 388 S., DM 34,–

Diese erste gesellschaftliche Analyse sowohl der „offiziellen" Atom-Politik als auch der Antikernkraftbewegung ist wegweisend für die Erforschung eines Politikbereichs, der sich nicht mehr mit traditionellen Konzepten des Klassenkonflikts begreifen läßt.

campus Verlag, Schumannstr. 65, 6000 Frankfurt/M.



„näpfe"

naturkost-makrobiotik

wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 60 38
mo-fr 9.30-13.30 u. 14.30-18.30, sa 9-14.00, mo ab 11

Die Schlinge Versand v. Naturwolle
Enger Str. 102 4900 Herford T. 57178
für den Sommer: Karakul, dünn,
versch. Naturtöne u. Schafwolle, dünn
gefärbt 100g DM 1,80
Leinen-Baumwollgemisch 100g DM 5,50
Merinowolle-natur 100g M 5,60
Merino-pflanzengefärbt 100g DM 10,00
Island in 7 Naturtönen 100g DM 4,50
und andere schöne Sachen. Muster u.
Preisliste gegen DM 1,- in Marken!

Verk. 6 dunkelbr. neue Holzklappstühle, sitzfläche geflochten a 25,-- DM; Spiegel-Kleiderschrank 5-tür. 300,-- DM; Plattenspieler Telefunken 10,-- DM. Tel. 53 66 65 ab 14.00 Uhr

Wohnungsauflösung! Verkaufe Boiler, Kühlschrank, Küchenschrank, Bett, Matrazen, Kommode und Kleiderschrank. Tel. 089/319 19 31

NEU ! Juni '80

Atom Express

– Gorleben: Hier wird ein Platz besetzt !
– Ständige Bedrohung Fessenheim Streik der Schüler
– Rolle der AKWs bei der Stromerzeugung
– Feuer in La Hague
– Jahrestagung Kerntechnik
– Atomland Hessen ? . . . . .

Ein **Atom Express**-Abonne ment für 5 Ausgaben kostet nur **DM 10,- incl. Porto** Für Bürgerinitiativen, Buchläden etc. ab 5 Ex. je 1.- DM. Für Probeheft bitte 2,- in Briefmarken senden an:
Göttinger Arbeitskreis gegen Atomenergie, Postfach 45, 34 Göttingen

Suche jemand, der ein Segelboot hat aber keinen Dummen zum mitsegeln findet. Ich würde gern öfters od. regelmäßig segeln gehen. 84 78 25 Micha.

Hifi-Verst./Empf. (100 W) + PL + Kopfh. 690,--, Git/Orgel/Bass-Anlage 790,--, WEM-Echo-Copycat 230,--, Dynacord-Gesangsbox S 60 390,--. T. 08091/3517

Zu verk.: 75 Blatt 18 x 24 Kodak RC 14 Umkehrpapier, 1 Liter Tetenal UK II Umkehrentw. — zus.: 75,--. Mamiya C 220 Kamera 6 x 6 Format f. 350,--. Fender Precision Bass fretless m. Koffer 850,--. Tel. 18 28 17 Rudi o. Kalla.

Achtung Musiker! Verkaufe: — Orange Gitarrenverstärker 450,-- VB, — 1 Baßbox (Celestion) 450,-- VB, — 1 Gitarren-/Baßbox (Goodmans) 350,- VB, — 1 Altair PW 5 250,-- VB, — 1 Leergehäuse f. 2 x 12" 130,-- VB, — Westerngitarre Luxor, 12-saitig, sehr guter Klang 200,-- VB, — Framus (Strato-Kopie) 190,-- VB, — Aria Pro 2 LS 700 700,-- VB, — Ibanez Musician m. Koffer 870,-- VB. Tel. Siegfried 359 67 58

Achtung Musiker! Band (git., git., bs., dr.,) sucht Übungsraum (auch gegen Bezahlung) u. Keyboard-Spieler (evtl. mit Gesang). Tel. Siegfried 359 67 58

Wir haben in Niederbayern einen Hof gekauft mit 6 Tagwerk Grund und hätten jetzt die seltene Gelegenheit, einen angrenzenden Acker mit 16 1/2 Tagwerk (= 5 1/2 Hektar!) für lokkere 300 000,-- dazuzukaufen, wenn wir die Kohle hätten. Aber vielleicht gibt es jemand mit Kohle, der miteinsteigen will oder es sucht jemand ne sicherer Kapitalanlage, der grad im Lotto gewonnen hat, oder es will jemand unbedingt nach Öl bohren und hat keinen Acker. . . Chiffre 173/77

Verkaufe Westerngitarre und 12-saitige Gitarre, äußerst preisgünstig. Tel. 260 89 70 Josef

Verk. 1 Philips-4-Spur-Tonbandgerät, Nr. 4307 m. Zubeh., DM 80,--. Tel. 694 782, Peter.

Verkaufe 2 Ikea Kontiki-Sessel, Kiefer natur, VB 50,-- pro Stück VB 50,-- pro Stück. 408 455 abends

Umständeh. Jungen (4 Mon.) gutmüt., kindlieb, Mischling (Collie/Pointer) an liebe Luete m. gr. Garten zu versch. Tel. 760 77 54

VW-Bus: Bj. 71, Austauschmotor 55.000 km, 66 PS, TÜV Nov. 81, 6-Sitzig, rundum Fenster, Liegefläche, Ventilator u. a. m., ab 9.6. zu verk; VB 2.900 DM. Tel. 47 53 10

Kätzchen zu verschenken! Bald: zwei rote w, später: 2 gefleckte m, 1 buntes w. 351 83 91

Verkaufe wegen Auflösung von Hobbylabor: Leitz Focomatic mit div. Zubehör, Patterson Auto Print Washer, 2 Zeiss Fotolampen u. Gestänge, div. Kleinmaterialien, gegen Gebot. Tel. 28 00 162 Hans-Jürgen

Die Evangelische Studentengemeinde München sucht für die Einrichtung eines Ausländerzentrums, umsonst — gegen Abholung die folgenden Einrichtungsgegenstände: Schreibtische, Schreibmaschinen, Schreibtischlampen, Sessel, Sofa, großer Tisch, Regale, Schränke zum Verschließen, Plattenspieler, Kassettenrekorder, Teppiche, Geschirr. Kontakt über Regina Mackowiak: 089/37 67 60

Wir (m, fr., Kind, 20 Mon.) suchen Familie für gemeinsamen Urlaub (Aug/Sept) im näheren Süden. Wir sind unmotorisiert. Tel.: 725 15 41

Suche dringend solides, altes Damen- oder Herrenrad. Ich bin für jeden Hinweis sehr dankbar. Hannes Keintzel, Schellingstr. 91, München 40. Tel. tagsüber 333 082, abends: 28 77 90

Wir suchen für unser Projekt, „berufliche und soziale Orientierung" (Zisch-Peng — mir ist's zu eng) einen frei(en)(willigen) Mitarbeiter, mit Vorerfahrung in Finanzierungsmöglichkeiten und Vereinsmeierei. Tel. 08092/9582 Matthias, 08142/7938 Gabi.

WICHTIG
SILVANA, KOMM BALD ZURÜCK! WIR HABEN EINE TOLLE NACHRICHT!
WICHTIG

Haushaltsauflösung!
Federkernmatraze 150,--; Truhe, massiv 150,--; Flokati 2 x 3 m 70,--; 1 Lautsprecher 50 W 30,--; kl. Eichenschrank, natur, massiv 400,--; Spiegel, Lampen, Teppiche, etc. Tel. 08095/1024

(Jetzt habe ich ja schon dermaßen viele Haushaltsauflösungen gesetzt heute: Wollt Ihr eigentlich alle nach Indien???? Ralf)

Verkaufe: Nähmaschine, Liege, 2 Korb-Holzsessel (rep.bed.), Tisch, Radio, Vorhänge, Gardinen, Vorhangschienen. Leder-Aktentaschen, Höhensonne, Jeans, Tel. 35 39 92

SW-Fernseher, tragbar, 32 cm, 12 V Anschl. incl. Zimmerantenne, DM 80,--. Tel. 47 88 72

Suche Vespa, gebraucht. Christl 69 74 00 abends

Wer nimmt mir ab und zu Kostyas "Rocktasche" auf Cass. auf? Die kommt immer Mi. 22 - 23 h auf B 3. (Krieg ich in Berlin nicht rein). Tobias: 030/6236 385 (sehr spät!)

Zu verschenken: 1 weiß/brauner Beistelltisch, neu, Höhe 38 cm, Breite 60 cm. Tel. 300 34 49

Verkaufe Auto-Stereo-Recorder mit 2 Boxen VB 60,-- DM. 12 V/36 Ah Autobatterie "Varta" neu! VB 60 DM. Tel. Claus 52 20 71, Zi. 219

Ich betreue halbtags euer Kind. Bin selbst Mutter einer 16-monatigen Tochter. Tel. 308 34 52 Christine

Liebe Christine (Wolff), bring mir bitte meine Schlüssel, ich habe Deine Adresse nicht, Alfred.

FAHRSCHULE DETTMER

Laim : Landsbergerstr. 317, bei S-Bahnhof! T. 562192
Schwabing : Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., T. 346237, geöffnet von Mo. - Fr. 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr

Grundgeb. Kl. III	150,--
Fahrstd. 45 min. Golf:	27,--
Sonderausbildungsfahrt 45 min. Kl. III	39,--
Vorst. zur Prüfung	85,--
Grund-Geb. Kl I	120,--
Fahrstd. 45 min. Kawasaki 200	29,--
BMW R 45	29,--
Sonderausbildungsfahrt 45 min. Kl I	41,--
Vorstell. z. Prüfung	75,--
Grundgeb. Kl I & III	180,--

Verkaufe billigst (Anerkennungspreis) diverse Citroen-D Ersatzteile, Reifen, Hydraulik, etc. Tel. 42 28 20 Peter.

Renault (R) 10 Major billigst zu verkaufen; einiges ist zu richten. Tel. 31 44 664

Sammler sucht Comics, Groschenhefte, Utopia-Hefte und Taschenbücher (Micky-Maus, Akim, Sigurd, Tom Schark, Bill Jenkins usw.) Tel.: 50 67 78

T-SHIRTS mit Knöpfchen · viele Farben · 16.90
Kurzarm · runder Ausschnitt · 14.90
superlang · Blockstreifen 36.90 · uni weiss 9.95
Fruit of the Loom V-Ausschnitt **schon ab 8.95 !**
Baumwoll- "Tops" & Spitzenhemdchen 9.90 bis 22.50

HEMDEN indische Baumwoll-Herrenhemden · 1a Verarbeitung · weit geschnitten · langer Arm · ca. 20 versch. Farben & Muster · DM 34.50

BLUSEN jede Menge tollster Baumwoll-Blusen in allen Variationen & Farben · ab 29.50

RÖCKE Tellerröcke mit Gummizug/bund 49.50
Wickelröcke uni 49.50 · Bauernröcke gestreift 59.50
und auch sonst noch viele schöne 'Modelle'.

HOSEN Latz-Pump-Hosen in vielen schönen Farben . von 39.50 bis 89.- · Indische Baumwoll-Hosen 59.- · Jeans 'Karotte' uni und gestreift, weiss, lila, blau/weiss · ab DM 74.50.

KLEIDER indische Baumwoll-Sommerkleider ärmellos, Blümchendruck · 74.50 · Viscose-Kleider mit "altmodischen" Schnitten & Farben · ab 98.-

! VORWARNUNG !
BETRIEBSURLAUB
VOM 15.6. BIS 29.6. !!!

SHIROKKO
Lederstrasse 19
8000 München 2 Telefon (089) 29 71 21

Verk. LP-Congas, wie neu, VB: 1200 DM, Sonor-Bongos, 200 DM, Cabasa 20 DM, Bells 20 DM (alles wenig benutzt). Schorsch, 601 27 08 ab 14 h.

Wer ist ineressiert an GRAPHIC DESIGN, MALEREI, FOTO, KURZFILM, BÜHNENBILD usw.? Demnächst Ausbildung od. Kurs durch internat. erfahr. Fachkräfte; teils mit Professur bzw. Lehrauftrag an Hochschulen. Information: Tel. 37 71 48 (19 - 21 h)

Tausche irre schweres, 2,5 m langes, 1 m hohes Sideboard gegen 2 Kästen Bier, außerdem 2 Sessel gegen 15 Gläser Nutella. Rainer 28 49 36

(Saugute Idee, ehrlich! D. Setzer)

Hallo Musiker! Verkaufe zu billigem Preis: 1 HH Endstufe 500 Watt Stereo, 1 HH 16 Kanal Scheckmixer mit Multicor u. Stagebox, 1 Maine Baßanlage 200 W, 90/S BMW. Horst Tel.: 157 47 44 od. 311 56 19

Help with information — wer hat Erfahrung + Fins f. längeren USA-Aufenthalt, schwanger, Geburt drüben, Visum, Geld, Dollar-Preise etc.? Bitte, please help, sehr wichtig. . . call Alexander 17 45 18 for a meeting.

Jazz-Jazz-Rock-Band (ts + v, p + v, b, dr) mit baldigem Auftritt sucht gitarristen/in (keinen Anfänger/Disco-Profi) 34 94 38 (Martin), 31 07 629 (Max)

MUSIKER! Verkaufe Monacor Reverbation Hallgerät 50,--; 1 Satz Winterreifen VW 5-Loch 50,--. Tel. 26 52 15

(Was für Musik kann man denn auf Winterreifen machen????)

Mein armer alter Opel hat noch bis Dez. TÜV und müßte dann an einigen Stellen geschweißt werden. Wer ihn mag, kann ihn um ca. 300,– haben. Ernst 315 46 75

Ford LTD, für Liebhaber zum Ausschlachten. Maschine neu überholt. Gegen Gebot zu verkaufen (mind. 1500,-- DM), Tel. 32 54 05

Notverkauf: Ducati 250 M 3, Bj. 74, 20 000 km, 21 (deutsche) PS, ca. 150 km/h, Alexander-Spezialanfertigung, Rahmenumbau von 450er, Alutank, Stummel, neu bereift, Motor mit Königswelle u. Desmo, alle Rechnungen, VB 1600 DM, Thomas, 08105/22670

Verkaufe: Ford Kombi, 20 M, Bj. 70, TÜV 6.81, ATM 85000 km, 6 Zyl., 90 PS, alles Servo, SSD, Anhängerkupplung, neuer Auspuff, div. Ersatzteile. VB 900 DM, Thomas, 08105/22670

Verkaufe: eine Konzertgitarre mit Koffer 250 DM und eine neuwertige Mandoline 200 DM. Thomas 08105/22670

Wohnungsauflösung: Gasherd, Gaseinzelofen, Nirostadoppelspüle, Staubsauger, Kuschelsitzkissen, Luftbefeuchter, echt jap. Zen-Matraze, Baldachin-Vorhang für Mansardenfenster, Lampen, Bücher, Bilder, Staubsauger, Teppiche etc. Tel. 306 095, Di 10.6. 19 h, Gutastr. 15/ IV

Spanische Gitarre mit Koffer 350,--; Lammfellmantel (neu 900,–) für 300,-- DM mittlere Herrengröße, 1,80 groß, auch Anzüge, Hosen etc. normal und Trachten. Sannyas-Kleider für Swannis und Ma's. Tel. 306095

Verkaufe: Tisch, Liege, Sitzpolster, Nähmaschine, 2 Sessel, Gartenstühle, Sonnenlampe, Kinderkleidung, Vorhänge, Stores, Vorhangschienen, große Zinnwanne, Küchenwaage, 1 Wasserski, Rollschuhe, Lampenschirme, außerdem leere Schmuckkästchen und Zeug f. Flohmarktverkäufer und verschenke Kleidung f. Mann-Frau-Kind, versch. Gr., hauptsächlich "bürgerlich", z. T. Kunststoff, aber alles gut erhalten, Tel. 37 08 34

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53
1. Info-Stunde gratis

Suche dringend Filmklappe. Angebot unter Chiffre 173/76

Einladung z. Abschiedsschmerz vor Weltreise! An alle guten u. bösen Bekannte v. PN + KK! Termin vur bei Peter Neumann, nicht Klaus Koch erfragen! Tel. 37 71 48 (ab 19.00)

LONDON: 1.) Su. ab 10.7. ganz kurz od. länger Quartier. 2.) Da Fluggepäck nur 20 kg, wer kann Koffer o. ä. n. London transp.? Alles gege. beste Bezahlg.! Tel. 37 71 48

Wer war schon in Madagaskar und kann mir Tips geben? Gegenleistung mdl. 760 03 21

Verkauf: neuer K-Schrank Bauknecht Auf. *** 350,–, Zelt 90,--, Stereoplattensp. u. 2 Boxen 90,--, Radio Grundig 50,--, Kinderpuppenwagen 50,--, Küchenkohleherd mit WWasserbeh. (rechts) 90,-- Schlauchboot Sonnendach 120,--. T. 448 68 29 (9 - 11, ab 20 h)

Suche Ganztags- oder Halbtagsjob in angenehmer Atmosphäre mit Guter Bezahlung.
Suche gebr. Fahrrad bis 50,--. Tel. 26 52 15

Segeljolle Jeton im Bestzust. m. Slipw., Spinaker, Rollfock u. Liegepl. Starnberg. VB 4500,--. Tel.: 089/95 35 37

Psychologen(innen) zum Aufbau eines neuartigen Projekts im Bereich Kreativitäts- und Gruppentraining (Genaueres mündlich) gesucht. Kurze Zuschrift als Nachweis für Minimum an Interesse genügt. 173/12

Kleiderschrank weiß u. neuwertig Höhe 235 cm, Breite 129 cm, Tiefe 62 cm. Preis 150,--. T. 604 604 — Peter Niggl

Zu verschenken: Bundeswehrstiefel Gr. 43, 4 Winterreifen für Citroen D-Typen auf Felgen. T. 604 604 — Peter Niggl

Edelstahl-Spülschrank, zwei Becken, Breite 90 cm, kostenlos abzugeben. Telefon: 08024/ 1212 (Otterfing b. Holzkirchen)

Musiklehrer (Orgel, Gitarre, evtl. weitere Instrumente) für neues Unterrichtszentrum mit finanzieller Beteiligung gesucht. Bitte ganz kurz schreiben an Chiffre 173/13

Verschenke alten Herd. Tel. 28 45 87

Suche viele Karl-May-Bücher (auch TB). Wer gibt Sammlung billigst ab oder weiß dafür einen Laden? Michael Tel. (ab 19 Uhr) 46 49 78

Wer fährt in nächster Zeit nach Irland und kann mir dort 2 Hurling-Schläger mitbringen? Toni (Claudia) 08121/8836 (ab 18 h)

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 – 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

„Noch einmal: es gibt kaum Gründe, eine Redaktion und einen Verlag für eine kriminellere Vereinigung als jede andere Ansammlung von Menschen zu halten." *Die Neue Juristische Wochenschrift vom 20. Februar 1980*

OFFEN ist das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr.
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag, sowie Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: BLATT · STADTZEITUNG FÜR ··· MÜNCHEN GMBH ···
Erscheinungsweise: alle 14 Tage Mittwochs
BLATT wird gemacht vom BLATTkollektiv:
Uwe Feigl, Anne Fina, Wolfgang Gartmann, Thomas Glanz, Norbert Kölling, Sabine Kühn, Achim Meyer is BACK, **, Nana Ochmann, Lutz, Anna Prosperi-Waltz
und auch von:
Peter Schulz, Werner, EVI, RALF, Silvana, Stoassenverkäufern + Lesern.
Cartoons: KIF, Tschap und andere
VERANTWORTLICH für ANZEIGEN und INHALT: Adresse s. Verlag
Jack Gartmann

© für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei BLATT → kurze Anfrage genügt !!

ÜBEREINSTIMMUNG des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber REIN ZUFÄLLIG!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider, und umgekehrt.

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

DRUCK:
MAIER-DRUCK, TÜRKENSTR. 37
8 MÜNCHEN 40

ABONNEMENT

Liebes BLATT:
ich bestelle euer BLATT für 6/12 Mon. für DM 29/53 Das Geld habe ich
☐ auf eins eurer Konten überwiesen,
☐ als Scheck beigelegt,
☐ in bar geschickt

○ ich bestelle das Abo neu ○ ich verlängere mein Abo

Schickt das abonnierte BLATT bitte an:
NAME: _____
STRASSE: _____
STADT: _____
LAND: _____

Ich versichere, daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe – und die BLATT-Leute garantieren mir, daß ich den Abo-Auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe grüße

_____
Datum Unterschrift

KLEINE KLEINANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigen aufgeben kann mann, frau und kind in's BLATTbüro in der Georgenstr. 123 gehen oder einen Brief mit'm Text und entsprechend viel Briefmarken (am besten 60er und 10er) an uns schicken.

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN Nebenbeschäftigungen u. ä. kosten DM 7,- (5 Zeilen à etwa 28 Zeichen) jede weitere angefangenen 5 Zeilen kosten DM 5,- mehr.

NORMALE Kosten DM 3.- 88

pro 5 Zeilen alle weiteren angefangenen 5 Zeilen DM 5,- mehr.

alle KONTAKTANZEIGEN SIND CHIFFREANZEIGEN !!! und kosten wie NORMALE + DM 3,- mehr, also DM 6,-

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans BLATT mit der entsprechenden Chiffre-Nr. auf dem Umschlag. Wir leiten 1x pro Woche alles weiter.

KOSTENLOS sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt, eine leere Wohnung anbietet oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. WICHTIG ist, dass ihr deutlich schreibt, dass wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen und dass wir uns vorbehalten Anzeigen nicht abzudrucken

ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 18 h vor Erscheinen.

→ für's nächste BLATT: Do, 12.6.

. . . liebe sportfreunde, liebe sportfreundinnen, verehrte meyers. . .

. . . unter dem motto ‚heraus zum 7. juni' – stop – gibt sich die blatt-fußballmannschaft – stop – die ehre, sie zum ersten meisterschaftsmetsch um den goldenen – stop – ‚ampfnwurz' am 7. juni um 17.00 uhr in etting bei weilheim einzuladen. gegner – stop – ist eine kombinierte mannschaft aus huglfing mit spielern – stop – von ‚dynamo regenbogen' und ‚schwarzer stern wahn und sinn. . .

(eig. ber.). . . auf grund des huglfinger konditionsrückstandes zu saisonbeginn erklärte sich – stop – spielertrainer achim meyer bereit, die reguläre spielzeit auf 2 mal 30 min zu verkürzen. jedoch möchte er ungern auf das – stop – bei auswärtsspielen übliche 1-2-3-system verzichten. bei der aufstellung kann er mit ausnahme – stop – von lutz meyer, der sich wegen eines werbevertrages im rhein-main-gebiet aufhält, auf die stärkste – stop – besetzung zurückgreifen, zumal es ihm gelang, das team durch die neueinkäufe lothar meyer, jerzy meyer, thomas meyer und michl meyer zu – stop – verstärken. mit von der partie sind auch vereinsreporterin anna meyer sowie vereinsfotografin nana meyer. . . wie schiedsrichter peter meyer auf einer pressekonferenz – stop – erklärte, wird über die höhe der bestechungsgelder noch verhandelt, doch wird er das spiel auf jeden fall (außer es regnet) um 17.00 uhr anpfeifen. . .

. . . stimmen zum spiel: – uwe meyer, neuzugang – stop – vom esv braunstein: „wir können es packen"./ – norbert meyer, sv holzhausen: ‚jamei, zwoa schnelle tore und dann hintn – stop – dicht macha, so miassat ma's packa"./ – jack meyer: „wir holen den ampfnwurz". . .
(adac). . . nach etting bei weilheim kommt man wie folgt: autobahn – stop – garmisch bis abzweigung starnberg, von starnberg nach weilheim und von dort – stop – 8 km weiter nach murnau fahren bis zum wegweiser nach etting. in etting – stop – bei der kirche rechts in die bachstr. und weiter bis zum sportplatz. . .
oiso nachad, bis zum sibtn um ara fünfe!??!. . . (dpa/kgb/csu/cnt)